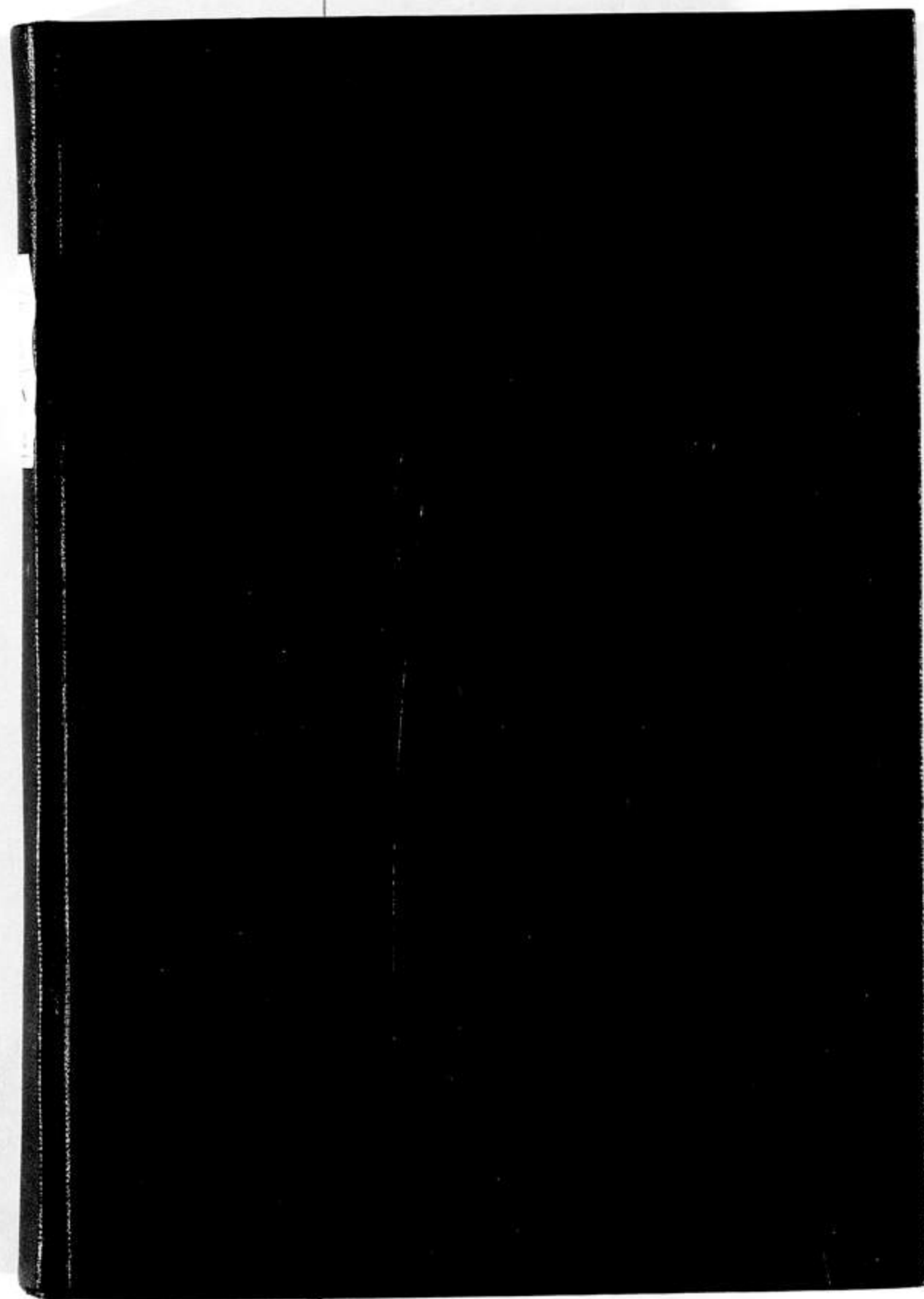


06. 01

Band 8

06/02



Kunstge
werbe -
Schule
1905/06
bis
1912/13.

1905/6
BIS
1910/13.



06/02

BERICHT

ÜBER DIE

KÖNIGLICH SÄCHSISCHE

KUNSTGEWERBE-SCHULE

UND DAS

KUNSTGEWERBE-MUSEUM

ZU

DRESDEN

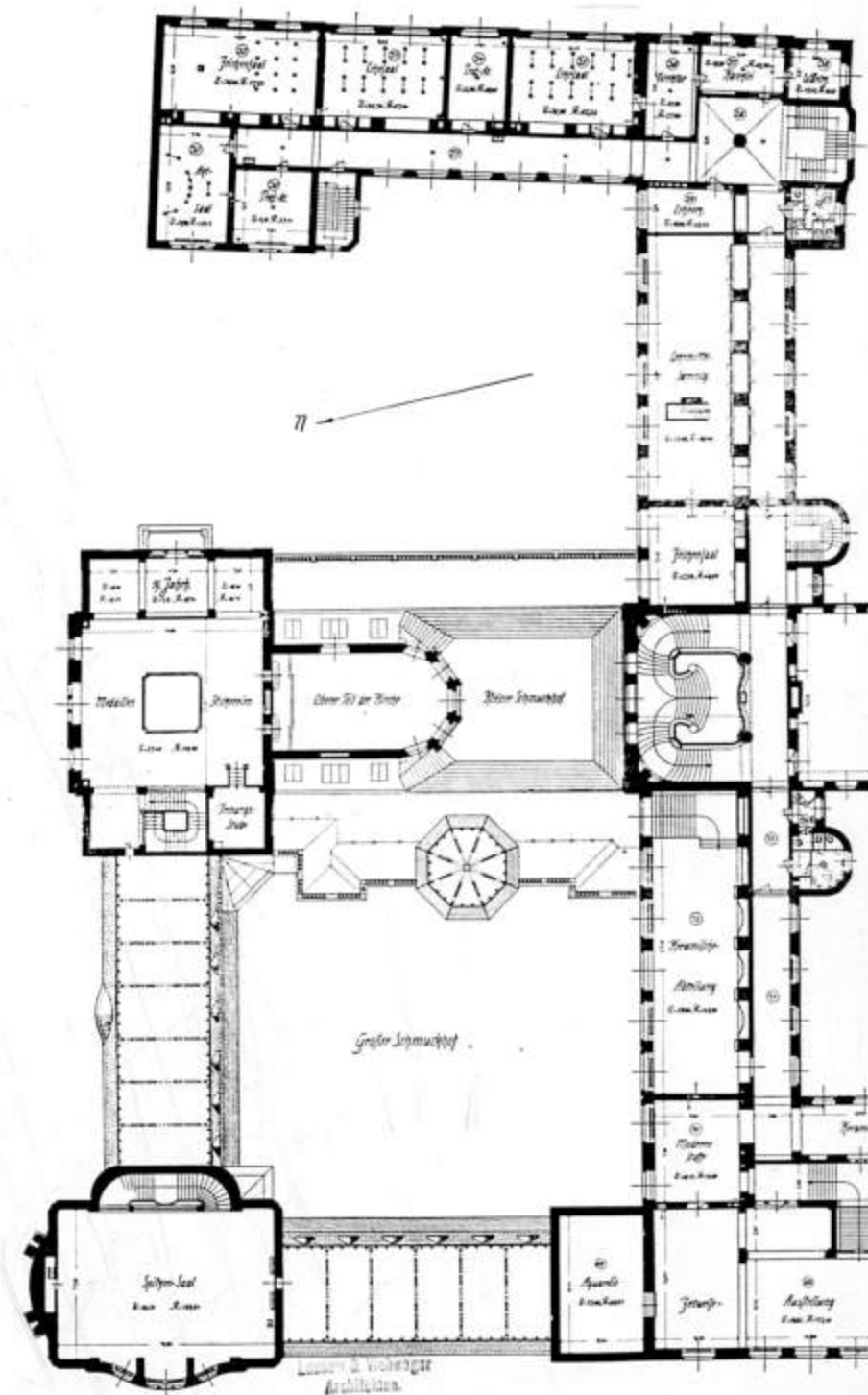
AUF DIE

SCHULJAHRE 1905/1906 UND 1906/1907.



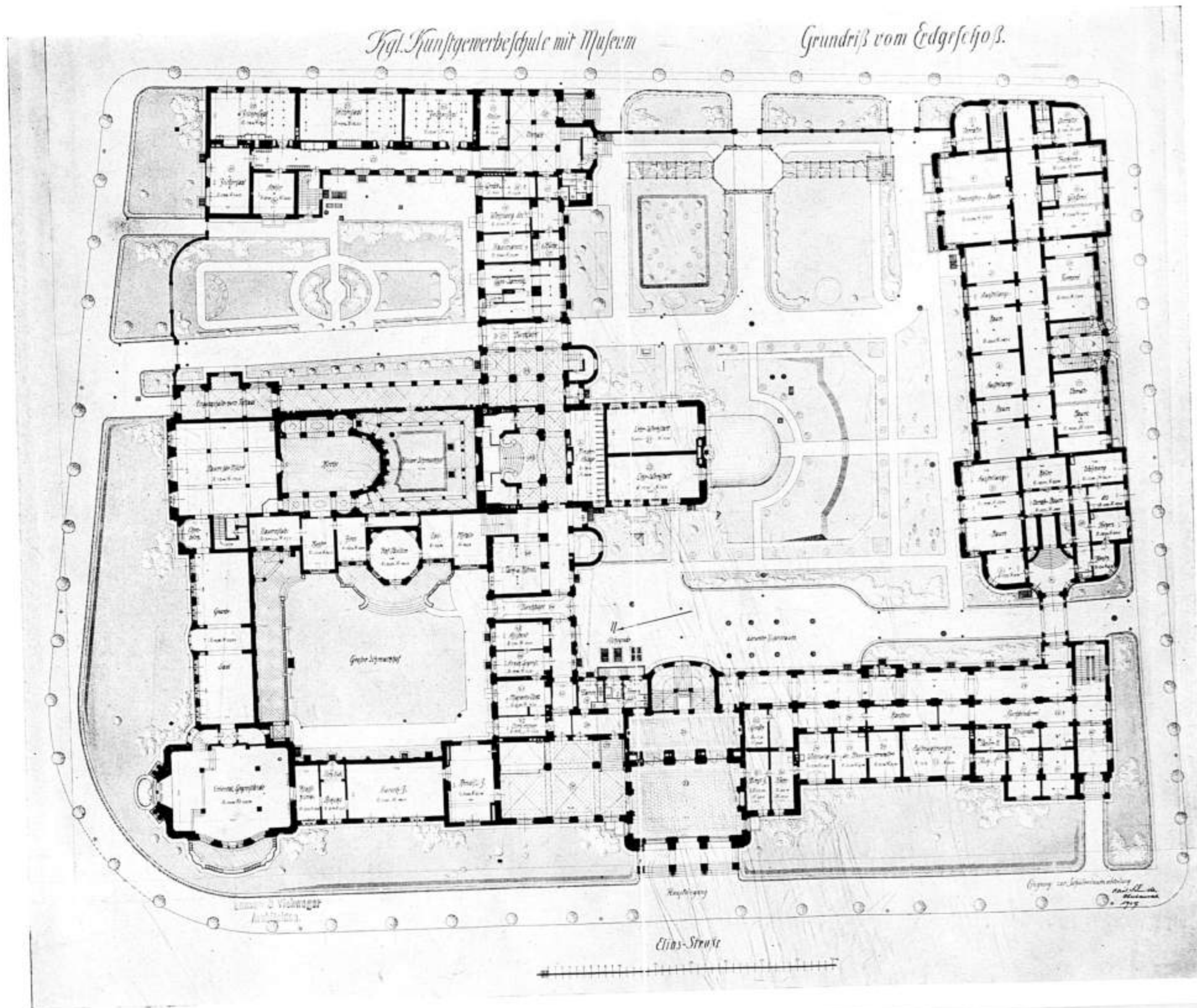
DRESDEN

C. RICH. GÄRTNERSCHE BUCHDRUCKEREI
(HEINRICH NIESCHER).



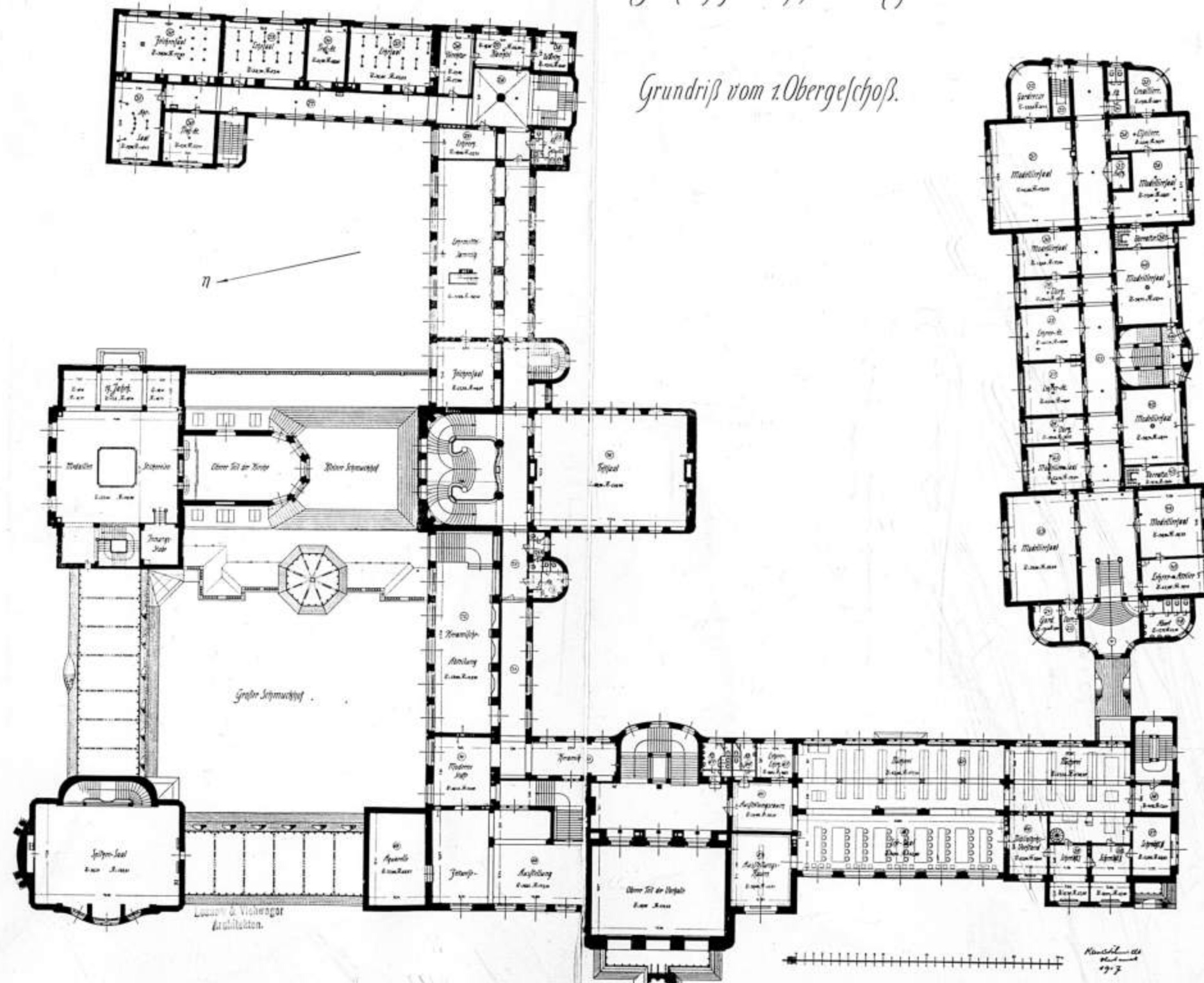
Kgl. Kunstgewerbeschule mit Museum

Grundriß vom Erdgeschoß.



Kgl. Kunstgewerbeschule mit Museum.

Grundriß vom 1. Obergeschoß.



A.

Die Neubauten

der

Königlichen Kunstgewerbe-Schule mit Museum
zu Dresden.

Die vollständige Fertigstellung der seit 1. Oktober 1906 für die Unterrichtszwecke benutzten und nunmehr auch vollendeten Hauptbaugruppe der Königlichen Kunstgewerbeschule mit Museum bedeutet für die Geschichte dieser seit dem Jahre 1875 bestehenden Lehranstalt den hochbedeutsamsten Abschnitt.

Nach umfänglichen Entwurfsbearbeitungen, welche zur Klärung der vielseitigen, in der Folgezeit auch mannigfach veränderten Programmforderungen beitrugen, fand der vom Landbauamt Dresden I ausgearbeitete Entwurf nebst Kostenberechnung, nach welchem die Hauptbaumasse der mehrgeschossigen Anlage an die Fluchtlinien der Gerok- und Eliasstraße zu stehen kommen sollte, in seiner Grundlösung Annahme, während die endgültige Schauseiten-Gestaltung einem Wettbewerbe unter hiesigen Architekturfirmen vorbehalten blieb, aus welchem die Architekten Lossow & Viehweger als Preisträger hervorgingen.

Die in der Folgezeit gegen diese angenommene Grundrißplanung sich geltend machenden finanziellen und künstlerischen

Bedenken und weiteren Programmforderungen führten zu einer Lösung, wie sie gegenwärtig in ihren Hauptgrundzügen Verwirklichung gefunden hat.

Das schon im Jahre 1903 in Benutzung genommene Lehrgebäude für den plastischen Unterricht erhielt eine selbständige Lage an der Dürerstraße, während die Museumsbauten als in der Hauptsache eingeschossige Bauten dem mächtigen Hauptgebäude nach Norden, entlang der Gerokstraße, vorgelagert wurden.

Der dadurch erzielte stufenweise Aufbau der Gebäudegruppen erzielte bei aller Schlichtheit der Einzelformen eine reiche malerische Gesamtwirkung, welche durch die Einfügung von Schmuckhöfen und die Anlage geschmackvoller gärtnerischer Arbeiten eine nicht unwesentliche künstlerische Steigerung erfahren und die Anstalt damit um wertvolle Lehrmittel bereichert hat. Überdies bot die Wahl einer gruppierten Anlage gegenüber der bei gleichartigen Bauten bisher zumeist beobachteten Durchbildung des Baues als Massenbau noch den Vorteil einer zweckmäßigen Trennung der einzelnen Raumgruppen und damit die Fügigkeit einer besseren und gesonderten Zugänglichkeit zu jeder derselben.

Die Hinaufführung der Atelierfenster bis fast zur Decke, unter Anordnung hoher Brüstungen, sicherte den Lehrräumen die zweckmäßige Tagesbeleuchtung. Die gleiche Anordnung hoher Brüstungen in den Fensternischen der Korridore schuf geeigneten Platz zum Einbau von Schränken für Kleiderablage und Gegenstände. Als eine zweckentsprechende Neuerung darf die Auflösung der 1,00 m starken durchlaufenden Mittelmauern in Pfeiler und Bögen betrachtet werden. All die zahlreichen Schränke für die Unterbringung von Reißbrettern,

Lehrmitteln, Büchern, Kleidung für Lehrer usw., welche sonst entweder in einer den Verkehr in den Lehrzimmern und Ateliers beengenden Weise Aufstellung fanden, sind in Nischen der Mittelwände eingebaut.

Die Höhe der Hauptgeschosse beträgt in der Hauptsache 4,50 m; diejenige der Raumgruppe der Bibliothek ist um 0,50 m höher bemessen worden, um bei einer etwa nötigen Erweiterung des Bücherraumes ein Zwischengeschoss für diesen Teil einziehen zu können. Das zu Ateliers voll ausgebaute Dachgeschoss, das teils mit Oberlicht, teils mit hochliegendem schrägem Seitenlicht versehen ist, zeigt eine lichte Höhe von 4,00 m, während das im Mittelbau des Flügels längs der Gerokstraße im Dach eingebaute, mit Galerie und Freitreppe ausgestattete große Atelier für dekorative Malerei eine Höhe von 7,55 m und der in der Mittelaxe des Flügels an der Eliasstraße einen Flächeninhalt von 175,6 qm einnehmende große Aktsaal eine solche von 6,50 m aufweist.

Rechts vom Haupteingang an der Eliasstraße im erhöhten Erdgeschoss liegt der große Lesesaal mit den angegliederten Räumen, der Vorhalle, einem Ausstellungssaal, einem Lesezimmer für Lehrer, dem Bücherspeicherraum, sowie den Geschäfts- und Arbeitsräumen der Bibliotheksverwaltung, welche auch noch einen Teil des darunter gelegenen Sockelgeschosses mit ausfüllen.

Der über dem Haupteingange im I. Obergeschoss gelegene, mit Verdunkelungseinrichtung versehene und durch zwei Geschosse geführte große Hörsaal mit seinem — aus akustischen Rücksichten gewählten — wölbförmigen oberen Abschluß bietet auf den ansteigend angeordneten Klappsitzbänken Raum für rund 130 Zuhörer. Für Projektionsvorträge ist ein Megadia-

skop mit elektrischem Betrieb, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend, eingebaut worden. Drei an der inneren Längswand angeordnete Logen mit schönen, dem ehemaligen Brühlschen Palais entstammenden schmiedeeisernen Gittern ermöglichen bei Vorträgen die Unterbringung weiterer Zuhörer.

Eine besondere Erwähnung verdient noch die Raumgruppe der Lehrmittelsammlung, welche im erhöhten Erdgeschoß zwischen dem Hauptflügel und der Zeichenschule — von beiden aus zugänglich — eingeschalten ist, und aus der großen Ausstellungshalle mit daneben angeordnetem Zeichensaal sowie dem darunter gelegenen, unmittelbar durch eine Treppe verbundenen Sammlungsraum für Gipsmodelle besteht.

Die architektonische Raumgestaltung findet bei der Mittelgruppe, längs der Gerokstraße, eine wesentliche Steigerung in der Angliederung eines nach Süden angeordneten Saalbaues, welcher — einer Anregung der Königlichen Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler zufolge — durch Unterbringung des ehemaligen Festsaales im Brühlschen Palais an der Augustusstraße ausgezeichnet wurde. Die aus dem alten Bestand seinerzeit sorgfältig abgelösten Skulpturen, dekorativen holzgeschnitzten Wandbekleidungen und Marmorkamine sind unter Ergänzung schadhaft gewordener oder fehlender Teile in dem neuen, dem alten Saalbau in bezug auf seine Raummaße völlig entsprechend eingerichteten Bau wieder eingefügt worden.

Eine besondere Schwierigkeit bot hierbei die Ablösung des Sylvesterschen Deckengemäldes, welches samt der Schalung und der mit ihr verbundenen Teile der ehemaligen Deckenkonstruktion, nach vorhergegangenen probeweisen Versuchen, in einzelnen Abschnitten zersägt, abgebracht und an der neuen Deckenkonstruktion auf sinnreiche Weise wieder zu-

sammengepaßt und befestigt worden ist. Das um die künstlerische Wiederherstellung des Deckengemäldes erworbene Verdienst des Hofrats Donadini ist hierbei besonders hoch anzuerkennen. In seiner wieder erstandenen Pracht und Originalität, welche letztere nur hinsichtlich der Einfügung von Öffnungen für die Heiz- und Lüftungskanäle sowie in den frei vom Deckengemälde herabhängenden elektrischen Bogenlampen eine zeitgemäße, die Stileinheit aber nicht sehr störende Veränderung erfahren mußte, bildet dieser reizvolle, eine heitere Anmut atmende Festsaal nicht nur eine der Bedeutung und dem Lehrzweck der Kunstgewerbeschule würdige festliche Versammlungsstätte, sondern mehr noch ein hervorragendes Denkmal aus der Blütezeit architektonischen Schaffens kunstliebender Fürsten.

Der Reichtum künstlerischer Durchbildung, wie er in dem Festsaal besteht, ist folgerichtig auch dem vorgelagerten Treppenhause zuteil geworden. Eine mit reichem kunstschmiedeeisernen Geländer ausgestattete Granittreppe vermittelt den Verkehr der unteren, an der Wagenthür angeordneten Eingangshalle nebst Kleider-Ablage mit dem Festsaal. Der unmittelbaren Zugänglichkeit der Festsaalraumgruppe dient für den Fußverkehr ein nach der Gerokstraße führender Kreuzgang mit zum Teil offener Galerie, welcher letzterer zur Aufstellung von Bildwerken sowie zum wirkungsvolleren Abschluß des hier eingefügten Schmuckgartens bestimmt ist. Ein an der westlichen Wand dieses Kreuzganges eingelassenes altes Renaissanceportal aus der Pfarrgasse zu Dresden mit kunstschmiedeeisernem Gitterwerk gewährt einen reizvollen Einblick in einen mit Arkaden umgebenen, kleinen Schmuckhof, in welchem vorläufig einige, dem alten Annenkirchhofe entnommene Grabmonumente Aufstellung gefunden haben.

Außer den genannten Fest- und Geschäftsräumen, der Bücherei mit Lesesaal, den Lehrmittelsammlungen sowie den Hör- und Vortragssälen und abgesehen von den notwendigen Gelassen für Geräte, Vorplätzen und Gängen sind zunächst in der Hauptschule untergebracht: die Zeichensäle und Ateliers für die Architekturabteilung, für Dekorationsmalerei, Musterzeichnen, Buntdruck, Lithographie und Porzellanmalerei, figürliches Zeichnen und Malen sowie für dekorative Kunst, im ganzen 32 Lehrräume und Ateliers mit zusammen 2595 qm Grundfläche; die Schülerinnenabteilung mit 10 Ateliers und Lehrräumen sowie einem Lehrmittelsaal mit zusammen 545 qm, die Bibliothek mit großem Lesesaal, Bücherei und Verwaltungsräumen mit 900 qm, die Räume der Verwaltung der Schule einschließlich Kassen-, Sitzungs- und Vorstandszimmer 480 qm, die einer besonderen Verwaltung unterstehende Zeichenschule längs der Marschnerstraße mit 13 Zeichensälen und kleinen Ateliers, Vortragssaal sowie den nötigen Direktorial- und Geschäftszimmern mit zusammen 570 qm, das Lehrgebäude für den plastischen Unterricht — als selbständiger Bau längs der Dürerstraße — enthaltend die 2 Fachlehrerateliers und 5 Lehrsäle für den plastischen Unterricht mit zusammen 505 qm Fläche im Erdgeschoß, die völlig gesonderten, von der Kunstgewerbeschule benutzten Räume der Abendschule in einem Teile des Erd- und ausgebauten Dachgeschosses mit 11 Lehrsälen und Ateliers mit zusammen 725 qm Fläche, ferner 4 Lehrsäle und Ateliers für Glasmalerei sowie endlich ein vollkommen ausgestattetes photographisches Atelier im Dachgeschoß mit allem Zubehör, sowie die zur Modellierabteilung erforderlichen Räume der Gipsformerei und Gießerei, welche letztere samt den Sälen für

die Gipssammlung sowie einer Hausmannswohnung im wesentlichen die Räume im Sockelgeschoß ausfüllen. An Dienstwohnungen befinden sich je eine für einen Professor im Flügel an der Marschnerstraße, für den Hausverwalter am Haupteingang Eliasstraße, für einen Hausdiener im Vorschulflügel, Marschnerstraße und für einen Heizer im Gebäude für den plastischen Unterricht, Dürerstraße.

Die Beheizung der Bauanlage erfolgt durch eine Niederdruckdampfheizung in Verbindung mit einer Lüftungsanlage. Beheizt werden etwa 70 000 cbm. Der Betriebsdampf wird in 8 Körtingschen Niederdruckdampfkesseln mit Schachtrostfeuerung von je 58 qm Heizfläche erzeugt und durch 6 im Keller verlegte Hauptleitungen verteilt. Die Zimmerheizkörper sind zumeist als Radiatoren in den Nischen der Fensterbrüstungen, für die Ateliers als glatte Rohre längs der Außenumfassungen ausgebildet. Die Beheizung des Festsaaes erfolgt für sich, und zwar durch eine Dampfheizung von 2 Heizkammern im Keller aus. Zum Zwecke der Lüftung sind die Unterrichtsräume, Ateliers und Museumsräume mit Zu- und Abluftkanälen versehen, durch die den Räumen frische vorgewärmte Luft zugeführt und die verdorbene abgeführt wird.

Die Erwärmung und nötigenfalls die Befeuchtung der frischen Luft erfolgt in 14 Heizkammern mit 400 qm Radiatorheizfläche im Keller. Die Lüftung vollzieht sich ohne Zuhilfenahme maschineller Einrichtungen allein durch den Gewichtsunterschied zwischen erwärmter und kalter Luft.

Die Beleuchtung der Räume geschieht im allgemeinen durch Gasglühlicht; nur die Bücherei mit Lesesaal, der große Hör- sowie der Festsaal haben elektrische Beleuchtung erhalten.

Die Erzeugung des hierfür erforderlichen Gleichstromes von 110 Volt Spannung geschieht durch eine Umformanlage, die mit städtischem auf 110 Volt transformierten Wechselstrom betrieben wird.

Aufgestellt sind 2 Wechselstrom-Gleichstromumformer von je 5 Kilowatt Leistung und eine Akkumulatorenbatterie von 60 Zellen mit einer Entladestärke von 45 Ampère.

Von dem rund 15 500 qm großen Bauplatz wird eine Fläche von 7 100 Geviertmetern lediglich von Bauwerken eingenommen, Bauten, die in ihrer Gesamtheit eine Massentwicklung in Höhe von 106 000 cbm umbauten Raumes aufweisen, gegenüber rund 24 000 cbm des seitherigen Hauptschulgebäudes am Antonsplatze.

Der Einheitspreis für 1 cbm umbauten Raum stellt sich auf nur 17,8 Mark für das Hauptgebäude und 21,5 Mark für die niedriger und dekorativ gehaltenen Museumsbauten.

Die Außerscheingung der gruppierten Bauanlage knüpft, einem vom Königlichen Ministerium des Innern ausgesprochenen Wunsche zufolge, an die Formen des Dresdener Barockstils an, und zwar einer Richtung folgend, wie sie in dem ehemaligen Brühlischen Palais ihren künstlerischen Ausdruck gefunden hat.

B.

Die Kunstgewerbe-Schule.

I. Einrichtung der Schule.

Seit dem Rücktritte des Geheimen Hofrates Graff bis zum Antritte des neuen Direktors war Hofrat Professor Rade mit der Leitung der Direktorialgeschäfte beauftragt.

Vom 1. Juli 1906 ab wurde der Architekt William Lossow als Direktor der Kunstgewerbeschule berufen.

Die Übersiedelung der Kunstgewerbeschule aus dem alten Hause am Antonsplatze nach dem geräumigen Neubau an der Eliasstraße erfolgte im September 1906, so daß bereits das Schuljahr 1906/07 im neuen Gebäude begonnen werden konnte.

Von Michaelis 1906 ab ging entsprechend einem früher aufgestellten Organisationsplane die bisher zur Kunstgewerbeschule gehörig gewesene Unterklasse für architektonisches Kunstgewerbe an die Zeichenschule (Vorschule zur Kunstgewerbeschule) über.

Mit Beginn des Jahres 1907 erfolgte die erstmalige Aufnahme von Schülerinnen. Für diese sind zunächst drei Abteilungen eingerichtet, und zwar eine für graphisches Kunstgewerbe, eine für Musterzeichnen und eine für Entwerfen und Aus-

führung von künstlerischen weiblichen Handarbeiten und Kleidungsstücken, sowie Entwerfen im architektonischen Kunstgewerbe.

Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs fand im Festsale der Schule eine größere Feierlichkeit statt. Hierzu hatten sich Vertreter der Königl. Staatsregierung, der Königl. technischen Hochschule sowie der tierärztlichen Hochschule, der städtischen Körperschaften usw. eingefunden. Professor Naumann hielt die Festrede und gedachte darin besonders der Vergangenheit der Schule und des dahingeshiedenen ersten Direktors Geh. Hofrates Graff in warmen Worten.

Die Einteilung der Kunstgewerbeschule ist zurzeit folgende:

a) Tagesunterricht:

1. für architektonisches Kunstgewerbe,
2. „ kunstgewerbliches Modellieren und Versuchswerkstätte für Metall und Keramik,
3. „ figürliches und kunstgewerbliches Modellieren,
4. „ Dekorationsmalen,
5. „ Musterzeichnen,
6. „ graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen,
7. „ allgemeine figürliche und Theater-Dekoration,
8. „ Raumkunst.
9. „ Glasmalerei.
10. „ figürliche Dekorationsmalerei.

b) Abendunterricht:

1. } Architektonisches Zeichnen (2 Abteilungen),
2. }
3. } Modellieren (2 Abteilungen),
4. }
5. } figürliches Zeichnen nach dem Leben (2 Abteilungen),
6. }
7. Zeichnen und Malen nach der Natur,
8. kunstgewerbliches und Natur-Zeichnen,
9. Zeichnen nach dem lebenden Modell.

Die Lehrpläne siehe unter III.

Die Bestimmungen für die Königliche Kunstgewerbeschule können durch die Direktion kostenfrei bezogen werden, weshalb hier nur ein kurzer Auszug aus ihnen folgt:

Der volle Unterricht dauert in jeder Fachschule der Tagesabteilung im allgemeinen 3 Jahre.

Anfänglich wird die Kenntnis der in den Kreis der betreffenden Fachschule gehörigen kunstindustriellen Arbeiten mit Erläuterungen über Material, Konstruktion, Stil und künstlerische, wie technische Durchbildung derselben gelehrt und gleichzeitig Anleitung zur Herstellung vollständiger Werkzeichnungen gegeben.

Später wird das Entwerfen geübt.

Der Abendunterricht wird in Abteilungen von unbestimmter Dauer erteilt und hierbei möglichste Rücksicht auf den Beruf des Schülers genommen.

Die Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für die Tagesabteilung erfolgt mit Beginn des Schul-

jahres, Anfang Oktober, zu anderen Zeiten nur soweit Platz vorhanden ist.

Die Anmeldung muß spätestens 4 Wochen vor Beginn des Schuljahres mittelst eines von der Direktion kostenfrei zu beziehenden Anmeldebogens erfolgen. Es sind derselben Zeugnisse über die Vorbildung und das Verhalten, die Einwilligung des Vaters oder Vormundes, eine Bescheinigung des Arztes über den Gesundheitszustand, und wenn möglich auch selbständig gefertigte Entwürfe beizufügen.

Die Aufnahme von Schülern in die Abendabteilung kann am Anfange eines jeden Unterrichtsmonats erfolgen.

Zur Aufnahme in die Schule ist erforderlich:

Für die **Tagesabteilung** der Schüler:

- a) der erfolgreiche Besuch der Zeichenschule (Vorschule der Kunstgewerbeschule) oder
- b) wenn der Anzumeldende auf einem anderen Wege das Ziel der Zeichenschule erreicht hat, die Ablegung der Schlußprüfung an derselben oder
- c) der Nachweis dreijähriger praktischer Tätigkeit in dem Fache, in dem der Betreffende sich ausbilden will, sobald seine Leistungen in künstlerischer Hinsicht sich mit den Anforderungen für den Eintritt in die Fachklasse decken.

In bezug auf b wird ein Alter von mindestens 16 Jahren, in bezug auf c ein solches von mindestens 17 Jahren vorausgesetzt.

Für die **Schülerinnenabteilung**:

- a) eine Vorbildung, wie sie die städtische Gewerbeschule und die Schule des Frauenerwerbs-Vereins zu Dresden,

oder ähnliche Anstalten mit Erreichung ihrer Schulziele bieten. Die Kunstgewerbeschule soll dann weiter Gelegenheit geben, in den einzelnen kunstgewerblichen Fächern eine solche Ausbildung zu erlangen, welche für deren künstlerische und praktische Ausübung im Leben notwendig ist.

- b) die Aufnahme ist von der Vorlegung selbstgefertigter und als genügend befundener Arbeiten, oder von der Ablegung einer Prüfung in Perspektive, Freihandzeichnen und sonstigen notwendigen Vorkenntnissen abhängig;
- c) das Eintrittsalter soll nicht unter 18 und nicht über 30 Jahre betragen, von dieser Bestimmung kann jedoch die Direktion in besonderen Einzelfällen Ausnahmen gestatten.

Für die **Abendabteilung** wird erfordert:

- a) das erfüllte 14. Lebensjahr;
- b) der Besitz derjenigen Bildung, die durch das Ziel der Volksschule festgesetzt ist;
- c) besondere Befähigung zum Zeichnen.

Ältere selbständige Personen, die ihre künstlerische Ausbildung vervollständigen wollen, insbesondere solche, die bereits praktisch tätig sind, können von dem Direktor, wenn Platz vorhanden, als Hospitanten zugelassen werden. Ihnen steht die Wahl der Vorträge und Übungen nach Beratung mit dem Direktor frei.

Das Schulgeld für den Tagesunterricht beträgt

für Angehörige des Deutschen Reichs . . . 60 M	} für das Schuljahr.
für Reichsausländer 150 "	

Für den Besuch nur einzelner Lehrfächer ist, wenn die Zahl der besuchten wöchentlichen Lehrstunden weniger als 16 beträgt, nur die Hälfte des Schulgeldes zu entrichten.

Hospitanten haben auf jedes Jahr — gleichviel wenn der Eintritt erfolgt — für jede wöchentliche Vortrags- oder Übungsstunde 5 bez. 10 Mark, je nachdem sie reichsangehörig sind oder nicht, im ganzen jedoch nicht mehr als das in Absatz 1 festgesetzte Schulgeld im voraus zu bezahlen.

Außerdem sind bei dem erstmaligen Eintritte in die Kunstgewerbeschule von Deutschen 5, von Nichtdeutschen 10 Mark zu entrichten, die dem Stipendienfonds zufließen.

Wiedereintretende Schüler oder Schülerinnen, die den Aufnahmetermin versäumen, haben die Hälfte des Eintrittsgeldes, solche, die länger als 1 Jahr von der Schule abgegangen waren, das volle Eintrittsgeld nochmals zu zahlen. Diese Beträge fließen ebenfalls in den Stipendienfonds.

Das Schulgeld für Teilnahme am Unterricht der Abend-schule beträgt monatlich ohne Unterschied

beim Besuche von vier Stunden wöchentlich . . .	1	Mark
„ „ „ fünf bis acht Stunden wöchentlich	1,50	„
„ „ „ neun bis mit zwölf „ „	2	„

Dies Schulgeld ist für die Zeit
von Oktober bis Dezember im Anfange des Oktober,
von Januar bis März im Anfange des Januar,
von April bis Juli im Anfange des April
vorauszubezahlen.

Eintrittsgeld wird von den Teilnehmern am Abendunter-richte nicht erhoben.

Tagesschüler haben einen Beitrag von 6 Mark auf das Schuljahr zur Krankenkasse beizusteuern. Sie erhalten dafür

im Krankheitsfalle freie ärztliche Behandlung, Arznei und andere Heilmittel gewährt.

In der Tagesschule werden am Schlusse jedes Schuljahres nach dem Ergebnis der im Laufe desselben gemachten Beobachtungen Zeugnisse über Fleiß und Fortschritte in jedem einzelnen Unterrichtsfache, sowie über Regelmäßigkeit des Besuches und Verhalten im allgemeinen aufgestellt. Diese Zeugnisse verbleiben bei den Akten und dienen als Unterlage für die beim Abgange zu erteilenden Abgangszeugnisse.

Auf Wunsch und bei vorzeitigem Abgange können Bescheinigungen über die Dauer des Schulbesuchs, sowie über die erworbenen Zensuren und mit dem Zusatz, daß die Fachstudien noch nicht vollendet sind, ausgefertigt werden.

Hospitanten erhalten nur Besuchsbescheinigungen.

Jahr der
Anstellung.

II. Personal der Schule.

Direktor:

1906. **Lossow**, William Professor, Architekt.

Lehrer:

1906. **Lossow**, Raumkunst.

1875. **Rade**, August Max, Hofrat, Professor, Musterzeichner,
für Dekorationsmalerei und Musterzeichnen,
Stellvertreter des Direktors.

1875. **Naumann**, Paul Hermann, Professor, Architekt, für
graphisches Zeichnen und Entwerfen.

1881. **Donadini**, Antonio Ermenegildo, Hofrat, Professor,
Historienmaler, für allgemeine, figürliche und
Theaterdekoration.

1878. **Pape**, Jean, Professor, Architekt, für Detail- und kunst-
gewerbliches Zeichnen und Entwerfen.

1878. **Weiß**, Ludwig Richard, Professor, Architekt, für
architektonisches Zeichnen und kunstgewerbliches
Entwerfen.

1879. **Eckert**, Hermann, Professor, Musterzeichner, für Muster-
zeichnen (Spitzen, Gardinen, Tapeten usw.).

1885. **Spieler**, Hugo, Professor, Bildhauer für figürliches und
kunstgewerbliches Modellieren.

Jahr der
Anstellung.

1885. **Seyffert**, Oskar, Professor, Maler, für figürliches Zeichnen.

1886. **Müller**, Woldemar, Professor, Maler, für graph. Kunst-
gewerbe.

1891. **Mebert**, Richard, Professor, Dekorationsmaler, für Natur-
malen.

1894. **Anger**, Alvin, Professor, Architekt, für Schattenlehre,
Perspektive.

1898. **Groß**, Karl, Professor, Bildhauer und Ziseleur, für Metall-
technik und kunstgewerbliches Modellieren.

1902. **Kreis**, Wilhelm, Professor, Architekt, für Raumkunst.

1905. **Guhr**, Richard, Professor, Maler, Figurenmalen und
Figurenzeichnen.

1906. **Goller**, Josef, Maler für Glasmalen und Plakatentwerfen.

1907. **Frey**, Max, Maler, } für Malen und Ent-
werfen kunstgewerb-
1907. **Kleinhempel**, Erich, Maler, } Gegenstände,

1907. **Türk**, Johannes, Maler, für Aktzeichnen, an der

1907. **Junge**, Margarethe, Malerin, für Entwerfen Schüle-
und Ausführung künstlerischer weibl. rinnen-
Handarbeiten und von Kleidungs- abteilung.
stücken, sowie Entwerfen im architek-
tonischen Kunstgewerbe,

Hierüber:

1892. **Berling**, Karl, Professor, Dr. phil., Vorstand des Kunst-
gewerbemuseums, für Allgemeine Formenlehre,
Geschichte der Kleinkunst, Kunstgeschichte und
Mythologie.

Ausstellung.
Jahr der

1890. **Ellenberger**, Wilhelm, Dr. phil., Geheimer Medizinalrat, Professor an der Königl. tierärztlichen Hochschule, für Tier-Anatomie.
1894. **Nowack**, Dr. med., Professor, Stadtbezirksarzt, für plastische Anatomie des Menschen.
1888. **Geißler**, Max, Bildhauer, für Modellieren,
1905. **Biesold**, Cesar, Maler, für figürliches und kunstgewerbliches Zeichnen,
1905. **Lippmann**, Richard, Maler, für dasselbe,
1906. **Meyer**, Wilh., Architekt, für architektonisches Zeichnen,

an der
Abend-
abteilung.

Im Jahre 1906 war es dem Professor Hofrat **Donadini** vergönnt, auf eine 25 jährige Tätigkeit an der Kunstgewerbeschule zurückzublicken.

Dem Professor **Rade** wurde mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs der Titel eines Hofrates und dem Lehrer **Guhr** das Dienstprädikat Professor verliehen.

Ferner geruhte Se. Majestät der König den Professoren **Spieler**, **Müller** und Dr. **Berling** das Ritterkreuz erster Klasse des Albrechtsordens Allergnädigst zu verleihen.

Verwaltungs-Personal.

Trotz, Karl Wilhelm Ernst, Sekretär und Kassierer.

Jacob, Hermann Franz, Hausverwalter.

Mieth, Alfred, Expedient.

Strehle, Karl, Hilfsschreiber.

Halangk, Ernst August, Bureaudiener.

Herfurth, Friedrich August, Heizer und Hausarbeiter.

Hobrack, Max, Hausarbeiter.

Papperitz, Max Hugo, Heizer.

Pätzold, Emil, Heizer.

Richter, Otto, Hausarbeiter.

Kolkwitz, Paul, Heizer.

III. Lehrpläne.

1. Abteilung für **architektonisches Kunstgewerbe:**

	Wöchentl. Stunden.
Kunstgewerbliches Zeichnen, Aufnahmen, Details und Entwerfen (einschl. Entwerfen aus dem Steg- reife) (Pape)	26
Entwerfen kunstgewerblicher Arbeiten (Weiße)	12

2. Abteilung für **kunstgewerbliches Modellieren:**

Ornamentales und baudekoratives Modellieren (Groß)	26
Figurenzeichnen (Guhr und Türk)	6

3. Abteilung für **figürliches und kunstgewerbliches Modellieren:**

Modellieren (Spieler)	30
Figurenzeichnen (Guhr und Türk)	6

4. Abteilung für **Metalltechnik:**

Kunstgewerbliches und figürliches Modellieren in Wachs, Treiben und Gußziselieren (Groß)	26
Figurenzeichnen (Guhr und Türk)	6

5. Abteilung für **Dekorationsmalen:**

Ornament- und Naturmalen (Rade)	10
Naturmalen (Mebert)	16
Figurenmalen und Zeichnen (Guhr)	10

Anmerkung. Die Ausbildung der fortgeschrittenen Schüler in figürlicher Dekorationsmalerei erfolgt im Atelier Guhr.

6. Abteilung für **Musterzeichnen:**

	Wöchentl. Stunden.
Zeichnen für Stoffe, Tapeten, Gardinen und Spitzen (Eckert)	16
Blumenmalen (Mebert)	10
Musterzeichnen (Rade)	8

Anmerkung. Die Schüler, welche sich ausschließlich als Musterzeichner für Spitzen und Gardinen ausbilden, werden im Atelier des Professor Eckert unterrichtet.

7. Abteilung für **graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen:**

Graphisches Zeichnen und Entwerfen (Naumann)	16
Akt-Skizzieren (Müller)	5
Malen nach der Natur (Blumen und Figur) (Müller)	15
Photographie und Theorie der photomechanischen Reproduktionstechniken (Müller)	2

8. Atelier für **allgemeine, figürliche und Theater-Dekoration:**

In dieser Fachklasse (Donadini) erfolgt die weitere Ausbildung für figürliche und allgemeine Dekoration in fortlaufendem Unterrichte.

9. Abteilung für **Raumkunst.**

In dieser Abteilung wird reiferen Schülern der Abteilungen für architektonisches Kunstgewerbe, Dekorationsmalerei und Modellieren Unterricht in einheitlicher Gesamtanordnung des Schmuckes von Flächen und Räumen erteilt (Kreis). (Wöchentliche Stunden 22.)

10. Abteilung für **Glas- und Porzellanmalerei.**

Porzellan- und Glasmalen (Goller). (Wöchentlich 24 Stunden.)

11. Atelier für **Raumkunst.**

In diesem Atelier (Lossow) wird reiferen Schülern der Abteilung für architektonisches Kunstgewerbe Unterricht in einheitlicher Gesamtanordnung des Schmuckes von Flächen und Räumen erteilt im späteren Übergang zum Entwerfen kleinerer architektonischer Aufgaben.

In den Winterhalbjahren findet noch für die Schüler der Abteilungen für architektonisches Kunstgewerbe und Musterzeichnen in zwei Klassen Unterricht im Aktzeichnen statt.

12. Abteilung für **Schülerinnen:**

	Wöchentl. Stunden.
Klasse für graphisches Kunstgewerbe (Frey)	24
" " Musterzeichnen (Kleinhempel)	24
" " Entwerfen und Ausführung künstlerischer weibl. Handarbeiten und Kleidungsstücke, sowie Entwerfen im architektonischen Kunstgewerbe (Junge)	24
Aktzeichnen, gemeinsam den verschiedenen Klassen (Türk)	16

Allen Klassen gemeinsam sind folgende Vorträge:

Geschichte der Kleinkunst (Dr. Berling)	2 bez. 3
Allgemeine Formenlehre (Winter 2) sowie Technik und geschichtliche Entwicklung der einzelnen Gebiete (Sommer 2, Winter 1).	
Kunstgeschichte bez. Mythologie (Dr. Berling)	2
Anatomie des Menschen (Dr. Nowack)	4
" der Haustiere (Dr. Ellenberger)	2

Skizzieren bez. Stilisieren von Pflanzen (3 Abteilungen, je 3 Stunden) (Naumann)	9
Stil-Übungen Altertum (Weiße)	2
" " Mittelalter (Pape)	2
" " Renaissance (Pape)	2
" " Neuzeit (Rade)	2
Plakatentwerfen (Goller)	8

IV. Lehrmittel.

Als Lehrmittel dienen:

Die Bücher-Sammlung	} der Bibliothek.
Die Vorbilder-Sammlung	
Die Ornamentstich-Sammlung	
Das Kunstgewerbemuseum.	
Die Sammlung der Gipsabgüsse.	
Die Sammlung von Unterrichtsmitteln (für den unmittelbaren Gebrauch).	
Die Sammlung von Schülerarbeiten.	
Das lebende Modell.	
Exkursionen zum Studium und zur Aufnahme von Kunstwerken und Naturgegenständen.	

V. Ausstellung von Schülerarbeiten.

Im Jahre 1906 wurde die dritte deutsche Kunstgewerbeausstellung Dresden mit Schülerarbeiten beschickt. Mit Rücksicht hierauf unterblieb Ostern 1907 eine Ausstellung solcher im Schulgebäude.

VI. Schüler:

a) Übersicht des Schülerbestandes der Tagesabteilung.

Schuljahr	Fachklasse für:													Unterrichts-zeit		Summa
	architektonisches Kunstgewerbe	kunstgewerbliches Modellieren	figürliches Modellieren	Metalltechnik	Dekorationsmalen	Musterzeichnen	Graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen	allgemeine figürliche und Theaterdekoration	figürliches Zeichnen und Malen (Abteilung Guhr)	Raumkunst	Glasmalen	architektonische Unter-klasse	Schülerinnenabteilung	voll	beschränkt	
Eröffnet	1. Okt. 1878	vorm. Schule für Modell. usw.	1. Okt. 1876	1. April 1883	vorm. Schule f. Ornament- und Musterzeichn. usw.		Mich. 1886	Mai 1881	Mich. 1893	Mich. 1902	Mich. 1904	Ostern 1898	7. Jan. 1907			
Schuljahr 1905/06	19	20	14	—	29	34	27	4	15	25	3	14	.	188	16	204
" 1906/07	23	19	12	—	25	35	25	7	17	20	9	—	40	217	15	232
Sa.	42	39	26	—	54	69	52	11	32	45	12	14	40	405	31	436

b) Das Durchschnittsalter in der Tagesabteilung betrug:

1. Schüler:

im Schuljahr 1905/06 . 21 Jahre 10 Monate 6 Tage,
 " " 1906/07 . 22 " 1 " 24 " .

2. Schülerinnen:

im Schuljahr 1906/07 . 24 Jahre 4 Monate 20 Tage.

c) Der Nationalität nach waren vertreten:

im Schuljahr

1905/06: 164 Sachsen, 35 andere Deutsche, 5 Reichsausländer,

im Schuljahr

1906/07: 152 " 33 " " 7 "

im Schuljahr

1906/07: 27 Schülerinnen aus Sachsen, 10 " " 3 Reichsausländerinnen.

d) Das Durchschnittsalter der Abendschüler betrug:

im Schuljahr 1905/06 . . . 20 Jahre 5 Monate,
 " " 1906/07 . . . 20 " 4 " .

Diese Zahlen ergeben, daß viele im reiferen Alter stehende Leute die vom Staate gebotene Gelegenheit zur Vervollkommnung in ihrem Berufe gern benutzen, womit auch die vielfach verbreitete Ansicht, die Abendabteilung der Kunstgewerbeschule sei lediglich eine Art Lehrlingsschule, widerlegt wird.

VI. Schüler:

a) Übersicht des Schülerbestandes der Tagesabteilung.

Schuljahr	Fachklasse für:												architektonische Unter- klasse	Schülerinnenabteilung	Unterrichts- zeit		Summa
	architektonisches Kunstgewerbe	kunstgewerbliches Modellieren	figürliches Modellieren	Metalltechnik	Dekorationsmalen	Musterzeichnen	Graphisches Kunstgewerbe und Porzellaumalen	allgemeine figürliche und Theaterdekoration	figürliches Zeichnen und Malen (Abteilung Guhr)	Raumkunst	Glasmalen	voll			beschränkt		
Eröffnet	1. Okt. 1878	vorm. Schule für Modell. usw.	1. Okt. 1876	1. April 1883	vorm. Schule f. Modellieren, Ornament- und Musterzeichn. usw.	Mich. 1886	Mai 1881	Mich. 1893	Mich. 1902	Mich. 1904	Ostern 1898	7. Jan. 1907					
Schuljahr 1905/06	19	20	14	—	29	34	27	4	15	25	3	14	.	188	16	204	
" 1906/07	23	19	12	—	25	35	25	7	17	20	9	—	40	217	15	232	
Sa.	42	39	26	—	54	69	52	11	32	45	12	14	40	405	31	436	

26

b) Das Durchschnittsalter in der Tagesabteilung betrug:

1. Schüler:

im Schuljahr 1905/06 . 21 Jahre 10 Monate 6 Tage,
" 1906/07 . 22 " 1 " 24 " .

2. Schülerinnen:

im Schuljahr 1906/07 . 24 Jahre 4 Monate 20 Tage.

c) Der Nationalität nach waren vertreten:

im Schuljahr 1905/06: 164 Sachsen, 35 andere Deutsche, 5 Reichsausländer,

im Schuljahr 1906/07: 152 " 33 " " 7 " "

im Schuljahr 1906/07: 27 Schülerinnen aus Sachsen, 10 " " 3 Reichsausländerinnen.

d) Das Durchschnittsalter der Abendschüler betrug:

im Schuljahr 1905/06 . . . 20 Jahre 5 Monate,

" 1906/07 . . . 20 " 4 " .

Diese Zahlen ergeben, daß viele im reiferen Alter stehende Leute die vom Staate gebotene Gelegenheit zur Vervollkommnung in ihrem Berufe gern benutzen, womit auch die vielfach verbreitete Ansicht, die Abendabteilung der Kunstgewerbeschule sei lediglich eine Art Lehrlingsschule, widerlegt wird.

27

Um einen Überblick über den Besuch der Abendschule durch Angehörige der verschiedenen Handwerke zu ermöglichen, sei angeführt, daß z. B. im Schuljahre 1906/07

65 Lithographen,	12 Graveure,
36 Schüler höherer	11 Tischler,
Lehranstalten,	9 Holzbildhauer,
32 Dekorationsmaler,	9 Ziseleure,
23 Bildhauer,	8 Modelleure,
19 Musterzeichner,	7 Techniker,
19 Goldschmiede,	6 Schlosser,
15 Zeichner,	5 Glasmaler,
15 Lehrer,	5 Gürtler,
12 Porzellan-Maler,	5 Schriftsetzer

am Unterrichte teilnahmen; ferner waren noch in geringerer Zahl vertreten: Tapezierer, Architekten, Buchbinder, Photographen, Chemigraphen, Klempner, Kaufleute, Lackierer, Schneider, Schuhmacher, Konditoren, Beamte.

e) Übersicht des Besuches der Abend-Abteilungen:

Im Schuljahre Oktober 1905 bis mit Juli 1906.

Klasse.	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Zusammen	Anmerkungen.
Vorbereitungs- klasse für Orna- ment-Zeichnen.	49	52	49	43	46	46	21	46	48	46	446	Jede Klasse besteht aus zwei Abteilungen.
Architekton. Zeichnen.	37	45	43	26	28	27	20	34	35	33	328	
Modellieren.	42	45	46	37	46	46	27	49	50	49	437	
Kunstgewerbl. und figürl. Zeich- nen und Malen.	87	93	93	91	94	94	53	95	91	88	879	3 Abteilungen.
Aktzeichnen.	29	30	30	30	31	31	21	21	.	.	223	Im Juni und Juli fällt der Unterricht aus.
Zusammen:	244	265	261	227	245	244	142	245	224	216	2313	

Im Schuljahre Oktober 1906 bis mit Juli 1907.

Klasse.	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Zusammen	Anmerkungen.
Vorbereitungs- klasse für Orna- ment-Zeichnen.	42	47	48	38	42	42	37	41	45	41	423	Jede Klasse besteht aus zwei Abteilungen.
Architekton. Zeichnen.	39	40	42	32	34	34	27	34	36	36	354	
Modellieren.	40	47	44	38	43	44	34	45	44	38	417	
Kunstgewerbl. und figürl. Zeich- nen und Malen.	93	96	96	72	74	76	79	82	83	81	832	3 Abteilungen.
Aktzeichnen.	28	33	33	33	34	34	21	21	.	.	237	Im Juni und Juli fällt der Unterricht aus.
Zusammen:	242	263	263	213	227	230	198	223	208	196	2263	

f) Auszeichnungen.

Nach den Schulbestimmungen können Schüler für vorzügliche Leistungen Auszeichnungen erhalten, die aus silbernen oder bronzenen Medaillen oder Belobungsdekreten bestehen, deren Erteilung auf Beschluß der Lehrerschaft bei dem Königlichen Ministerium des Innern beantragt wird.

Es wurden ausgezeichnet:

Am Schlusse des Schuljahres 1905/06 (Juli 1906)

mit der silbernen Preismedaille:

Claus Hermann Wilhelm Hartz aus Neumünster,
Robert Arthur Heinzig aus Chemnitz,
Hermann Guido Maschke aus Dresden,
Ernst Richard Wagner aus Dresden;

mit der bronzenen Preismedaille:

Georg Kurt Bauch aus Meißen,
Hans Wilhelm Martin Born aus Grabow,
Ernst Martin Fritzsche aus Nossen,
Max Arno Froberg aus Roßwein,
Arthur Hermann Götze aus Niederlöbnitz,
Max Richard Günther aus Dresden,
Ernst Georg Heine aus Bautzen,
Friedrich Leonhard Heubner aus Dresden,
Max Walther Köhler aus Chemnitz,
Max Hermann Meister aus Meißen,
Johann Rutkowski aus Michowitz,
Karl Friedrich Wilhelm Sinkwitz aus Dresden;

mit einem Belobungsdekrete:

Karl August Aliche aus Potschappel,
Johannes Ernst Born aus Niederfähre,
Paul Richard Bley aus Meerane i. S.,
Arno Albert Burghardt aus Zwickau,
Paul Arthur Berger aus Zwickau,
Arno Drescher aus Auerbach i. V.,
Rudolf Hans Eckardt aus Chemnitz,
Alwin Emil Max Heinrich aus Dresden,
Reinhold Erich Heckel aus Döbeln,
Bernhard Koch aus Sonneberg,
Friedrich Alfred Krüger aus Wurzen,
Karl Emil Kröner aus Zschopau,
Kurt Paul Meyer aus Kirchberg,
Alfred Richard Müller aus Bernsdorf,
Friedrich Alfred Oehme aus Chemnitz,
Paul Puschmann aus Neustädtel,
Richard Walter Rehn aus Dresden,
Franz Stellmacher aus Steinheid,
Albert Gustav Sommerfeld aus Dresden,
Ernst Arno Scheibe aus Großschönau,
Johann Alfred Schneider aus Chemnitz,
Robert Richard Arno Seyboth aus Dresden,
Gustav Felix Uhlig aus Dresden,
Edmund Theodor Arthur Uhlemann aus Naundorf,
Ferdinand Arthur Uhlmann aus Chemnitz,
Christian Emil Weber aus Wernsdorf.

35 Schüler wurden mündlich belobigt.

Am Schlusse des Schuljahres 1906/07 (Juli 1907)

mit der silbernen Preismedaille:

Johannes Martin Detzner aus Birkigt,
Max Arno Froberg aus Roßwein,
Max Richard Günther aus Dresden,
Friedrich Leonhard Heubner aus Dresden;

mit der bronzenen Preismedaille:

Karl August Aliche aus Potschappel,
Arno Albert Burghardt aus Zwickau,
Arno Drescher aus Auerbach,
Karl Emil Kröner aus Zschopau,
Friedrich Alfred Krüger aus Wurzen,
Bernhard Koch aus Sonneberg,
Kurt Paul Meyer aus Kirchberg,
Karl Muggly aus München,
Alfred Richard Müller aus Bernsdorf,
Friedrich Alfred Oehme aus Chemnitz,
Paul Puschmann aus Neustädtel,
Richard Walter Rehn aus Dresden,
Albert Gustav Sommerfeld aus Dresden,
Gustav Adolf Sonnenschein aus Chemnitz,
Johann Alfred Schneider aus Chemnitz,
Franz Stellmacher aus Steinheid,
Gustav Felix Uhlig aus Dresden,
Erich Vinz aus Wiesa,
Christian Emil Weber aus Wernsdorf;

mit einem Belobungsdekret:

Julius Hermann Aurin aus Nordhausen,
Fritz Emil Baldauf aus Annaberg,

Kurt Arthur Gerbeth aus Dresden,
Emil Max Gretscher aus Dresden,
Hermann Richard Gude aus Dresden,
Georg Werner Hagenbruch aus Weißenfels,
Alwin Emil Max Heinrich aus Dresden,
Bernhard Walter Henoch aus Dresden,
Paul Rudolf Henning aus Berlin,
Paul Ewald Kamke aus Dresden,
Johann Reinhold Kaiser aus Königshain,
Paul Hermann Neef aus Schneeberg,
Hermann Max Quaas aus Leisnig,
Arthur Reich aus Nazza b. Eisenach,
Karl Gustav Reißmann aus Neustadt b. Coburg,
Johannes Schellbach aus Altenburg,
Hermann Moritz Paul Schmidt aus Merseburg,
Otto Oskar Spindler aus Zwickau,
Arthur Walter Schroth aus Dresden,
Franz Julius Wilhelm Sänger aus Jena,
Anton Albin Trepte aus Bernsbach,
Bernhard Hermann Friedrich Vieweger aus
Plauen i. V.,
Clemens Willy Waldapfel aus Dresden,
Georg Richard Wolf aus Rabenau,
Johannes Hermann Wüstner aus Plauen-Dresden.

35 wurden mündlich belobigt.

VII. Ferien.

Diese verteilen sich seit Einführung der neuen Schulbestimmungen

beim Tages- und beim Abendunterricht mit:
2 Monaten auf die Sommerferien (August und September),
2 Wochen auf Ostern und
je 1 Woche auf Pfingsten und Weihnachten;

VIII. Stiftungen und sonstige Vergünstigungen.

Es wurden bewilligt:

Schulgeld-Erlasse:

im Schuljahre 1905/06 an 51 Schüler
" " 1906/07 " 64 " .

Stipendien:

aus der Kasse des Königlichen Ministeriums
des Innern

im Schuljahre 1905/06 an 28 Schüler 710 M.
" " 1906/07 " 17 " 585 "

aus der Gerstkamp-Stiftung (durch das Königliche
Ministerium des Innern)

im Schuljahre 1905/06 an 19 Schüler 1640 M.
" " 1906/07 " 20 " 1515 "

aus dem Stipendienfonds (durch die Lehrerschaft):
im Schuljahre 1905/06 an 4 Schüler 890 M.
" " 1906/07 " 4 " 890 "

aus dem Georg-Heinrich de Wilde-Stipendium
(durch die Lehrerschaft)

im Schuljahre 1905/06 an 3 Schüler 600 M.
" " 1906/07 " 3 " 600 "

aus dem Schmaltzschen Vermächtnisse:
im Schuljahre 1905/06 an 1 Schüler 30 M.
" " 1906/07 " 1 " 30 "

Alexander-Emil-Graff-Stiftung:

Durch ein Vermächtnis des Geh. Hofrates Graff floß dieser
Stiftung ein weiteres Kapital von 1000 Mark zu.

Wegen Verleihung dieses Stipendiums wurden im Jahre
1906 erstmalig eine Anzahl Schüler, die sich um Verleihung
von Stipendien beworben hatten, aufgefordert, sich an einem
Wettbewerbe zu beteiligen.

Die Aufgabe lautete:

„Eine Kreisfläche bez. Rosette von 30 cm Durchmesser
einfarbig oder mehrfarbig zu füllen.“

Das Stipendium im Betrage von 100 Mark (zahlbar in
2 Halbjahrsraten) wurde dem Schüler Heubner als dem Ver-
fertiger der besten Arbeit zuerkannt.

Mai 1907.

Aufgabe: „Eine Fläche von 50 cm im Quadrat ist mit einer
Blumen-Dekoration, gleichgültig ob stilisiert oder
naturalistisch zu verzieren, gewünscht sind Früh-
lingsblumen; es steht den Wettbewerbern frei,
Frühlingsblumen mitzubringen.“

Auch in diesem Jahre wurde dem Schüler Heubner das Stipendium verliehen.

aus der Schlüters-Stiftung für die Kunstgewerbeschule (durch den Rat zu Dresden):

an 3 Schüler Stipendien im Betrage von je 120 M. jährlich,

aus der Stiftung der Stadt Dresden (durch den Rat zu Dresden):

an 4 Schüler Stipendien im Betrage von zusammen 1000 M. jährlich (2 Schüler je 300 M. und 2 Schüler je 200 M.).

Carl Mankiewicz-Stipendienfond:

Es erhielten in jedem Schuljahre je ein Schüler ein Stipendium von 400 M. jährlich verliehen (durch Herrn Oberbürgermeister Beutler).

Aus der Gustav Ackermann-Stiftung erhielten:

im Jahre 1906 4 Schüler je 100 M., 1 Schüler 140 M.

" " 1907 2 " " 100 " 4 " je 90 "

Von einer nicht genannt sein wollenden Dame war im Jahre 1904 in hochherziger Weise ein Kapital von 30 000 M. gestiftet worden. Aus den Zinserträgen dieses Kapitals konnten einem Schüler jährlich 1020 M. überwiesen werden.

Das Gehesche Vermächtnis betreffend.

Es haben die zur Verteilung der Mittel satzungsgemäßen Wettbewerbe stattgefunden wie folgt:

Januar 1906.

Aufgabe: 1. Entwurf zu einem Tapetenfries mit Verwendung der Blume, Breite 45 cm, Länge 52 cm, für Maschinendruck, 8—10 Farben;

2. Moquette Divandecke, 4 Farben ($\frac{1}{4}$ natürlicher Größe zu malen) natürliche Größe 150 cm breit, 3 m lang.

Der erste Preis im Betrage von 18 Mark wurde dem Schüler Steudte,

der zweite Preis (10 Mark) dem Schüler

W. Köhler

und der dritte Preis (6,50 Mark) dem Schüler

A. Seyboth

zuerkannt.

Lobende Erwähnungen erhielten die Arbeiten der Schüler Fritz Köhler, Gerbeth, Uhlmann, Pöhlmann, Müller, Freigang, Bach, Scheibner und Sprenger.

Januar 1907.

Aufgabe: Dekoration einer Supraporte. Der Entwurf soll in natürlicher Größe aus: 1. ornamentalen oder 2. naturalistischen oder 3. figuralen Motiven bestehen. Die Entwicklung der Supraporte in bezug auf den oberen Abschluß ist freigestellt, die angegebenen Höhen- und Breitenmaße dürfen nicht überschritten werden.

Der erste Preis (18 Mark) wurde dem Schüler

Drescher,

der zweite Preis (10 Mark) dem Schüler

Frohberg

und der dritte Preis (6,50 Mark) ebenfalls dem Schüler
Frohberg
zuerkannt.

Lobende Erwähnungen erhielten die Arbeiten der Schüler
Hildebrandt und Gretsche.

Die Preuskerstiftung zu Großenhain sowie der Ver-
ein Mentor in Dresden unterstützten wiederum in den Bericht-
jahren mehrere Schüler durch Bewilligung barer Studienbei-
hilfen, für welche die Direktion hierdurch nochmals ihren
Dank ausspricht.

In den verflossenen Schuljahren konnten mehrfach Wett-
bewerbe unter der Schülerschaft ausgeschrieben werden. Gönner
der Schule setzten Preise für die besten Lösungen verschiedener
Aufgaben aus. Hierdurch wurde den meist armen Schülern
eine wesentliche Unterstützung zur Fortsetzung ihrer Studien
zugeführt.

Schüler-Verzeichnis.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers.	Geburtsort.	Geburts- jahr.	Unter- richtszeit.	1905/06 1906/07 Schuljahr	Abteilung.
1	Alicke, Karl August	Potschappel b. Dresden	1885	voll	1 1	architekt. Kunstgew.
2	Aurin, Julius Hermann	Nordhausen	1882	"	1 1	desgl.
3	Anger, Bruno Reinhold	Dresden	1888	"	1 .	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
4	Albrecht, Karl	Dresden	1882	Hosp. voll	1 . 1	Menschenanatomie graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
5	Arnold, Karl Gotthard	Forchheim	1887	Hosp.	. 1	archit. Kunstgew.
6	Alber, Walter Kurt	Dresden	1889	voll	. 1	Musterzeichner
7	Bauch, Georg Kurt	Meißen	1887	"	1 .	figürl. Modellieren
8	Born, Johannes Ernst	Niederfahre b. Meißen	1884	"	1 .	Ornam. Modellieren
9	Burghardt, Arno Albert	Zwickau i. Sa.	1886	"	1 1	desgl.
10	Bach, Günther Siegfried	Olbernhau i. Sa.	1885	"	1 .	Musterzeichner
11	Beyer, Karl Richard	Chemnitz i. Sa.	1883	"	1 .	desgl.
12	Bley, Paul Rich.	Meerane i. Sa.	1886	"	1 .	desgl.
13	Böttcher, Paul Eduard	Cölln a. E.	1885	"	1 1	desgl.
14	Beständig, Max Alfred	Dresden	1883	"	1 .	Dekorationsmaler
15	Born, Hans Wilh. Martin	Grabow i. Mecklbg.	1881	"	1 1	desgl.
16	Berger, Hermann Wilhelm Christian	Treseburg i. Harz	1885	"	1 1	Abteilung Guhr
17	Beyer, Otto Richard	Dohna	1887	"	1 1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
18	Baldauf, Fritz Emil	Annaberg i. Sa.	1887	"	1 1	desgl.
19	Berger, Paul Arthur	Zwickau i. Sa.	1889	"	1 1	figürl. Modell.
20	Bielenberg, Robert Alfred	Chemnitz i. Sa.	1889	"	1 1	Glasmaler.
21	Buck, Daniel Mart. Johannes	Hamburg	1875	halb	1 1	desgl.
22	Brühl, Aug. Wilhelm	Eisenach	1884	voll	1 .	Abteilung Guhr.
23	Bellmann, Kurt Alfred	Seifersdorf b. Rabenau	1888	" Hosp.	1 . 1	architekt. Unterklasse architekt. Kunstgew.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers.	Geburtsort.	Geburts-jahr.	Unter-richtszeit.	1905/06 1906/07 Schuljahr	Abteilung.
24	Brandt, Paul Gust. Jürgen	Lübeck	1885	voll	1	Abteilung Kreis
25	Bummerstedt, Hermann	Settenbeck	1889	"	1	Atelier Donadini
26	Baumgärtel, Otto Hermann	Hohenstein-Ernstthal	1887	"	1	Musterzeichner
27	Brinkmann, Ernst Arthur	Leipzig	1887	"	1	Dekorationsmaler
28	Beck, Richard Alfred	Hohenstein-Ernstthal	1884	"	1	desgl.
29	Bálint, Kurbel	Nemet, Prona	1884	"	1	Atelier Donadini
30	Biebrach, Karl Eugen	Dresden	1882	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
31	Bernack, Eugen Florenz Franz	Leipzig	1880	"	1	Abteilung Guhr
32	Detzner, Otto Fürchtegott	Birkigt	1882	"	1	Ornam. Modellieren
33	Dreysel, Albert Felix	Jüdenhain i. Sa.	1886	"	1	desgl.
34	Dietze, Eugen	Altenburg i. S.-A.	1887	"	1	Ornam. Modellieren
35	Detzner, Johannes Martin	Birkigt	1885	"	1	Musterzeichner
36	Drescher, Arno	Auerbach i. V.	1882	"	1	Atelier Kreis
37	Drechsel, Heinrich Max	Hof a. Saale	1889	"	1	Dekorationsmaler
38	Duyffcke, Franz Karl Paul Johann	Hamburg	1886	"	1	Musterzeichner
39	Dämmig, Oswald Kurt	Munzig b. Meiß.	1884	"	1	Dekorationsmaler
40	Däßler, Johannes Paul Wilhelm	Dresden	1888	"	1	Ornam. Modellieren
41	Dachsel, Ernst Hermann	Wurgwitz	1858	Hosp.	1	Musterzeichner
42	Damme, Hans Heinrich	Dresden	1889	voll	1	Dekorationsmaler
43	Ehrler, Heinrich Martin	Hirschfeld b. Kirchbg.	1881	"	1	Musterzeichner
44	Eckardt, Rudolf Hans	Chemnitz i. Sa.	1882	"	1	figürl. Modellieren
45	Ehrenlechner, Hermann	Chemnitz i. Sa.	1882	"	1	Musterzeichnen
46	Engel, Arno Albert	Straza, Kroatien	1865	halb	1	Ornam. Modellieren
47	Engelhardt, Adolf Karl Woldemar	Gersdorf b. Chemnitz	1883	voll	1	Musterzeichner
48	Feldmann, Wilhelm Heinrich Otto	Zwickau i. Sa.	1890	"	1	Dekorationsmaler
49	Feuerriegel, Eugen Kurt	Limbach i. Sa.	1887	"	1	architekt. Kunstgew.
50	Franz, Paul Albert	Meißen	1880	"	1	Ornam. Modellieren
51	Frohberg, Max Arno	Plauen i. V.	1888	"	1	Musterzeichner
52	Fritzsche, Ernst Martin	Roßwein	1883	"	1	Dekorationsmaler
53	Freigang, Karl Traugott	Nossen	1886	"	1	Abteilung Guhr
		Steinigt-wolmsdorf	1885	"	1	desgl.
				"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
				"	1	Musterzeichner

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers.	Geburtsort.	Geburts-jahr.	Unter-richtszeit.	1905/06 1906/07 Schuljahr	Abteilung.
54	Fickler, Hans Fürchtegott	Dresden	1885	halb	1	Abteilung Kreis
55	Fickler, Georg Heinrich	Hainsberg	1888	voll	1	Ornam. Modellieren
56	Franke, Rudolf Alexander	Dresden	1881	"	1	Dekorationsmaler
57	Filler, Ernst Rudolf	Dresden	1886	halb	1	desgl.
58	Flesch, Richard Adolf	Zeitz	1886	voll	1	Abteilung Kreis
59	Fischinger, August	Dobschwitz b. Gera	1888	"	1	figürl. Modellieren
60	Große, Franz Erich	Schw.-Gmünden	1887	"	1	Abteilung Donadini
61	Gröbke, Franz Erich	Reudnitz-Leipzig	1884	"	1	architekt. Unterklasse
62	Gröbke, Arthur Bruno	Olbernhau i. Sa.	1888	"	1	Abteilung Kreis
63	Gude, Hermann Richard	Dresden	1886	"	1	architekt. Unterklasse
64	Gerbert, Alfred Rudolf	Dresden	1886	"	1	architekt. Kunstgew.
65	Gebhardt, Otto Erich	Meißen	1880	"	1	architekt. Unterklasse
66	Günther, Max Richard	Zwickau i. Sa.	1886	"	1	Abteilung Kreis
67	Gerbeth, Kurt Arthur	Dresden	1886	"	1	Ornam. Modellieren
68	Gretschel, Emil Max	Dresden	1887	"	1	architekt. Kunstgew.
69	Götze, Arthur Hermann	Dresden	1883	"	1	Abteilung Kreis
70	Göttmann, Wilhelm Jo-	Niederlößnitz	1885	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
71	hannes Baptista Ferdinand	Lemberg (Galiz.)	1883	"	1	desgl.
72	Görner, Erwin Arthur	Zwickau i. Sa.	1890	"	1	figürl. Modellieren
73	Gaumnitz, Friedr. Wilhelm	Preisitz b. Bautz.	1887	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
74	Gottschalk, Kurt Willy	Chemnitz i. Sa.	1888	"	1	Musterzeichner
75	Hagenbruch, Georg Werner	Weißenfels a. Saale	1886	"	1	architekt. Unterklasse
76	Henning, Paul Rudolf	Berlin	1886	"	1	Abteilung Kreis
77	Heckel, Reinhold Erich	Döbeln	1883	"	1	Ornam. Modellieren
78	Heinzig, Robert Arthur	Chemnitz i. Sa.	1883	"	1	Abteilung Kreis
79	Heinig, Johannes Ewald	Chemnitz i. Sa.	1884	"	1	desgl.
80	Henrich, Alwin Emil Max	Chemnitz i. Sa.	1884	"	1	Musterzeichner
81	Henoch, Bernhard Walter	Masten b. Döbeln	1883	"	1	Abteilung Kreis
82	Hildebrandt, Paul Otto	Dresden	1887	"	1	Dekorationsmaler
83	Hartz, Claus Herm. Wilhelm	Dresden	1885	"	1	desgl.
84	Herrmann, Gustav Walther	Neumünster	1883	"	1	desgl.
85	Heubner, Friedr. Leonhard	Chemnitz i. Sa.	1881	"	1	Abteilung Guhr
86		Dresden	1886	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
87				"	1	desgl.
88				"	1	Glasmalen

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers.	Geburtsort.	Geburts- jahr.	Unter- richtszeit.	1905/06 1906/07 Schuljahr	Abteilung.
84	Hamann, Friedrich Arwed	Kleinölsa	1884	voll	1	Ornam. Modellieren
85	Heine, Ernst Georg	Bautzen	1877	"	1	Atelier Donadini
86	Hennicke, Karl Johannes	Dresden	1880	"	1	figürl. Modellieren
87	Hartmann, Max Alfred	Dresden	1887	"	1	Musterzeichner
88	Henne, Karl Arthur	Dresden	1887	"	1	desgl.
89	Heymann, Johann Alwin	Bautzen	1885	"	1	Atelier Donadini graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
90	Haubold, Franz Arthur	Pfaffroda	1887	"	1	Abteilung Kreis
91	Hans, Wilhelm Gerhard	Herrnhut	1884	"	1	desgl.
92	Heinrich, Otto Emil	Reichenbach i. V.	1888	"	1	Dekorationsmaler
93	Hilbe, Alfred Karl	Obermeisa	1880	"	1	Ornam. Modellieren
94	Hinrichsen, Johs. Heinrich	Schleswig	1884	"	1	figürl. Modellieren
95	Häcker, Hermann Max	Pöhl	1888	"	1	Musterzeichner
96	Herzing, Julius Hans	Dresden	1890	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
97	Hilbert, Paul Gotthold	Freiberg b. Adorf	1889	"	1	desgl.
98	Jatzke, Franz Woldemar	Dresden	1886	"	1	Musterzeichner
99	Jentschick, Karl Emanuel	Dresden	1887	Hosp.	1	Menschenanatomie
100	Jahn, Karl Walter	Meißen	1888	voll	1	Ornam. Modellieren
101	Kaiser, Johann Reinhold	Königshain b. Zittau	1884	"	1	architekt. Unterklasse
102	Kunath, Gustav Hugo	Höckendorf	1881	"	1	architekt. Kunstgew. architekt. Unterklasse Abteilung Kreis
103	Korn, Andreas Richard	Meißen	1885	"	1	figürl. Modellieren
104	Krönert, Franz Albert	Pfaffroda	1882	"	1	architekt. Kunstgew.
105	Krüger, Friedrich Alfred	Wurzen	1883	voll	1	architekt. Kunstgew.
106	Köhler, Max Walter	Chemnitz i. Sa.	1886	"	1	Musterzeichner
107	Köhler, Fritz Georg	Chemnitz i. Sa.	1886	"	1	desgl.
108	Köhler, Franz Arthur	Dresden	1885	"	1	desgl.
109	Kröner, Karl Emil	Zschopau	1887	"	1	desgl.
110	Koch, Louis Georg	Marbach b. Roßwein	1886	"	1	Dekorationsmaler
111	Krumpholz, Paul Viktor	Hilbersdorf b. Chemnitz	1885	"	1	desgl.
112	Kunath, Rudolf Walter	Bischofswerda	1887	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
113	Köster, Georg Heinrich	Bremen	1886	"	1	Abteilung Guhr
114	Koch, Bernhard	Sonneberg	1878	"	1	figürl. Modellieren
115	Krull, Moritz	Kalisch	1880	halb	1	Ornam. Modellieren
116	Kunstmann, Christian Robert	Schönheide	1886	voll	1	desgl.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers.	Geburtsort.	Geburts- jahr.	Unter- richtszeit.	1905/06 1906/07 Schuljahr	Abteilung.
117	Kranz, Hans Walter	Pieschen - Dr.	1887	voll	1	Musterzeichner
118	Kunz, Thomas	Herrnhut	1881	"	1	Dekorationsmaler
119	Kamke, Paul Ewald	Dresden	1889	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
120	Klahre, Georg Rudolf	Bautzen	1877	"	1	desgl.
121	Karpowicz, Kazimir	Haciszze (Litt.)	1879	Hosp.	1	Abteilung Guhr
122	Kretschmar, Heinr. Adolf Georg	Pirna	1888	voll	1	Ornam. Modellieren
123	Kausche, Karl Richard	Wurzen	1888	"	1	Musterzeichner
124	Kluge, Friedr. Wilh. Walter	Neudörfchen b. Meißen	1882	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
125	Kranke, Friedrich Karl	Obermeisa	1887	"	1	desgl.
126	Kirmis, Robert Ewald Bruno	Schönberg a. L.	1866	halb	1	desgl.
127	Linke, Paul Richard	Großschönau	1887	voll	1	architekt. Unterklasse Abteilung Kreis
128	Lehnert, Ernst Albin Bern- hard	Dresden	1887	"	1	figürl. Modellieren
129	Lippert, Heinrich Arthur	Waldheim	1879	"	1	desgl.
130	Lindner, August	Düsseldorf	1878	"	1	Abteilung Guhr Glasmaler
131	Lange, Arthur Hans Rudolf	Dresden	1885	"	1	Atelier Donadini
132	Liebisch, Ehrhard Alfred	Dresden	1889	"	1	Musterzeichner
133	Lilie, Friedrich Otto	Leipzig	1888	"	1	desgl.
134	Liebmänn, Friedrich Rein- hold Hugo	Robschütz	1887	voll	1	figürl. Modellieren
135	Lustig, Leopold	Kattowitz	1889	"	1	Abteilung Kreis
136	Lossow, Gustav Herm. Wilh.	Dresden	1889	"	1	Ornam. Modellieren
137	Mekelburg, Paul Gust. Adolf	Johannesfelde i. Pr.	1882	"	1	architekt. Unterklasse architekt. Kunstgew.
138	Müller, Herm. Otto	Volkstedt i. Th.	1883	"	1	figürl. Modellieren
139	Mayas, Arth. Paul Alwin	Radeberg i. Sa.	1882	"	1	architekt. Kunstgew.
140	Merkel, Johannes Konrad	Kleinolbersdorf	1886	"	1	Abteilung Kreis
141	Müller, Alfred Richard	Bernsdorf b. Chemnitz	1887	"	1	Musterzeichner
142	Momber, Rudolf Wilhelm	Danzig	1878	"	1	Dekorationsmaler
143	Maschke, Herm. Guido	Dresden	1884	"	1	Abteilung Guhr
144	März, Ernst Otto Kurt	Dresden	1886	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
145	Meister, Max Hermann	Meißen	1886	"	1	desgl.
146	Münch, Otto	Bockenheim	1875	"	1	desgl.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers.	Geburtsort.	Geburts- jahr.	Unter- richtszeit.	1895/06 1900/07 Schuljahr	Abteilung.
147	Mattheß, Bruno Arthur	Meißen	1886	Hosp.	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
148	Meyer, Kurt Paul	Kirchberg	1883	voll	1	Abteilung Guhr
149	Marschner, Emil Arno	Löbtau-Dresd.	1887	"	1	Musterzeichner
150	Metanowicz, Alfons Oskar Wladilaw	Dresden	1888	"	1	Ornam. Modellieren
151	Muggly, Karl	München	1884	"	1	Glasmaler
152	Meyer, Alfred Emil	Mylau	1888	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
153	Möller, Arthur	Rudolstadt	1886	"	1	figürl. Modellieren
154	Mittag, Felix Arthur	Dresden	1881	"	1	Ornam. Modellieren
155	Meltzer, Hugo Richard Max	Dresden	1878	"	1	Abteilung Guhr
156	Müller, Max Ernst	Dresden	1886	"	1	Ornam. Modellieren
157	Neuhäuser, Franz Wilhelm	Katzhütte i. Thür.	1885	"	1	desgl.
158	Neubert, Max	Görsdorf	1881	"	1	architekt. Kunstgew.
159	Nitzsche, Karl Gustav Wilhelm	Dresden	1885	"	1	Dekorationsmaler
160	Neef, Paul Hermann	Schneeberg	1888	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
161	Nestler, Alfred Albert	Aue i. Sa.	1888	"	1	Musterzeichner
162	Naumann, Hans Heinrich	Dresden	1882	"	1	Abteilung Guhr
163	Ophemert, Hendrick van	Rotterdam	1885	"	1	Ornam. Modellieren figürl. Modellieren
164	Oehme, Friedrich Alfred	Chemnitz i. Sa.	1881	"	1	Dekorationsmaler
165	Oswald, Fritz	Turn-Teplitz	1887	"	1	desgl.
166	Osang, Arthur Karl Paul	Dresden	1889	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
167	Pappelbaum, Julius Kurt	Dresden	1886	"	1	architekt. Unterklasse architekt. Kunstgew. desgl.
168	Puschmann, Paul	Neustädtel	1882	"	1	Atelier Donadini
169	Pettau, Franz	Iglau i. Mähren	1888	"	1	Musterzeichner
170	Pöhlmann, Richard Max	Leisnig	1886	"	1	Dekorationsmaler
171	Petersen, Johannes	Flensburg	1882	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
172	Poldrack, Gustav Max	Seidan b. Bautzen	1885	"	1	Abteilung Guhr
173	Paulsen, Johann Peter	Tondern i. Schleswig	1879	"	1	Musterzeichner
174	Petschauer, Kurt	Freiberg i. Sa.	1888	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
175	Philipp, Martin Erich	Zwickau i. Sa.	1887	"	1	Dekorationsmaler
176	Pfeifer, Rudolf	Rumburg, Böhm.	1887	"	1	

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers	Geburtsort.	Geburts- jahr.	Unter- richtszeit.	1895/06 1900/07 Schuljahr	Abteilung.
177	Peter, Adolf	Pirkenhammer	1882	voll	1	Ornam. Modellieren
178	Planitz, Edler v. d., Hans Karl Ludwig	Freiberg i. Sa.	1875	halb	1	Abteilung Guhr
179	Pietsch, Hugo Richard	Rumburg, Böhm.	1890	voll	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
180	Pabst, Robert.	Steinheid i. Sa.-M.	1882	"	1	figürl. Modellieren
181	Quaas, Max Hermann	Leisnig i. Sa.	1881	"	1	architekt. Unterklasse architekt. Kunstgew.
182	Reißmann, Karl Gustav	Neustadt b. Coburg	1887	"	1	figürl. Modellieren Ornam. Modellieren desgl.
183	Pödig, Herm. Moritz Joh.	Dresden	1887	"	1	architekt. Kunstgew.
184	Reich, Arthur	Nazza b. Eisenach	1882	"	1	desgl.
185	Robschink, Richard Paul	Milkel b. Bautzen	1881	"	1	Atelier Donadini
186	Rutkowski, Johann	Michowitz i. Pos.	1880	"	1	Abteilung Kreis
187	Roscher, Franz	Ulmach, Böhm.	1869	Hosp.	1	
188	Rühle, Johannes Fürchtegott Friedrich	Meißen	1885	halb	1	desgl.
189	Ringpfeil, Emil Richard	Großenhain	1884	voll	1	Dekorationsmaler
190	Rehn, Richard Walter	Dresden	1884	"	1	Abteilung Guhr
191	Richter, Leopold Robert Herm.	Braunschweig	1884	"	1	desgl.
192	Rauda, Fritz Dr.,	Klingenthal	1879	halb	1	Abteilung Kreis
193	Richter, Ernst Otto	Neundorf b. Pirna	1881	"	1	desgl.
194	Richter, Hermann Richard	Großbräschütz	1889	"	1	Ornam. Modellieren
195	Rümmeler, Karl Arthur	Dresden	1879	"	1	architekt. Kunstgew.
196	Rockstroh, Hans Paul	Dresden	1887	Hosp.	1	Musterzeichner
197	Renger, Anton Georg	Meißen	1889	voll	1	figürl. Modellieren
198	Schützhold, Ernst Kurt	Mohorn	1888	"	1	architekt. Unterklasse architekt. Kunstgew.
199	Seifert, Gerhard Friedrich	Borstendorf	1886	"	1	architekt. Unterklasse
200	Schmidt, Herm. Moritz Paul	Merseburg	1887	"	1	figürl. Modellieren
201	Schellbach, Johannes	Altenburg-S.-A	1888	"	1	Ornam. Modellieren
202	Stellmacher, Franz	Steinheid i. Thür.	1879	"	1	desgl.
203	Schmidt, Karl Friedrich	Rottluff b. Chemnitz	1884	Hosp.	1	desgl.
204	Schroth, Arthur Walter	Dresden	1886	voll	1	architekt. Kunstgew.
205	Scheibe, Ernst Arno	Großschönau	1886	"	1	desgl. Abteilung Kreis
206	Schmidt, Friedrich Paul	Hirschbach	1878	"	1	architekt. Kunstgew.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers.	Geburtsort.	Geburts- jahr.	Unter- richtszeit. 1905/06 1906/07 Schuljahr	Abteilung.
207	Sommerfeld, Albert Gustav	Dresden	1888	voll	1 1 architekt. Kunstgew.
208	Schorisch, Johannes Friedr. Rob. Adolf	Nagy-Megyer i. Ungarn	1881	"	1 . Abteilung Kreis
209	Scheibner, Albin Kurt	Zwickau i. Sa.	1886	"	1 . Musterzeichner
210	Schröter, Paul	Chemnitz i. Sa.	1885	"	1 . desgl.
211	Seyboth, Robert Richard Arno	Dresden	1885	"	1 . desgl.
212	Sprenger, Richard Kurt	Dresden	1888	"	1 1 desgl.
213	Steudte, Richard Kurt	Dresden	1885	"	1 1 desgl.
214	Schneider, Robert Clemens	Lockwitz	1882	"	1 . Dekorationsmaler
215	Sohr, Max Ernst	Grünhainichen	1884	"	1 . desgl.
216	Stier, Georg	Darinstadt	1883	"	1 . desgl.
217	Scheinpflug, Julius Her- mann	Pfaffroda	1875	"	1 1 desgl.
218	Schellert, Max Gustav	Sebnitz	1883	"	1 . graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
219	Schuricht, Robert Bernhard	Hernsdorf b. Mittweida	1877	"	1 . Abteilung Guhr
220	Schiertz, Wilhelm Arthur	Dresden	1886	"	1 . graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
221	Schoize, Kurt Richard	Bautzen	1886	"	1 . graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
222	Schubert, Ernst Kurt	Dresden	1886	"	1 . Glasmaler
223	Sinkwitz, Karl Friedr. Wilhelm	Dresden	1886	"	1 . graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
224	Sonnenschein, Gustav Adolf	Chemnitz i. Sa.	1878	"	1 . desgl.
225	Stöhr, Friedr. Paul	Moritz b. Riesa	1886	"	1 . Ornam. Modellieren
226	Scheer, Wilh. Gustav	Greiz	1888	"	1 1 graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
227	Schneider, Johann Alfred	Chemnitz i. Sa.	1884	"	1 1 Dekorationsmaler
228	Schlicke, Kurt Heinrich	Freiberg i. Sa.	1888	"	1 1 Atelier Donadini
229	Schreiber, Karl Leopold	Penig	1880	"	1 . Ornam. Modellieren
230	Scherber, Otto Paul	Leutewitz	1889	"	1 . Abteilung Kreis
231	Schleinitz, Hugo Max	Loschwitz	1880	"	1 . Musterzeichner
232	Sänger, Franz Julius Wilhelm	Jena	1873	"	1 . Abteilung Guhr
233	Spindler, Otto Oskar	Zwickau i. Sa.	1888	"	1 . Glasmaler
234	Schlotter, Kurt Gustav	Dresden	1890	"	1 . Musterzeichner
235	Schumann, Ernst Georg	Chemnitz	1889	"	1 . desgl.
236	Schiefer, Hermann Hugo	Reitzenhain b. Marienberg	1887	"	1 . desgl.
				"	1 . graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers.	Geburtsort.	Geburts- jahr.	Unter- richtszeit.	1905/06 1906/07 Schuljahr	Abteilung.
237	Schindhelm, Alfred	Steinach	1890	voll	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
238	Schiff, Jacob	Iwenzitz i. Russl.	1890	"	1	Dekorationsmaler
239	Schnüge, Willy	Braunschweig	1872	"	1	Atelier Donadini
240	Thym, Traugott Julius Paul	Scheibitz i. Thür.	1883	"	1	figürl. Modellieren
241	Thieme, Emil Richard	Großenhain	1884	"	1	Musterzeichner
242	Träbert, Kurt Willy	Dresden	1887	"	1	Abteilung Guhr
243	Thomas, Karl Robert Willy	Dresden	1884	"	1	desgl.
244	Trepte, Anton Albin	Bernsbach	1887	"	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
245	Tröbs, Max Theodor	Chemnitz i. Sa.	1890	"	1	Musterzeichner
246	Thielemann, Ernst Alfred Georg	Dresden	1888	"	1	Dekorationsmaler
247	Tönsfeldt, Hans Julius	Hoffeld (Kiel)	1881	"	1	desgl.
248	Uhlemann, Edmund Theo- dor Arthur	Naundorf b. Oschatz	1884	"	1	Ornam. Modellieren
249	Uhlmann, Ferdinand Arthur	Chemnitz i. Sa.	1883	"	1	Musterzeichner
250	Uhlig, Gustav Felix	Dresden	1883	"	1	Dekorationsmaler
251	Ungerer, Alfons Robert	Pforzheim	1884	"	1	Ornam. Modellieren
252	Urban, Bruno Johannes	Dresden	1887	"	1	Glasmaler
253	Vieweger, Bernhard Herm. Friedrich	Plauen i. V.	1886	"	1	Abteilung Kreis
254	Vinz, Erich	Wiesa	1880	"	1	desgl.
255	Vollrath, Moritz Johannes	Plauen-Dresd.	1881	"	1	Dekorationsmaler
256	Wachs, Heinrich Albert	Dresden	1889	"	1	architekt. Unterklasse
257	Weber, Emil Gotthard	Grünhainichen	1887	"	1	architekt. Kunstgew.
258	Weinspach, Emil August Alfred	Gottleuba	1883	"	1	desgl.
259	Wolf, Georg Richard	Rabenau	1888	"	1	architekt. Unterklasse
260	Wüstner, Paul Arno	Mohorn	1887	"	1	architekt. Kunstgew.
261	Weidlich, Albert Oswald	Crimmitschau	1881	"	1	desgl.
262	Weise, Albert Edmund	Freiberg i. Sa.	1888	"	1	Musterzeichner
263	Winterstein, Max Arthur	Chemnitz	1888	"	1	desgl.
264	Weber, Christian Emil	Wernsdorf	1876	"	1	architekt. Kunstgew.
265	Weinhold, Ernst Otto	Warburg i. Westf.	1886	"	1	Dekorationsmaler

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers.	Geburtsort.	Geburts-jahr.	Unter-richtszeit.	1905/06 Schuljahr	1906/07 Schuljahr	Abteilung.
266	Wendisch, Paul Richard	Pirna	1888	voll	1	.	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
267	Wagner, Ernst Richard	Dresden	1877	"	1	.	Abteilung Kreis
268	Witt, Karl Richard	Dresden	1889	halb	1	.	Abteilung Guhr
269	Wachs, Wilhelm Hugo	Dresden	1888	voll	1	1	Musterzeichner
270	Wagner, Max Erhard	Leipzig	1887	"	.	1	desgl.
271	Waldapfel, Clemens Willy	Dresden	1883	"	.	1	Dekorationsmaler
272	Walther, Ernst Richard	Burkhardtsdorf	1888	"	.	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
273	Wüstner, Johannes Hermann	Plauen-Dresd.	1886	"	.	1	Dekorationsmaler
274	Zimmermann, Gustav Karl	Dresden	1887	"	1	1	figürl. Modellieren
275	Zschirnt, Wilhelm Kurt	Hirschfelde	1888	"	1	1	architekt. Kunstgew.
276	Zauleck, Christian Emil	Bremen	1885	"	1	.	Dekorationsmaler
277	Zschiedrich, Ernst Wilh. Otto	Dresden	1889	"	.	1	graph. Kunstgew. u. Porzellanmalen
							Dekorationsmaler

Schülerinnen-Verzeichnis.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname der Schülerin.	Geburtsort.	Geburts-jahr.	Unter-richtszeit.	1905/06 Schuljahr	1906/07 Schuljahr	Abteilung.
1	Beschorner, Marie Toni Gertrud	Dresden	1883	voll	.	1	Musterzeichnen
2	Bock von Wülfigen, Dorothea Marie	Dresden	1883	"	.	1	desgl.
3	Berthold, Emma Margarethe	Gogolin b. Oppeln	1881	"	.	1	desgl.
4	Buch, Marie Anna Luise	Dresden	1886	"	.	1	graph. Kunstgew.
5	Buschmann, Charlotte	Dresden	1877	"	.	1	Musterzeichnen
6	Canzler, Gertrud Helene Katharine	Leipzig	1885	"	.	1	graph. Kunstgew.
7	Donath, Margarethe	Dresden	1881	"	.	1	desgl.
8	Dutschmann, Anna Elisab.	Dresden	1881	"	.	1	desgl.
9	Franz, Gertrud	Dresden	1885	"	.	1	desgl.
10	Gerth-Noritzsch, Frieda	Dresden	1879	"	.	1	Musterzeichnen
11	Graßhoff, Therese Meta Gertrud	Hannover	1879	halb	.	1	desgl.
12	Haarhaus, Emmy Hermine	Carolinenthal	1888	voll	.	1	graph. Kunstgew.
13	Hammer, Johanna Margarethe	Leipzig	1881	"	.	1	desgl.
14	Hand, Johanna	Bauer i. Pommern	1881	"	.	1	desgl.
15	Helm, Hanni	Dresden	1885	"	.	1	Musterzeichnen
16	Hoffmann, Annemarie	Leipzig-Reudn.	1884	"	.	1	graph. Kunstgew.
17	Heim, Frida Gertrud	Königstein	1889	"	.	1	desgl.
18	Hesse, Dorothea	Dresden	1884	"	.	1	desgl.
19	Joppich, Marie Gertrud Margarete	Breslau	1884	"	.	1	desgl.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname der Schülerin.	Geburtsort.	Geburts- jahr.	Unter- richtszeit.	1905/06 Schuljahr	1906/07 Schuljahr	Abteilung.
20	Korb, Theodora Julie Rosine Marie	Stran i. Böhm.	1882	voll	.	1	Musterzeichnen
21	Kühn, Edith Vera	Neu-Ruppin	1887	"	.	1	desgl.
22	Kühn, Henriette Auguste Margar.	Leipzig	1888	"	.	1	desgl.
23	Kruse, Annemarie	Dresden	1889	halb	.	1	graph. Kunstgew.
24	Ludwig, Johanna Marie	Gausig i. O.-L.	1878	voll	.	1	desgl.
25	Mizerska, Leokadya	Pelplin	1886	"	.	1	Musterzeichnen
26	Müller, Elisabeth Dora Martha	Pirna	1880	"	.	1	desgl.
27	Müller, Hedwig Ida	Dresden	1887	"	.	1	graph. Kunstgew.
28	Mühlhausen, Margarethe Helene Pauline	Hagenau i. Els.	1878	halb	.	1	Musterzeichnen
29	Preuß, Ella Margarethe	Kaiserswaldau	1881	voll	.	1	desgl.
30	Quiring, Elsbeth Anna	Sandau i. Preuß.	1881	"	.	1	desgl.
31	Rade, Sophie	Dresden	1883	"	.	1	desgl.
32	Sandmann, Gertrud	Dresden	1885	"	.	1	graph. Kunstgew.
33	Samson-Himmelstjerna, von, Johanna Louise Ingeborg	Warbus b. Werra i. Russland	1889	"	.	1	desgl.
34	Schlesinger, Johanna	Dresden	1890	"	.	1	desgl.
35	Ullrich, Erna	Cassel	1877	Hosp.	1	.	Kunstgeschichte
36	Volger, Frieda Henriette Marie	Braunschweig	1873	voll	.	1	graph. Kunstgew.
37	Warmuth, Hedwig	Dresden	1883	"	.	1	desgl.
38	Wendt, Auguste Catharine Marg.	Grünhainichen	1887	"	.	1	Musterzeichnen
39	Wischke, Johanna Elisabeth	Dresden	1881	"	.	1	desgl.
40	Walther, Eva Christine Irene	Dresden-Löbt.	1889	"	.	1	graph. Kunstgew.

C. Das Kunstgewerbemuseum.

Direktor der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums:

Prof. W. **Lossow**.

Vorstand des Kunstgewerbemuseums: Prof. Dr. phil. K. **Berling**.

Verwaltungs-Personal:

Trotz, Ernst, Kassierer,
Schmelzer, Reinhard, Inspektor,
Wurm, Heinrich, Oberaufseher,
Zieschanck, Aufseher,
Krumbiegel, "
Hiemann I., "
Hiemann II., "
John, "
Göpfert, "
Heeger, "
Schumann, "
Grau, Gipsformer,
Ullrich, Hilfsschreiber.

In den beiden Berichtsjahren haben die Vorbereitungen für den Umzug und dieser selbst die Museumsleitung in erster Linie beschäftigt. Die sämtlichen ausgestellten Spitzen, Weißstickereien, Filet- und Häkelarbeiten wurden auf mit rotem Samt überzogenen Hintergrund montiert, die meisten der ausgestellten Gewebe und Stickereien auf neue Pappen gesteckt, und die dazu gehörigen über 1000 Stück verglasten Ausstellungs-Rahmen durchgängig erneuert, die Gobelins, die zum Teil ihrer Größe wegen im alten Museum garnicht oder nur auf kurze Zeit ausgestellt werden konnten, ausgebessert und eingerahmt, sowie die reichen Sammlungen der Eisen- und Bronzebeschläge neu auf Eichenholzbretter aufgeschraubt.

Für die dem Museum angegliederte Lehrmittel- und Gipsabgußsammlung trat insofern eine prinzipielle Änderung ein, daß sie in Zukunft nicht mehr wie bisher allein von den Lehrern und Schülern der Kunstgewerbeschule, sondern auch gleichzeitig von denen der Vorschule benutzt werden sollte. Infolgedessen mußte der alte Bestand der Vorschule von der Museumsleitung übernommen und eingegliedert werden. Von Mitte August bis Mitte September 1906 wurde der Umzug dieser Sammlungen in den Neubau bewerkstelligt, wo zwei zwischen Haupt- und Vorschule gelegene und von beiden aus unmittelbar zugängliche Räume bezogen wurden. Hier sind nun eine große Anzahl der verschiedensten Gegenstände aus dem Museum, Möbel, Porzellane, Fayencen, Gläser, Beschläge, Emailen usw., die dort entweder als Doppelstücke oder aus einem anderen Grunde entbehrlich wurden, dann Hintergrundstoffe, Kostüme, Waffen, Muscheln, Tiere, Skelette, Schmetterlinge, Käfer usw., Holz-, Lack-, Bronze- und Marmorproben und dann eine reiche Gipsabgußsammlung in 21

Schränken, 10 Pulten und frei an den Wänden stehend oder hängend untergebracht. Ein unmittelbar an diese Räume stoßender Zeichensaal erleichtert die Benutzung, die sich im letzten Jahre ganz bedeutend gehoben hat, wie aus folgender Zusammenstellung zu ersehen ist.

	1905/06	1906/07
Besuch von Lehrern und Schülern	4098	8966
Verliehen wurden:		
an verschiedenen Gegenständen	843	2231
In den Räumen der Lehrmittel-		
sammlung wurden benutzt	837	1800
zus.	1680	4031

Die Lehrmittelsammlung ist im Winter von 8—12 und 2—4 Uhr, im Sommer von 7—1 Uhr wochentags geöffnet. Sie wird Fachleuten auf Verlangen gezeigt; aus ihr entleihen können nur Lehrer und Schüler der Anstalt.

Die Königl. Bauleitung hatte verlangt, die alten Museumsräume am Antonsplatz bis Ende Juni freizustellen. Daher wurde der Umzug vom 14. Mai bis 26. Juni bewerkstelligt. Weil der Innenausbau der neuen Räume damals noch bei weitem nicht vollendet war, hat sich die Museumsleitung hierzu nur schweren Herzens entschlossen. Die immer von neuem auftauchenden Tischler-, Schlosser-, Tapezierer- und Malerarbeiten, zu denen Museumsbeamte zur Beaufsichtigung gestellt werden mußten, haben denn auch die Einräumungs- und Aufstellungsarbeiten beträchtlich hintenangelassen. Für den 8. Dezember ist nun aber die Eröffnung in sichere Aussicht genommen, zu der ein „Wegweiser“ gedruckt wird.

Dieser soll einen kurzen geschichtlichen Überblick über die Sammlung geben und auf die wichtigsten Stücke in ihr aufmerksam machen.

Um den Umzug möglichst sicher, zugleich aber auch möglichst billig zu gestalten, ist er zum weitaus größten Teile durch die Museumsbeamten selbst besorgt worden. Nur die Möbel und verschiedene größere Stücke wurden an zwei Tagen durch die Ratschaisenträger in die neuen Räume gebracht. Alles übrige wurde von den Museumsbeamten transportiert. So haben diese z. B. alle kleineren Gegenstände, besonders die aus Porzellan, Fayence und Glas in 128 große Kisten verpackt, auf Wagen verladen, wieder ausgepackt und in die neuen Schränke wieder eingestellt. Sie verfahren hierbei mit einer solchen Vorsicht, daß irgendwelche nennenswerte Beschädigungen nicht vorgekommen sind.

Über die Unterbringung des Museumsbesitzes in den neuen Räumen, über diese selbst und über die verwendeten Vitrinen soll im nächsten Jahresbericht ausführlich gesprochen werden. Diesmal sei nur erwähnt, daß hier nicht nur die alten Stücke in ganz anderer Weise, wie dies im alten Museum der Fall war, zur Geltung gebracht werden konnten, sondern daß sie auch ganz beträchtlich vermehrt worden sind durch solche, die wegen Platzmangel zurückgestellt waren, durch einige recht glückliche Ankäufe sowie durch leihweis überlassene Gegenstände und verschiedene Geschenke.

Von den neuen Ankäufen mögen folgende erwähnt sein:
Eine von einem Engel getragene Kanzel in geschnitztem bemaltem Holz, die der Chemnitzer Bildhauer Groneck 1751 für die Kirche von Zschopau gefertigt hat;

eine aus Zschopau stammende spätgotische Holzfigur, Maria mit dem Christkindlein;

Überreste eines 1638 von Zach. Heegewald angefertigten Altares, leicht mit Gold gehöhte Sandsteinfiguren aus Kötzschenbroda;

drei mythologische Gruppen aus Sandstein, zu zwei ehemals im Schloßgarten von Pförten aufgestellten Brunnenanlagen gehörig, künstlerisch sehr hochstehende Werke, die wahrscheinlich von Matielli herrühren;

rötlicher Tonofen in Gestalt einer sich auf eine Vase stützenden Frauengestalt;

ein Renaissance-, zwei Barock-, zwei Rokoko- und zwei Empireöfen;

Büste des Schauspielers Dav. Garrick in schwarzer Wedgwoodmasse;

Empirefächer mit reichem Gestell und prächtiger Malerei auf Kapaunhaut;

Spiegel in Rokokoumrahmung;

Pfeilerschränkchen, Empire, in Vogelahorn;

41 französische Empire-Möbelbeschläge in vergoldeter Bronze; verschiedene Bucheinbände, unter denen sich ein Grolierband befindet;

31 Stück weiße Meißner Porzellanfiguren, neu aus alter Originalform.

Von den leihweis überlassenen Gegenständen mögen folgende hervorgehoben werden:

Aus dem Besitze des Königl. Sächs. Hausmarschallamtes Empire-Kronleuchter in Bronze mit Glasprismen, Rokoko- und Empire-Bronze-Wandleuchter, Empire-Bronze-Standleuchter,

Schreibschränkchen mit Wedgwoodeinlagen und Rokokosänfte mit Lackmalereien;

aus dem Besitze Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg stammt ein Schreibschrank in Mahagoni und Zitronenholz mit reichen Bronzebeschlägen und aus dem Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde einige alte spanische Wandfliesen.

An Leihgaben erhielt das Museum weiter:

Von dem Gräfl. von Brühl'schen Hausfideikommiß zu Pforten 10 Stück aus dem 1737 bis 1742 von Kaendler geschaffenen Schwanenservice, darunter den Tritonen-Tafelaufsatz, künstlerisch wohl das bedeutendste Stück, eine große Terrine, eine Muschelschale, Apfelsinenbecher usw.;

von dem Königl. Josephinenstift in Dresden große Büsten in weißem Meißner Porzellan, zwei Mönche und einen Papst darstellend, sowie die Figuren dreier Aposteln und des heiligen Nepomuk;

von der chemischen Abteilung der Königl. Technischen Hochschule zu Dresden einen reich verzierten Emailier-Ofen aus der Renaissancezeit;

von Herrn Oberstleutnant von Haugk ein Kaffeeservice in frühem goldbemalten Meißner Porzellan;

von Herrn Professor Dr. Bruck eine kleine Sammlung Böttger-Steinzeuge;

von Frau Baronin von Oldershausen eine venetianische Spitze von selten guter Wirkung und Erhaltung;

von der Königl. Porzellanmanufaktur zu Meissen 39 Stück ihrer neuesten Erzeugnisse mit Unterglasurfarben u. a. m.

Geschenke für das Museum:

27860/71. 12 verschiedene Gefäße, galvanoplastische Nachbildungen des Hildesheimer Silberfundes (von Herrn C. H. Fischer, Dresden).

27877/82. 6 neuzeitliche Glasgefäße (von der Glasfabrik zu Reijmre i. Schweden).

27899. Laterne in Messing, Anfang 19. Jahrhundert (von Herrn C. H. Fischer, Dresden).

27940. Goldene Dose, Mitte 19. Jahrhundert (von Herrn Oberstleutnant von Haugk, Dresden).

27976/77. 2 Meißner Porzellandosen, Mitte 19. Jahrhundert (von Dr. Spitzners Erben, Dresden).

27978/79. 2 große Teller mit Blaumalerei (desgleichen).

27989. Persische Fliese, 19. Jahrhundert (von Frau Geh. Hofrat Graff, Dresden).

27990. Löwenkopf in Eichenholz geschnitzt (desgleichen).

28124. Geklöppelter Überzug eines Sonnenschirmes (von Ihrer Majestät der Königin Witwe).

28154. Decke aus buntem Filet (vom Kirchenvorstand zu Schweta b. Mügeln).

28276/318. 43 Stück neuzeitliche Plüschproben (von der Sächs. Kunstweberei Claviez A.-G. zu Adorf i. V.).

28543. Bronzemedaille für Bienenzucht (vom Königl. Ministerium des Innern).

28549. Eiserne Truhe, Mitte 19. Jahrhundert (von Frau Oberbürgermeister Stübel, Dresden).

28656/60. 5 bemalte Holzfüllungen (von der Kirchengemeinde Rechenberg).

- 28663/64. Bronzemedaille und Bronzeplakette (vom Direktorium der dritten deutschen Kunstgewerbeausstellung, Dresden 1906).
28671. Bronzemedaille für Gartenbau (vom Königl. Ministerium des Innern).
28726. Bronzemedaille für Fischzucht (desgleichen).
- 28728/40. 13 Sargschilder in Zinn (von dem Kirchenvorstand der Annengemeinde Dresden).
28773. Prunkschrank in Ebenholz mit Elfenbein (von Herrn Kommerzienrat O. B. Friedrich, Dresden).
28774. Prunktisch in Ebenholz mit Elfenbeineinlage (desgleichen).
28775. Haustür, Rokoko, aus der Kreuzstraße (vom Rate zu Dresden).
- 28776/83. 8 Grabdenkmäler in Sandstein (von dem Kirchenvorstand der Annengemeinde, Dresden).
28785. Nürnberger Puppenküche mit Einrichtung (Vermächtnis der Freiin von Stockhausen, Dresden).
28786. Puppenwäscheschrank mit Puppenwäsche (desgleichen).

Geschenke für die Lehrmittelsammlung:

- 3210/19. 10 Möbelbeschläge, Ende 18. Jahrhundert (von Frau Geh. Hofrat Graff).
- 3220/22. 3 Tapetenmuster, Lederpressung (desgleichen).
3223. Wedgwoodplatte (desgleichen).
- 3605/6. 2 Masken in Aztekenarbeit (von Herrn Hofrat Rade, Dresden).

- 3620/25. 5 Biedermeierkopfbedeckungen und 1 Regenschirm (Vermächtnis der Freiin von Stockhausen, Dresden).
- 4804/51. (Gipskat.) 48 verschiedene Gipsabgüsse (von Frau Geh. Hofrat Graff, Dresden).

Die Leitung des Museums sucht durch größtes Entgegenkommen den Besuchern die Sammlung nutzbar zu machen. Eintrittsgeld sowie besondere Abgaben für Aufbewahrung der Kleider usw. wird nicht erhoben. Zur Erhöhung des Verständnisses werden auf Wunsch Führungen von Vereinen durch die Beamten des Museums unentgeltlich veranstaltet. Ausnahmsweise werden einzelne Gegenstände des Museums, und zwar solche, welche im Verlustfalle wieder ersetzt werden können, an Lehrer und Schüler der Anstalt, sowie an Personen, welche die genügende Sicherheit bieten, ausgeliehen. Das Studium der im Besitze des Museums befindlichen Gegenstände wird durch die Erlaubnis, überall zeichnen zu dürfen, sowie durch Herleihen von Tischen, Staffeleien usw. erleichtert. An die Lehrmittelsammlung ist ein Zeichensaal angeschlossen.

Geöffnet ist das Museum:

Wochentags (außer Montags als Reinigungstag) von 9—2 Uhr. Sonn- und Festtags von 11—1 Uhr. Der Eintritt ist stets frei.

Es bleibt geschlossen am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage, am 24. Dezember, am Charfreitage und an den Bußtagen, sowie einmal im Jahre eine kurze Zeit zur Reinigung.

Über den Besuch und die Benutzung des Museums bestehen besondere Bestimmungen, die durch die Verwaltung kostenfrei bezogen werden können.

Der **Zuwachs** des Museums an Gegenständen ist durch folgende Zahlen zu belegen. Der aus Ankäufen und Schenkungen erwachsene Bestand betrug:

am 1. Oktober 1877:	4504
" 1. " 1879:	8781 also mehr 4277
" 1. " 1881:	13526 " " 4745
" 1. " 1883:	14973 " " 1447
" 1. " 1885:	17244 " " 2271
" 1. " 1887:	20114 " " 2870
" 1. " 1889:	22301 " " 2187
" 1. " 1891:	24053 " " 1752
" 1. " 1893:	25077 " " 1024
" 1. " 1895:	25579 " " 502
" 1. " 1897:	25923 " " 344
" 1. " 1899:	26173 " " 250
" 1. " 1901:	26776 " " 603
" 1. " 1903:	27347 " " 571
" 1. " 1905:	27956 " " 609
" 1. " 1907:	28591 " " 641.

Der **Besuch und die Benutzung des Museums** ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Schuljahr	Besucher	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.	Januar	Febr.	März	April	Mal	Junl	Jull	Aug.	Septbr.	Zus.
1905 bis 1906	Schulangehörige	346	386	351	415	367	383	94	348	276	340	33	35	3374
	Fremde. . . .	708	660	546	694	644	705	356	538	440	521	519	468	6799
	Zus.	1054	1046	897	1109	1011	1088	450	886	716	861	552	503	10173
1906 bis 1907	Schulangehörige	135	130	102	96	76				geschlossen				539
	Fremde. . . .	403	353	388	362	371								1877
	Zus.	538	483	490	458	447								2416

Zum Zeichnen wurden in beiden Jahren im Museum benutzt 4110 1292 Gegenstände
Aus dem Museum wurden geliehen 1811 300 "

Gesamts. 5921 1592 Gegenstände.

Zuwachs des Museums an Gegenständen ist durch
hen zu belegen. Der aus Ankäufen und Schenkungen

Bestand betrug:

1. 1. Oktober 1877:	4504
1. " 1879:	8781 also mehr 4277
1. " 1881:	13526 " 4745
1. " 1883:	14973 " 1447
1. " 1885:	17244 " 2271
1. " 1887:	20114 " 2870
1. " 1889:	22301 " 2187
1. " 1891:	24053 " 1752
1. " 1893:	25077 " 1024
1. " 1895:	25579 " 502
1. " 1897:	25923 " 344
1. " 1899:	26173 " 250
1. " 1901:	26776 " 603
1. " 1903:	27347 " 571
1. " 1905:	27956 " 609
1. " 1907:	28591 " 641.

Der **Besuch und die Benutzung des Museums** ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Schuljahr	Besucher	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.	Januar	Febr.	März	April	Mal	Juni	Juli	Aug.	Septbr.	Zus.
1905 bis 1906	Schulangehörige	346	386	351	415	367	383	94	348	276	340	33	35	3374
	Fremde	708	660	546	694	644	705	356	538	440	521	519	468	6799
	Zus.	1054	1046	897	1109	1011	1088	450	886	716	861	552	503	10173
1906 bis 1907	Schulangehörige	135	130	102	96	76	geschlossen							539
	Fremde	403	353	388	362	371								1877
	Zus.	538	483	490	458	447								2416

1905/1906 1906/1907

Zum Zeichnen wurden in beiden Jahren im Museum benutzt 4110 1292 Gegenstände

Aus dem Museum wurden geliehen 1811 300 "

Gesamts. 5921 1592 Gegenstände.

folgende Sonderausstellungen veranstaltet:

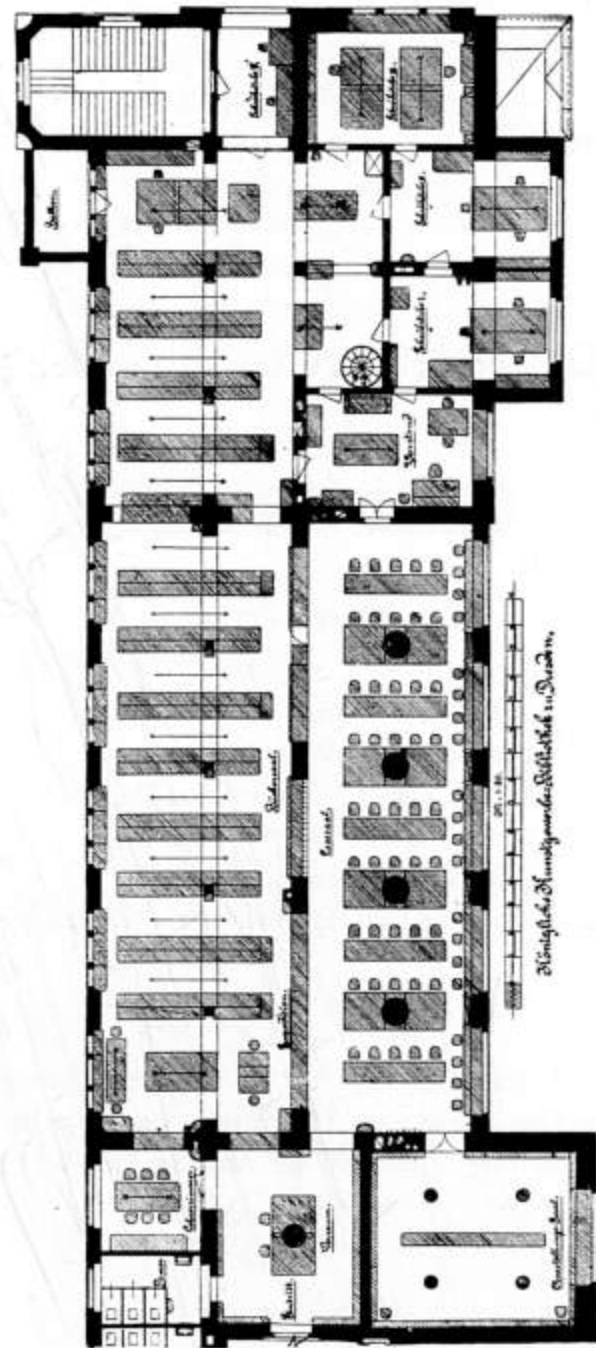
a) 1905/06.

Vom 21. Oktober 1905 bis 15. Januar 1906. Gruppen, Figuren und Gefäße in Porzellan und sogenanntem Pentelikon aus Altwiener Formen, gefertigt in der Fabrik von Ernst Wahlf in Turn-Teplitz und Wien.

Vom 3. März bis 25. April 1906. Neuzeitliche Bronzen vom
Bildhauer Hugo Elmquist, Schweden.

Vom 28. Juli 1906 bis 19. Januar 1907. Emaillemalereien vom
Kunstmaler Milon Andréewitch, Athen.

Vom 13. bis 23. Dezember 1906. Altarflügel aus der Kirche zu Ebersdorf b. Chemnitz und ein Flügelaltar aus der Kirche zu Fördergersdorf b. Tharandt.



D.
Die Kunstgewerbe-Bibliothek.

Direktor: Prof. W. **Lossow**.
Vorstand: Prof. E. **Kumsch**.

Verwaltungs-Personal:

Mischel, Richard, Sekretär,
Janson, Carl, Sekretär,
Behrend, Alfons, Assistent,
Ulbrich, Robert, Expedient und Buchbinder,
Richter, Reinhard Martin, Expedient,
Opitz, Martin Werner, Expedient.
Lehmann, Emil, Bibliotheksdiener (Buchbinder).

Am 30. September 1905 trat der bisherige Direktor der
Bibliothek, Geh. Hofrat Prof. C. Graff in den Ruhestand. An
seine Stelle trat am 1. Juli 1906 der Architekt Prof. W. Lossow.

Das Personal der Bibliothek wurde vermehrt durch den
am 1. April 1907 als Bibliotheksdiener angestellten Buchbinder
Emil Lehmann.

Die Erwerbungen für die Bibliothek betrugen:
im Jahre 1905/06: 300 Werke (600 Bände), 3800 Vorbilder,
45 Blatt Ornamentstiche,
im Jahre 1906/07: 300 Werke (520 Bände), 6750 Vorbilder,
258 Blatt Ornamentstiche.

Danach betragen die Bestände:
Büchersammlung: 11100 Werke (mit 18570 Bänden)
im Werte von M 306600.—
Vorbilder: 120150 Blatt . . . " " " " 53700.—
und
Ornamentstiche: 18320 Blatt " " " " 34460.—
insgesamt M 394760.—

Die Benutzung gestaltete sich in den beiden Berichts-
jahren wie folgt:

I. Oktober 1905—1906.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Kisten resp. Einzelsätze)	Vorbilder (Kisten resp. Einzelsätze)	Objekte insge- samt
	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte				
a) Besuch	9009	31004	.	.	410	1437	15401	4522	1870	2105	15811	49947	19285	69232
1. Werke		8548				1225	5119		4393					
2. Vorbilder (Kisten)														
b) Verleihungen	2448	2052	364	468	354	2617	6994	2594	458	1114	6218	13845	.	24026
1. Bücher (Kisten resp. Einzelsätze),														
2. Vorbilder (selbst Einzelsätze)			90	102	183	1986	1232	1440	1226	838	2939	4158	6023	
1. Bücher				49		529	2823		2622					
2. Vorbilder (selbst Einzelsätze)														
1. Bücher	11457	42204	454	619	947	7794	8556	31569	3554	11072	24968	63792	29466	93258

II. Oktober 1906—1907.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werte resp. Einzelsätze)	Vorbilder (Werte resp. Einzelsätze)	Objekte insge- samt
	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte				
a) Besuch 1. Werke 2. Vorbilder (Kisten)	10193	$\left\{ \begin{array}{l} 34116 \\ 8358 \end{array} \right\}$	$\left\{ \begin{array}{l} . \\ . \end{array} \right\}$	$\left\{ \begin{array}{l} 1172 \\ 621 \end{array} \right\}$	$\left\{ \begin{array}{l} 318 \\ 3318 \end{array} \right\}$	$\left\{ \begin{array}{l} 12874 \\ 3414 \end{array} \right\}$		$\left\{ \begin{array}{l} 2065 \\ 1298 \\ 1948 \end{array} \right\}$		15127	50227	14341	$\left\{ \begin{array}{l} . \\ 64568 \end{array} \right\}$	
b) Verleihungen 1. Bücher (Werte resp. Einzelsätze), 2. Vorbilder (selbst Einzelsätze)	2542	2765	290	579	341	2356	1852	8159	617	1358	5642	15217	$\left\{ \begin{array}{l} . \\ 4466 \\ 5099 \end{array} \right\}$	24782
	12735	45239	402	1048	829	6531	6575	28765	2873	7767	23414	65444	23906	89350

Hiernach betrug die Gesamtbenutzung

von Schulangehörigen: von Fremden:
1905/1906 12858 Pers. od. 51,49 % 12110 Pers. od. 48,51 %
1906/1907 13966 " " 59,64 % 9448 " " 40,36 %.

Der Besuch zeigt

für 1905/1906 gegen 1904/1905 eine Abnahme von 1466 Be-
nutzungen (Personen) und
für 1906/1907 gegen 1905/1906 eine weitere Minderung von
684 Benutzungen (Personen).

Es war vorauszusehen, daß ein Rückgang des Besuches
und der Benutzung durch die Verlegung der Bibliothek eintreten
werde, der natürlich hauptsächlich bei den nicht der Schule an-
gehörigen Besuchern eintrat. Dagegen ist erfreulicherweise über
eine Veränderung in den Zwecken der Benutzung zu berichten.
Neben der gewöhnlichen Benutzung von Seiten Kunstgewerbe-
treibender und Kunstliebhaber in Dresden ist eine Steigerung
der Benutzung durch Fabrikbetriebe usw. an anderen Orten
Sachsens und auch anderer Staaten eingetreten, außerdem aber
findet eine stetige Vermehrung in der Benutzung des Materials
für Vortragzwecke statt, wozu namentlich auch die neugebildete
„Künstler-Sammlung“ (nach Zeit und Künstlern geordnete Samm-
lungen mit Abbildungen von Gemälden, Bildnerarbeiten, Bau-
werken usw.) geeignetes Material bietet.

Diese Benutzungen verursachen aber infolge der sehr ein-
gehenden Wünsche vielfach eine längere Inanspruchnahme gerade
der am besten eingearbeiteten Beamten.

Das erste der beiden Berichtsjahre war von der inneren
Ausgestaltung der Bibliotheksräume im neuen Gebäude in An-
spruch genommen. Über diese Einrichtung sei unter Bezug-
nahme auf den beigefügten Grundriß in Kürze folgendes angeführt:

I. Oktober 1905—1906.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werke resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Kisten resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte				
a) Besuch	9009	31004	.	.	410	1437	4522	15401	1870	2105	15811	49947	.	69232
1. Werke		8548				1225		5119		4393		.		
2. Vorbilder (Kästen)														
b) Verleihungen	2448	2652	364	468	354	2617	2594	6994	458	1114	6218	13845	.	24026
1. Bücher (Werke resp. Einzelblätter)														
2. Vorbilder (schwarz Einzelblätter) (farbig)	.	.	90	102 49	183	1986 529	1440	1232 2823	1226	838 2622	2939	.	4158 6023	
	11457	42204	454	619	947	7794	8556	31569	3554	11072	24968	63792	29466	93258

II. Oktober 1906—1907.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werke resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Kisten resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte	Pers.	Objekte				
a) Besuch	10193	34116	.	.	318	1172	3318	12874	1298	2065	15127	50227	.	64568
1. Werke		8358				621		3414		1948		.		
2. Vorbilder (Kästen)														
b) Verleihungen	2542	2765	290	579	341	2356	1852	8159	617	1358	5642	15217	.	24782
1. Bücher (Werke resp. Einzelblätter)														
2. Vorbilder (schwarz Einzelblätter) (farbig)	.	.	112	389 80	170	1946 436	1405	1717 2601	958	414 1982	2645	.	4466 5099	
	12735	45239	402	1048	829	6531	6575	28765	2873	7767	23414	65444	23906	89350

Hiernach betrug die Gesamtbenutzung von Schulangehörigen: von Fremden:

1905/1906	12858 Pers. od. 51,49%	12110 Pers. od. 48,51%
1906/1907	13966 " 59,64%	9448 " 40,36%

Der Besuch zeigt für 1905/1906 gegen 1904/1905 eine Abnahme von 1406 Benutzungen (Personen) und für 1906/1907 gegen 1905/1906 eine weitere Minderung von 684 Benutzungen (Personen).

Es war voranzusehen, daß ein Rückgang des Besuches und der Benutzung durch die Verlegung der Bibliothek eintreten werde, der natürlich hauptsächlich bei den nicht der Schule angehörigen Besuchern eintrat. Dagegen ist erfreulicherweise über eine Veränderung in den Zwecken der Benutzung zu berichten. Neben der gewöhnlichen Benutzung von seiten Kunstgewerbetreibender und Kunstliebhaber in Dresden ist eine Steigerung der Benutzung durch Fabrikbetriebe usw. an anderen Orten Sachsens und auch anderer Staaten eingetreten, außerdem aber findet eine stetige Vermehrung in der Benutzung des Materials für Vortragszwecke statt, wozu namentlich auch die neugebildete „Künstler-Sammlung“ (nach Zeit und Künstlern geordnete Sammlungen mit Abbildungen von Gemälden, Bildnerarbeiten, Bauwerken usw.) geeignetes Material bietet.

Diese Benutzungen verursachen aber infolge der sehr eingehenden Wünsche vielfach eine längere Inanspruchnahme gerade der am besten eingearbeiteten Beamten.

Das erste der beiden Berichtsjahre war von der inneren Ausgestaltung der Bibliotheksräume im neuen Gebäude in Anspruch genommen. Über diese Einrichtung sei unter Bezugnahme auf den beigefügten Grundriß in Kürze folgendes angeführt:

Die Bibliotheksräume liegen im ersten Obergeschoß der Hauptfront an der Eliasstraße rechts vom Haupteingang. Bei der Anordnung wurde in allererster Linie darauf Wert gelegt, daß die Expeditionsstelle im Interesse einer guten Kontrolle möglichst nahe dem Eingang sich befindet, sodaß jeder Besucher beim Kommen und Gehen daran vorüber muß. Lesesaal und Büchersaal sind parallel angelegt, der Vorraum ist durch Wand-schränke mit Schiebetüren zur Ausstellung von Blättern vorge-richtet (ca. 26 qm). Links davon befindet sich eine Damen-Garderobe und ein Lesezimmer für das Lehrerkollegium. Rechts davon ist der Ausstellungssaal angeordnet, der in Wand- und Mittelschränken mit Schiebetüren weitere 84 qm Ausstellungs-fläche bietet. Am hinteren Ende des Lesesaales befindet sich das Zimmer des Vorstandes, an das sich 3 Schreibstuben an-schließen. Der Lesesaal ist 23,80 m lang, 6,40 m breit, 4,40 m hoch und enthält 5 schmale Tische für Leser und 4 breite Tische für Zeichner (mit großen Mappen). Die Tische sind sämtlich nur an einer Seite mit je 5 Stühlen besetzt.

Zu den hierdurch gegebenen 45 Sitzplätzen treten noch weitere 20 Plätze an den zu Tischen verbreiterten 5 Fenster-brettern mit je 4 Hockern. Es sind sonach insgesamt 65 Arbeits-plätze vorhanden.

Die Platten der breiten Tische sind quer durchgeschnitten und zum Aufklappen eingerichtet. Außerdem sind durch Boden an den Zargen Kästen gebildet, die zur Aufbewahrung großer Blätter (Plakate u. dergl.) dienen. Auf diese Art wird eine leichte Be-nutzung dieser unhandlichen Blätter ermöglicht. Alle Tischflächen in der Bibliothek sind mit dunkelgrünem Schreibtisch-Linoleum beklebt, dies gibt beim Zeichnen eine weiche Unterlage ohne eine Be-schädigung der Vorlagen (Durchdrücken der Konturen) zu gestatten.

Während bei der Ausgestaltung und Ausstattung der Bi-bliotheksräume im wesentlichen nur Nutzformen Anwendung fanden, wurden im Lesesaal im Anschluß an den Charakter des ganzen Neubaus an die gewölbte Decke reichere Barockornamente an-getragen.

Der Büchersaal ist 31,34 m lang, 7,70 m breit und 4,40 m hoch. Er enthält 8 Bogenfenster und ist vom Lesesaal getrennt durch die Expeditionstafel von 6,80 m Länge, eine Wand als Kleiderablage und 2 eingebaute Schränke von je 3 m Länge. Während der vorderste Teil durch die Expeditionsstelle ein-genommen wird, sind in den Achsen der Fensterpfeiler sowie der Fenstermitten senkrecht zur Fensterwand 2 Vorbilder- und 11 Büchergestelle angeordnet. Für diese wurde das patentierte System von R. Lippmann in Straßburg i. Els. gewählt, da dieses eine außerordentliche Raumaussnutzung gestattet und eine äußerst leichte Abänderung ermöglicht. Der Bestand der Bibliothek mit ca. 18000 Bänden wurde in 8 Gestellen (16 Wände) unter-gebracht; auf einer Wand von 5,55 m Länge also über 1000 Bände, wobei im allgemeinen 2 Reihen Folio-, 1 Reihe Klein-folio-, 2 Reihen Oktavbände angeordnet sind. 3 Gestelle dienen gegenwärtig noch als Reserve. In den 2 Vorbildergestellen sind auf jeder Wand 450 Kästen in 6 Reihen untergebracht, die beiden Gestelle fassen also insgesamt 1800 Kästen. Am letzten Fenster des Büchersaales führt eine Tür auf einen Balkon, der beim Abstäuben der Bücher Verwendung findet. Zur Beförderung größerer Büchermengen dienen 2 Bücherwagen mit Rädern und Kanten aus Gummi. Die Verbindung mit den im Erdgeschoß untergebrachten Nebenräumen, Buchbinderei, Papierraum, Reserve-räume und den Garderobeschränken für die Beamten erfolgt durch eine Wendeltreppe und einen Aufzug. Die Buchbinderei ist aus-

gestattet mit einer Spülbank, Bücherpresse, Papierschere, Pappschere usw. Es werden hier Arbeiten für die Vorbilder-Sammlung, Reparaturen an Mappen und Büchern und sonstige kleinere Arbeiten ausgeführt, und sind zu diesem Zwecke eine Expedienten- und eine Dienerstelle mit gelernten Buchbindern besetzt.

Für die Überführung der Bibliotheks-Bestände vom alten in das neue Heim wurden monatelang vorher eingehende Pläne und Dispositionen ausgearbeitet, sodaß das gesamte Material, das 11 große Möbelwagen füllte, in 5½ Tagen gepackt, befördert und benutzbar aufgestellt werden konnte. Geschlossen war die Bibliothek nur für die Dauer einer Woche.

Eine eingehendere Beschreibung der Bibliotheksanlage und ihrer Inneneinrichtung sowie der Überführung der Bestände wurde vom Berichtstatter im Zentralblatt für Bibliothekswesen (Leipzig, Otto Harrassowitz) Jahrgang 1907 (XXIV) Heft 3 veröffentlicht.

Im zweiten Berichtsjahre erfolgte die Neueinrichtung und Umgestaltung einiger Abteilungen der zur Vorbilder-Sammlung gehörigen Buntdruck-Sammlung. Die Bewegung auf dem Gebiete des Plakates, die von Frankreich (Graßet) ausgehend sich auch über Deutschland verbreitete und in Dresden eine nicht unbedeutende Förderung erfuhr, erstreckte sich in der Darstellungsweise über alle Gebiete der dekorativen Malerei und der Druckausstattung. Es trat an die Stelle der bildmäßigen Darstellung, bei welcher die Übergänge vom Licht zum Schatten in einer großen Anzahl von Zwischenstufen stattfinden, eine Flächenmalerei, bei welcher diese Übergänge in wenigen bestimmt sich abgrenzenden Tönen erfolgen. Diese Technik führte weiter dazu, die einzelnen Teile einer Darstellung in nur je einer Farbe in Flächen nebeneinander zu setzen, und endlich unter Fortfall aller Details

zur Darstellung nur durch eine Fläche, die also nur durch die Konturen wirkt. Der Bestand an Vorbildern in diesen 3 vereinfachten Darstellungsarten wurde aus den einzelnen Abteilungen der Buntdruck-Sammlung ausgeschieden und in die Abteilung „dekorative Malerei“ eingeordnet, in welcher nun jede der Hauptgruppen Figuren, Tiere, Pflanzen, Landschaften in drei Untergruppen „Plakatartige Flächenmalerei“, „Halbsilhouetten“ und „Silhouetten“ auftritt.

Weiter wurden aus der Abteilung „Trachtenbilder“ die bisher mit eingereihten Darstellungen dekorativen Charakters ausgeschieden und als Untergruppen der Abteilung „dekorative Figuren“, Bilder von vorstehend gekennzeichnetem Charakter aber der Abteilung „dekorative Malerei“ eingereiht. Die Abteilung „Trachtenbilder“ enthält jetzt nur noch die mehr oder weniger authentischen Darstellungen.

Außerdem wurden die umfangreichen Neuzugänge in die Abteilungen eingereiht und unter vielfacher Abänderung und Neubildung von Untergruppen fertiggestellt die Buntdruckabteilungen dekorative Figuren, Trachtenbilder, Tiere, Landschaften, dekorative Malerei. Es bleiben noch zu bearbeiten die Abteilungen Pflanzen und Druckausstattung.

Die bearbeiteten Gruppen umfassen zusammen ca. 35 000 Blätter.

In den Wandschränken der beiden Lesesäle des alten Hauses wurden ausgestellt:

Weiß, Spitzenmotive; der Decor; Ornamentik der Gegenwart, Serie 1—3.

Außerdem wurden veranstaltet:

Ausstellung von Abbildungen der Werke des an die technische Hochschule zu Dresden berufenen Prof. Martin Dülfer,

Ausstellung von Pflanzenstudien des Herrn Gust. Schaffer in Chemnitz,

Ausstellung von Silhouetten in Originalen und Nachbildungen.

Im neuen Hause wurden in der Berichtszeit veranstaltet:

Ausstellung von Plakaten und anderen Drucksachen mit Beleuchtungseffekten (meist künstliche farbige Beleuchtung mit Schatten in den Komplementärfarben. — Aus einer neugeschaffenen Gruppe der Buntdruck-Sammlung) sowie Buntdrucke figürlichen Charakters in moderner Flachmalerei. (Ebenfalls aus einer neugeschaffenen Gruppe der Buntdruck-Sammlung.) 1. 10. 1906 bis 30. 6. 1907.

Ausstellung von Künstler-Lithographien einschl. einer Anzahl Blätter aus dem „künstlerischen Wandschmuck für Schule und Haus“. (Aus einer neugeschaffenen Gruppe „Künstler-Sammlung“ der Vorbilder-Sammlung.) 1. 7. 1907—1. 12. 1907.

Ausstellung von Entwürfen für Möbel, Dekorationen und Ornamente aus der Empirezeit in Originalstichen und Reproduktionen.

An Geschenken gingen während der Berichtsjahre ein:

Von 88 Geschenkgebern 127 Objekte für die Bibliothek,

Von 234 Geschenkgebern 904 Objekte für die Vorbilder-Sammlung,

Von 1 Geschenkgeber 1 Objekt für die Ornamentstich-Sammlung,

Von 26 Geschenkgebern 90 Ex-Libris.

Aus der Fülle des uns in lebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellten Materiales heben wir die nachverzeichneten Zuwendungen hervor:

Für die Büchersammlung:

Gruner, Blasewitz (Herr Architekt Scherz).

Renatus, Dresden (E. Piersons Buchhandlung).

Sponsel, Fürstenbildnisse des Hauses Wettin (Altertumsverein).

Landé, Fassaden-Entwürfe für Bautzen (Stadtrat zu Bautzen).

Kjellgren, Verrerie en Suède (Kgl. Ministerium des Innern).

Abhandlungen und Berichte des Zoolog. u. Anthrop.-Ethnograph. Museums zu Dresden. Band 9—10 (Generaldirektion der Kgl. Sammlungen).

Sohrmann, Altindische Säule (Herr Dr. J. Sohrmann).

Rosenberg, Altaegypt. Einlagen in Gold und Silber (Herr Prof. Rachel).

Meyer, Studies of the Museums of New-York etc. (Smithsonian Institution, Washington).

Reichhold, Vorsatzpapiere (Herr F. Reichhold, München).

Breitkopf & Härtel, Vorsatzpapiere (Firma Leipzig).

Katalog 330: Manuscripte etc. (Herr Karl W. Hiersemann, Leipzig).

Kraus, Grabdenkmäler (Herr Dr. B. Haenel).

Hammitzsch, Theaterbau (Kgl. Ministerium des Innern).

Mäkelt, Landkirchen (Kgl. Ministerium des Innern).

Für die Vorbilder-Sammlung:

1. Eine große Anzahl Plakate und Drucksachen (ca. 2200 Nummern) von hervorragenden Firmen des In- und Auslandes, deren Aufführung an dieser Stelle leider unterbleiben muß, da dies zu viel Raum in Anspruch nehmen würde.

2. Sonstiges:

3 Buntdrucke: Fräulein G. Caspari, Bühlau.

26 Kollektionen Ansichtskarten (Firma Nenke & Ostermaier, Dresden).

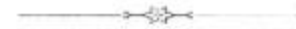
34 Ex-Libris (Firma Wilh. Hoffmann, Dresden).

3 Serien Postkarten (Firma A. Wohlfeld, Magdeburg).

Der größte Teil dieser Geschenke wurde der Bibliothek überwiesen infolge eines vorhergehenden Ersuchens unter Hinweis auf die gemeinnützigen Zwecke der Anstalt.

Dieselbe erhielt dadurch einen vielfach sehr erwünschten Zuwachs an Material, das zum Teil umso wertvoller erscheint, als es auf dem Wege des Buch- und Kunsthandels nicht zu haben ist.

Den freundlichen Geschenkgebern, welche aus eigenem Antriebe oder auf Grund eines vorhergehenden Ersuchens die Aufgaben der Anstalt fördern halfen, sei nochmals verbindlichster Dank ausgesprochen.



BERICHT

OBER DIE

KÖNIGLICH SÄCHSISCHE

KUNSTGEWERBE-SCHULE

UND DAS

KUNSTGEWERBE-MUSEUM

ZU

DRESDEN (ELIASSTR. 34)

AUF DIE

SCHULJAHRE 1907/1908 UND 1908/1909

□ □ □

DRESDEN

C. RICH. GARTNERSCHKE BUCHDRUCKEREI
(HEINRICH NIESCHER)

A.

Die Kunstgewerbe-Schule.

I. Allgemeines.

Seine Majestät der König geruhte am 2. Dezember 1907 in Begleitung des Herrn Staatsministers von Hohenthal und Bergen, der Herren Geheimräte Dr. Roscher und Stadler, des Herrn Kämmerers von Criegern und verschiedener Herren des Hofstaates der Kunstgewerbeschule einen längeren Besuch abzustatten; mit großem Interesse besichtigte Se. Majestät die einzelnen Abteilungen und sprach Seine Anerkennung verschiedenen Herren der Lehrerchaft aus, zog auch viele Schüler und Schülerinnen in leutseliger Weise in ein Gespräch. Se. Majestät geruhte bei dem Verlassen der Schule der im Vestibül versammelten Lehrer- und Schülerchaft freundliche Worte der Anerkennung, unter Hinweis auf die Bedeutung der Kunstgewerbeschule für die Industrie des Landes, auszusprechen.

An dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs fanden in den Jahren 1908 und 1909 im Festsaale der Schule größere Feierlichkeiten statt. Professor Seyffert hielt 1908 und Professor Grohberger, Direktor der Königlichen Zeichenschule (Vorschule der Kunstgewerbeschule), 1909 die Festrede.

Zu der im Jahre 1908 in München stattgefundenen Ausstellung, die besonders auf kunstgewerblichem Gebiete viel Anregendes bot, entsendete das Königliche Ministerium des Innern mehrere Mitglieder der Lehrerchaft, sowie eine größere Anzahl von Schülern und Schülerinnen der Königlichen Kunstgewerbeschule unter Gewährung von Reisebeihilfen. Ferner wurden einigen Lehrern Mittel zu einer Reise nach Schweden bewilligt, um die Ausstellung nordischen Kunstgewerbes in Stockholm zu besuchen. Ein anderer Lehrer besuchte mit staatlicher Unterstützung die ostasiatische Ausstellung in München und im Anschluß hieran verschiedene österreichische und sächsische Fachschulen, welche letztere im Auftrage der Regierung auch von einigen anderen Lehrern besucht wurden.

Dem Hohen Ministerium ist für diese Bewilligung besonders zu danken, ist doch mit dem Studium fremder Ausstellungen und Schulen Gelegenheit geboten, der heimischen Industrie Anregung zu neuem Schaffen zuzuführen.

II. Einrichtung der Schule.

Seit dem Erscheinen des letzten Jahresberichtes sind wesentliche Änderungen in den Einrichtungen und dem Lehrplane der Schule nicht zu verzeichnen gewesen. Durch Aufstellen einer Tiegeldruckpresse und Anschaffung von zwei Handwebstühlen wird den Besuchern der Schule Gelegenheit geboten, ihre unter Leitung der Lehrer gefertigten und dazu geeigneten Entwürfe praktisch ausführen zu können.

Hierdurch, sowie durch die Teilnahme der Schüler und Schülerinnen an verschiedenen von außen erbetenen oder durch die Schule veranstalteten Wettbewerben wird erhofft, das Verständnis für die praktische Ausführung von Arbeiten

zu heben und die Ausbildung für den späteren Eintritt in die berufliche Tätigkeit weiter zu fördern.

Die Einrichtungen der Kunstgewerbeschule wurden in den beiden Berichtsjahren von einer großen Zahl Professoren und Lehrern fremder Kunstgewerbeschulen und ähnlicher Anstalten besucht.

Die Einteilung der Kunstgewerbeschule ist zurzeit folgende:

a) Tagesunterricht:

1. für architektonisches Kunstgewerbe,
2. „ kunstgewerbliches Modellieren und Versuchswerkstätte für Metall und Keramik,
3. „ figürliches und kunstgewerbliches Modellieren,
4. „ Dekorationsmalen,
5. „ Musterzeichnen,
6. „ graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen,
7. „ allgemeine figürliche und Theater-Dekoration,
8. „ Raumkunst,
9. „ Glasmalerei,
10. „ figürliche Dekorationsmalerei.

b) Abendunterricht:

1. } Architektonisches Zeichnen (2 Abteilungen),
2. }
3. } Modellieren (2 Abteilungen),
4. }
5. } figürliches Zeichnen nach dem Leben (2 Abteilungen),
6. }
7. Zeichnen und Malen nach der Natur,
8. kunstgewerbliches und Natur-Zeichnen,
9. Zeichnen nach dem lebenden Modell.

Die Lehrpläne siehe unter III.

Die Bestimmungen für die Königliche Kunstgewerbeschule können durch die Direktion kostenfrei bezogen werden, weshalb hier nur ein kurzer Auszug aus ihnen folgt:

Der volle Unterricht dauert in jedem Fachkursus der Tagesabteilung im allgemeinen 3 Jahre.

Anfänglich wird die Kenntnis der in den Kreis der betreffenden Fachschule gehörigen kunstindustriellen Arbeiten mit Erläuterungen über Material, Konstruktion, Stil und künstlerische wie technische Durchbildung derselben gelehrt und gleichzeitig Anleitung zur Herstellung vollständiger Werkzeichnungen gegeben.

Später wird das Entwerfen geübt.

Der Abendunterricht wird in Abteilungen von unbestimmter Dauer erteilt und hierbei möglichst Rücksicht auf den Beruf des Schülers genommen.

Die Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für die Tagesabteilung erfolgt mit Beginn des Schuljahres Ende September. Zu anderen Zeiten nur soweit Platz vorhanden ist.

Die Anmeldung muß spätestens 4 Wochen vor Beginn des Schuljahres mittels eines von der Direktion kostenfrei zu beziehenden Anmeldebogens erfolgen. Es sind derselben Zeugnisse über die Vorbildung und das Verhalten, die Einwilligung des Vaters oder Vormundes, eine Bescheinigung des Arztes über den Gesundheitszustand, und wenn möglich auch selbständig gefertigte Entwürfe beizufügen.

Die Aufnahme von Schülern in die Abendabteilung kann am Anfange eines jeden Unterrichtsmonats erfolgen.

Zur Aufnahme in die Schule ist erforderlich:

Für die **Tagesabteilung** der Schüler:

- a) der erfolgreiche Besuch der Zeichenschule (Vorschule der Kunstgewerbeschule) oder
- b) wenn der Anzumeldende auf einem anderen Wege das Ziel der Zeichenschule erreicht hat, die Ablegung der Schlußprüfung an derselben oder
- c) der Nachweis dreijähriger praktischer Tätigkeit in dem Fache, in dem der Betreffende sich ausbilden will, sobald seine Leistungen in künstlerischer Hinsicht sich mit den Anforderungen für den Eintritt in die Fachklasse decken.

In bezug auf b wird ein Alter von mindestens 16 Jahren, in bezug auf c ein solches von mindestens 17 Jahren vorausgesetzt.

Für die **Schülerinnenabteilung**:

- a) eine Vorbildung, wie sie die städtische Gewerbeschule und die Schule des Frauenerwerbs-Vereins zu Dresden, oder ähnliche Anstalten mit Erreichung ihrer Schulziele bieten. Die Kunstgewerbeschule soll dann weiter Gelegenheit geben, in den einzelnen kunstgewerblichen Fächern eine solche Ausbildung zu erlangen, welche für deren künstlerische und praktische Ausübung im Leben notwendig ist;
- b) die Aufnahme ist von der Vorlegung selbstgefertigter und als genügend befundener Arbeiten, oder von der Ablegung einer Prüfung in Perspektive, Freihandzeichnen und sonstigen notwendigen Vorkenntnissen abhängig;
- c) das Eintrittsalter soll nicht unter 18 und nicht über 30 Jahre betragen, von dieser Bestimmung kann jedoch die Direktion in besonderen Einzelfällen Ausnahmen gestatten.

Für die **Abendabteilung** wird erfordert:

- a) das erfüllte 14. Lebensjahr;
- b) der Besitz derjenigen Bildung, die durch das Ziel der Volksschule festgelegt ist;
- c) besondere Befähigung zum Zeichnen.

Ältere selbständige Personen, die ihre künstlerische Ausbildung vervollständigen wollen, insbesondere solche, die bereits praktisch tätig sind, können von dem Direktor, wenn Platz vorhanden, als Hospitanten zugelassen werden. Ihnen steht die Wahl der Vorträge und Übungen nach Beratung mit dem Direktor frei.

Das Schulgeld für den Tagesunterricht beträgt
für Angehörige des Deutschen Reichs. 60 Mark } für das
„ Reichsausländer 150 „ } Schuljahr.

Für den Besuch nur einzelner Lehrfächer ist, wenn die Zahl der besuchten wöchentlichen Lehrstunden nicht mehr als 16 beträgt, nur die Hälfte des Schulgeldes zu entrichten.

Hospitanten haben auf jedes Jahr — gleichviel wenn der Eintritt erfolgt — für jede wöchentliche Vortrags- oder Übungsstunde 5 bez. 10 Mark, je nachdem sie reichsangehörig sind oder nicht, im ganzen, jedoch nicht mehr als das in Absatz 1 festgesetzte Schulgeld im voraus zu bezahlen.

Außerdem sind bei dem erstmaligen Eintritte in die Kunstgewerbeschule von Deutschen 5, von Nichtdeutschen 10 Mark zu entrichten, die dem Stipendienfonds zufließen.

Wiedereintretende Schüler oder Schülerinnen, die den Aufnahmetermin veräumen, haben die Hälfte des Eintrittsgeldes, solche, die länger als 1 Jahr von der Schule abgegangen waren, das volle Eintrittsgeld nochmals zu zahlen. Diese Beiträge fließen ebenfalls in den Stipendienfonds.

Das Schulgeld für Teilnahme am Unterricht der Abend-schule beträgt monatlich ohne Unterschied

beim Besuche von 4 Stunden wöchentlich . . . 1 Mark,
„ „ „ 5 bis 8 Stunden „ . . . 1,50 „ ,
„ „ „ 9 „ mit 12 „ „ . . . 2 „ .

Dies Schulgeld ist für die Zeit

von September bis Dezember im Anfange des Sep-tember,

von Januar bis März im Anfange des Januar,

von April bis Juni im Anfange des April

vorausbezahlen.

Eintrittsgeld wird von den Teilnehmern am Abend-unterrichte nicht erhoben.

Tages Schüler haben einen Beitrag von 6 Mark auf das Schuljahr zur Krankenkasse beizusteuern. Sie erhalten dafür im Krankheitsfalle freie ärztliche Behandlung, Arznei und andere Heilmittel gewährt.

In der Tageschule werden am Schlusse jedes Schuljahres nach dem Ergebnis der im Laufe desselben gemachten Beobachtungen Zeugnisse über Fleiß und Fortschritte in jedem einzelnen Unterrichtsfache, sowie über Regelmäßigkeit des Besuches und Verhalten im allgemeinen aufgestellt. Diese Zeugnisse verbleiben bei den Akten und dienen als Unterlage für die beim Abgange zu erteilenden Abgangszeugnisse.

Auf Wunsch und bei vorzeitigem Abgange können Bescheinigungen über die Dauer des Schulbesuchs, sowie über die erworbenen Zensuren und mit dem Zusatz, daß die Fachstudien noch nicht vollendet sind, ausgefertigt werden.

Hospitanten erhalten nur Besuchsbefcheinigungen.

III. Personal der Schule.

Jahr der
Anstellung

Direktor:

1906. **Löffow**, William, Professor, Architekt.

Lehrer:

1906. **Löffow**, Raumkunst, Kleinarchitektur.
 1875. **Rade**, August Max, Hofrat, Professor, Musterzeichner, für Dekorationsmalerei und Musterzeichnen, Stellvertreter des Direktors.
 1875. **Naumann**, Paul Hermann, Professor, Architekt, für graphisches Zeichnen und Entwerfen.
 1881. **Donadini**, Antonio Ermenegildo, Hofrat, Professor, Historienmaler, für allgemeine figürliche und Theaterdekoration.
 1878. **Pape**, Jean, Professor, Architekt, für Detail- und kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen.
 1878. **Weiß**, Ludwig Richard, Professor, Architekt, für architektonisches Zeichnen und kunstgewerbliches Entwerfen.
 1879. **Eckert**, Hermann, Professor, Musterzeichner, für Musterzeichnen (Spitzen, Gardinen, Tapeten usw.).
 1885. **Spieler**, Hugo, Professor, Bildhauer, für figürliches und kunstgewerbliches Modellieren.
 1885. **Seyffert**, Oskar, Hofrat, Professor, Maler, für figürliches Zeichnen.

Jahr der
Anstellung

1886. **Müller**, Woldemar, Professor, Maler, für graphisches Kunstgewerbe.
 1891. **Mebert**, Richard, Professor, Dekorationsmaler, für Naturmalen.
 1894. **Anger**, Alvin, Professor, Architekt, für Schattenlehre, Perspektive.
 1898. **Groß**, Karl, Professor, Bildhauer und Zifeleur, für Metalltechnik und kunstgewerbliches Modellieren.
 1905. **Guhr**, Richard, Professor, Maler, Figurenmalen und Figurenzeichnen.
 1906. **Goller**, Josef, Professor, Maler, für Glasmalen und Plakatentwerfen.
 1908. **Hohrath**, Alexander, Architekt, für Raumkunst.
 1907. **Frey**, Max, Maler, für Malen und Entwerfen kunstgewerblicher Gegenstände,
 1907. **Kleinhempel**, Erich, Maler, für Malen und Entwerfen kunstgewerblicher Gegenstände,
 1907. **Türk**, Johannes, Maler, für Aktzeichnen,
 1907. **Junge**, Margarethe, Malerin, für Entwerfen künstlerischer weibl. Handarbeiten und Kleidungsstücke, sowie Entwerfen im architektonischen Kunstgewerbe,

an der
Schülerinnen-
abteilung.

Hierüber:

1892. **Berling**, Karl, Professor, Dr. phil., Vorstand des Kunstgewerbemuseums, für Allgemeine Formenlehre, Kunstgeschichte und Mythologie.
 1890. **Ellenberger**, Wilhelm, Dr. phil., Geheimer Medizinalrat, Professor an der Königl. tierärztlichen Hochschule, für Tier-Anatomie.

Jahr der
Anstellung

- | | | |
|-------|--|--------------------------------|
| 1909. | Dittrich , Hermann, Maler, Professor, für plastische Anatomie des Menschen. | |
| 1888. | Geißler , Max, Bildhauer, für Modellieren, | |
| 1903. | Simmang , Karl, Architekt, für Architekturzeichnen, | |
| 1905. | Biefold , Cesar, Maler, für figürliches und kunstgewerbliches Zeichnen, | |
| 1905. | Lippmann , Richard, Maler, für daselbe, | an der
Abend-
abteilung. |
| 1906. | Meyer , Wilhelm, Architekt, für kunstgewerbliches und architektonisches Zeichnen, | |
| 1909. | Drescher , Arno, Maler, für Zeichnen und Malen nach der Natur, | |

Verwaltungs-Personal.

Trotz, Karl Wilhelm Ernst, Sekretär und Kassierer.
Mieth, Alfred, Bureau-Assistent.
Jacob, Hermann Franz, Hausverwalter.
Strehle, Karl, Diätist.
Reinert, Karl, Bureaudiener.
Hobrack, Max, Hausarbeiter.
Papperig, Max Hugo, Heizer.
Päsgold, Emil, Heizer.
Richter, Otto, Hausarbeiter.
Kolkwig, Paul, Heizer.
Förster, Paul, Hilfsheizer.

Dem Lehrer **Goller** wurde mit Allerhöchster Genehmigung der Dienstitel Professor verliehen.

Ferner geruhte Se. Majestät der König folgende Ordensauszeichnungen Allernädigt zu verleihen:

- an Professor **Löffow** das Offizierskreuz zum Albrechtsorden,
 „ Hofrat **Donadini** die Krone zum Ritterkreuz des Albrechtsordens,
 „ Professor **Mebert** das Ritterkreuz erster Klasse des Albrechtsordens,
 „ Sekretär **Troß** das Albrechtskreuz,
 „ Hausverwalter **Jacob** das Ehrenkreuz.

Ende Juni 1908 verließ Professor **Kreis** die Kunstgewerbeschule, um als Direktor die Leitung der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf zu übernehmen. Ungern verlor die Direktion den bewährten Künstler und Lehrer. In die durch den Abgang des Professor Kreis erledigte Stelle trat der Architekt Alexander **Hohrath**.

IV. Lehrpläne.

1. Abteilung für architektonisches Kunstgewerbe:	
	Wöchentl. Stunden
Kunstgewerbliches Zeichnen, Aufnahmen, Details und Entwerfen (einschl. Entwerfen aus dem Stegreife) (Pape)	26
Entwerfen kunstgewerblicher Arbeiten (Weiß)	12
2. Abteilung für kunstgewerbliches Modellieren:	
Ornamentales und baudekoratives Modellieren (Groß)	26
Figurenzeichnen (Guhr und Türk)	6
3. Abteilung für figürliches und kunstgewerbliches Modellieren:	
Modellieren (Spieler)	30
Figurenzeichnen (Guhr und Türk)	6
4. Abteilung für Metalltechnik:	
Kunstgewerbliches und figürliches Modellieren in Wachs, Treiben und Gußziselieren (Groß)	26
Figurenzeichnen (Guhr und Türk)	6
5. Abteilung für Dekorationsmalen:	
Ornament- und Naturmalen (Rade)	10
Naturmalen (Mebert)	16
Figurenmalen und Zeichnen (Guhr und Türk)	6
Anmerkung. Die Ausbildung der fortgeschrittenen Schüler in figürlicher Dekorationsmalerei erfolgt im Atelier Guhr.	

6. Abteilung für Musterzeichnen:	
	Wöchentl. Stunden
Zeichnen für Stoffe, Tapeten, Gardinen und Spitzen (Eckert)	16
Blumenmalen (Mebert)	10
Musterzeichnen (Rade)	8
Anmerkung. Die Schüler, welche sich ausschließlich als Musterzeichner für Spitzen und Gardinen ausbilden, werden im Atelier des Professors Eckert unterrichtet.	
7. Abteilung für graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen:	
	Wöchentl. Stunden
Graphisches Zeichnen und Entwerfen (Naumann)	16
Akt-Skizzieren (Müller)	5
Malen nach der Natur (Blumen und Figur) (Müller)	15
Photographie und Theorie der photomechanischen Reproduktionstechniken (Müller)	2
8. Atelier für allgemeine figürliche und Theater-Dekoration:	
In dieser Fachklasse (Donadini) erfolgt die weitere Ausbildung für figürliche und allgemeine Dekoration in fortlaufendem Unterrichte.	
9. Abteilung für Raumkunst.	
In dieser Abteilung wird reiferen Schülern der Abteilungen für architektonisches Kunstgewerbe, Dekorationsmalerei und Modellieren Unterricht in einheitlicher Gesamtanordnung des Schmuckes von Flächen und Räumen erteilt (Hohrath). (Wöchentlich 24 Stunden.)	
10. Abteilung für Glas- und Porzellanmalerei.	
Porzellan- und Glasmalen (Goller). (Wöchentlich 24 Stunden.)	

11. Atelier für Raumkunst.

In diesem Atelier (Loffow) wird reiferen Schülern der Abteilung für architektonisches Kunstgewerbe Unterricht in einheitlicher Gesamtanordnung des Schmuckes von Flächen und Räumen erteilt im späteren Übergang zum Entwerfen kleinerer architektonischer Aufgaben.

In den Winterhalbjahren findet noch für die Schüler der Abteilungen für architektonisches Kunstgewerbe und Musterzeichnen in zwei Klassen Unterricht im Aktkizzieren statt.

12. Abteilung für Schülerinnen:

	Wöchentl. Stunden
Klasse für graphisches Kunstgewerbe (Frey)	24
„ „ allgemeines Kunstgewerbe (Kleinhempel)	24
„ „ Entwerfen (Musterzeichnen usw.) künstlerischer weiblicher Handarbeiten und Kleidungsstücke, sowie Entwerfen im architektonischen Kunstgewerbe (Junge)	24
Aktzeichnen, gemeinsam den verschiedenen Klassen (Türk) (Winter 16, Sommer 18).	

Allen Klassen gemeinsam sind folgende Vorträge:

	Wöchentl. Stunden
Allgemeine Formenlehre (Dr. Berling)	2
Kunstgeschichte bez. Mythologie (Dr. Berling)	2
Anatomie des Menschen (Prof. Dittrich)	4
Anatomie der Haustiere (Dr. Ellenberger)	2
Skizzieren bez. Stilisieren von Pflanzen (4 Abteilungen, je 3 Stunden) (Naumann)	12

Wöchentl. Stunden

Stil-Übungen Altertum (Weiße)	2
„ „ Mittelalter (Pape)	2
„ „ Renaissance (Pape)	2
„ „ Neuzeit (Rade)	2
Plakatentwerfen (Goller)	8

V. Lehrmittel.

Als Lehrmittel dienen:

Die Bücher-Sammlung
Die Vorbilder-Sammlung
Die Ornamentlich-Sammlung
Das Kunstgewerbemuseum.
Die Sammlung der Gipsabgüsse.
Die Sammlung von Unterrichtsmitteln (für den unmittelbaren Gebrauch).
Die Sammlung von Schülerarbeiten.
Das lebende Modell.
Exkursionen zum Studium und zur Aufnahme von Kunstwerken und Naturgegenständen.

VI. Ausstellung von Schülerarbeiten.

Ofters 1908 fand eine Ausstellung der in den vorhergehenden zwei Schuljahren gefertigten Schülerarbeiten statt.

Diese Ausstellung wurde von 5186 Personen besucht. Mitglieder unseres Allerhöchsten Königshauses, eine große Anzahl hoher Beamter und hervorragende Vertreter der einheimischen Industrie beehrten die Ausstellung mit ihrem Besuche.

VII.

a) Übersicht des Schüler- bez. Schülerinnenbestandes der Tagesabteilung.

Schuljahr	Fachklasse für:												Unterrichts-zeit		Summa
	architektonisches Kunstgewerbe	kunstgewerbliches Modellieren	figürliches Modellieren	Metalltechnik	Dekorationsmalen	Müllerzeichnen	Graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen	allgemeine figürliche und Theaterdekoration	figürliches Zeichnen und Malen (Abteilung Guhr)	Raumkunst	Glasmalen	Schülerinnen	voll	beschränkt	
Eröffnet	1. Okt. 1878	vorm. Schule für Modell. aufw.	1. Okt. 1876	1. April 1885	vorm. Schule f. Modellieren, Ornament- und Müllerzeichnen aufw.	Mich. 1886	Mai 1881	Mich. 1893	Mich. 1902	Mich. 7. Jan. 1907					
Schuljahr 1907/08	21	19	12	—	24	30	28	7	12	27	6	65	224	25	249
Schuljahr 1908/09	22	21	11	1	22	25	34	4	14	10	10	68	219	23	242
Sa.	43	40	23	1	46	55	62	11	26	37	16	131	443	48	491

b) Das Durchschnittsalter in der Tagesabteilung betrug:

I. Schüler:

im Schuljahr 1907/08: 22 Jahre 2 Monate 19 Tage,
 " " 1908/09: 22 " 4 " 27 " .

II. Schülerinnen:

im Schuljahr 1907/08: 23 Jahre 10 Monate 17 Tage,
 " " 1908/09: 24 " 4 " 16 " .

c) Der Nationalität nach waren vertreten:

im Schuljahr
 1907/08: 143 Sachsen, 32 andere Deutsche, 11 Reichsausländer,
 1908/09: 133 " 35 " " , 8 " ;
 im Schuljahr
 1907/08: 44 Schülerinnen aus Sachsen, 13 " " , 6 Reichsausländerinnen,
 1908/09: 47 " 15 " " , 6 " .

d) Das Durchschnittsalter der Abendfschüler betrug:

im Schuljahr 1907/08: 20 Jahre 1 Monat,
 " " 1908/09: 20 " 8 Monate.

Diese Zahlen ergeben, daß viele im reiferen Alter stehende Leute die vom Staate gebotene Gelegenheit zur Vervollkommenng in ihrem Berufe gern benutzen, womit auch die vielfach verbreitete Ansicht, die Abendabteilung der Kunstgewerbeschule sei lediglich eine Art Lehrlingschule, widerlegt wird.

VII.

18

a) Überblick des Schüler- bez. Schülerinnenbestandes der Tagesabteilung.

a) Überblick des Schuler- Bes. Schuljahr															
Schuljahr	Fachklasse für:											Schülerinnen	Unterrichts-zeit		Summa
	architektonisches Kunstgewerbe	kunstgewerbliches Modellieren	figürliches Modellieren	Metalltechnik	Dekorationsmalen	Musterzeichnen	Graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen	allgemeine figürliche und Theaterdekoration	figürliches Zeichnen und Malen (Abteilung Guhr)	Raumkunst	Glasmalen				
	1. Okt. 1878	vorm. Schule für Modell. ufw.	1. Okt. 1876	1. April 1883	vorm. Schule f. Modellieren, Ornament- und Musterzeichnen ufw.	Mich. 1886	Mai 1881	Mich. 1895	Mich. 1902	Mich. 1904	7. Jan. 1907		voll	befchränkt	
Schuljahr 1907/08	21	19	12	—	24	30	28	7	12	27	6	63	224	25	249
Schuljahr 1908/09	22	21	11	1	22	25	34	4	14	10	10	68	219	23	242
Sa.	43	40	23	1	46	55	62	11	26	37	16	131	443	48	491

b) Das Durchschnittsalter in der Tagesabteilung betrug:

I. Schüler:
im Schuljahr 1907/08: 22 Jahre 2 Monate 19 Tage,
" 1908/09: 22 " 4 " 27 "
II. Schülerinnen:
im Schuljahr 1907/08: 23 Jahre 10 Monate 17 Tage,
" 1908/09: 24 " 4 " 16 "

c) Der Nationalität nach waren vertreten:

im Schuljahr:
1907/08: 143 Sachsen, 32 andere Deutsche, 11 Reichsausländer,
1908/09: 153 " 33 " " 8 "
im Schuljahr Schülerinnen 13 " " 6 Reichsausländerinnen,
1907/08: 44 aus Sachsen, 15 " " 6 "
1908/09: 47 " 15 " " 6 "

d) Das Durchschnittsalter der Abendhörer betrug:

im Schuljahr 1907/08: 20 Jahre 1 Monat,
" 1908/09: 20 " 8 Monate.

Diese Zahlen ergeben, daß viele im reiferen Alter stehende Leute die vom Staate gebotene Gelegenheit zur Vervollkommenung in ihrem Berufe gern benutzen, womit auch die vielfach verbreitete Ansicht, die Tagesabteilung der Kunstgewerbeschule sei lediglich eine Art Lehrlingschule, widerlegt wird.

Um einen Überblick über den Besuch der Abendchule durch Angehörige der verschiedenen Handwerke zu ermöglichen, sei angeführt, daß z. B. im Schuljahre 1908/09

50 Lithographen,	6 Porzellanmaler,
25 Dekorationsmaler,	5 Holzbildhauer,
12 Zeichner,	5 Glasmaler,
10 Graveure,	5 Schriftsetzer,
9 Musterzeichner,	4 Lehrer,
9 Zifeleure,	4 Modelleure,
8 Schüler höherer	4 Schlosser,
Lehranstalten,	4 Gürtler,
6 Bildhauer,	4 Goldschmiede,

am Unterrichte teilnahmen; ferner waren noch in geringerer Zahl vertreten: Tapezierer, Architekten, Buchbinder, Photographen, Tischler, Chemigraphen, Klempner, Kaufleute, Stein-drucker, Werkmeister, Konditoren, Beamte.

e) Überblick des Besuches der Abend-Abteilungen:

Im Schuljahre Oktober 1907 bis mit Juli 1908.

Klasse	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Zusammen	Anmerkungen
Figürliches Zeichnen nach dem Leben	47	47	49	52	50	50	57	48	46	46	472	in 2 Abteilungen.
Zeichnen u. Malen nach der Natur	28	28	28	27	28	28	20	28	28	27	270	
Architekturunterricht	24	24	25	25	24	24	17	18	17	17	215	
Kunstgewerbliches und architekton. Zeichnen	17	18	18	16	18	18	6	8	8	8	155	
Figürliches u. ornamental. Modellieren	46	47	47	46	48	48	52	46	48	48	456	in 2 Abteilungen.
Kunstgewerbliches und Naturzeichnen	24	24	24	28	28	29	21	25	24	25	250	
Kunstgewerbliches und figürliches Zeichnen	26	26	26	26	26	26	20	24	25	25	250	
Aktzeichnen	31	31	31	27	27	31	17	18	.	.	215	Im Juni u. Juli fällt der Unterricht aus.
Summa:	245	245	248	245	249	254	170	215	196	194	2259	

Im Schuljahr Oktober 1908 bis mit Juli 1909.

Klasse	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Zusammen	Anmerkungen
Figürliches Zeichnen nach dem Leben	58	59	60	55	54	55	56	40	57	57	489	in 2 Abteilungen.
Zeichnen u. Malen nach der Natur	26	26	26	21	22	22	27	29	31	31	261	
Architektur-Unterricht	19	21	21	14	17	17	12	14	14	14	165	
Kunstgewerbliches und architekton. Zeichnen	17	19	19	11	15	15	8	11	11	11	137	
Figürliches u. ornamental. Modellieren	45	52	52	37	37	37	22	22	22	22	348	in 2 Abteilungen.
Kunstgewerbliches und Naturzeichnen	26	26	26	22	24	24	24	26	27	27	252	
Kunstgewerbliches und figürliches Zeichnen	28	28	28	25	24	24	29	30	30	30	274	
Aktzeichnen	31	33	33	34	35	37	21	23	.	.	247	Im Juni u. Juli fällt der Unterricht aus.
Summa:	250	264	265	215	228	231	179	195	172	172	2171	

f) Auszeichnungen.

Nach den Schulbestimmungen können Schüler für vorzügliche Leistungen Auszeichnungen erhalten, die aus silbernen oder bronzenen Medaillen oder Belobungsdekreten bestehen, deren Erteilung auf Beschluß der Lehrerchaft bei dem Königlichen Ministerium des Innern beantragt wird.

Es wurden ausgezeichnet:

Am Schlusse des Schuljahres 1907/08 (Juli 1908)
mit der silbernen Preismedaille:

Karl August Aliche aus Potschappel,
Arno Drescher aus Auerbach i. V.,
Albert Gustav Sommerfeld aus Dresden,
Gustav Adolf Sonnenschein aus Chemnitz,
Erich Vinz aus Wiesa;

mit der bronzenen Preismedaille:

Fritz Emil Baldauf aus Annaberg,
Emil Max Gretschele aus Dresden,
Hermann Richard Gude aus Dresden,
Alwin Emil Max Heinrich aus Dresden,
Johann Reinhold Kaifer aus Königshain,
Paul Ewald Kamke aus Dresden,
Arthur Karl Paul Ofang aus Dresden,
Hermann Max Quaas aus Leisnig,
Hermann Moritz Paul Schmidt aus Merseburg,
Bernhard Herm. Friedr. Vieweger aus Plauen i. V.,
Clemens Willy Waldapfel aus Dresden;

mit einem Belobungsdekret:

Karl Georg Reinhold Albrecht aus Dresden,
Kurt Alfred Bellmann aus Seifersdorf,
Marie Toni Gertrud Beschorner aus Dresden,

Karl Eugen Biebrach aus Dresden,
Robert Alfred Bielenberg aus Chemnitz,
Ernst Arthur Brinkmann aus Leipzig,
Marie Anna Luise Buch aus Dresden,
Charlotte Buschmann aus Dresden,
Oswald Curt Dämmig aus Munzig,
Johannes Paul Wilhelm Däßler aus Dresden,
Heinrich Max Drechsel aus Hof,
Moritz Emil Gebhardt aus Dresden,
Karl Gottlob Hafner aus Treuen i. V.,
Wilhelm Gerhard Hans aus Herrnhut,
Franz Arthur Haubold aus Pfaffroda,
Otto Emil Heinrich aus Reichenbach i. V.,
Alfred Karl Hilbe aus Obermeißen,
Paul Otto Hildebrandt aus Maßen,
Annemarie Hoffmann aus Leipzig-Reudnitz,
Otto Alfred Hofmann aus Oberplanitz,
Friedrich Karl Kranke aus Obermeißen,
Henriette Auguste Margarete Kühn aus Leipzig,
Gustav Hugo Kunath aus Höckendorf,
Christian Robert Kunstmann aus Schönheide,
Friedrich Reinhold Hugo Liebmann aus Roschütz,
Paul Richard Linke aus Großschönau,
Johanna Marie Ludwig aus Gaußig,
Oswald Arthur Marx aus Leisnig,
Alfred Emil Meyer aus Mylau,
Arthur Möller aus Rudolstadt,
Hedwig Ida Müller aus Dresden,
Ernst Otto Münch aus Meißen,
Adolf Peter aus Pirkenhammer,
Hugo Richard Pietzsch aus Rumburg,
Ella Margarethe Preuß aus Kaiferswaldau,

Hans Reinicke aus Halle a. S.,
 Julius Hermann Scheinpflug aus Pfaffroda¹
 Otto Paul Scherber aus Leutewitz,
 Jacob Schiff aus Iwenz,
 Kurt Richard Scholze aus Bautzen,
 Oskar Kurt Schreiber aus Korbitz,
 Richard Kurt Steudte aus Dresden,
 Alfons Robert Ungerer aus Pforzheim,
 Bruno Johannes Urban aus Dresden,
 Emil August Alfred Weinspach aus Gottleuba,
 Christian Emil Zauleck aus Bremen,
 Karl Gustav Zimmermann aus Dresden,
 Franz Zobus aus Mittelheim.

32 Schüler und Schülerinnen wurden mündlich belobt.

Am Schlusse des Schuljahres 1908/09 (Juli 1909)
 mit der silbernen Preismedaille:

Marie Toni Gertrud Beschorner aus Dresden,
 Annemarie Hoffmann aus Leipzig-Reudnitz,
 Paul Ewald Kamke aus Dresden,
 Arthur Karl Paul Ofang aus Dresden;

mit der bronzenen Preismedaille:

Marie Anna Luise Buch aus Dresden,
 Charlotte Buschmann aus Dresden,
 Johannes Paul Wilhelm Däßler aus Dresden,
 Heinrich Max Drechsel aus Hof,
 Moritz Emil Gebhardt aus Dresden,
 Wilhelm Gerhard Hans aus Herrnhut,
 Otto Alfred Hofmann aus Oberplanitz,
 Henriette Auguste Margarete Kühn aus Leipzig,
 Hedwig Ida Müller aus Dresden,

Ernst Otto Münch aus Meissen,
 Adolf Peter aus Pirkenhammer,
 Hans Reinicke aus Halle a. S.,
 Otto Paul Scherber aus Leutewitz,
 Oskar Kurt Schreiber aus Korbitz,
 Alfons Robert Ungerer aus Pforzheim;
 Friedrich Alfred Oehme aus Chemnitz erhielt die Verleihungs-
 urkunde zur bronzenen Medaille;

mit einem Belobungsdekret:

Walter Kurt Alber aus Dresden,
 Karl Hans Albert aus Plauen i. V.,
 Ernst Friedrich Christian Bähre aus Hamelspringe,
 Richard Alfred Beck aus Hohenstein-Ernstthal,
 Karl Eugen Biebrach aus Dresden,
 Dorothee Marie Bock v. Wülffingen aus Dresden,
 Johann Busch-Geertsema aus Innsbruck,
 Dorothea Maria Corty aus Cotta,
 Egbert Christenhuß aus Münster i. W.,
 Margarethe Donath aus Dresden,
 Anna Elisabeth Dutschmann aus Dresden,
 Paul Eschert aus Blankenhain,
 Magdalene Gebauer aus Kamenski Sawod,
 Erwin Arthur Görner aus Zwickau i. S.,
 Kurt Willy Gottschalk aus Chemnitz,
 Margot Harriet Groshet aus Riga,
 Emmy Hermine Haarhaus aus Carolinenthal,
 Friedrich Arwed Hamann aus Kleinölsa,
 Franz Arthur Haubold aus Pfaffroda,
 Otto Emil Heinrich aus Reichenbach i. V.,
 Karl Arthur Heyne aus Dresden,
 Otto Karl Heyne aus Dresden,

Alfred Karl Hilbe aus Obermeiße,
 Paul Otto Hildebrandt aus Maßen,
 Karl Hübschmann aus Erfurt,
 Ludolf Adolf Friedrich Janßen aus Kiel,
 Arthur Rudolf Keil aus Zscheila,
 Rosalie Wilhelmine Gerta Klemm aus Dresden,
 Friedrich Karl Martin Knauthe aus Dresden,
 Margarethe Kühn aus Dresden,
 Karl Reinhold Kummer aus Wurzen,
 Gustav Hugo Kunath aus Höckendorf,
 Bernhard Paul Lindner aus Dresden,
 Oswald Arthur Marx aus Leisnig,
 Paul Max Mattek aus Bautzen,
 Paul Richard Meinig aus Hartmannsdorf,
 Heinrich Bartholomäus Erich Moeschler aus Kronförstchen,
 Max Ernst Müller aus Dresden,
 Robert Pabst aus Steinheid,
 Elsbeth Anna Quiring aus Sandau,
 Sophie Rade aus Dresden,
 Heinrich Arthur Rohr aus Berlin,
 Hermann Hugo Schiefer aus Reitzenhain,
 Kurt Gustav Schlotter aus Dresden,
 Ernst Georg Schumann aus Chemnitz,
 Edmund Theodor Arthur Uhlemann aus Naundorf,
 Kurt Herm. Ullrich aus Kreischa,
 Ernst Richard Walther aus Burkhardtsdorf,
 Ernst Paul Weise aus Niederhäslich,
 Auguste Katharine Margarete Wendt aus Grünhainichen,
 Johanna Elisabeth Wischke aus Dresden,
 Rudolf Georg Zscherper aus Meißen.

37 Schüler und Schülerinnen wurden mündlich belobt.

VIII. Ferien.

Diese verteilen sich seit Einführung der neuen Schulbestimmungen:

beim **Tagesunterricht** mit je 1 Woche auf Ostern, Pfingsten und Weihnachten; die Sommerferien beginnen Mitte Juli und enden vor der letzten Woche im September;

beim **Abendunterricht** 2 Monate Sommerferien (Juli und August), je 1 Woche auf Ostern, Pfingsten und Weihnachten.

IX. Stiftungen und sonstige Vergünstigungen.

Es wurden bewilligt:

Schulgelderlasse:

im Schuljahre 1907/08 an 56 Schüler,
 „ „ 1908/09 „ 56 „ .

Stipendien:

aus der Kasse des Königlichen Ministeriums des Innern:

im Schuljahre 1907/08 an 23 Schüler 885 Mark,
 „ „ 1908/09 „ 27 „ 1090 „ ;

aus der Gerstkamp-Stiftung (durch das Königl. Ministerium des Innern):

im Schuljahre 1907/08 an 13 Schüler 1260 Mark,
 „ „ 1908/09 „ 16 „ 1330 „ ;

aus dem Stipendienfonds (durch die Lehrerschaft):

im Schuljahre 1907/08 an 4 Schüler 890 Mark,

„ „ 1908/09 „ 4 „ 890 „ ;

aus dem Georg Heinrich de Wilde-Stipendium (durch die Lehrerschaft):

im Schuljahre 1907/08 an 3 Schüler 600 Mark,

„ „ 1908/09 „ 3 „ 600 „ ;

aus dem Schmalz'schen Vermächtnisse:

im Schuljahre 1907/08 an 1 Schüler 30 Mark,

„ „ 1908/09 „ 1 „ 30 „ .

Alexander Emil Graff-Stiftung:

Wegen Verleihung dieses Stipendiums wurden im Jahre 1908 wiederum eine Anzahl Schüler, die sich um Verleihung von Stipendien beworben hatten, aufgefordert, sich an einem Wettbewerbe zu beteiligen.

Die Aufgabe lautete:

»Entwurf zu einem Wandkalender, jede Seite zu 6 Monaten.«

Das Stipendium im Betrage von 100 Mark (zahlbar in zwei Halbjahrsraten) wurde dem Schüler Rehn als dem Verfasser der besten Arbeit zuerkannt.

Im nächstfolgenden Jahre (1909) wurde folgende Aufgabe gestellt:

»Die antike Maske Nr. 5475 der Gipsabgußsammlung der Schule ist als Modell aufzustellen und soll in freigestellter Manier in natürlicher Größe gezeichnet werden.«

Das Stipendium konnte in diesem Jahre dem Schüler Hilbert zugesprochen werden.

Aus der Schlüters-Stiftung für die Kunstgewerbeschule (durch den Rat zu Dresden):

an 3 Schüler Stipendien im Betrage von je 120 Mark jährlich;

aus der Stiftung der Stadt Dresden (durch den Rat zu Dresden):

an 4 Schüler Stipendien im Betrage von zusammen 1000 Mark jährlich (2 Schüler je 300 Mark und 2 Schüler je 200 Mark).

Carl Mankiewicz-Stipendienfonds:

Es erhielten in jedem Schuljahre je ein Schüler ein Stipendium von 400 Mark jährlich verliehen (durch Herrn Oberbürgermeister Beutler).

Aus der Gustav Ackermann-Stiftung erhielten:

im Jahre 1908: 9 Schüler je 60 Mark,

„ „ 1909: 6 „ „ 80 „ und

1 „ 90 Mark als Unterstützung zu einem Studienaufenthalte in Bayern.

Von einer nicht genannt sein wollenden Dame war im Jahre 1904 in hochherziger Weise ein Kapital von 30 000 Mark gestiftet worden. Aus den Zinsenerträgen dieses Kapitals konnten einem Schüler jährlich 1020 Mark überwiesen werden.

Das Gehesche Vermächtnis betreffend:

Es haben die zur Verteilung der Mittel satzungsgemäßen Wettbewerbe stattgefunden wie folgt:

Januar 1908.

Aufgabe: »Über einen Eingang zu einem Park (nach Skizze) ist ein dekoratives Schmuckstück mit figürlichem Motiv (ganze Figur, Halbfigur oder Kopf) in Antragearbeit gedacht, anzubringen. Modelle in $\frac{1}{2}$ natürlicher Größe.«

Der erste Preis im Betrage von 10,50 Mark wurde dem Schüler
Sonnenschein,

vier zweite Preise im Betrage von je 6 Mark wurden den Schülern
Dämmig, Hamann, Peter und Münch
verliehen.

Januar 1909.

Aufgabe: »Angefügtes Erkermotiv (nach Skizze) soll plastischen Schmuck erhalten. Der Erker kann in Puß, Stein oder Holz gedacht sein (je nachdem muß der untere Abchluß konstruktionsgemäß abgeändert werden). Die Abdeckung besteht aus Kupferblech. Verlangt wird ein plastisches Modell im Maßstabe 1 : 10 natürlicher Größe.«

Der erste Preis (18 Mark) konnte dem Schüler
Winde,

der zweite Preis (10 Mark) dem Schüler
Peter

und der dritte Preis (6,50 Mark) dem Schüler
Thran

zuerkannt werden.

Die Preuskerstiftung zu Großenhain sowie der Verein Mentor in Dresden unterstützten wiederum in den Berichtjahren mehrere Schüler durch Bewilligung barer Studien-

beihilfen, für welche die Direktion hierdurch nochmals ihren Dank ausspricht.

In den verfloßenen Schuljahren konnten mehrfach Wettbewerbe unter der Schülerschaft ausgeschrieben werden. Gönner der Schule setzten Preise für die besten Lösungen verschiedener Aufgaben aus. Hierdurch wurde vielen armen Schülern eine wesentliche Unterstützung zur Fortsetzung ihrer Studien zugeführt.

Schüler-Verzeichnis.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
1	Alicke, Karl August	Potfchappel	1885	voll	1	1	Atelier Loffow
2	Alber, Walter Kurt	Dresden	1889	"	1	1	Musterzeichner
3	Albrecht, Karl Georg Reinhold	Dresden	1882	"	1	1	graph. Kunstgew.
4	Andag, Friedr. Alfred	Halle a. S.	1884	"	1	1	archit. Kunstgew.
5	Albert, Karl Hans	Plauen i. V.	1887	"	1	1	Abteil. Donadini
6	Aydt, Karl Friedrich	Suhl i. Th.	1888	"	1	1	Dekorationsmaler
7	Anforg, Reinh. Gg. Wilh.	Buda-Ouzowska b. Warschau	1890	"	1	1	figürl. Modellieren
8	Ahnert, Wilibald Artur	Zwickau i. Sa.	1885	"	1	1	Dekorationsmaler
9	Bellmann, Kurt Alfred	Seifersdorf	1888	"	1	1	Abteilung Kreis
10	Baldauf, Friß Emil	Annaberg	1887	"	1	1	desgl.
11	Breuel, Oskar Arthur	Chemnitz	1885	"	1	1	Musterzeichner
12	Bufch-Geertfema, Joh.	Innsbruck	1890	"	1	1	desgl.
13	Brinkmann, Ernst Artur	Leipzig	1887	"	1	1	Dekorationsmaler
14	Beck, Richard Alfred	Hohenstein-Ernstthal	1884	"	1	1	Abteilung Guhr
15	Bielenberg, Robert Alfred	Chemnitz i. Sa.	1889	"	1	1	Dekorationsmaler
16	Biebrach, Karl Eugen	Dresden	1882	"	1	1	Glaswerker
17	Bummerstedt, Hermann	Settinbeck	1889	"	1	1	graph. Kunstgew.
18	Balint, Kurbel	Nemet-Prona	1884	"	1	1	Abteil. Donadini
19	Brunner, Karl Emil	Reichenbach i. V.	1880	Hofp.	1	1	desgl.
20	Bechstein, Emil Walter	Altenburg i. S.-A.	1888	voll	1	1	Dekorationsmaler
21	Bernhardt, Walter	Ofchatz	1888	"	1	1	archit. Kunstgew.
22	Bähre, Ernst Friedrich Christian	Hamelfpringe	1888	"	1	1	desgl.
23	Berthold, Johannes Walter	Chemnitz i. Sa.	1888	"	1	1	Abteilung Hohrath
24	Balzer, Alex. Kurt	Dresden	1890	"	1	1	Musterzeichner
25	Barkus, Leo	Rapitz i. Böhln.	1889	"	1	1	graph. Kunstgew.
							desgl.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
26	Borgström, Franz Albin	Malmö i. Schwed.	1886	voll	1	1	archit. Kunstgew.
27	Beck, Richard Arthur	Hohenstein-Ernstthal	1886	"	1	1	Musterzeichner
28	Balzer, Horst Felix	Cunnersdorf	1885	halb	1	1	Abteilung Guhr
29	Christenhuß, Egbert	Münster	1887	voll	1	1	archit. Kunstgew.
30	Caffel, Paul	München	1892	"	1	1	graph. Kunstgew.
31	Dämmig, Oswald Kurt	Münzig	1884	"	1	1	ornam. Modell.
32	Däßler, Johs. Paul Wilh.	Dresden	1888	"	1	1	Musterzeichner
33	Deßner, Johs. Martin	Birkigt	1885	"	1	1	Abteilung Kreis
34	Damme, Hans Heinrich	Dresden	1889	"	1	1	Musterzeichner
35	Drechfel, Heinrich Max	Hof i. B.	1889	"	1	1	desgl.
36	Drescher, Arno	Auerbach i. V.	1882	"	1	1	Abteilung Guhr
37	Delli, Erich Otto Johs.	Dresden	1888	Hofp.	1	1	graph. Kunstgew.
38	Döring, Bruno Alfred	Oberneukirch	1888	halb	1	1	ornam. Modell.
39	Efchert, Paul	Blankenhain i. Th.	1890	voll	1	1	figürl. Modellieren
40	Engel, Arno Albert	Gersdorf	1885	"	1	1	Musterzeichner
41	Engelhardt, Adolf Karl Woldemar	Zwickau i. Sa.	1890	"	1	1	Dekorationsmaler
42	Erfelius, Albert Friedrich	Leipzig	1888	"	1	1	Abteilung Hohrath
43	Fickler, Georg	Hainsberg	1888	"	1	1	Abteilung Kreis
44	Freigang, Karl Traugott	Steinigt-wolmsdorf	1885	"	1	1	Musterzeichner
45	Frohberg, Max Arno	Roßwein	1885	"	1	1	Abteilung Guhr
46	Fuß, Friß	Wiesbaden	1889	"	1	1	archit. Kunstgew.
47	Görner, Erwin Arthur	Zwickau i. Sa.	1890	"	1	1	figürl. Modellieren
48	Gröbel, Artur Bruno	Olbernhau	1888	"	1	1	Abteilung Hohrath
49	Gebhardt, Moritz Emil	Dresden	1885	"	1	1	archit. Kunstgew.
50	Gude, Herm. Richard	Dresden	1886	"	1	1	desgl.
51	Gerbeth, Kurt Arthur	Dresden	1887	"	1	1	Abteilung Kreis
52	Gottschalk, Kurt Willy	Chemnitz	1888	"	1	1	Musterzeichner
53	Gretschel, Emil Max	Dresden	1885	"	1	1	desgl.
54	Gneuß, Friedr. Oskar	Ohorn b. Pulsnitz	1884	"	1	1	Dekorationsmaler
55	Gaumnitz, Friedr. Walter	Preiße	1887	"	1	1	desgl.
56	Grimmer, Oskar Johs.	Oberschlema	1890	"	1	1	graph. Kunstgew.
57	Grunert, Ralf Alb. Oskar	Hannover	1886	"	1	1	desgl.
58	Gröbel, Karl Max Rudolf	Dresden	1891	"	1	1	archit. Kunstgew.
							Musterzeichner

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
59	Geißler, Johs. Walter	Bautzen	1890	voll	1	1	archit. Kunstgew.
60	Gräbner, Alfred Arthur	Dohna	1887	"	1	1	Dekorationsmaler
61	Genfcher, Karl	Newyork, City	1887	"	1	1	desgl.
62	Grasreiner, Reinhold	Crock- Eisfeld M. S.	1888	"	1	1	graph. Kunstgew.
63	Hilbe, Alfred Karl	Obermeiße	1880	"	1	1	ornam. Modell.
64	Hamann, Friedr. Arwed	Kleinölsa	1884	"	1	1	desgl.
65	Hafner, Karl Gottlob	Treuen i. V.	1886	"	1	1	archit. Kunstgew.
66	Hagenbruch, Og. Werner	Weißenfels a. S.	1886	"	1	1	Abteilung Kreis
67	Hans, Wilhelm Gerhard	Herrnhut	1884	"	1	1	desgl.
68	Haubold, Franz Arthur	Pfaffroda	1887	"	1	1	Atelier Loffow
69	Häcker, Hermann Max	Pöhl	1888	"	1	1	Abteilung Kreis
70	Heyne, Karl Arthur	Dresden	1887	"	1	1	Atelier Loffow
71	Heinrich, Alwin Emil Max	Dresden	1887	"	1	1	Musterzeichner
72	Heinrich, Otto Emil	Reichenbach i. V.	1888	"	1	1	desgl.
73	Henoch, Bernh. Walter	Dresden	1885	"	1	1	desgl.
74	Hübischmann, Karl	Erfurt	1878	"	1	1	Abteilung Guhr
75	Hildebrandt, Paul Otto	Malten b. Döbeln	1885	"	1	1	Dekorationsmaler
76	Herzing, Julius Hans	Dresden	1890	"	1	1	graph. Kunstgew.
77	Hilbert, Paul Gotthold	Freiberg b. Adorf	1889	"	1	1	desgl.
78	Henne, Karl Arthur	Dresden	1887	"	1	1	Abteil. Donadini
79	Haubold, Otto Paul	Ehren- friedersdorf	1888	"	1	1	ornam. Modell.
80	Hofmann, Otto Alfred	Oberplanitz	1882	"	1	1	Abteilung Guhr
81	Hennig, Bruno Martin	Dresden	1891	"	1	1	graph. Kunstgew.
82	Heinze, Arno Max Theo	Dresden	1889	halb	1	1	ornam. Modell.
83	Hafenohr, Emil Kurt	Leipzig	1887	"	1	1	Abteilung Guhr
84	Heyne, Otto Karl	Dresden	1891	voll	1	1	Abteil. Donadini
85	Haas, Georg	Darmstadt	1891	"	1	1	Dekorationsmaler
86	Heubner, Friedr. Leonhard	Dresden	1886	halb	1	1	Abteilung Guhr
87	Hännslein, Albert	Neustadt-Coburg	1885	voll	1	1	figürl. Modell.
88	Herrmann, Ernst Paul	Wurzen	1891	"	1	1	Musterzeichner
89	Hinze, Curt Friedr. Hugo	Leipzig	1880	"	1	1	graph. Kunstgew.
90	Jahn, Karl Walther	Meißen	1888	"	1	1	ornam. Modell.
91	Jansen, Ludolf Adolf Friedrich	Kiel	1889	"	1	1	Dekorationsmaler
92	Jungnickel, Herm. Walter	Lodz, Polen	1886	"	1	1	Abteilung Guhr

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
93	Kreßschmar, Heinr. Adolf Georg	Pirna	1888	voll	1	1	ornam. Modell.
94	Kaiser, Johann Reinhold	Königshain	1884	"	1	1	archit. Kunstgew.
95	Kunstmann, Christian Rob.	Schönheide i. E.	1886	"	1	1	desgl.
96	Kunath, Gustav Hugo	Höckendorf	1881	"	1	1	Abteilung Kreis
97	Kluge, Friedr. Wilhelm Walter	Neudörfchen	1882	halb voll	1	1	graph. Kunstgew. Abteilung Guhr
98	Kaufche, Karl Richard	Wurzen	1888	"	1	1	Musterzeichner
99	Kamke, Paul Ewald	Dresden	1889	"	1	1	graph. Kunstgew. Abteilung Goller
100	Kranke, Friedrich Karl	Obermeiße	1887	"	1	1	graph. Kunstgew.
101	Kluge, Alfred Oskar	Wolfsdorf i. Schl.	1886	"	1	1	desgl.
102	Kröner, Karl Emil	Zschopau	1887	"	1	1	desgl.
103	Kasbaum, Alex., Dr. jur.	Koblenz	1875	Hofp.	1	1	Anatomie
104	Keil, Arthur Rudolf	Zscheila b. Meiß.	1890	voll	1	1	archit. Kunstgew.
105	Knauthe, Friedrich Karl Martin	Dresden	1889	"	1	1	desgl.
106	Kaniß, Georg Arno Arthur	Dresden	1888	"	1	1	Musterzeichner
107	Koch, Karl Oswald	Loschwitz	1890	"	1	1	desgl.
108	Knichale, Wilh. Walter Edgar	Hoyerswerda	1886	"	1	1	graph. Kunstgew. desgl.
109	Kunze, Johs. Alwin Arnold	Dresd.-Plauen	1884	"	1	1	Dekorationsmaler
110	Kaulfuß, Egon Reinhold	Wernsdorf	1888	"	1	1	graph. Kunstgew.
111	Krauttschick, Art. Walter	Niedergorbitsch	1889	"	1	1	Dekorationsmaler
112	Krumpholz, Paul Viktor	Hilbersdorf b. Chemnitz	1885	"	1	1	archit. Kunstgew.
113	Kummer, Karl Reinhold	Wurzen	1887	"	1	1	ornam. Modell.
114	Kern, Fritz Herbert	Chemnitz- Bernsdorf	1886	"	1	1	archit. Kunstgew.
115	Kühn, Herm. Cletus	Oberplanitz- Zwickau	1891	"	1	1	desgl.
116	Köts, Ernst Richard	Wurzen	1888	"	1	1	Musterzeichner
117	Kurze, Hermann Willy	Gera (Reuß)	1890	"	1	1	figürl. Modell.
118	Liebmann, Friedr. Reinh. Hugo	Roschütz b. Gera	1887	"	1	1	ornam. Modell.
119	Lehmann, Karl Artur	Gersdorf b. Roschütz	1886	"	1	1	Abteilung Kreis
120	Linke, Paul Richard	Großschönau	1887	"	1	1	Musterzeichner
121	Liebfisch, Erhard Alfred	Dresden	1889	"	1	1	Glaswerker
122	Lindner, Bernhard Paul	Dresden	1888	"	1	1	Abteilung Kreis
123	Löwenkron, Jakob	Lemberg i. Galiz.	1880	"	1	1	

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
124	Lauterbach, Kurt Hellm. Albert	Dresden	1890	voll	1	1	Musterzeichner
125	Lippmann, Karl Heinrich Arthur	Steßfch	1890	"	1	1	desgl.
126	Luthe, Ernst	Gelderna. Rh.	1888	"	1	1	archit. Kunstgew.
127	Lederer, Fritz Rudolf	Freiberg	1892	"	1	1	Musterzeichner
128	Lange, Max Robert	Chemnitz	1887	"	1	1	desgl.
129	Larson, Johan	Malmö i. Schwed.	1885	"	1	1	figürl. Modellieren
130	Lixfeld, Robert	Siegen i. Westf.	1884	"	1	1	ornam. Modell.
131	Lonitz, Albert Fritz	Crimmitschau	1887	"	1	1	graph. Kunstgew.
132	Möller, Arthur	Rudolstadt	1886	"	1	1	figürl. Modellieren
133	Münch, Ernst Otto	Meißen	1885	"	1	1	ornam. Modell.
134	Müller, Max Ernst	Dresden	1886	"	1	1	desgl.
135	Mekelburg, Paul Gustav Adolf	Johannesfelde	1882	"	1	1	archit. Kunstgew.
136	Marx, Oswald Arthur	Leisnig	1887	"	1	1	desgl.
137	Milker, Paul Herm.	Zwögen (Reuß)	1881	"	1	1	Abteilung Kreis
138	Müller, Alfred Richard	Bernsdorf	1887	"	1	1	Musterzeichner
139	Mädler, Osk. Erich Willib.	Dresden	1890	"	1	1	desgl.
140	Meyer, Kurt Paul	Kirchberg	1885	"	1	1	Abteilung Guhr
141	Muggly, Karl	München	1884	"	1	1	Glasmaler
142	März, Ernst Otto Kurt	Dresden	1886	"	1	1	graph. Kunstgew.
143	Meyer, Alfred Emil	Mylau i. V.	1888	"	1	1	desgl.
144	Möschler, Heinrich Barth. Erich	Kleinförstchen	1879	"	1	1	ornam. Modell.
145	Markert, Arth. Herm.	Glauchau	1884	"	1	1	Dekorationsmaler
146	Meinig, Paul Rich.	Hartmannsdorf	1887	"	1	1	Musterzeichner
147	Meißner, Paul Adolf	Cotta	1889	"	1	1	archit. Kunstgew.
148	Müller, Kurt Alfred	Altenburg	1890	"	1	1	desgl.
149	Matteck, Paul Max	Bautzen	1882	"	1	1	Atelier Donadini
150	Nestler, Georg Gotthold	Frankenberg	1887	"	1	1	Abteilung Kreis
151	Nestler, Alfred Albert	Aue	1888	"	1	1	Musterzeichner
152	Nitsche, Karl Gust. Wilh.	Dresden	1885	"	1	1	Dekorationsmaler
153	Naeff, Paul Math.	Altstätten (Schweiz)	1882	Hofp.	1	1	Abteilung Kreis
154	Neumann, Paul Willh.	Dresden	1891	voll	1	1	figürl. Modellieren
155	Nößler, Ernst Robert	Leipzig-Eutritzsch	1889	"	1	1	Dekorationsmaler
156	Naumann, Franz Andreas	Sebnitz	1891	Hofp.	1	1	ornam. Modell.
157	Neuber, Conrad Theodor	München	1892	voll	1	1	Glasmaler

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schülers	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
158	Oehme, Friedr. Alfred	Chemnitz	1881	voll	1	1	Dekorationsmaler Abteilung Guhr
159	Oswald Fritz	Turn-Teplitz	1887	"	1	1	Dekorationsmaler
160	Ophemert, van, Hendrick	Rotterdam	1885	halb	1	1	Abteilung Guhr
161	Ofang, Arthur Karl Paul	Dresden	1889	voll	1	1	graph. Kunstgew.
162	Philipp, Paul	Welbire (Böhm.)	1888	"	1	1	figürl. Modellieren
163	Peter, Adolf	Pirkenhammer	1882	"	1	1	ornam. Modell.
164	Pabst, Robert	Steinheid S. M.	1882	"	1	1	desgl.
165	Philipp, Martin Erich	Zwickau	1887	"	1	1	graph. Kunstgew.
166	Planiß, Edler von der, Hans Karl Ludwig	Freiberg	1875	"	1	1	Abteilung Guhr
167	Pietfch, Hugo Richard	Rumburg	1890	"	1	1	graph. Kunstgew.
168	Peterfen, Johannes	Flensburg	1882	"	1	1	Abteilung Guhr
169	Pilling, Karl Max Josef	Altenburg	1890	"	1	1	ornam. Modell.
170	Pohl, Friedrich Wilh. Karl	Dresden	1889	"	1	1	figürl. Modellieren
171	Paufler, Willy Richard	Zwickau	1887	"	1	1	archit. Kunstgew.
172	Paul, Karl Gustav	Reichenau	1890	"	1	1	Glasmaler
173	Quaas, Hermann Max	Leisnig	1881	"	1	1	Abteilung Kreis
174	Renger, Anton Georg	Meißen	1889	"	1	1	figürl. Modellieren ornam. Modell.
175	Reinicke, Hans	Halle a. S.	1886	"	1	1	archit. Kunstgew.
176	Robschink, Rich. Paul	Milkel	1881	"	1	1	Abteilung Kreis
177	Rümmeler, Carl Arthur	Dresden	1879	halb	1	1	desgl.
178	Ringpfeil, Emil Rich.	Großenhain	1884	voll	1	1	Dekorationsmaler
179	Rehn, Richard Walter	Dresden	1884	"	1	1	Abteilung Guhr
180	Rolle, Friedrich August	Zittau	1889	"	1	1	Glasmaler
181	Roth, Heinrich	Gelnhausen	1887	"	1	1	Dekorationsmaler
182	Röber, Paul Hermann	Dresden	1890	"	1	1	graph. Kunstgew.
183	Rohr, Heinrich Arthur	Berlin	1886	"	1	1	archit. Kunstgew.
184	Schmidt, Hermann Moritz Paul	Merseburg	1887	"	1	1	figürl. Modellieren
185	Sonnenschein, Gustav Adolf	Chemnitz	1878	"	1	1	ornam. Modell.
186	Schrell, Johs. Konrad	Markersdorf b. Zittau	1885	"	1	1	desgl.
187	Schlicke, Kurt Heinrich	Freiberg	1888	"	1	1	desgl.
188	Schützold, Ernst Kurt	Mohorn	1888	"	1	1	archit. Kunstgew.
189	Schreiber, Oskar Kurt	Korbitz b. Meißen	1885	"	1	1	desgl.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schölers	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
190	Sommerfeld, Albert Gust.	Dresden	1888	voll	1		Atelier Loffow
191	Schroth, Arthur Walter	Dresden	1886	"	1		Abteilung Kreis
192	Scherber, Otto Paul	Leutewitz	1889	"	1	1	Atelier Donadini
193	Schlotter, Kurt Gustav	Dresden	1890	"	1	1	Musterzeichner
194	Schumann, Ernst Georg	Chemnitz	1889	"	1	1	desgl.
195	Spindler, Otto Oskar	Zwickau	1888	"	1		desgl.
196	Steudte, Richard Kurt	Dresden	1885	"	1		desgl.
197	Schulze, Hugo Gust. Kurt	Dresden	1889	"	1	1	desgl.
198	Scheinpflug, Jul. Herm.	Pfaffroda	1875	"	1		Dekorationsmaler
199	Schleinitz, Hugo Max	Loschwitz	1880	"	1		Abteilung Guhr
200	Schölze, Kurt Richard	Bautzen	1886	"	1	1	Glasmaier
201	Schiefer, Herm. Hugo	Reichenhain	1887	"	1	1	graph. Kunstgew.
202	Schindhelm, Alfred	Steinach S. M.	1890	"	1	1	desgl.
203	Stöhr, Friedrich Paul	Moritz	1886	"	1		desgl.
204	Schiff, Jacob	Ivenitz i. Rußl.	1890	"	1		Abteil. Donadini
205	Schmitz, Wilhelm	Gütersloh	1888	"	1		figürl. Modellieren
206	Stöcker, Ernst Georg	Döhlen	1870	"	1		ornam. Modell.
					1		Abteilung Hohrath
207	Stoifcheck, Aug. Alex.	Deuben	1890	"	1	1	figürl. Modellieren
208	Spranger, Johs. Valentin	Oderan	1890	"	1	1	graph. Kunstgew.
209	Schöne, Friedrich Max	Großröhrsdorf	1890	"	1	1	desgl.
210	Schlieben, Franz Albert	Meißen	1888	"	1		figürl. Modellieren
211	Schuster, Kurt Albert	Werdau	1887	"	1		Dekorationsmaler
212	Singer, Fritz	Pößneck	1888	"	1		graph. Kunstgew.
213	Steckert, Franz	Ratichendorf	1873	halb	1		Glasmaier
214	Starke, Paul Otto	Dresden	1886	voll	1		archit. Kunstgew.
215	Schuchardt, Wilh. Edm.	Leuben b. Dresd.	1889	"	1		desgl.
216	Strobel, Max Alban	Plauen i. V.	1880	"	1		graph. Kunstgew.
217	Seidler, Herm. Arthur	Bautzen	1887	Hofp.	1		desgl.
218	Trepte, Anton Albin	Bernsbach	1877	voll	1		ornam. Modell.
219	Tietmann, Hans	Elfen	1883	Hofp.	1		Abteilung Kreis
220	Tröbs, Max Theodor	Chemnitz	1890	voll	1	1	Musterzeichner
221	Tönsfeldt, Hans Julius	Hoffeld b. Kiel	1881	"	1	1	Dekorationsmaler
222	Thran, Karl Peter Friedr.	Trier	1889	"	1	1	ornam. Modell.
223	Töpfer, Friedr. Wilh. Alb. Georg	Adorf	1889	"	1		Musterzeichner
224	Ullrich, Kurt Hermann	Kreischa	1888	"	1	1	Dekorationsmaler
225	Urban, Bruno Johs.	Dresden	1887	"	1	1	Glasmaier
226	Ungerer, Alfons Robert	Pforzheim	1884	"	1	1	ornam. Modell.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Schölers	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
227	Uhlemann, Edm. Theod. Arthur	Naundorf b. Ofchatz	1884	voll	1		ornam. Modell.
228	Uhlig, Franz Walter	Bernsdorf b. Chemnitz	1884	"	1		graph. Kunstgew.
229	Vieweger, Bernh. Herm. Friedrich	Plauen i. V.	1886	"	1		Abteilung Kreis
230	Vinz, Erich	Wiesa	1880	"	1		desgl.
231	Wolf, Georg Richard	Rabenau	1888	"	1		Abteilung Kreis
232	Winterstein, Max Arthur	Chemnitz	1888	"	1		Musterzeichner
233	Walther, Ernst Richard	Burkhardtsdorf	1888	"	1	1	Dekorationsmaler
234	Weinhold, Ernst Otto	Warburg	1886	"	1		desgl.
235	Weber, Paul Rudolf	Annaberg	1889	"	1	1	graph. Kunstgew.
236	Waldapfel, Clem. Willy	Dresden	1885	"	1	1	desgl.
237	Weinspach, Emil Aug. Alfr.	Gottleuba	1885	"	1		archit. Kunstgew.
238	Weckmann, Osk. Henrick	Batum i. Rußl.	1886	Hofp.	1		graph. Kunstgew.
239	Wittmann, Arno	Laufcha	1891	voll	1	1	ornam. Modell.
240	Weise, Ernst Paul	Niederhäslich	1890	"	1	1	Musterzeichnen
241	Wagner, Ernst Richard	Dresden	1877	Hofp.	1		Abteilung Kreis
242	Wohllebe, Gustav Herm.	Dresden	1886	voll	1		Dekorationsmaler
243	Winde, Theodor Arthur	Dresden	1886	"	1		ornam. Modell.
244	Weise, Hermann Martin	Moosheim	1889	"	1		Abteilung Goller
245	Wolf, Friedrich August	Leipzig	1886	"	1		Dekorationsmaler
246	Zimmermann, Karl Gust.	Dresden	1887	"	1		archit. Kunstgew.
247	Zauleck, Christian Emil	Bremen	1885	"	1		Abteilung Kreis
248	Zschumpelt, Rich. Moritz	Wilsdruff	1888	"	1	1	graph. Kunstgew.
249	Zschiedrich, Ernst Wilh. Otto	Dresden	1889	"	1		Dekorationsmaler
250	Zscheked, Richard	Weinböhla	1885	"	1		Abteil. Donadini
251	Zobus, Franz	Mittelheim a. Rh.	1877	"	1	1	Abteilung Guhr
252	Zschirnt, Wilhelm Kurt	Hirschfelde	1888	"	1		Dekorationsmaler
253	Zscherper, Rudolf Georg	Meißen	1885	"	1	1	archit. Kunstgew.
254	Ziegs, Fritz Willy	Breitenau	1892	"	1		Musterzeichner
255	Ziesmer, Curt	Danzig	1890	"	1		figürl. Modellieren
256	Zichernig, Walter Artur	Dresden	1890	"	1		graph. Kunstgew.

Schülerinnen-Verzeichnis.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname der Schülerin	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
1	Berthold, Emma Margar.	Gogolin b. Oppeln	1881	voll	1	1	Musterzeichnen
2	Befchorner, Marie Toni Gertrud	Dresden	1885	"	1	1	graph. Kunstgew.
3	Buch, Marie Anna Louise	Dresden	1886	"	1	1	desgl.
4	Buschmann, Charlotte	Dresden	1877	"	1	1	Musterzeichnen
5	Bock von Wülffingen, Dorothea Marie	Dresden	1885	"	1	1	desgl.
6	Birnbaum, Gertrud	Darmstadt	1889	"	1	1	graph. Kunstgew.
7	Bergmann, Vally	Dresden	1886	Hofp.	1	1	Abteilung Kreis
8	Bretschneider, Theresia Gertrud	Dresden	1889	voll	1	1	graph. Kunstgew.
9	Canzler, Gertrud Helene Katharine	Leipzig	1885	"	1	1	Musterzeichnen
10	Corty, Dorothea Maria	Dresden	1890	"	1	1	graph. Kunstgew.
11	Donath, Margarete	Dresden	1881	"	1	1	desgl.
12	Dutschmann, Anna Elifab.	Dresden	1881	"	1	1	Musterzeichnen
13	Dannenfelßer, Doris	Zwickau	1881	"	1	1	desgl.
14	Förster, Kaethe	Zauckeroda	1884	Hofp.	1	1	Abteilung Kreis
15	Ficker, Elifabeth Helene Marie	Zittau	1886	voll	1	1	graph. Abteilung
16	Gerth-Norisch, Frida	Dresden	1879	"	1	1	Musterzeichnen
17	Göhne, Adelheid Rosa	Hainichen	1879	"	1	1	desgl.
18	Greger, Johanna Amalia	Hochweißchen	1892	"	1	1	desgl.
19	Gebauer, Magdalene	Kamenski-Sawod in Rußland	1888	"	1	1	graph. Kunstgew.
20	Großet, Margot Harriett	Riga	1887	"	1	1	desgl.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname der Schülerin	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
21	Hammer, Johanna Margar.	Leipzig	1881	halb	1	1	figürl. Zeichnen
22	Haarhaus, Emmy Hermine	Carolinental	1888	voll	1	1	graph. Kunstgew.
23	Hand, Johanna	Bauer i. Pommern	1881	"	1	1	desgl.
24	Heim, Frida Gertrud	Königsstein	1889	"	1	1	Musterzeichnen
25	Helm, Hanni	Dresden	1885	"	1	1	desgl.
26	Hefte, Dorothea	Dresden	1884	"	1	1	desgl.
27	Hoffmann, Annemarie	Leipzig-Reudnitz	1884	"	1	1	graph. Kunstgew.
28	Hußig, Ilse	Dresden	1886	Hofp.	1	1	desgl.
29	Hering, Aug. Margarete	Pirna	1889	voll	1	1	Anatomie Musterzeichnen
30	Joppich, Marie Gertrud Margar.	Breslau	1884	"	1	1	graph. Kunstgew.
31	Jürgens, Gertrud	Nisgave i. Schlef.	1888	Hofp.	1	1	Musterzeichnen figürl. Zeichnen
32	Korb, Theodora Jul. Ros.	Stran i. Böhm.	1882	voll	1	1	Musterzeichnen
33	Kruse, Annemarie	Berlin	1889	halb	1	1	graph. Kunstgew.
34	Kühn, Edith Vera	Neu-Ruppin	1887	voll	1	1	Musterzeichnen
35	Kühn, Henriette Aug. Marie	Leipzig	1888	"	1	1	graph. Kunstgew.
36	Klemm, Rosalie Wilh. Gerta	Dresden	1886	"	1	1	desgl.
37	Krauckling, Marie Wilh.	Dresden	1879	halb	1	1	Musterzeichnen
38	Kühn, Margarete	Dresden	1886	voll	1	1	desgl.
39	König, Elfa Gertrud	Dresden	1888	"	1	1	desgl.
40	Keinänen, Helmi Aini	Helsingfors i. Finn.	1885	"	1	1	desgl.
41	Kirchseifel, Emmy	Turn	1879	"	1	1	desgl.
42	Küttner, Lilli	Dresden	1878	Hofp.	1	1	Anatomie
43	Koppel, Annemarie	Dresden	1892	voll	1	1	Musterzeichnen
44	Kolbe, Sophie Gertrud	Waldheim	1890	"	1	1	graph. Kunstgew.
45	Köhler, Frederike Suf. verw., geb. Meißner	Dresden	1884	"	1	1	desgl.
46	Ludwig, Johanna Maria	Gaulitz i. Oberl.	1878	"	1	1	graph. Kunstgew.
47	Lehmann, Margarete	Trautenau	1888	"	1	1	figürl. Zeichnen
48	Leistikow, Gertrud	Bückeburg	1885	"	1	1	graph. Kunstgew.
49	Lincke, Magdal. Gertrud	Dresden	1888	"	1	1	desgl.
50	Löffler, Frederike Wilh. Erna	Freiberg	1890	"	1	1	desgl.
51	Legler, Elena	Ponte St. Pietro	1886	Hofp.	1	1	Abteilung Kreis

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname der Schülerin	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
52	Mizerska, Leokadya	Pelplin i. Westpr.	1886	voll	1	1	Musterzeichnen
53	Müller, Hedwig Ida	Dresden	1887	„	1	1	graph. Kunstgew.
54	Müller, Marie	Maltheuern i. Böhm.	1888	Hofp.	1	1	Anatomie
55	Moßbach, Herta Kaete	Merfeburg	1889	„	1	1	figürl. Zeichnen
56	Naumann, Margar. Selma	Chemnitz	1881	voll	1	1	graph. Kunstgew.
57	Neubert, Albertine Lina	Himmelsfürst b. Freiberg	1889	Hofp.	1	1	figürl. Zeichnen
58	Ockelmann, Margarete	Dresden	1890	voll	1	1	Musterzeichnen
59	Preuß, Ella Margarete	Kaiferswaldau	1881	„	1	1	desgl.
60	Pöschel, Anna	Hausdorf	1885	Hofp.	1	1	Abteilung Kreis
61	Quiring, Elsbeth Anna	Sandau	1881	voll	1	1	Musterzeichnen
62	Rade, Sophie	Dresden	1883	„	1	1	Musterzeichnen
63	Röhm, Louise	Effingen b. Landau	1873	„	1	1	desgl.
64	Röth, Elisabeth	Chemnitz	1885	„	1	1	graph. Kunstgew.
65	Sandmann, Gertrud	Dresden	1885	„	1	1	desgl.
66	Strunz, Carlotta Gertrud	Dresden	1881	„	1	1	desgl.
67	Schlefinger, Johanna	Dresden	1890	„	1	1	Musterzeichnen
68	Schürmann, Olga	Friedenshütte i. Ob.-Schlef.	1885	Hofp.	1	1	Anatomie
69	Spiegel, Johanna	Leipzig	1888	voll	1	1	Musterzeichnen
70	Schenkel, Franziska	Reichenbach i. V.	1880	halb	1	1	figürl. Zeichnen
71	Scheckenbach, Isabella	Mainz	1890	voll	1	1	Musterzeichnen
72	Stark, Molly Frieda Agnes	Hamburg	1885	„	1	1	desgl.
73	Uebigau, Luise Adelg. Jenny	Grünhainichen	1885	halb	1	1	figürl. Zeichnen
74	Volger, Frieda Henriette Marie	Braunschweig	1873	„	1	1	Musterzeichnen
75	Vieweg, Joh. Henr. Clara	Dresden	1881	voll	1	1	desgl.
76	Warmuth, Hedwig	Dresden	1883	„	1	1	desgl.
77	Winckler, Clara	Stralfund	1887	„	1	1	desgl.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname der Schülerin	Geburtsort	Geburtsjahr	Unter-richts-zeit	1907/08 Schuljahr	1908/09 Schuljahr	Abteilung
78	Walther, Eva Christ. Irene	Dresden	1889	voll	1	1	Musterzeichnen
79	Wendt, Auguste Katharine Margarete	Grünhainichen	1887	„	1	1	desgl.
80	Wischke, Johanna Elisabeth	Dresden	1881	„	1	1	desgl.
81	Wagner, Elisabeth	Marfchendorf	1874	Hofp.	1	1	graph. Kunstgew.
82	Wolter, Erna	Magdeburg	1885	„	1	1	desgl.
83	Wahle, Charlotte	Friedeberg b. Freiberg	1884	„	1	1	Anatomie
84	Wolter, Susanna Hedwig	Dresden	1886	voll	1	1	Musterzeichnen
85	Wilda, Martha Laura Gertrud	Danzig	1884	Hofp.	1	1	figürl. Zeichnen

C.

Das Kunstgewerbemuseum.

Direktor der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums: Prof. W. Löffow.

Vorstand des Kunstgewerbemuseums: Prof. Dr. phil. K. Berling.

Verwaltungs-Personal:

Troß, Ernst, Kassierer,
 Schmelzer, Reinhard, Inspektor,
 Wurm, Heinrich, Oberaufseher,
 Zieschanck, Aufseher,
 Krumbiegel, „
 Hiemann I, „
 Hiemann II, „
 John, „
 Göpfert, „
 Heeger, „
 Schumann, „
 Seltrecht, „
 Bergmann, Garderobiere,
 Ullrich, Hilfschreiber,
 Grau, Gipsformer.

Vom 5. April 1909 an arbeitet bis auf weiteres Dr. phil.
Roch als freiwilliger Hilfsarbeiter im Museum.

Die Bestände des im Jahre 1876 gegründeten Kunstgewerbemuseums waren mit der Zeit derartig angewachsen, daß die bis dahin innegehabten Räume am Antonsplatz nicht mehr genügen wollten. In Erkenntnis dessen wurden im Jahre 1902 von den Ständen die Mittel zu einem mit der Kunstgewerbeschule zu vereinigenden Neubau bewilligt. Am 8. Dezember 1907 konnte das neue, an der Eliasstraße gelegene Gebäude eröffnet und damit für das Museum ein neuer Abschnitt in der Entwicklung begonnen werden. Nun erst war Gelegenheit gegeben, die Sammlung angemessen aufzustellen und zur Geltung zu bringen. Allerdings war es sehr bald nach der Eröffnung zu spüren, daß die mehr an die Peripherie gerückte Lage nicht mehr so günstig wie die frühere, im Mittelpunkt der Stadt befindliche war. Das Publikum gewöhnt sich nur sehr langsam an diese Veränderung. So bedarf es der besonderen Anstrengung der Museumsverwaltung, um das Interesse des Publikums für das Museum dauernd aufrecht zu erhalten, beziehentlich immer wieder von neuem zu erwecken. Und wenn der aus bestehender Aufstellung (S. 50) im einzelnen ersichtliche Besuch in den beiden Berichtsjahren auch als ein recht guter bezeichnet werden muß (zusammen 48 414), so dürfte dies im wesentlichen zweierlei Umständen zu danken sein. Die Museumsleitung ist einerseits aufs eifrigste bestrebt, Sonderausstellungen der verschiedensten Art zu veranstalten und damit sowohl seinen Besuchern immer wieder Neues zu bieten, als auch das Museum in Erinnerung zu bringen, andererseits sucht sie durch Führungen größerer Gesellschaften, von Vereinen, Schulen usw. das Verständnis und die Liebe für die Sammlungsgegenstände in möglichst weite Kreise zu verpflanzen. Für beide derartige Tätigkeiten geben die S. 59 f. und S. 52 aufgeführten Verzeichnisse nähere Aufklärung.

In Kunstgewerbemuseen war früher die technologische Aufstellung die gebräuchliche. Sie war auch wohl die allein richtige zu einer Zeit, in der man in ihnen vor allem einzelne Vorbilder zum möglichst genauen Nachahmen suchte. Das ist aber heute ihr Endzweck keineswegs mehr. Heute will man den kunstgewerblichen Gegenstand aus der Umgebung heraus, für die er geschaffen ist, verstehen lernen, seinen Geist, aus dem er entstanden ist, aus ihm lernen und Anregungen schöpfen zu selbständigem, eigenem Schaffen. Diese Veränderung in den Grundanschauungen hat nun aber auch eine Änderung in denen über die Aufstellung der Kunstgewerbemuseen zur Folge gehabt, und zwar die, daß man statt der technologischen eine solche nach kunstgeschichtlichen Gesichtspunkten geordnete bevorzugt.

Dem Dresdner Kunstgewerbemuseum traten indessen bei der völligen Durchführung dieses letzteren Prinzips, wie sie zuerst beabsichtigt war, zwei Gründe hindernd in den Weg. Durch räumliche Zusammenlegung mit der Schule fehlt ihm die hierfür durchaus erforderliche völlige Freiheit in der Raumanordnung, dann sprach aber auch der im wesentlichen durch die übrigen staatlichen Sammlungen in Dresden erklärbare lückenhafte Bestand des Museums dagegen. So ist nun ein Mischsystem entstanden, bei dem die technologische Aufstellung mit der stilistischen mehreremale abwechselt.

Der Rundgang durch das Museum beginnt, nachdem man die meistens kleinere Sonderausstellungen und die neuen Erwerbungen bergende Vorhalle durchschritten hat, mit einigen Stilzimmern, und zwar von der Renaissance bis zum Empire. Bei ihnen ist nicht angestrebt worden, den Eindruck hervorzurufen, als wenn es sich um Räume handele, die aus früheren Zeiten stammen; man hat sich nur in den Ausmessungen, Farbestimmungen und ähnlichen den Verhältnissen früherer

Perioden angepaßt und so eine Umgebung geschaffen, die für die einzelnen Gegenstände ursprünglich denkbar ist. Das ost- und westasiatische Kunstgewerbe nimmt den nächsten Raum ein. Ein kleiner gotischer Raum und ein Empirepavillon, zu denen die alten Wandverkleidungen geschenkt wurden, sind im übrigen Bau eingefügt worden. Die kirchliche Kunst, die Innungstücke und das wenige bäuerliche Kunstgewerbe, das das Museum besitzt, sind in besonderen Räumen untergebracht. Endlich wurde das Kunstgewerbe des 19. Jahrhunderts, und zwar das von 1800—1850, von 1870—1890 und von 1890—1900 getrennt und aufeinanderfolgend für sich behandelt und ihm das der Jetztzeit angeschlossen. Das übrige, und zwar der Hauptbesitz des Museums, ist technologisch aufgestellt worden.

Bei der Vermehrung der Sammlung ist die Verwaltung stets bemüht gewesen, die praktische Seite zu betonen, d. h. in Rücksicht auf die heimischen Bedürfnisse einzelne Abteilungen gegen andere zu bevorzugen und nicht Altertümer als solche zu sammeln, nicht Stücke, die lediglich historisches Interesse haben, sondern vielmehr Erzeugnisse aus alter und neuer Zeit, die sowohl auf die Kunstindustrie und das Kunsthandwerk Sachsens vorbildlich und anregend wirken, als auch bei dem großen Publikum den Sinn für das Schöne und Zweckmäßige im gewerblichen Erzeugnis fördern und Achtung und Verständnis für tüchtiges technisches Können vermitteln.

Am Tage der Eröffnung wurde ein »Wegweiser durch das Königliche Kunstgewerbemuseum zu Dresden« herausgegeben, der eine kurze Beschreibung der einzelnen Räume mit Hervorheben der bemerkenswertesten Stücke enthält und zum Preise von 40 Pf. verkauft wird. Dieser hat sich derartig gut eingeführt, daß sich schon nach Jahresfrist eine

zweite Auflage nötig machte, die bedeutend erweitert und mit einigen Abbildungen von Ansichten aus dem Museum versehen worden ist.

Die Leitung des Museums sucht durch größtes Entgegenkommen den Besuchern die Sammlung nutzbar zu machen. Eintrittsgeld sowie besondere Abgaben für Aufbewahrung der Kleider usw. wird nicht erhoben. Zur Erhöhung des Verständnisses werden auf Wunsch Führungen von Vereinen durch die Beamten des Museums unentgeltlich veranstaltet. Ausnahmsweise werden einzelne Gegenstände des Museums, und zwar solche, welche im Verlustfalle wieder ersetzt werden können, an Lehrer und Schüler der Anstalt, sowie an Personen, welche die genügende Sicherheit bieten, ausgeliehen. Das Studium der im Besitze des Museums befindlichen Gegenstände wird durch die Erlaubnis, überall zeichnen zu dürfen, sowie durch Herleihen von Tischen, Staffeleien usw. erleichtert. An die Lehrmittelsammlung ist ein Zeichenaal angeschlossen.

Geöffnet ist das Museum:

Wochentags (außer Montags als Reinigungstag) von 9—2 Uhr. Sonn- und Festtags von 11—1 Uhr. Der Eintritt ist stets frei.

Es bleibt geschlossen am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage, am 24. Dezember, am Charfreitage und an den Bußtagen, sowie einmal im Jahre eine kurze Zeit zur Reinigung. An den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs ist das Museum nur bis 12 Uhr geöffnet.

In der dem Museum angegliederten, für Haupt- und Vorschule bestimmten Lehrmittel- und Gipsabgußsammlung befindet sich eine große Anzahl der verschiedensten Gegenstände aus dem Museum, Möbel, Porzellane, Fayencen, Gläser, Beschläge, Emaillen usw., die dort entweder als Doppelstücke oder aus einem anderen Grunde entbehrlich wurden. Ferner enthält sie Hintergrundstoffe, Kostüme, Waffen, Muscheln,

Tiere, Skelette, Schmetterlinge, Käfer usw., Holz-, Lack-, Bronze- und Marmorproben und dann eine reiche Gipsabgußsammlung. Alles ist in 2 großen Sälen in 21 Schränken, 10 Pulten und frei an den Wänden stehend oder hängend untergebracht. Ein unmittelbar an diese Räume stoßender Zeichenaal erleichtert die Benutzung, die, wie aus folgender Zusammenstellung ersehen werden kann, recht bedeutend ist.

	1907/08	1908/09
Befuch von Lehrern und Schülern	6717	8547
Verliehen wurden:		
an verschiedenen Gegenständen .	2102	2330
In den Räumen der Lehrmittelsammlung		
wurden benutzt	1845	2116
zuf.	3947	4446

Die Lehrmittelsammlung ist im Winter von 8—12 und 2—4 Uhr, im Sommer von 7—1 Uhr wochentags geöffnet. Sie wird Fachleuten auf Verlangen gezeigt; aus ihr entleihen können nur Lehrer und Schüler der Anstalt.

Der Besuch und die Benutzung des Museums ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Schuljahr	Befucher	Oktober	Novbr.	Dezbr.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Zuf.
1907 bis 1908	Schulangehörige	ge- schlossen	2805	460	652	645	841	486	400	227	285	28	72	4096
	Fremde			1209	1648	1876	4182	4533	2855	836	764	753	505	21946
	Zuf.		2805	1669	2300	2521	5023	5019	3235	1063	1049	781	577	26042
1908 bis 1909	Schulangehörige	383	557	496	454	859	837	337	280	474	228	34	61	5000
	Fremde	989	1771	1184	1059	2730	2681	2005	1001	1309	1322	895	426	17372
	Zuf.	1372	2328	1680	1513	3589	3518	2342	1281	1783	1550	929	487	22372

1907/1908 1908/1909

Zum Zeichnen wurden im Museum benutzt 4151 3608 Gegenstände
Aus dem Museum wurden geliehen 1359 1047 „

Gesamt. 5510 4655 Gegenstände.

Der Zuwachs des Museums an Gegenständen ist durch folgende Zahlen zu belegen. Der aus Ankäufen und Schenkungen erwachsene Bestand betrug:

am 1. Oktober 1877:	4504
„ 1. „ 1879:	8781 also mehr 4277
„ 1. „ 1881:	13526 „ „ 4745
„ 1. „ 1883:	14973 „ „ 1447
„ 1. „ 1885:	17244 „ „ 2271
„ 1. „ 1887:	20114 „ „ 2870
„ 1. „ 1889:	22301 „ „ 2187
„ 1. „ 1891:	24053 „ „ 1752
„ 1. „ 1893:	25077 „ „ 1024
„ 1. „ 1895:	25579 „ „ 502
„ 1. „ 1897:	25923 „ „ 344
„ 1. „ 1899:	26173 „ „ 250
„ 1. „ 1901:	26776 „ „ 603
„ 1. „ 1903:	27347 „ „ 571
„ 1. „ 1905:	27956 „ „ 609
„ 1. „ 1907:	28591 „ „ 641
„ 1. „ 1909:	29183 „ „ 592.

Das Museum besuchten:

Seine Majestät der König am 15. 2. 1908
sowie Ihre Königliche Hoheiten
Prinz und Prinzessin Johann Georg „ 9. 3. 1908
Prinzessin Mathilde „ 30. 4. 1908
Prinzessin Margarethe „ 24. 3. 1909.

Der Besuch und die Benutzung des Museums ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Schuljahr	Befucher	Oktober	Novbr.	Dezbr.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Zuf.
1907 bis 1908	Schulangehörige	ge- schlossen } 2805		460	652	645	841	486	400	227	285	28	72	4096
	Fremde . . .			1209	1648	1876	4182	4533	2835	836	764	753	505	21946
	Zuf.		2805	1669	2300	2521	5023	5019	3235	1063	1049	781	577	26042
1908 bis 1909	Schulangehörige	383	557	496	454	859	837	337	280	474	228	34	61	5000
	Fremde . . .	989	1771	1184	1059	2730	2681	2005	1001	1309	1322	895	426	17372
	Zuf.	1372	2328	1680	1513	3589	3518	2342	1281	1783	1550	929	487	22372

1907/1908 1908/1909

Zum Zeichnen wurden im Museum benutzt 4151 3608 Gegenstände

Aus dem Museum wurden geliehen 1359 1047 „

Gesamt. 5510 4655 Gegenstände.

Der Zuwachs des Museums an Gegenständen ist durch folgende Zahlen zu belegen. Der aus Ankäufen und Schenkungen erwachsene Bestand betrug:

am 1. Oktober 1877: 4504			
„ 1. „	1879:	8781	also mehr 4277
„ 1. „	1881:	15526	„ 4745
„ 1. „	1885:	14973	„ 1447
„ 1. „	1885:	17244	„ 2271
„ 1. „	1887:	20114	„ 2870
„ 1. „	1889:	22501	„ 2187
„ 1. „	1891:	24053	„ 1752
„ 1. „	1893:	25077	„ 1024
„ 1. „	1895:	25579	„ 502
„ 1. „	1897:	25923	„ 344
„ 1. „	1899:	26173	„ 250
„ 1. „	1901:	26776	„ 603
„ 1. „	1903:	27347	„ 571
„ 1. „	1905:	27956	„ 609
„ 1. „	1907:	28591	„ 641
„ 1. „	1909:	29185	„ 592.

Das Museum besuchten:

Seine Majestät der König am 15. 2. 190
 sowie Ihre Königliche Hoheiten
 Prinz und Prinzessin Johann Georg „ 9. 3. 190
 Prinzessin Mathilde „ 30. 4. 190
 Prinzessin Margarethe „ 24. 3. 190

Von den übrigen, vom Museumsvorstande geführten Besuchern mögen hier folgende erwähnt werden:

Direktoren sächsischer Webschulen am 20. 12. 1907
 Gesamtvorstand des Verbandes sächsischer
 Gewerbeschulmänner „ 21. 12. 1907
 Eine Klasse der Dresdner Handelschule . „ 20. 3. 1908
 Verein sächsischer Architekten und Ingenieure „ 6. 4. 1908
 Handwerkerchule zu Prag „ 1. 7. 1908
 Mitglieder des Stadtrates zu Annaberg . . „ 27. 7. 1908
 Fachgewerbliche Schule zu Meerane i. S. . „ 14. 1. 1909
 Abteilungs-Direktoren und Vortragende
 Räte vom Königlichen Ministerium
 des Innern „ 6. 4. 1909
 Höhere Webschule zu Berlin „ 10. 6. 1909
 Vereinigung von Lehrern und Lehrerinnen
 aus Rußland (zuf. 118) . . am 2., 11. u. 25. 7. 1909.

Von den in den beiden Berichtsjahren gemachten Ankäufen mögen folgende hervorgehoben werden:

Textilien: Mehrere koptische Gewebe, darunter ein sehr interessantes mehrfarbiges Stück, eine große Leinendecke und eine Tunica; eine mit 1629 bezeichnete, mit 2 Wappen geschmückte Kafula aus der Kirche zu Rabenstein; mehrere sehr gute Venezianer-Spißen aus der Zeit um 1700.

Keramik: 3 Büsten (Papst Clemens XII. oder Benedikt XIV. und 2 Mönche) und 4 Figuren (Evgl. Johannes, Petrus, Paulus, Nepomuk), unbemalte Meißner Porzellane aus Kaendlers bester Zeit um 1740.

2 fein geformte und bemalte Frankenthaler Porzellanfiguren (Orientale und Orientalin), Bildnisfigur von J. Wackerle in bemaltem Nymphenburger Porzellan von 1908.

Delfter Fayencevasen und farbiger Teller von A. Pynacker, großer Frechener Bartmannskrug und verschiedene sächsische Tonkrüge.

Ein der Frührenaissance angehöriges Glasbild, Maria mit Kind in der Mandorla; verschiedene mehrfarbig bemalte Apothekergläser.

Möbel: Danziger Barockschrank, reich mit geschnitzten Figuren und Rankenwerk verziert.

Metalle: Medaillen und Plaketten in Silber, Bronze und Eisen, frühgotisches Türband in Schmiedeeisen aus der Kirche in Oberalbertsdorf, Kirchenglocke aus Böhlen bei Rötha, Barockdose in Silber getrieben.

Elfenbein: Figur des jugendlichen Johannes, Gruppe Belifar.

Miniaturen: Bildnis des Lord Dunboyne von Chr. Fr. Zincke († 1767), Porträtbüste Ludwigs XVI. von Roßline, Bildnis einer jungen Frau.

Von den leihweise überlassenen Gegenständen mögen folgende hervorgehoben werden:

Von Seiner Exzellenz Freiherr von Friesen-Miltitz 1 Tischdecke in genähter Venezianer-Spiße;

von Frau Kammerherr von Poßern 1 Taufzeug, bestehend aus Tüllkleidchen, -häubchen, Deckchen und 1 Leinendecke;

von Herrn Baron von Wangenheim-Waacke 1 Rokokostranduhr in Bronze und Porzellan;

von Herrn M. Salomon 1 Prunktisch, Geschenk Napoleons an Jérôme;
 von Herrn Grafen von Brühl auf Schloß Pforten 5 Gobelins mit Landschaft und dem Familienwappen, gefertigt in der Manufaktur Aubusson, Mitte 18. Jahrhundert;
 von Frau Direktor M. Scharch, Frankfurt a. M., 1 Decke in feinsten Perlenstickerei;
 von Seiner Majestät dem König 1 Taufzeug, 1 Taufmäntelchen, 1 Taschentuch in genähter Spitze, 2 Sonnenschirme, 3 Alençon-, 2 Genuer-, 3 Flandrische und 2 Duchesse-Spitzen;
 von Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Demiani 1 Tischplatte in Marmor und Stuck mit pompejanischer Malerei;
 von Fräulein A. von Schlümbach 1 Fayencekrug mit Goldmontierung;
 von Fräulein M. von Schlümbach 6 Messer und 6 Gabeln mit Elfenbeingriffen;
 von Freifrau Hugo von Salza-Lichtenau 1 genähte Burano-Spitze;
 von Herrn Geheimen Baurat Grimm 1 Taufzeug, bestehend aus Steckbettchen, Atlasdecke, Hemdchen, Kleidchen, Häubchen und 2 Kränzen;
 von Seiner Exzellenz Graf von Seebach 6 genähte Alençon-, 2 genähte Sedan-, 1 genähte Burano-, 2 geklöppelte Mechelner und 4 geklöppelte Brüsseler Spitzen;
 von Herrn Baron von Gruben 1 Litzen Spitze, 1 Schürze, 1 Taufzeug, bestehend aus Steckbettchen, Kopfkissen, Häubchen, Lätzchen, Tragekleidchen, Überzug für ein Steckbettchen und 1 Notizbuch mit Perlmutterdeckel;
 von Herrn Baron Rud. von Türcke 1 Litzen Spitze, 1 Berlocke, 1 Kanne und 1 Schale in Meißner Porzellan, 1 Flasche in

Tischirnhäusglas, 1 Krug in Rubinglas, 2 goldene Busennadeln, 1 silberne Repetieruhr, 4 irische Spitzenkragen, 5 Silhouetten;
 von Herren Gebr. von Friesen-Schleinitz 1 Gobelin, Brustbild Luthers darstellend, deutsche oder niederländische Arbeit, Anfang 16. Jahrhundert;
 von Herrn Baurat Gräbner 1 Sofa, Anfang 19. Jahrhundert;
 von Herrn Oberstleutnant von Bülow 1 Elfenbeingruppe, Ende 18. Jahrhundert;
 von dem Landesältesten Herrn Grafen zur Lippe-Biesterfeld-Weißfeld auf Döberitz bei Baugen 1 vergoldeter Empirekronleuchter und 1 goldene Dose, Ende 18. Jahrhundert.

Geschenke für das Museum.

Die Verwaltung befindet sich in der glücklichen Lage, hier noch einmal dem Weltreisenden Herrn Vil. Brandt aus Odense in Dänemark für sein hochherziges Geschenk danken zu können. Es besteht dies aus mit großem Geschick ausgewählten kunstgewerblichen Erzeugnissen Japans, an deren verschiedenartigsten, äußerst subtil behandelten Techniken unsere Kunsthandwerker viel zu lernen vermögen. Es sind keine sehr alten Stücke — solche sind auch bei der großen Liebhaberei, die sie im eigenen Lande genießen, für einen Europäer kaum noch zu bezahlen. Die meisten dürften aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammen. Das ist aber eine Zeit, in der das noch nicht durch die Massenausfuhr angekränkelte japanische Kunstgewerbe in hoher Blüte stand.

Das schönste und wertvollste Stück ist die etwa 60 cm hohe Reiterfigur des japanischen Helden aus den koreanischen Kriegen, Kato Kiyomasa, Nr. 29095. Das Pferd ist in vorzüglicher Weise in Holz geschnitten, das Geschirr in mit Goldstreifen eingefasster, mit Emaille verzierter Bronze angefertigt.

Der langbärtige Kopf, Hände und Lanze bestehen aus Elfenbein, während Schabrake und Gewandung in Gold-, Schwarz- und Aventurinlack behandelt sind, der in seiner Gleichmäßigkeit und Sauberkeit des Auftrages, sowie Feinheit der Politur die höchste Bewunderung verdient. Ein in seiner ganzen Auffassung und naturalistischen Durchführung besonders prächtiges Stück ist der etwa 23 cm hohe, sich die Brustfedern putzende Fafnir (29072). Füße und Schnabel bestehen aus dunkelpatinierte Bronze, der lange Schweif aus Schildpatt. Der Körper zeigt einen auf Holzkern aufgelegten, in Bearbeitung und Auswahl geradezu raffinierten Perlmutterbelag. Bei Nr. 29068, einer großen flachen Schale, auf der 5 Zauberer mit Drachen und Tiger dargestellt sind, vereinigen sich die Feinheit des Gusses, das Zusammenfügen verschiedenartigster Metalle, die ornamentale Behandlung und die Patinierung einzelner Teile zu einem hochbedeutenden Werke. Das Elfenbein ist durch zwei treffliche Arbeiten vertreten, durch einen Lichtschirm, der beiderseitig reich mit Figuren belebte Landschaften in äußerst fein behandeltem Relief zeigt (Nr. 29070) und durch die Figur eines Fischers, der, seinen Fang und seine Gerätschaften mühsam schleppend, dahinschreitet (Nr. 29071). Außerdem besteht das Geschenk aus Arbeiten, die Perlmutter-Inkrustation und -Lack, Schwarz- und Goldlack, Bronze-, Silber- und Emaille-Techniken der verschiedensten Art zeigen, und zwar:

- Nr.
 29065 Silberne Dose.
 29066 Kasten in Lackmalerei mit Kante in Perlmutterlack.
 29067 Dolch in Lackmalerei mit Perlmutter-Inkrustation.
 29069 Metalldose.
 29096 Dolch mit emaillierten Bronzefesseln.
 29097 Schale in Perlmutterlack.

Außerdem befand sich beim Geschenk:

- Nr.
 28437/8 Jacke und Rock, reich gestickt, China.
 29073 Goldener Fingerring mit Edelsteinen, Ceylon.
 29074 Haarschmuck in Gold mit blaßroten Rubinen, Ceylon.
 29075 Fahnenfächer, Tripolis.
 29076 Kopfschmuck, Gehänge, Tripolis.

An Geschenken erhielt das Museum weiter:

- Nr.
 28334/41 von Herrn O. Haebler, Chemnitz: 8 neuzeitliche Gewebe.
 28435 von Fräulein Böttger, Dresden: Brustlatz in Piquestickerei.
 28436 von Herrn Donald von Schönberg, Ober-Reinsberg: Indischer Kaschmirschal mit reichem Palmettenmuster.
 28441/2 von Fräulein Grieshammer, Dresden: 2 in weißer Baumwolle gestrickte Wickelbänder.
 28450/64 von Herrn Fr. Kretz, Ung. Hradisch: 15 Stück Hemdärmelbesätze, slowakische Seidenstickerei auf Leinengrund.
 28465 von Frau Keller, Buenos-Aires: Kragen in Teneriffaspitze.
 28466/7 von Frau von Gehe, Dresden: 2 gestrickte Wickelbänder.
 28466/9 von Frau Blüher, Dresden: 2 Stickmüsertücher.
 28802 von der Königlich Akademischen der bildenden Künste zu Dresden: Neuzeitliche Silberschale.
 28804/7 von Sr. Exz. Herrn Geh. Rat Prof. Dr. Fiedler, Dresden: 2 alte Eisenschlösser, 1 silberne Taschenuhr und 1 japanische Elfenbeinschale.

- | | |
|----------|---|
| Nr. | |
| 28827 | von demselben: Ofenkachel aus dem Ende des 17. Jahrhunderts. |
| 28820/1 | von Herrn Professor Dr. Rachel, Dresden: Brief- und Zigarrentasche aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. |
| 28841 | von Herrn Generalmajor von Sulkanoff-Pedkolzine: Spätgotische Holzfigur einer heiligen Margarethe. |
| 29029/31 | von Herrn Grafen von Brühl auf Pförten: 3 Sandsteifiguren, Diana und 2 Putten, aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. |
| 29091/2 | von demselben: 2 Sandsteifiguren in Rokokokostüm. |
| 29048/51 | von Herrn M. Salomon, Dresden: 2 unbemalte Meißner Porzellanvasen aus den zwanziger Jahren des 18. Jahrhunderts und 2 unbemalte Porzellangruppen. |
| 29079 | von Fräulein Beygang, Dresden: Taschenkalender von 1799 in Lederetui. |
| 29093/4 | von Herrn Heller, Dresden: 4 Putten in Sandstein. |
| 29149 | von Herrn Oberst Schneider, Dresden: Topf in Meißner Porzellan mit Blumenmalerei, Marcolini. |
| 29154 | vom Königlichen Landbauamt Dresden I: Tonofen aus der Oberförsterei Hohnstein. |
| 29194 | von der Königlichen Porzellanmanufaktur Meissen: für das 500-jährige Jubiläum der Universität Leipzig angefertigter Porzellanteller. |

Der Lehrmittelsammlung wurden geschenkt:

- | | |
|---------|---|
| Nr. | |
| 3693 | von der Aktiengesellschaft Lauchhammer: Korinthisches Kapital in Wachs. |
| 3729/33 | von der Firma Herzberg & Co., Düsseldorf: Fliesen in geriefeltem Glas. |

- | | |
|-----------|--|
| Nr. | |
| 3734/6 | von Herrn F. Heubner, Dresden: 3 ausgestopfte Vögel. |
| 3742/6 | von Fräulein Klemm, Dresden: 17 Muscheln. |
| 3751 | von Herrn Ulbrich, Dresden: Gravierte verzinkte Kupferplatte. |
| 3776/3801 | von der Sächsischen Landesstelle für Kunstgewerbe: 26 Stück Erzeugnisse des neuzeitlichen sächsischen Kunstgewerbes. |

Im Museum wurden folgende Sonderausstellungen veranstaltet:

a) 1907/08.

- Vom 3. bis 26. November 1907. Modelle und Zeichnungen für Sommer- und Ferienhäuser aus dem Wettbewerb der »Woche«.
- Vom 8. Dezember 1907 bis 9. Januar 1908. Photographien und Zeichnungen zu dem von Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. C. Gurlitt herausgegebenen Werke »Die Baukunst Konstantinopels« und Unterlagen für »Die Polychromie der mittelalterlichen Plastik in Sachsen«, eine Prüfungsarbeit des Herrn Dr. Steinberg.
- Vom 15. bis 23. Dezember 1907. Neuzeitliche Spielwaren, nach künstlerischen Entwürfen von der Spielwarenschule zu Grünhainichen gefertigt.
- Vom 3. bis 26. Januar 1908. Farbige Originalentwürfe von William Krause für den Schmuck des von den Mitgliedern des Dresdner Jugendschriftenausschusses herausgegebenen Buches »Wunderbare Reisen und Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen.«

- Vom 3. bis 20. Februar 1908. Fahne des König Georg-Gymnasiums, Dresden.
- Vom 15. Februar bis 10. März 1908. Aufnahmen mittelalterlicher Wandmalereien aus Kirchen Schleswig-Holsteins und Lauenburgs von August Wilkens.
- Vom 29. Februar bis 17. Mai 1908. Koptische Gewebe aus dem Besitze des Herrn Wilhelm Graf in Rodaun bei Wien.
- Vom 15. März bis 5. April 1908. Erste Fachausstellung des Dresdner Kunstgewerbevereins.
- Vom 12. April bis 3. Mai 1908. Zweite Fachausstellung des Dresdner Kunstgewerbevereins.
- Vom 10. bis 31. Mai 1908. Dritte Fachausstellung des Dresdner Kunstgewerbevereins.
- Vom 11. bis 19. Juni 1908. Erzgebirgisches Dorf nach Naturaufnahmen von Herrn Direktor P. von Wagner, Olbernhau.
- Vom 30. Juni bis 26. Juli 1908. Französische Original-Empire-Tapeten aus dem Besitze des Herrn F. Maß, Lübeck.
- Vom 10. Juli bis 29. August 1908. Chinesische Porzellane aus dem Besitze des Herrn Oberstleutnant von Haugk.

b) 1908/09.

- Vom 15. bis 23. November 1908. Ergebnisse des Preisausschreibens für ein Dienstgebäude der Handelskammer zu Dresden.
- Vom 25. November bis 13. Dezember 1908. Arbeiten für Raumkunst usw. von Oberbaurat Professor G. Halmhuber, Köln.
- Vom 6. bis 22. Dezember 1908. Weihnachtsausstellung des Dresdner Kunstgewerbevereins.
- Vom 7. bis 28. Februar 1909. Erste Fachausstellung des Dresdner Kunstgewerbevereins.

- Vom 20. bis 21. Februar 1909. Konkurrenzarbeiten der Klasse Professor Groß.
- Vom 2. März bis 7. April 1909. Erzeugnisse des Nordschleswighischen Vereins für Hausweberei in Flensburg.
- Vom 7. bis 28. März 1909. Zweite Fachausstellung des Dresdner Kunstgewerbevereins.
- Vom 4. bis 25. April 1909. Dritte Fachausstellung des Dresdner Kunstgewerbevereins.
- Vom 9. Mai bis 9. Juni 1909. Graphische und buchgewerbliche Arbeiten von Richard Grimm-Sachsenberg, Leipzig.
- Vom 16. Mai bis 6. Juni 1909. Erzeugnisse der Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst zu Unterweißbach.
- Vom 16. bis 31. Mai 1909. Gobelinwebereien von Fräulein Vollbehr aus Kiel.
- Vom 5. Juni bis 4. Juli 1909. Nürnberger Meisterkursarbeiten.
- Vom 13. Juni bis 11. Juli 1909. Zeichnungen von Schriften, Buchdruckornamenten und Zierbildern nach künstlerischen Entwürfen, von der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. M., hergestellt.
- Vom 15. Juli bis 15. August 1909. Hubertusbürger Steingutarbeiten aus dem Besitze des Herrn Oberstleutnant z. D. Freiherr von Mansberg und des Museums.

D.
Die Kunstgewerbe-Bibliothek.

Direktor: Prof. W. Löffow.
Vorstand: Prof. E. Kumsch.

Verwaltungs-Personal:

Mischel, Richard, Sekretär,
Janfon, Carl, Sekretär,
Behrend, Alfons, Assistent,
Ulbrich, Robert, Assistent,
Eppenbuhr, Curt Wilh. Frdch., Expedient,
Mordhorst, Karl Wilh. Gg., Expedient,
Lehmann, Emil, Bibliotheksdiener und Buchbinder.

Dem Vorstande Prof. Kumsch wurde vom Königlichen Ministerium Urlaub für die Zeit vom 14. April bis 29. Mai 1909 zu einer Erholungsreise nach Oberitalien bewilligt. Der bisherige Expedient Ulbrich wurde am 1. Juni 1909 zum Assistenten befördert.

Der Expedient Opitz wurde am 31. Dezember 1907 an das Königliche Eichamt zu Baugen, der Expedient Richter am 31. Januar 1908 an die Königliche Gewerbeinspektion zu Chemnitz verlegt. Dafür traten in die Bibliothek ein: der Expedient Eppenbuhr von der Königlichen Gewerbeinspektion Plauen und der bisherige Vizewachtmeister Mordhorst, der als Militäranwärter neu in den Staatsdienst tritt.

Die Erwerbungen für die Bibliothek betrugen:
im Jahre 1907/08 300 Werke (630 Bände), 4000 Vorbilder,
2180 Blatt Ornamentstiche,
im Jahre 1908/09 340 Werke (800 Bände), 4000 Vorbilder,
400 Blatt Ornamentstiche.

Danach betragen die Bestände:
Bücherammlung 11 740 Werke (mit 20 000 Bänden)
im Werte von Mark 324 650.—
Vorbilder . . . 128 150 Blatt „ „ „ „ 57 250.—
und
Ornamentstiche 20 900 „ „ „ „ „ 37 000.—
insgesamt Mark 418 900.—.

Die Benutzung gestaltete sich in den beiden Berichtsjahren wie folgt:

I. Oktober 1907—1908.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werte resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Kleise resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte				
a) Besuch 1. Werke 2. Vorbilder (Kleise)	8797	50326 7092			355	1465 735	3999	14543 4586	1554	3206 1955	14705	49538	14566	65904
b) Verleihungen 1. Bücher (Werte resp. Einzelblätter) 2. Vorbilder (Einzelblätter)	1998	2307	162	360	361	2755	2746	8085	799	1877	6066	15384		25418
			55	107 28	157	1538 411	1545	1864 3505	937	605 1376	2692		4114 5920	
	10795	39725	215	495	873	6900	8290	32585	3290	9619	23463	64922	24400	89322

II. Oktober 1908—1909.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werte resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Kleise resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte				
a) Besuch 1. Werke 2. Vorbilder (Kleise)	8572	29905 7416			386	1549 936	4953	18223 5040	1363	5369 1876	15254	55046	15268	68514
b) Verleihungen 1. Bücher (Werte resp. Einzelblätter) 2. Vorbilder (Einzelblätter)	1789	1934	155	258	443	2765	2311	6291	776	1565	5452	12789		22518
			53	270 47	180	2042 467	1224	1723 2555	749	872 1573	2206		4907 4622	
	10561	39255	186	555	1009	7757	8468	35812	2888	9253	22912	65835	24797	90632

Der Besuch wies auf

an Schulangehörigen: 1907/08 9152 Personen = 62,24%
 an Fremden: 5553 Personen = 37,76%
 1908/09 8958 „ = 58,73% 6296 „ = 41,27%.

Der Besuch zeigte also

für 1907/08 gegen 1906/07 eine Abnahme von 422 Perf. = 2,78%
 „ 1908/09 „ 1907/08 „ Zunahme „ 549 „ = 3,73%.

Im Lesesaale wurden ausgegeben

an Schulangehörige: 1907/08 39614 Objekte = 61,99%
 an Fremde: 24290 Objekte = 38,01%
 1908/09 39806 „ = 58,27% 28508 „ = 41,73%.

Es wurden also ausgegeben:

1907/08 gegen 1906/07 weniger . . 664 Objekte = 1,04%
 1908/09 „ 1907/08 mehr . . . 4410 „ = 6,90%.

Verleihungen erfolgten

an Schulangehörige: 1907/08 7506 Objekte = 29,53%
 an Fremde: 17912 Objekte = 70,47%
 1908/09 7761 „ = 34,78% 14557 „ = 65,22%.

Demzufolge wurden verliehen:

1907/08 gegen 1906/07 mehr . . . 636 Objekte = 2,57%
 1908/09 „ 1907/08 weniger . . 3100 „ = 12,19%.

Hiernach betrug die Gesamtbenutzung an Personen:

von Schulangehörigen: 1907/08 11883 Personen = 50,65%
 von Fremden: 11580 Personen = 49,35%
 1908/09 11556 „ = 50,44% 11356 „ = 49,56%
 und es ergibt sich

für 1907/08 gegen 1906/07 eine Zunahme von 49 Benutzungen
 (Personen) = 0,21% und
 für 1908/09 gegen 1907/08 eine Minderung von 551 Benutzungen
 (Personen) = 2,34%.

I. Oktober 1907—1908.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werke resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Kisten resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte				
a) Befuch 1. Werke 2. Vorbilder (Kästen)	8797	50526 7092			555	1465 733	3999	14543 4586	1554	3206 1955	14705	49558	14366	65904
b) Verleihungen 1. Bücher (Werke resp. Einzelblätter)	1998	2307	162	360	361	2755	2746	8085	799	1877	6066	15384		25418
2. Vorbilder (Einzelblätter)			53	107 28	157	1538 411	1545	1864 3505	957	605 1376	2692		4114 5920	
	10795	39725	215	495	875	6900	8290	32583	3290	9619	23463	64922	24400	89322

II. Oktober 1908—1909.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werke resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Kisten resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte				
a) Befuch 1. Werke 2. Vorbilder (Kästen)	8572	29905 7416			386	1549 936	4933	18223 5040	1365	5569 1876	15254	55046	15268	68514
b) Verleihungen 1. Bücher (Werke resp. Einzelblätter)	1789	1934	133	238	443	2763	2311	6291	776	1563	5452	12789		22318
2. Vorbilder (Einzelblätter)			55	270 47	180	2042 467	1224	1723 2535	749	872 1573	2206		4907 4622	
	10361	39255	186	555	1009	7757	8468	33812	2888	9253	22912	65835	24797	90632

Der Befuch wies auf

an Schulangehörigen:

an Fremden:

1907/08 9152 Personen = 62,24% 5553 Personen = 37,76%

1908/09 8958 " = 58,73% 6296 " = 41,27%

Der Befuch zeigte also

für 1907/08 gegen 1906/07 eine Abnahme von 422 Perf. = 2,78%

" 1908/09 " 1907/08 " Zunahme " 549 " = 3,73%

Im Lefelaale wurden ausgegeben

an Schulangehörige:

an Fremde:

1907/08 39614 Objekte = 61,99% 24290 Objekte = 38,01%

1908/09 39806 " = 58,27% 28508 " = 41,73%

Es wurden also ausgegeben:

1907/08 gegen 1906/07 weniger . . . 4410 " = 6,90%

1908/09 " 1907/08 mehr . . . 4410 " = 6,90%

Verleihungen erfolgten

an Schulangehörige:

an Fremde:

1907/08 7506 Objekte = 29,53% 17912 Objekte = 70,47%

1908/09 7761 " = 34,78% 14557 " = 65,22%

Demzufolge wurden verliehen:

1907/08 gegen 1906/07 mehr . . . 636 Objekte = 2,57%

1908/09 " 1907/08 weniger . . . 3100 " = 12,19%

Hiernach betrug die Gesamtbenutzung an Perfone

von Schulangehörigen:

von Fremden:

1907/08 11885 Personen = 50,65% 11580 Personen = 49,35%

1908/09 11556 " = 50,44% 11356 " = 49,56%

und es ergibt sich

für 1907/08 gegen 1906/07 eine Zunahme von 49 Benutzung

(Personen) = 0,21%

für 1908/09 gegen 1907/08 eine Minderung von 551 Benutzung

(Personen) = 2,54%

Unter Zurechnung der Besucher der Ausstellungen beträgt die Gesamtbenutzung 1907/08 (1495) 24 958, 1908/09 (6230) 29 142 Personen.

Die Gesamtbenutzung an Objekten betrug

bei den Schulangehörigen: bei den Fremden:

1907/08 47 120 Objekte = 52,76 % 42 202 Objekte = 47,24 %

1908/09 47 567 „ = 52,48 % 43 065 „ = 47,52 %

und es ergibt sich

für 1907/08 gegen 1906/07 eine Verminderung von 28 Benutzungen (Objekten) = 0,03 % und

für 1908/09 gegen 1907/08 eine Vermehrung von 1310 Benutzungen (Objekten) = 1,46 %.

Am 2. Dezember 1907 wurde der Bibliothek die Ehre eines Besuchs von Sr. Majestät dem König Friedrich August in Begleitung Sr. Exzellenz des Herrn Ministers von Hohenthal und Bergen, des Herrn Geheimen Rats Dr. Roscher und Geheimen Regierungsrats Stadler, sowie eines zahlreichen Gefolges zuteil. Am 22. Oktober 1908 besichtigte Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg die Ausstellung von Entwürfen für den Wettbewerb um Besuchskarten.

Außerdem wurden die Einrichtungen der Bibliothek von einer ganzen Anzahl Berufsvereinen und Fachschulen (auch aus Rußland) besichtigt, ebenso von Privatpersonen und von Kommissionen anderer Städte für Zwecke der Neueinrichtung von Bibliotheken. In solchen Fällen wurde der Separatabdruck aus dem Zentralblatte für Bibliothekswesen, Band XXIV, über »Die Einrichtung der Bibliothek« mehrfach an die Interessenten abgegeben.

Während der Berichtszeit wurden folgende Teile der in der Bearbeitung befindlichen umfangreichen Künstler-Sammlung fertiggestellt:

1. **Alte Malerei**, schwarz (Zi) und farbig (Zk). Die Einführung der Projektions-Apparate bei kunsthistorischen Vorträgen machte es wünschenswert, das vorhandene Material in zwei Gruppen zu scheiden: schwarze (Zi) und farbige (Zk) Nachbildungen, die aber in den Katalognummern miteinander korrespondieren. Im übrigen erfolgte die Ordnung nach dem Ursprungslande der Kunstwerke, meist in einigen Untergruppen nach der Entstehungszeit, wo nötig, auch nach dem Gegenstande der Darstellungen, und schließlich in jeder Abteilung alphabetisch nach dem Namen der Künstler.

Hiernach gliedert sich die Abteilung »Alte Malerei« in folgender Weise:

Deutschland 15.—17. Jahrh. (439 schwarze und 41 farbige Blätter).

Deutschland 17. Jahrh. — Biedermeierzeit (291 u. 36).

England 15.—17. Jahrh. (277 u. 45 u. 68 farbige Aquarelle [ZII]).

Frankreich 15.—17. Jahrh. (80 u. 12).

do. Louis XIV. — Louis XVI. (289 u. 45).

do. Directoire — Biedermeierzeit (174 u. 54).

Italien, vor 1500 (553 u. 80).

do. 16. Jahrh. (720 u. 157).

do. nach 1600 (242 u. 51).

Niederlande, Figuren 15.—16. Jahrh. (279 u. 36).

do. do. 17.—18. Jahrh. (819 u. 184).

do. Tiere, Landschaften (297 u. 51).

Spanien (172 u. 44).

Antike, Dänemark, Österreich, Portugal, Rußland, Schweden, Schweiz, Ungarn, China, Japan, Indien, Persien (76 u. 7).

Diese 25 Abteilungen umfassen insgesamt 4708 Blatt schwarze und 911 farbige = 5619 Abbildungen von alten Gemälden.

2. **Moderne Malerei**, farbig, Ölgemälde (Zn), Aquarelle (Zo). Um den Ansprüchen zu genügen, die bezüglich der Technik der Malereien gemacht werden, wurden die farbigen Abbildungen der modernen Malerei gesondert in Ölgemälde (Zn) und Aquarelle (Zo), die, ebenfalls in den Katalognummern miteinander korrespondierend, zunächst nach dem Gegenstande der Darstellung und im übrigen ebenso geordnet sind wie die alten Gemälde.

Hiernach gliedert sich die Abteilung Moderne Malerei, farbig, in folgender Weise:

A. Figuren:

Deutschland (310 Ölgemälde u. 146 Aquarelle).

England (193 u. 64).

Frankreich (169 u. 118).

Übrige Länder (Amerika, Belgien, Dänemark, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Rußland, Schweden, Schweiz, Spanien, Ungarn) (232 u. 72).

Zusammen Figuren 904 u. 400 = 1304 Blatt.

B. Tiere:

Deutschland (32 u. 8).

England (39 u. 2).

Frankreich (14 u. 3).

Verschiedene Länder (wie oben) (18 u. 1).

Zusammen Tiere 103 u. 14 = 117 Blatt.

C. Landschaften:

Deutschland (217 u. 59).

England (99 u. 64).

Frankreich (28 u. 10).

Verschiedene Länder (wie oben) (109 u. 13).

Zusammen Landschaften 453 u. 146 = 599 Blatt.

Nach der Technik enthält die Abteilung 1460 Öl- und 560 Aquarell-, zusammen 2020 Bilder.

3. **Bildnerei**, antik (Ze). Hier wurden zunächst alle Abbildungen von Kunstwerken mythologischen Inhalts ausgeschieden, sodaß von solchen nur die, allerdings sehr zahlreichen, Dubletten hier eingeordnet sind. Über die Abteilung Mythologie (W) siehe das Nähere unten.

Griechenland und Rom wurden bezüglich der Kunstwerke zusammengefaßt, da ein großer Teil römischer Arbeiten nur Nachbildungen von griechischen sind. Die Untergruppen sind folgende:

Griechenland, Rom, Werke bekannter Meister (alphabetisch nach Meistern) 88 Blatt.

do. Rom, Werke unbekannter Meister, Porträts, 225 Blatt.

do. Rom, Werke unbekannter Meister, Mythologie, 156 Blatt.

do. Rom, Werke unbekannter Meister, Berufe usw., 82 Blatt.

do. Rom, Werke unbekannter Meister, Tiere, 11 Blatt.

do. Rom, Werke unbekannter Meister, Reliefs und Gruppen an Monumenten usw., 88 Blatt.

do. Tanagra-(Ton-)Figuren, 38 Blatt.

Ägypten, 4 Untergruppen, in diesen chronologisch geordnet, 64 Blatt.

Assyrien (6 Untergruppen), Alt-Perien, 94 Blatt.

Die Abteilung Bildnerei, antik (Ze), umfaßt also 846 Blatt.

4. Die in der Hauptfiche aus diesem Material ausgewählte Abteilung »Mythologie der Griechen und Römer« (W) enthält vier alphabetisch nach dem Namen geordnete Gruppen.

Götter,	29	Abteilungen,	207	Blatt,
Göttinnen,	42	„	220	„
Heroen,	18	„	52	„
Heroinnen,	7	„	23	„
also in	96	„	502	„

5. Durch Auflösung der vor ca. 25 Jahren erworbenen Klebebände mit japanischen Farbenholzschnitten wurde eine weitere Abteilung der Künstlerammlung geschaffen, wozu zunächst die ca. 100 Namen der Künstler festgestellt werden mußten.

Die Blätter wurden geordnet nach:

Porträtköpfe,
Porträtfiguren,
Theaterzenen und -Figuren,
Mythologisches und Ähnliches,
Figurengruppen (Genrebilder),
Versammlungen, Festlichkeiten und Ähnliches,
Surimono (Neujahrskarten),
Dekorative Blätter (Pflanzen und Tiere),
Landschaften

und sodann in jeder Abteilung nach etwa sechs zeitlichen Gruppen und diese alphabetisch nach den Künstlernamen.

Die Sammlung enthält Blätter von etwa 1700—1860, in 777 alten und 333 neuen Drucken, zusammen 1110 Blatt.

6. **Arbeiten Dresdner Künstler.** In zwei beruflichen Gruppen, alphabetisch nach den Künstlernamen geordnet, 465 Blatt.

Die vorstehend genannten Sammlungen gelangten mit Ausnahme der unter 2. genannten nach ihrer Fertigstellung in den Räumen der Bibliothek zur Ausstellung.

Das übrige gesamte Material der umfangreichen Künstler-Sammlung ist in den einzelnen Abteilungen bereits im großen ganzen vorgeordnet, sodaß die Benutzung auch der noch nicht fertiggestellten Gruppen wenigstens in dringenden Fällen erfolgen kann.

Von neuerworbenen Werken wurden in den beiden Berichtsjahren ausgestellt:

Andsley, Ornamental arts of Japan.
Correll, Malerische Kirchen-Anlagen.
Garner & Stratton, Tudor architecture of England.
Grabfiguren, Auswahl moderner Grabmonumente.
Grabmalkunst, 3 Serien.
Gurlitt, Cambridge.
Heine, Japan.
Huet, Dessins pour la manufacture de Jouy.
Hülfen, Stil Louis XVI. im alten Frankfurt a. M.
Kelekian, La Collection . . . (Orientalische Gewebe).
Krauß, Moderne Grabdenkmäler.
Kumseh, Dekorationsmalereien aus dem Ende des 18. Jahrhunderts.
Kumseh, Möbel aus dem Ende des 18. Jahrhunderts.
Lambert & Stahl, Architektur von 1750—1850.
Lessing, Gewebefammlung.
Menzel, Architekturen.
Milano, Il cimitero di . . .
Olbrich, Ideen.
Paris, Union centr. des arts decoratifs. IV: Tapisseries.

Sauermann, Beiderwand (Nordische Gewebe).
 Sluytermann, Alte Innenräume in Holland.
 Ungarn, Das Bauernhaus in ...
 Welt in Bildern, Die ... (Landschaften in Dreifarbendruck).
 Zeßche, Von der Waterkante.
 Zeßche, Zopf und Empire.

An Gruppen-Ausstellungen fanden statt:

(Über den Inhalt der mit * bezeichneten Ausstellungen siehe Näheres S. 67, 69 u. 70.)

1. 2. 12. 07—20. 2. 08 (81 Tage): Modenbilder aus der Zeit von 1780—1844 (ca. 2000 Blatt) und
2. Möbel-Dekorationen und Ornamente in Originalen und Nachbildungen aus der Empirezeit (ca. 500 Blatt). Besuch: 225 Personen.
3. 23. 2.—24. 4. 08 (61 Tage): Buntpapiere in Druckmustern und Zufallsmustern (ca. 600 Blatt). Besuch: 540 Personen.
4. 15. 6.—15. 9. 08 (92 Tage): Strichzeichnungen und Studien von Figuren, Tieren und Landschaften (ca. 1000 Blatt). Besuch: 730 Personen.
- 5.* 28. 9.—1. 11. 08 (35 Tage): Malerei, Deutschland, alt, in schwarzen und farbigen Nachbildungen (807 Blatt). Besuch: 500 Personen.
6. 4.—25. 10. 08 (22 Tage): Besuchskarten (Wettbewerb, ausgeführt von Ihren Königl. Hoheiten der Frau Prinzessin Johann Georg und der Deutschen Kronprinzessin) (ca. 560 Entwürfe). Besuch: 875 Personen.
- 7.* 5.—25. 11. 08 (21 Tage): Malerei, England und Spanien, alt, in schwarzen und farbigen Abbildungen (576 Blatt). Besuch: 80 Personen.

- 8.* 29. 11.—24. 12. 08 (26 Tage): Malerei, Frankreich, alt, in schwarzen und farbigen Abbildungen (654 Blatt). Besuch: 130 Personen.
- 9.* 24. 12. 08—7. 2. 09 (46 Tage): Malerei, Italien, alt, vor 1500 und nach 1600 (926 Blatt), und
- 10.* Malerei, Italien, alt, 16. Jahrhundert (877 Blatt). Besuch: 490 Personen.
11. 1. 12. 08—18. 1. 09 (49 Tage): Arbeiten des Illustrators und Karrikaturisten Dr. Emil Preetorius, München (ca. 200 Blatt). Besuch: 230 Personen.
12. 18. 1.—21. 2. 09 (35 Tage): Gefchnittene Original-Silhouetten von Luise Duttchenhofer, welche bis 1829 in Stuttgart lebte (ca. 240 Blatt). Besuch: 800 Personen.
- 13.* 11. 2.—28. 3. 09 (46 Tage): Malerei, Niederlande, alt, in Nachbildungen.
 Figürliches, 15.—16. Jahrhundert, in schwarzen Nachbildungen.
 Figürliches, 15.—18. Jahrhundert, in farbigen Nachbildungen.
 Tiere und Landschaften, 15.—18. Jahrhundert, schwarz und farbig (848 Blatt), und
- 14.* Figürliches, 17.—18. Jahrhundert, in schwarzen Nachbildungen (819 Blatt). Besuch: 685 Personen.
15. 22. 2.—30. 3. 09 (37 Tage): Arbeiten der Fachklasse Prof. Nigg an der Städtischen Kunstgewerbe- und Handwerker-Schule zu Magdeburg (ca. 150 Blatt). Besuch: 350 Personen.
- 16.* 1. 4.—2. 5. 09 (32 Tage): Altägyptische, assyrische, griechische und römische Skulpturen und Tanagrafiguren (Ton) (846 Blatt). Besuch: 180 Personen.
- 17.* 6. 5.—20. 6. 09 (46 Tage): Arbeiten Dresdner Künstler (ca. 1200 Blatt). Besuch: 890 Personen.

18. 4. 6.—20. 6. 09 (17 Tage): Plakat-Entwürfe aus dem Wettbewerb für Dr. Oetkers Backpulver, Bielefeld (127 Blatt). Besuch: 700 Personen.

19.* 27. 6.—16. 9. 09 (82 Tage): Griechische und römische Mythologie (502 Blatt). Besuch: 320 Personen.

Die vorstehend aufgeführten 19 Gruppen-Ausstellungen, von denen 14 aus den Beständen der Vorbilder-Sammlung und 5 aus geliehenem fremden Material veranstaltet wurden, waren insgesamt 711 Tage (Ferien usw. mitgerechnet) geöffnet und wurden von 7725 Personen besichtigt. Am stärksten war der Besuch von Nr. 6 (Besucherkarten) mit 40 und von Nr. 18 (Plakat-Entwürfe) mit 41 Besuchern pro Tag.

An **Geschenken** gingen während der Berichtsjahre ein:
Von 100 Geschenkgebern 150 Objekte für die Bibliothek,

"	150	"	1800	"	"	"	Vorbilder-Sammlung,
"	3	"	41	"	"	"	Ornamentlich-Sammlung,

insgesamt von 253 Geschenkgebern 1991 Objekte.

Aus der Fülle des uns in lebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellten Materiales heben wir die nachverzeichneten Zuwendungen hervor:

a) Für die Bücher-Sammlung:

Magazin für die Freunde guten Geschmacks (Firma Stengel & Co.), Band I—III, Jahrgang 1795—1797.

Growald, Plakatspiegel (Herr Prof. E. Kumsch).

Kumsch, Dekorationsmalereien des 18. Jahrhunderts (Herr Prof. E. Kumsch).

Kumsch, Möbel des 18. Jahrhunderts (Herr Prof. E. Kumsch).

Canaletto-Mappe (Verein für Geschichte Dresdens).

Schirinsky-Schachmatow, Russische Hunde (Frau Marie Christidi).

Musterbücher für Buntpapier (Firma Ullstein & Co., Berlin).

Inventaire de l'argenterie conservée dans le garde-meubles des palais impériaux à St. Pétersbourg (K. Ministerium d. Innern).

Meurer, Vergl. Formenlehre des Ornaments und der Pflanze, Text und Tafeln (K. Ministerium des Innern).

Schmidt, Kgl. Kunstgewerbe-Schule zu Dresden (K. Ministerium des Innern).

Dietrich, Geheimhaltung der Geschmacksmuster (K. Ministerium des Innern).

Katalog der Siegersdorfer Werke (Herr Prof. Rich. Weiße).

126 Blatt Originalzeichnungen und Kopien historischer Tapeten (Herr Georg Boetticher, Leipzig).

Puttrich, Schloßkirche zu Wechselburg (Fräulein Antonewicz).

Fortschritte des deutschen Schiffbaues (Nordd. Lloyd, Bremen).

b) Für die Vorbilder-Sammlung:

1. Eine große Anzahl Plakate und Drucksachen von hervorragenden Firmen des In- und Auslandes, u. a.: C. Adlers Buchhandlung, hier; Theodor Beyer, hier; Ernst Grohwald (»Augur«-Ausstellung), Berlin; Wilhelm Hoffmann, A.-G., hier; Hollerbaum & Schmidt, Berlin; Georg A. Jasmaßi, A.-G., hier; Jordan & Timäus, Bodenbach; C. H. Knorr, A.-G., Heilbronn; Kunst-druckerei »Künstlerbund«, Karlsruhe; Leipzig, Deutscher Buchgewerbeverein; Leutert & Schneidewind, hier; Vereinigte Druckereien und Kunstanstalten vorm. Schön & Maifon, München; Aktiengesellschaft für Kunst-druck, Niederfedlig; Verlag »Reklamekunst« (Curt Behrend), Berlin-Wilmersdorf; Rockstroh & Schneider Nachfolger, A.-G., Dresden-Heidenau; Römmler & Jonas, hier; Ottmar Tschoner, Innsbruck; Arno Weylandt, Berlin; Tabak- und Cigarettenfabrik »Yenidze«, hier.

2. Sonstiges.

- 1 Heichen, Drucker und Verlegerzeichen (C. Adlers Buchhandlung).
- 1 Henschel, Les gardes imp. et royale de l'armées française (Herr A. F. H. Auinger).
- 8 Blatt Vorfaßpapiere (Frau Prof. Lilli Behrens, Neubabelsberg).
- 14 Blatt Entwürfe für Fahnen (Firma P. Bessert-Nettelbeck, Berlin).
- Verschiedene Druckfachen (Herr Kunstmaler Max Frey).
- 95 Blatt Tapetenmuster und Vorfaßpapiere (Frau Oberstleutnant E. Hottenroth, Dresden-Wachwitz).
- 13 Plakate (Herr Redakteur Dr. Kummer).
- 20 Photos Skulpturen (Herr Rentier H. Lüdecke, Dresden-Blasewitz).
- 14 Blatt Vorfaßpapiere (Fräul. Anna von Mannsbach).
- 13 Kunstblätter Lenbach, Spitzweg und Hey (Kunstverein München).
- 35 Serien Postkarten Heimatsgrüße usw. (Firma Nenke & Ostermaier, Dresden).
- 10 Blatt Vorfaßpapiere (Herr Buchbindermeister H. Ochmann, Leipzig-Neuschönefeld).
- 125 Photos aus Italien (Herr Dr. Alex. Rumpelt, Langebrück).
- Eine Anzahl Plakate (Herr Hofrat Prof. Osk. Seyffert).
- 3 Hefte Umschlagpapier (Firma Ullstein & Co., Berlin).

Den freundlichen Geschenkgebern, welche aus eigenem Antriebe oder auf Grund eines vorhergehenden Erfuchens die Aufgaben der Anstalt fördern halfen, sei nochmals verbindlichster Dank ausgesprochen.

□ □ □

BERICHT

OBER DIE

KÖNIGLICH SÄCHSISCHE KUNSTGEWERBESCHULE

UND DAS

KUNSTGEWERBEMUSEUM

ZU

DRESDEN (ELIASSTR. 34)

AUF DIE

SCHULJAHRE 1909/1910 UND 1910/1911

□ □ □

DRESDEN

C. RICH. GARTNERSCHE BUCHDRUCKEREI
(HEINRICH NIESCHER)

A.

Die Kunstgewerbeschule.

I. Allgemeines.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde auch in den Jahren 1910 und 1911 durch größere Feierlichkeiten im Festsaale würdig begangen. Professor Eckert hielt 1910 die Festrede über die Textilindustrie Sachsens und ihre Verbindung mit dem Künstler und der Kunstgewerbeschule, 1911 behandelte Professor Spieler in längerer Festrede die neuzeitlichen Einflüsse auf das Schaffen der Kunst und des Kunstgewerbes.

Das Königliche Ministerium des Innern bewilligte auch in diesen beiden Berichtsjahren mehrfach Reisezuschüsse an Lehrer der Kunstgewerbeschule zum Besuch von auswärtigen Ausstellungen, um die auf den verschiedenen kunstgewerblichen Gebieten auftauchenden Neuheiten kennen zu lernen. So wurde die Weltausstellung zu Brüssel von 3, die Orientalische Ausstellung in München von 2 und endlich die Oberfränkische Kreisausstellung mit kirchlicher Kunstausstellung in Regensburg und die Glasmalereiausstellung im Folkwang-Museum zu Hagen von je 1 Lehrer besucht.

Edle Gönner der Schule stifteten in den Berichtsjahren größere Kapitalien zum Zwecke der Unterstützung von Kunstgewerbeschülern und -schülerinnen. Herzlicher Dank sei den Schenkgebern auch an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht. Mußte doch bisher so mancher Schüler die Kunstgewerbe-

schule vorzeitig verlassen, weil ihm die Mittel fehlten, den notwendigen längeren Schulbesuch durchzuführen. (Vergleiche Abschnitt VIII.)

Im Jahre 1911 fand in der Zeit vom 9. bis 17. April eine Ausstellung von Schülerarbeiten statt, die von 4088 Personen besucht wurde. Insbesondere beehrten Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Mathilde, Exzellenz Staatsminister Graf Vögthum von Eckstädt und Frau Gemahlin, Ministerialdirektor Geheimer Rat Dr. Roscher, Geheimer Regierungsrat Stadler, viele Direktoren und Lehrer hiesiger und auswärtiger Kunstgewerbe- und Gewerbeschulen, sowie hervorragende Vertreter der heimischen Industrie die Ausstellung mit ihrem Besuche.

II. Einrichtung der Schule.

Der starke Andrang zur Kunstgewerbeschule und die oft zu vermissende entsprechende Vorbildung der Angemeldeten führten zu einer Verschärfung der Aufnahmebedingungen für alle Schüler und Schülerinnen. Eine eingehende Prüfung der Lehrgänge der verschiedenen Abteilungen ergab, daß einzelne Fächer, den neuzeitlichen Anforderungen entsprechend, neu zu gestalten waren und insbesondere mehr Wert auf die praktische Vorbildung bei der Aufnahme in die Kunstgewerbeschule zu legen sei. Durch Vorlegung selbstgefertigter Arbeiten und Ablegung einer mehrere Tage umfassenden Prüfung ist deshalb nachzuweisen, daß die Vorbildung für den Besuch der Kunstgewerbeschule eine solche ist, wie sie von den aus der Zeichenschule (Vorschule) übertretenden Schülern verlangt wird. Den Besuchern der Kunstgewerbeschule wird durch die Aufnahme nur gut vorgebildeter Schüler und Schülerinnen ein wesentlicher Vorteil geboten, indem sich die Lehrer nicht mehr mit einzelnen übermäßig zu befallen brauchen und

ihre Tätigkeit allen Klassenbesuchern jetzt gleichmäßig widmen können.

Um den Besuchern der Kunstgewerbeschule mehr Gelegenheit zur Ausführung praktischer Arbeiten bieten zu können, sind alle Vorträge über Formenlehre, Kunstgeschichte, Mythologie und die Stilübungen in den Vorbereitungsunterricht an der Vorschule verlegt worden. Dagegen gelangte ein wöchentlich einstündiger Vortrag über Rechtschuß in der angewandten Kunst und über hierauf bezügliche allgemeine Gesetzeskunde zur Einführung. Herr Justizrat Dr. Felix Bondi übernahm in freundlichster Weise die Abhaltung dieses im Winterhalbjahr umfassenden Vortrages, wofür ihm der Dank der Direktion auch an dieser Stelle ausgesprochen werden möge. Beabsichtigt ist ferner die Einführung von Übungen im Veranschlagen und von Vorträgen über persönliche Kultur, sowie über Farbenchemie.

Da die vorhandenen Handwebstühle zur Ausführung von mancherlei Webarbeiten nicht genügen und Schüler und Schülerinnen mit den in Fabrikbetrieben vorkommenden Webtechniken vertraut gemacht werden sollen, überhaupt aber vor allem die Ausführungsfähigkeit ihrer Entwürfe auch praktisch prüfen sollen, genehmigte das Königliche Ministerium des Innern die Anschaffung einiger weiterer Webstühle. Eine recht erfreuliche Zuwendung erfuhr die Kunstgewerbeschule durch Schenkung eines Jacquardwebstuhles von Herrn Fabrikant Johannes Teichmann, hier, und eines Webstuhles mit 8 Schäften von Frau Agnes Kraß in Glauchau. Beiden Schenkgebern sei für diese Unterstützung der Bestrebungen der Schule auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Die Einrichtungen der Kunstgewerbeschule wurden in den beiden Berichtsjahren von vielen Vertretern auswärtiger Kunstgewerbe- und Industrieschulen beichtigt, in besonders

großem Maße war dies im Jahre 1911 der Fall, wo aus Anlaß der Internationalen Hygiene-Ausstellung der Fremdenverkehr in Dresden ein außerordentlich starker war.

Die Einteilung der Kunstgewerbeschule ist zurzeit folgende:

a) Tagesunterricht:

Schüler:

1. für architektonisches Kunstgewerbe,
2. „ Raumkunst (nur für reifere mit genügender architektonischer Vorbildung verfehene Schüler),
3. „ kunstgewerbliches Modellieren und Architekturplastik, verbunden mit einer Versuchswerkstätte für Metall und Keramik,
4. „ figürliches und kunstgewerbliches Modellieren,
5. „ graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen,
6. „ Glasmalerei,
7. „ Dekorationsmalen,
8. „ allgemeine figürliche und Theaterdekoration, } für reifere
9. „ figürliche Dekorationsmalerei, } Schüler,
10. „ Musterzeichnen.

Schülerinnen:

11. für graphisches Kunstgewerbe,
12. „ allgemeines Kunstgewerbe,
13. „ Entwerfen (Musterzeichnen usw.) weiblicher Handarbeiten und Kleidungsstücke, sowie Entwerfen im architektonischen Kunstgewerbe.

b) Abendunterricht:

1. } kunstgewerbliches und architektonisches } (2 Abteilungen)
2. } Zeichnen, }
3. } figürliches und ornamentales Modellieren, } (2 Abteilungen)
4. }

5. } figürliches Zeichnen nach dem Leben, } (2 Abteilungen)
6. }
7. Zeichnen und Malen nach der Natur,
8. kunstgewerbliches und Naturzeichnen,
9. „ „ figürliches Zeichnen,
10. Aktzeichnen.

Die Bestimmungen für die Königliche Kunstgewerbeschule können durch die Direktion kostenfrei bezogen werden, weshalb hier nur ein kurzer Auszug aus ihnen folgt:

Der volle Unterricht dauert in jedem Fachkursus der Tagesabteilung im allgemeinen 3 Jahre.

Anfänglich wird die Kenntnis der in den Kreis der betreffenden Fachschule gehörigen kunstindustriellen Arbeiten mit Erläuterungen über Material, Konstruktion, Stil und künstlerische wie technische Durchbildung derselben gelehrt und gleichzeitig Anleitung zur Herstellung vollständiger Werkzeichnungen gegeben.

Später wird das Entwerfen geübt.

Der Abendunterricht wird in Abteilungen von unbestimmter Dauer erteilt und hierbei möglichst Rücksicht auf den Beruf des Schülers genommen.

Die Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für die Tagesabteilung erfolgt mit Beginn des Schuljahres Ende September, zu anderen Zeiten nur, soweit Platz vorhanden ist.

Die Anmeldung muß spätestens bis zum 15. Juni mittels eines von der Direktion kostenfrei zu beziehenden Anmeldebogens erfolgen. Es sind demselben Zeugnisse über die Vorbildung und das Verhalten, die Einwilligung des Vaters oder Vormundes, eine Bescheinigung des Arztes über den Gesundheitszustand und auch selbständig gefertigte Entwürfe beizufügen.

Die Aufnahme von Schülern in die Abendabteilung kann am Anfange eines jeden Unterrichtsmonats erfolgen.

Zur Aufnahme ist erforderlich:

Für die **Tagesabteilung** der Schüler:

- a) der erfolgreiche Besuch der Zeichenschule (Vorschule der Kunstgewerbeschule) oder
- b) wenn der Anzumeldende auf einem anderen Wege das Ziel der Zeichenschule erreicht hat, die Ablegung der Schlußprüfung an derselben oder
- c) der Nachweis dreijähriger praktischer Tätigkeit in dem Fache, in dem der Betreffende sich ausbilden will, sobald seine Leistungen in künstlerischer Hinsicht sich mit den Anforderungen für den Eintritt in die Fachklasse decken, wozu die Vorlegung selbstgefertigter Arbeiten und die Ablegung einer Aufnahmeprüfung zu erfolgen hat; die Aufnahmeprüfungen finden Anfang Juli statt.

In bezug auf b wird ein Alter von mindestens 17 Jahren, in bezug auf c ein solches von mindestens 18 Jahren vorausgesetzt.

Für die **Schülerinnenabteilung**:

- a) eine Vorbildung, wie sie die Vorschule der Schülerinnenabteilung der Kunstgewerbeschule oder ähnliche Anstalten mit Erreichung ihrer Schulziele bieten. Die Kunstgewerbeschule soll dann weiter Gelegenheit geben, in den einzelnen kunstgewerblichen Fächern eine solche Ausbildung zu erlangen, welche für deren künstlerische und praktische Ausübung im Leben notwendig ist;
- b) die Aufnahme ist von der Vorlegung selbstgefertigter und als genügend befundener Arbeiten und von der Ablegung einer Prüfung abhängig;

- c) das Eintrittsalter soll nicht unter 18 und nicht über 30 Jahre betragen, von dieser Bestimmung kann jedoch die Direktion in besonderen Einzelfällen Ausnahmen gestatten.

Für die **Abendabteilung** wird gefordert:

- a) das erfüllte 14. Lebensjahr;
- b) der Besitz derjenigen Bildung, die durch das Ziel der Volksschule festgelegt ist;
- c) besondere Befähigung zum Zeichnen.

Ältere selbständige Personen, die ihre künstlerische Ausbildung vervollständigen wollen, insbesondere solche, die bereits praktisch tätig sind, können ausnahmsweise von dem Direktor, wenn Platz vorhanden, als Hospitanten zugelassen werden. Ihnen steht die Wahl der Vorträge und Übungen nach Beratung mit dem Direktor frei.

Das Schulgeld für den Tagesunterricht beträgt
für Angehörige des Deutschen Reichs . 60 Mark } für das
„ Reichsausländer 150 „ } Schuljahr.

Für den Besuch einzelner Lehrfächer ist, wenn die Zahl der besuchten wöchentlichen Lehrstunden nicht mehr als 16 beträgt, nur die Hälfte des Schulgeldes zu entrichten.

Hospitanten haben auf jedes Jahr — gleichviel wenn der Eintritt erfolgt — für jede wöchentliche Vortrags- oder Übungsstunde 5 bez. 10 Mark, je nachdem sie reichsangehörig sind oder nicht, im ganzen jedoch nicht mehr als das oben bezifferte Schulgeld im voraus zu bezahlen.

Außerdem sind bei dem erstmaligen Eintritte in die Kunstgewerbeschule von Deutschen 5, von Nichtdeutschen 10 Mark zu entrichten, die dem Stipendienfonds zufließen.

Wiedereintretende Schüler oder Schülerinnen, die den Aufnahmetermin verläumen, haben die Hälfte des Eintritts-

geldes, folche, die länger als ein Jahr von der Schule abgegangen waren, das volle Eintrittsgeld nochmals zu zahlen. Diese Beiträge fließen ebenfalls in den Stipendienfonds.

Das Schulgeld für Teilnahme am Unterrichte der Abend-
schule beträgt monatlich ohne Unterschied
beim Besuche von 4 Stunden wöchentlich . . . 1 Mark,
" " " 5 bis 8 Stunden " . . . 1.50 " ,
" " " 9 " mit 12 " " . . . 2 " .

Dies Schulgeld ist für die Zeit
von September bis Dezember im Anfange des Sep-
tember,
von Januar bis März im Anfange des Januar,
von April bis Juni im Anfange des April
vorauszubezahlen.

Eintrittsgeld wird von den Teilnehmern am Abend-
unterrichte nicht erhoben.

Tageschüler und -schülerinnen haben einen Betrag von
6 Mark auf das Schuljahr zur Krankenkasse beizufeuern. Sie
erhalten dafür im Krankheitsfalle freie ärztliche Behandlung,
Arznei und andere Heilmittel gewährt.

In der Tageschule werden am Schlusse jedes Schuljahres
Zeugnisse über Fleiß und Fortschritte in jedem Unterrichts-
fache, sowie über Regelmäßigkeit des Besuches und Verhalten
im allgemeinen aufgestellt. Diese Zeugnisse verbleiben bei
den Akten und dienen als Unterlage für die zu erteilenden
Abgangszeugnisse.

Auf Wunsch und bei vorzeitigem Abgange können Be-
scheineigungen über die Dauer des Schulbesuchs sowie über
die erworbenen Zensuren und mit dem Zusaß, daß die Fach-
studien noch nicht vollendet sind, ausgefertigt werden.

Hospitanten erhalten nur Besuchsbefcheinigungen.

III. Personal der Schule.

Direktor:

Jahr der
Anstellung
1906. Loffow, William, Professor, Architekt.

Lehrer:

- 1906. Loffow, Raumkunst, Kleinarchitektur.
- 1875. Rade, August Max, Hofrat, Professor, Musterzeichner,
für Dekorationsmalerei und Musterzeichnen,
Stellvertreter des Direktors.
- 1875. Naumann, Paul Hermann, Hofrat, Professor, Architekt,
für graphisches Zeichnen und Entwerfen.
- 1881. Donadini, Antonio Ermenegildo, Hofrat, Professor,
Historienmaler, für allgemeine figürliche und
Theaterdekoration.
- 1878. Pape, Jean, Professor, Architekt, für Detail- und kunst-
gewerbliches Zeichnen und Entwerfen.
- 1879. Eckert, Hermann, Professor, Musterzeichner, für
Musterzeichnen (Spitzen, Gardinen, Tapeten
usw.).
- 1885. Spieler, Hugo, Professor, Bildhauer, für figürliches
und kunstgewerbliches Modellieren.
- 1886. Müller, Woldemar, Professor, Maler, für graphisches
Kunstgewerbe.
- 1891. Mebert, Richard, Professor, Dekorationsmaler, für
Naturmalen.

Jahr der
Anstellung

1894. **Anger**, Alvin, Professor, Architekt, für Schattenlehre, Perspektive.
1898. **Groß**, Karl, Professor, Bildhauer und Ziseleur, für Metalltechnik und kunstgewerbliches Modellieren.
1905. **Guhr**, Richard, Professor, Maler, Figurenmalen und Figurenzeichnen.
1906. **Goller**, Josef, Professor, Maler, für Glasmalen und Plakatentwerfen.
1907. **Türk**, Johannes, Professor, für figürliches Zeichnen.
1908. **Hohrath**, Alexander, Architekt, für Raumkunst.
1907. **Frey**, Max, Professor, Maler, für graphisches Kunstgewerbe,
1907. **Kleinhempel**, Erich, Professor, Maler, für allgemeines Kunstgewerbe,
1907. **Junge**, Margarethe, Malerin, für Mutterstockzeichnen, Entwerfen weibl. Handarbeiten und Kleidungsstücke, sowie Entwerfen im architektonischen Kunstgewerbe,
1910. **Lührig**, Georg, Maler, für Aktzeichnen.

an der
Schülerinnen-
ab-
teilung.

Hierüber:

1890. **Ellenberger**, Wilhelm, Dr. phil., Geheimer Medizinalrat, Professor an der Königl. Tierärztlichen Hochschule, für Tier-Anatomie.
1909. **Dittrich**, Hermann, Maler, Professor, für plastische Anatomie des Menschen.
1911. **Schmelzer**, Reinhard, Museumsinspektor, für Webunterricht.

Jahr der
Anstellung

1888. **Geißler**, Max, Bildhauer, für Modellieren,
1903. **Simmang**, Karl, Architekt, für Architekturzeichnen,
1905. **Biefold**, Cesar, Maler, für figürliches und kunstgewerbliches Zeichnen,
1905. **Lippmann**, Richard, Maler, für daselbe,
1906. **Meyer**, Wilhelm, Architekt, für kunstgewerbliches und architektonisches Zeichnen,
1909. **Rade**, Karl, Maler, für Aktzeichnen,
1909. **Drescher**, Arno, Maler, für Zeichnen und Malen nach der Natur,
1911. **Bondi**, Dr., Felix, Justizrat, für Vorträge über Rechtsschutz in der angewandten Kunst.

an der
Abend-
abteilung.

Verwaltungspersonal.

- Troß**, Karl Wilhelm Ernst, Sekretär und Kassierer.
- Mieth**, Alfred, Bureau-Assistent.
- Jacob**, Hermann Franz, Hausverwalter.
- Strehle**, Carl, Expedient.
- Reinert**, Karl, Bureaudiener.
- Hobrack**, Max, Hausarbeiter.
- Papperig**, Max Hugo, Heizer.
- Päsgold**, Emil, Heizer.
- Richter**, Otto, Hausarbeiter.
- Kolkwitz**, Paul, Hausarbeiter.
- Förster**, Paul, Heizer.

Mit Allerhöchster Genehmigung erhielten die Lehrer **Frey, Kleinhempel und Türk** den Dienstitel Professor verliehen, ferner wurde Professor **Naumann** der Titel eines Hofrates erteilt.

Ende September 1910 trat Professor **Weiß** nach einer 32-jährigen Tätigkeit als Lehrer der Kunstgewerbeschule von seinem Amte zurück. Mit großer Pflichttreue und den besten Erfolgen hat er seines Lehramtes gewaltet, bis ihn körperliches Leiden zwang, dem geliebten Lehrberufe zu entsagen.

IV. Lehrpläne.

1. Abteilung für architektonisches Kunstgewerbe:	
Kunstgewerbliches Zeichnen, Aufnahmen, Details und Entwerfen (einschl. Entwerfen aus dem Stegreife) (Pape)	Wöchentl. Stunden 26
2. Abteilung für kunstgewerbliches Modellieren und Architekturplastik, verbunden mit einer Versuchswerkstätte für Metall und Keramik:	
Ornamentales und baudekoratives Modellieren (Groß)	26
Figurenzeichnen (Guhr und Türk)	6
3. Abteilung für figürliches und kunstgewerbliches Modellieren:	
Modellieren (Spieler)	30
Figurenzeichnen (Guhr und Türk)	6

4. Abteilung für Dekorationsmalen:	
Ornament- und Naturmalen (Rade)	10
Naturmalen (Mebert)	16
Figurenmalen und Zeichnen (Guhr und Türk)	6
Anmerkung. Die Ausbildung der fortgeschrittenen Schüler in figürlicher Dekorationsmalerei erfolgt im Atelier Guhr.	

5. Abteilung für Musterzeichnen:	
Zeichnen für Stoffe, Tapeten, Gardinen und Spitzen (Eckert)	Wöchentl. Stunden 16
Blumenmalen (Mebert)	10
Musterzeichnen (Rade)	8
Anmerkung. Die Schüler, welche sich ausschließlich als Musterzeichner für Spitzen und Gardinen ausbilden, werden im Atelier des Professor Eckert unterrichtet.	

6. Abteilung für graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen:	
Graphisches Zeichnen und Entwerfen (Naumann)	Wöchentl. Stunden 16
Akt-Skizzieren (Müller)	5
Malen nach der Natur (Blumen und Figur) (Müller)	15
Photographie und Theorie der photomechanischen Reproduktionstechniken (Müller)	2

7. Atelier für allgemeine figürliche und Theater-Dekoration:	
In dieser Fachklasse (Donadini) erfolgt die weitere Ausbildung für figürliche und allgemeine Dekoration in fortlaufendem Unterrichte.	

8. Abteilung für Raumkunst.	
In dieser Abteilung wird reiferen Schülern der Abteilungen für architektonisches Kunstgewerbe, Dekorationsmalerei und Modellieren bei genügender Vorbildung Unter-	

richt in einheitlicher Gesamtanordnung des Schmuckes von Flächen und Räumen sowie deren architektonischer Anordnung erteilt (Hohrath). (Wöchentlich 24 Stunden.)

9. Abteilung für Glas- und Porzellanmalerei.

Glas- und Porzellanmalen (Goller). (Wöchentlich 24 Stunden.)

10. Atelier für Raumkunst.

In diesem Atelier (Loffow) wird reiferen, genügend vorgebildeten Schülern der Abteilung für architektonisches Kunstgewerbe Unterricht in einheitlicher Gesamtanordnung des Schmuckes von Flächen und Räumen erteilt im späteren Übergang zum Entwerfen kleinerer architektonischer Aufgaben.

In den Winterhalbjahren findet noch für die Schüler der Abteilungen für architektonisches Kunstgewerbe und Musterzeichnen in zwei Klassen Unterricht im Aktkizzieren statt.

11. Abteilung für Schülerinnen:

	Wöchentl. Stunden
Klasse für graphisches Kunstgewerbe (Frey)	24
„ „ allgemeines Kunstgewerbe (Kleinhempel)	24
„ „ Entwerfen (Musterzeichnen usw.) weiblicher Handarbeiten und Kleidungsstücke, sowie Entwerfen im architektonischen Kunstgewerbe (Junge)	24
Aktzeichnen, gemeinsam den verschiedenen Klassen (Lührig)	18

Allen Klassen gemeinsam sind folgende Unterrichtsfächer:

	Wöchentl. Stunden
Anatomie des Menschen (Dittrich)	4
Anatomie der Haustiere (Dr. Ellenberger)	2
Skizzieren bez. Stilisieren von Pflanzen (4 Abteilungen, je 3 Stunden) (Naumann)	12
Plakatentwerfen (Goller)	8
Schriftschreiben (Naumann)	4
Rechtsschutz in der angewandten Kunst und hierauf bezügliche allgemeine Gefeseskunde in den Winterhalbjahren (Justizrat Dr. Bondi)	1
Weben (Schmelzer)	3

V. Lehrmittel.

Als Lehrmittel dienen:

Die Bücher-Sammlung	} der Bibliothek.
Die Vorbilder-Sammlung	
Die Ornamentlich-Sammlung	
Das Kunstgewerbemuseum.	
Die Sammlung der Gipsabgüsse.	
Die Sammlung von Unterrichtsmitteln (für den unmittelbaren Gebrauch).	
Die Sammlung von Schülerarbeiten.	
Das lebende Modell.	
Exkursionen zum Studium und zur Aufnahme von Kunstwerken und Naturgegenständen.	

a) Übersicht des Schüler- bez. Schülerinnenbestandes der Tagesabteilung.

Schuljahr	Fachklasse für:											Unterrichts-zeit		Summa	
	architektonisches Kunstgewerbe	kunstgewerbliches Modellieren	figürliches Modellieren	Metalltechnik	Dekorationsmalen	Müllerzeichnen	Graphisches und Porzellanmalen	allgemeine figürliche und Theaterdekoration	figürliches Zeichnen und Malen (Abteilung Gühr)	Raumkunst	Classmalen	Schülerinnen	voll		beschränkt
Eröffnet	1. Okt. 1878	vorn. Schule für Modell. ufw.	1. Okt. 1876	1. April 1885	vorn. Schule f. Modellieren, Ornament- und Müllerzeichnen ufw.	Mich.	1886	Mai 1881	Mich. 1893	Mich. 1902	Mich. 1904	7. Jan. 1907			
Schuljahr 1909/10	17	33	15	—	23	23	35	7	18	15	9	77	235	39	272
Schuljahr 1910/11	15	21	16	—	24	17	26	7	9	10	10	70	197	26	223
Sa.	30	54	31	—	47	40	61	14	27	25	19	147	430	65	495

b) Das Durchschnittsalter in der Tagesabteilung betrug:

I. Schüler:

im Schuljahr 1909/10: 22 Jahre 7 Monate 12 Tage,
 „ „ 1910/11: 23 „ 2 „ 20 „ .

II. Schülerinnen:

im Schuljahr 1909/10: 23 Jahre 11 Monate 6 Tage,
 „ „ 1910/11: 24 „ 7 „ 21 „ .

c) Der Nationalität nach waren vertreten:

im Schuljahr
 1909/10: 126 Sachsen, 62 andere Deutsche, 7 Reichsausländer,
 1910/11: 110 „ 36 „ „ 7 „ ;
 im Schuljahr
 1909/10: 55 Schülerinnen aus Sachsen, 16 „ „ 6 Reichsausländerinnen,
 1910/11: 50 „ 12 „ „ 8 „ .

d) Das Durchschnittsalter der Abendschüler betrug:

im Schuljahr 1909/10: 20 Jahre 11 Monate,
 „ „ 1910/11: 21 „ 4 „ .

Diese Zahlen ergeben, daß viele im reiferen Alter stehende Leute die vom Staate gebotene Gelegenheit zur Vervollkommnung in ihrem Berufe gern benützen, womit auch die vielfach verbreitete Ansicht, die Abendabteilung der Kunstgewerbeschule sei lediglich eine Art Lehrlingschule, widerlegt wird.

VI.

a) Überblick des Schüler- bez. Schülerinnenbestandes der Tagesabteilung.

Schuljahr	Fachklasse für:											Schülerinnen	Unterrichts- zeit		S u m m a
	architektonisches Kunstgewerbe	kunstgewerbliches Modellieren	figürliches Modellieren	Metalltechnik	Dekorationsmalen	Musterzeichnen	Graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen	allgemeine figürliche und Theaterdekoration figürliches Zeichnen und Malen (Abteilung Guhr)	Raumkunst	Glasmalen	voll		befchränkt		
Eröffnet	1. Okt. 1878	vorm. Schule für Modell. u.f.w.	1. Okt. 1876	1. April 1885	vorm. Schule f. Modellieren, Ornament- und Musterzeichnen u.f.w.		Mich. 1886	Mai 1881	Mich. 1895	Mich. 1902	Mich. 1904	7. Jan. 1907			
Schuljahr 1909/10	17	33	15	—	23	25	35	7	18	15	9	77	235	39	272
Schuljahr 1910/11	15	21	16	—	24	17	26	7	9	10	10	70	197	26	225
Sa.	30	54	31	—	47	40	61	14	27	25	19	147	430	65	495

b) Das Durchschnittsalter in der Tagesabteilung betrug:

I. Schüler:

im Schuljahr 1909/10: 22 Jahre 7 Monate 12 Tage,
 „ 1910/11: 23 „ 2 „ 20 „

II. Schülerinnen:

im Schuljahr 1909/10: 23 Jahre 11 Monate 6 Tage,
 „ 1910/11: 24 „ 7 „ 21 „

c) Der Nationalität nach waren vertreten:

im Schuljahr
 1909/10: 126 Sachsen, 62 andere Deutsche, 7 Reichsausländer,
 1910/11: 110 „ 36 „ „ 7 „
 im Schuljahr
 1909/10: 55 Schülerinnen, 16 „ 6 Reichsausländerinnen,
 1910/11: 50 „ 12 „ „ 8 „

d) Das Durchschnittsalter der Abendfchüler betrug:

im Schuljahr 1909/10: 20 Jahre 11 Monate,
 „ 1910/11: 21 „ 4 „

Diese Zahlen ergeben, daß viele im reiferen Alter fliehende Leute die vom Staate gebotene Gelegenheit zur Vervollkommnung in ihrem Berufe gern benützen, womit auch die vielfach verbreitete Ansicht, die Abendabteilung der Kunstgewerbeschule sei lediglich eine Art Lehrlingschule, widerlegt wird.

Um einen Überblick über den Besuch der Abendschule durch Angehörige der verschiedenen Handwerke zu ermöglichen, sei angeführt, daß z. B. im Schuljahre 1910/11

Lithographen . . . 77	Bildhauer 10
Dekorationsmaler 34	Lehrer 10
Zeichner 33	Holzbildhauer . . . 7
Porzellanmaler . . 23	Glasmaler 7
Musterzeichner . . 24	Chemigraphen . . . 7
Graveure 16	Schriftmaler 6
Tischler 14	Tapezierer 6
Zifeleure 11	Goldschmiede . . . 6
Modelleure 11	

am Unterrichte teilnahmen; ferner waren noch in geringerer Zahl vertreten: Architekten, Buchbinder, Photographen, Tischler, Klempner, Kaufleute, Steindrucker, Werkmeister, Konditoren, Beamte.

e) Überblick des Besuches der Abend-Abteilungen:

im Schuljahre Oktober 1909 bis mit Juli 1910

Klasse	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Zusammen	Anmerkungen
Figürliches Zeichnen nach dem Leben	49	59	60	63	63	63	29	31	29		446	in 2 Abteilungen
Zeichnen u. Malen nach der Natur	28	30	30	26	26	26	19	20	20		225	
Architekturunterricht	23	24	24	15	17	17	18	22	22		182	
Kunstgewerbliches und architekton. Zeichnen	14	15	18	15	15	15	19	22	22		155	
Figürliches u. ornamental. Modellieren	44	46	46	45	46	46	39	42	41		395	in 2 Abteilungen
Kunstgewerbliches und Naturzeichnen	26	26	26	26	26	27	29	29	29		244	
Kunstgewerbliches und figürliches Zeichnen	33	35	35	28	28	29	29	30	31		278	
Aktzeichnen	36	35	36	38	41	41	25	26	18		296	
Summa:	253	270	275	256	262	264	207	222	212		2221	

im Schuljahre September 1910 bis mit Juni 1911

Klasse	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Zusammen	Anmerkungen
Figürliches Zeichnen nach dem Leben	40	51	53	55	47	52	53	48	50	50	499	in 2 Abteilungen
Zeichnen u. Malen nach der Natur	23	30	30	30	17	18	18	30	32	32	260	
Architektur-Unterricht	11	16	18	20	14	16	17	20	24	24	180	
Kunstgewerbliches und architekton. Zeichnen	8	19	21	21	11	13	16	12	14	14	149	
Figürliches u. ornamental. Modellieren	35	48	48	48	45	48	48	38	46	45	449	in 2 Abteilungen
Kunstgewerbliches und Naturzeichnen	27	28	28	28	26	27	28	28	28	28	276	
Kunstgewerbliches und figürliches Zeichnen	26	30	30	30	17	20	20	26	27	27	253	
Aktzeichnen	25	33	33	33	35	38	39	34	35	38	343	
Summa:	195	255	261	265	212	232	239	236	256	258	2409	

f) Auszeichnungen.

Nach den Schulbestimmungen können Schüler für vorzügliche Leistungen Auszeichnungen erhalten, die aus silbernen oder bronzenen Medaillen oder Belobungsdekreten bestehen, deren Erteilung auf Beschluß der Lehrerschaft bei dem Königlichen Ministerium des Innern beantragt wird.

Es wurden ausgezeichnet:

Am Schlusse des Schuljahres 1909/10 (Juli 1910)

mit der silbernen Preismedaille:

Otto Paul Scherber aus Leutewitz,
Oskar Kurt Schreiber aus Korbitz bei Meißen,
Hedwig Ida Müller aus Dresden;

mit der bronzenen Preismedaille:

Oswald Kurt Dämmig aus Munzig,
Erwin Arthur Görner aus Zwickau,
Otto Emil Heinrich aus Reichenbach i. V.,
Paul Otto Hildebrandt aus Maßen bei Döbeln,
Karl Hübschmann aus Erfurt,
Arthur Rudolf Keil aus Zscheila bei Meißen,
Friedrich Karl Martin Knauthe aus Dresden,
Paul Max Mattek aus Baußen,
Paul Richard Meinig aus Hartmannsdorf,
Margarete Donath aus Dresden,
Magdalene Gebauer aus Kamenski in Rußland,
Margot Harriet Grosset aus Riga,
Margarete Kühn aus Dresden,
Karoline Sophie Rade aus Dresden,
Auguste Katharine Margarete Wendt aus Grünhainichen;

mit einem Belobungsdekret:

Karl Hans Albert aus Plauen i. V.,
Otto Hermann Baumgärtel aus Hohenstein-Ernstthal,

Johannes Walter Berthold aus Chemnitz,
Franz Albin Borgström aus Malmö,
Adolf Karl Woldemar Engelhardt aus Zwickau,
Johannes Walter Geißler aus Baußen,
Oskar Johannes Grimmer aus Oberschlema,
Heinrich Heckrott aus Gieboldehausen,
Bruno Martin Hennig aus Dresden,
Otto Karl Heyne aus Dresden,
Max Eugen Hubricht aus Berlin,
Fritz Herbert Kern aus Chemnitz-Bernsdorf,
Karl Heinrich Arthur Lippmann aus Stegisch,
Robert Lixfeld aus Siegen,
Paul Adolf Meißner aus Dresden-Cotta,
Alfred Emil Meyer aus Mylau i. V.,
Kurt Alfred Müller aus Altenburg,
Willy Richard Paufler aus Zwickau,
Karl Max Joseph Pilling aus Altenburg,
Friedrich Wilhelm Karl Pohl aus Dresden,
Paul Hermann Röber aus Dresden,
Friedrich Max Schöne aus Großröhrsdorf,
Johannes Valentin Spranger aus Öderan,
Paul Otto Starke aus Dresden,
August Alexander Stoifcheck aus Deuben,
Carl Peter Friedrich Thran aus Trier,
Friedrich Richard Ulbricht aus Dresden,
Theodor Arthur Winde aus Dresden,
Gertrud Helene Katharina Canzler aus Leipzig,
Dorothea Maria Corty aus Dresden-Cotta,
Anna Elisabeth Dutschmann aus Dresden,
Frieda Gerth-Norisch aus Dresden,
Marie Gertrud Margarete Joppich aus Breslau,
Emmy Kircheisel aus Turn in Böhmen,

Elfa Gertrud König aus Dresden,
Edith Vera Kühn aus Neu-Ruppin,
Gertrud Sandmann aus Dresden,
Carlotta Gertrud Strunz aus Dresden,
Adelgunde Jenny Luife Übigau aus Grünhainichen.

36 Schüler und Schülerinnen wurden mündlich belobt.

Am Schlusse des Schuljahres 1910/11 (Juli 1911)
mit der silbernen Preismedaille:

Paul Otto Hildebrandt aus Maßen bei Döbeln,
Paul Max Mattek aus Baßgen,
Magdalene Gebauer aus Kamenski in Rußland;

mit der bronzenen Preismedaille:

Adolf Karl Woldemar Engelhardt aus Zwickau,
Heinrich Heckrott aus Gieboldehausen,
Bruno Martin Hennig aus Dresden,
Otto Karl Heyne aus Dresden,
Bernhard Paul Lindner aus Dresden,
Karl Heinrich Arthur Lippmann aus Steßlich,
Johannes Valentin Spranger aus Öderan,
Dora Maria Corty aus Dresden-Cotta,
Frieda Gerth-Norisch aus Dresden,
Elfa Gertrud König aus Dresden;

mit einem Belobungsdekret:

Paul Caffel aus München,
Friedrich Hermann Dietsch aus Zeulenroda,
Kurt Rudolf Johannes Hähnel aus Öderan,
Robert Ferdinand Heinz aus Neuhaus in Thüringen,
Georg Arno Arthur Kaniß aus Dresden-Löbtau,
Kurt Bernhard Kretschmar aus Döbeln,

Karl Paul William Leupold aus Chemnitz,
Paul Franz Müller aus Penig,
Robert Otto Schmidt aus Ebersdorf,
Hugo Gustav Kurt Schulze aus Dresden,
Fritz Stöfhase aus Gransee,
Otto Walter Viertel aus Einfiedel,
Fritz Willy Ziegs aus Breitenau,
Walter Arthur Zschernig aus Dresden,
Hellmuth Otto Herbert Zwickler aus Leipzig,
Theresia Gertrud Bretschneider aus Dresden,
Doris Dannenfelßer aus Zwickau,
Hedwig Hildegard Gaumitz aus Dresden,
Auguste Margarete Hering aus Pirna,
Annemarie Koppel aus Dresden,
Magdalene Gertrud Lincke aus Dresden,
Margarethe Ockelmann aus Dresden,
Susanne Hedwig Wolter aus Dresden.

VII. Ferien.

Diese verteilen sich seit Einführung der neuen Schulbestimmungen:

beim **Tagesunterricht** mit je 1 Woche auf Ostern, Pfingsten und Weihnachten; die Sommerferien beginnen Mitte Juli und enden vor der letzten Woche im September;

beim **Abendunterricht** 2 Monate Sommerferien (Juli und August), je 1 Woche auf Ostern, Pfingsten und Weihnachten.

VIII. Stiftungen und sonstige Vergünstigungen.

Es wurden bewilligt:

Schulgelderlasse:

im Jahre 1909/10 an 60 Schüler,

„ „ 1910/11 „ 59 „ .

Stipendien:

aus der Kasse des Königlichen Ministeriums des Innern:

im Schuljahre 1909/10 an 13 Schüler 580 Mark,

„ „ 1910/11 „ 16 „ 1420 „ ;

aus der Gerstkamp-Stiftung (durch das Königl. Ministerium des Innern):

im Schuljahre 1909/10 an 22 Schüler 2700 Mark,

„ „ 1910/11 „ 11 „ 1800 „ ;

aus dem Stipendienfonds (durch die Lehrerschaft):

im Schuljahre 1909/10 an 4 Schüler 890 Mark,

„ „ 1910/11 „ 6 „ 1390 „ ;

aus dem Georg-Heinrich-de-Wilde-Stipendium (durch die Lehrerschaft):

im Schuljahre 1909/10 an 3 Schüler 600 Mark,

„ „ 1910/11 „ 4 „ 750 „ ;

aus dem Schmalz'schen Vermächtnisse:

im Schuljahre 1909/10 an 1 Schüler 30 Mark,

„ „ 1910/11 „ 1 „ 30 „ .

Alexander-Emil-Graff-Stiftung:

Wegen Verleihung dieses Stipendiums wurden im Jahre 1910 wiederum eine Anzahl Schüler, die sich um Verleihung von Stipendien beworben hatten, aufgefordert, sich an einem Wettbewerbe zu beteiligen.

Als Aufgabe wurde gewählt:

»eine Pflanze, und zwar die Mimosa, so zu stilisieren, daß sie in ihrer Verwendung das Spezialfach des Entwerfenden zum Ausdruck bringt.«

Das Stipendium im Betrage von 100 Mark (zahlbar in zwei Halbjahrsraten) wurde der Schülerin Corty als Verfasserin der besten Arbeit zuerkannt.

Im nächstfolgenden Jahre (1911)

wurde folgende Aufgabe gestellt:

»Entwurf einer Einladungskarte für eine Schülerarbeitenausstellung.«

Das Stipendium konnte in diesem Jahre dem Schüler Baumgärtel zuerkannt werden.

Aus der Schlüters-Stiftung für die Kunstgewerbeschule (durch den Rat zu Dresden):

an 3 Schüler Stipendien im Betrage von je 120 Mark jährlich;

aus der Stiftung der Stadt Dresden (durch den Rat zu Dresden):

an 4 Schüler Stipendien im Betrage von zusammen 1000 Mark jährlich (2 Schüler je 300 Mark und 2 Schüler je 200 Mark).

Carl-Mankiewicz-Stipendienfonds:

Es erhielten im Schuljahre 1910 2 Schüler je ein Stipendium von 400 Mark jährlich und im Schuljahre 1911 1 Schüler ein Stipendium in derselben Höhe verliehen. (Durch Herrn Oberbürgermeister Beutler.)

Aus der Gustav-Ackermann-Stiftung erhielten:

am Ende des Jahres 1909: 3 Schüler je 70 Mark,

im Jahre 1910: 1 " 65 " 7 " je 40 " und

am Anfange des Jahres 1911: 4 " 65 " 5 " 60 "

Aus der Carl-Leonhardt-Stiftung:

im Schuljahre 1909/10 an 7 Schüler bez. Schülerinnen
500 Mark,

im Schuljahre 1910/11 an 11 Schüler bez. Schülerinnen
1295 Mark.

Aus der Max-Polter-Stiftung:

im Schuljahre 1910/11 an 2 Schüler je 350 Mark.

Aus der Wilhelmine-Forsch-Stiftung konnte in den Jahren
1910 und 1911 einem Schüler ein monatliches Stipendium
von 85 Mark verliehen werden.

Von einem nicht genannt sein wollenden Herrn wurde
im Jahre 1910 in hochherziger Weise ein Kapital von 20000 Mark
gestiftet. Die Zinsenerträge dieser Stiftung sollen einem
die ländliche Staatsangehörigkeit besitzenden, bedürftigen,
befähigten und würdigen Kunstgewerbeschüler, der in Leipzig
geboren ist oder dessen Eltern seit mindestens 10 Jahren dort
wohnen, auf die Dauer des Schulbesuches als Stipendium
verliehen werden. Im Jahre 1911 gelangte dieses Stipendium
im Betrage von 500 Mark erstmalig an einen Schüler zur
Auszahlung.

Das Gehefte Vermächtnis betreffend:

Es haben die zur Verteilung der Mittel satzungsgemäßen
Wettbewerbe stattgefunden wie folgt:

Januar 1910.

Aufgabe: »Ein beliebiger Teil des Treppenhauses vor dem
Brühl'schen Saal soll skizziert werden. Die Aus-
führungsart ist freigestellt.«

Der erste Preis im Betrage von 18 Mark wurde

Fräulein Lucius

verliehen; der zweite und dritte Preis im Betrage von 10 Mark
bez. 6.50 Mark konnte

Fräulein Donath bez. Fräulein Gebauer
zuerkannt werden.

Januar 1911.

Aufgabe: »Entwurf und Ausführung eines Buchdeckels in
Linoleumschnitt. Text: „Die Raubvögel Deutsch-
lands“, zweifarbig, Größe 18/21, außerdem Ver-
lagsignet in Monogrammform O A S.«

Der erste Preis (18 Mark) wurde der Schülerin

Kolbe,

der zweite Preis (12 Mark) dem Schüler

Hennig,

der dritte Preis (8 Mark) der Schülerin

Greger,

der vierte Preis (5.80 Mark) dem Schüler

Goldammer

zuerkannt.

Die Preuskerstiftung zu Großenhain sowie der Verein
Mentor in Dresden unterstützten wiederum in den Berichts-
jahren mehrere Schüler durch Bewilligung barer Studien-
beihilfen, für welche die Direktion hierdurch nochmals ihren
Dank ausspricht.

In den verflossenen Schuljahren konnten mehrfach Wettbewerbe unter der Schülerschaft ausgeschrieben werden. Gönner der Schule setzten Preise für die besten Lösungen verschiedener Aufgaben aus. Hierdurch wurde vielen armen Schülern eine wesentliche Unterstützung zur Fortsetzung ihrer Studien zugeführt.

Auch unter sich veranstalteten die Schüler und Schülerinnen mehrfach Wettbewerbe, u. a. zur Erlangung von Entwürfen zu Plakaten und Postkarten für die in den letzten Wintern veranstalteten Festlichkeiten zum Besten der Krankenkassen an der Kunstgewerbeschule. Der Erfolg war regelmäßig ein außerordentlich guter.

B.

Das Kunstgewerbemuseum.

Direktor der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums: Prof. W. Löffow.

Vorstand des Kunstgewerbemuseums: Prof. Dr. phil. K. Berling.

Verwaltungspersonal:

Troß, Ernst, Kassierer,
Schmelzer, Reinhard, Inspektor,
Ullrich, Walter, Diätist,
Wurm, Heinrich, Oberaufseher,
Hiemann, Emil, Aufseher,
Hiemann, Ewald, „
John, Paul, „
Göpfert, Arthur, „
Heeger, Hermann, „
Schumann, Reinh., „
Seltrecht, Max, „
Buge, Max, „
Beckert, Kurt „
Bergmann, Louise, Garderobiere,
Grau, Gipsformer.

Der am 5. April 1909 als freiwilliger Hilfsarbeiter eingetretene Dr. phil. W. Roch wurde im Juli 1910 als Museumsordner nach Baugen berufen. Die Aufseher Ziefchanek

und **Krumbiegel** wurden, der erstere am 30. Juni 1910, der letztere am 31. März 1911, in Pension versetzt. Für sie sind der Vizefeldwebel **Buße** und der Bureaudiener **Beckert** als Aufseher angestellt.

Als wichtigstes Ereignis aus den Berichtsjahren ist zu verzeichnen, daß der am 24. Februar 1911 verstorbene Geheime Regierungsrat Dr. Demiani seine gesamte hochbedeutende Zinnsammlung dem Museum vererbt hat. Die mit großen Sonderkenntnissen, regem Eifer und bedeutenden Mitteln in dem langen Zeitraum von etwa 35 Jahren zusammengebrachte Sammlung besitzt Weltruf. Auf dem Gebiete der Prunkschalen und -teller aus der Zeit der Renaissance, dem »Edelzinn«, wie man es nach einem vom Verstorbenen geprägten Worte neuerdings zu nennen pflegt, den reichverzierten Zinnarbeiten des François Briot, Caspar Enderlein und anderen Franzosen und Nürnbergern steht die Demianische Sammlung unübertroffen da. Aber auch die in ihr enthaltenen Krüge, Kannen, Leuchter, Weihwasserbecken, Innungsgeräte usw. sind nicht nur in außerordentlicher Reichhaltigkeit vorhanden, sondern zeigen auch eine solch große Abwechslung an schönen, einfachen und materialgerechten Formen und Verzierungen, daß viele von ihnen für unser heutiges Kunstgewerbe vorbildlich sein können.

Das Museum hat damit nicht nur eine derartige Bereicherung einer Abteilung erfahren, daß es in ihr jeden Wettbewerb zu bestehen vermag, sondern auch ein für seinen eigenen Zweck außerordentlich brauchbares und vielseitiges Material erhalten. Die Museumsleitung benutzt die Gelegenheit, auch an dieser Stelle ihren Dank und Freude über die hochherzige Schenkung zum Ausdruck zu bringen.

Die Demianische Zinnsammlung ist in einem für sich abgeschlossenen Räume des Eckpavillons in zwei freistehenden, sechs Wandschränken und zwei Pulten zur Aufstellung gelangt.

Durch Vermittlung des Oberbürgermeisters Herrn Geh. Rat Dr. Beutler fiel dem Museum eine zweite Erbschaft aus der Hinterlassenschaft des Kommerzienrats Förster zu, und zwar Bronzen, Porzellane, eine alte Lackarbeit und 99 Stück elfenbeinerne sowie hölzerne Netze (kleine plastische Bildwerke, die als Schnurhalter zum Befestigen der Medizindosen dienten). Diese Stücke sind in die Abteilung ostasiatischen Kunstgewerbes eingereiht worden.

Im Oktober 1910 ist dem Museum die Sammlung alten chinesischen Porzellans des Gefandten Dr. Stübel auf zwei Jahre leihweise überlassen und in zwei der drei für Sonderausstellungen vorbehaltenen Räumen zur Aufstellung gebracht worden. Da es sich hierbei um eine Sammlung von seltener Qualität und verhältnismäßig großer Vielseitigkeit handelt, hat sie sich des regsten Interesses weiter Kreise zu erfreuen. Das meiste entstammt der für chinesisches Porzellan hochbedeutenden Periode Kang-hsi (1662—1722) und Chienlung (1736—95), aber auch die alten Perioden Ming- und Sung-Dynastie sind in einzelnen Stücken vertreten. Indessen nicht nur der Kenner chinesischen Porzellans wird sich für die ausgestellten Stücke interessieren. Die materialechte Behandlung von Form und Schmuck, die sicher gezeichneten Ornamente und die harmonische Farbenwirkung werden jeden, der Sinn für Kunstgewerbe besitzt, höchlichst erfreuen können.

Ein »Wegweiser durch das Königliche Kunstgewerbemuseum zu Dresden«, der in seiner zweiten Auflage mit Abbildungen versehen und für 40 Pf. erhältlich ist, sucht den

Befuchern das Verständnis zu erleichtern. Er enthält außer einer kurzen Angabe von dem, was das Museum erstrebt, eine Beschreibung der einzelnen Räume, bei der die bemerkenswertesten Stücke hervorgehoben worden sind.

Bei der Aufstellung war weder das heute bevorzugte »stilistische« noch das früher allein gebräuchliche »technologische« Prinzip allein maßgebend. Man hat vielmehr aus verschiedenen Gründen vorgezogen, eine Vermischung beider eintreten zu lassen und gefunden, daß gerade in dieser Abwechslung ein besonderer Reiz liegt.

Der Rundgang durch das Museum beginnt, nachdem man die meistens kleinere Sonderausstellungen und die neuen Erwerbungen bergende Vorhalle durchschritten hat, mit einigen Stilzimmern, und zwar von der Renaissance bis zum Empire. Bei ihnen ist nicht angestrebt worden, den Eindruck hervorzurufen, als wenn es sich um Räume handle, die aus früheren Zeiten stammen; man hat sich nur in den Ausmessungen, Farbstimmungen und ähnlichem den Verhältnissen früherer Perioden angepaßt und so eine Umgebung geschaffen, die für die einzelnen Gegenstände ursprünglich denkbar ist. Das ost- und westasiatische Kunstgewerbe nimmt den nächsten Raum ein. Ein kleines gotisches Zimmer und ein Empirepavillon, zu denen die alten Wandverkleidungen geschenkt wurden, sind im übrigen Bau eingefügt worden. Die kirchliche Kunst, das wenige bäuerliche Kunstgewerbe, das das Museum besitzt, und die Demianische Zinnsammlung sind in besonderen Räumen untergebracht. Endlich wurde das Kunstgewerbe des 19. Jahrhunderts, und zwar das von 1800—1850, von 1870—1890 und von 1890—1900 von den übrigen getrennt und ihm das der Jetztzeit angegeschlossen. Das übrige, und zwar der Hauptbesitz des Museums, ist technologisch aufgestellt worden.

Bei der Vermehrung der Sammlung ist die Verwaltung stets bemüht gewesen, die praktische Seite zu betonen, d. h. in Rücksicht auf die heimischen Bedürfnisse einzelne Abteilungen gegen andere zu bevorzugen und nicht Altertümer als solche zu sammeln, nicht Stücke, die lediglich historisches Interesse haben, sondern vielmehr Erzeugnisse aus alter und neuer Zeit, die sowohl auf die Kunstindustrie und das Kunsthandwerk Sachsens vorbildlich und anregend wirken, als auch bei dem großen Publikum den Sinn für das Schöne und Zweckmäßige im gewerblichen Erzeugnis fördern und Achtung und Verständnis für tüchtiges technisches Können vermitteln.

Die Leitung des Museums sucht durch größtes Entgegenkommen den Besuchern die Sammlung nutzbar zu machen. Eintrittsgeld sowie besondere Abgaben für Aufbewahrung der Kleider usw. werden nicht erhoben. Zur Erhöhung des Verständnisses werden auf Wunsch Führungen von Vereinen durch die Beamten des Museums unentgeltlich veranstaltet. Ausnahmsweise werden einzelne Gegenstände des Museums, und zwar solche, welche im Verlustfalle wieder ersetzt werden können, an Lehrer und Schüler der Anstalt, sowie an Personen, welche die genügende Sicherheit bieten, ausgeliehen. Das Studium der im Besitze des Museums befindlichen Gegenstände wird durch die Erlaubnis, überall zeichnen zu dürfen, sowie durch Herleihen von Tischen, Staffeleien usw. erleichtert.

Geöffnet ist das Museum:

Wochentags (außer Montags als Reinigungstag) von 9—2 Uhr. Sonn- und Festtags von 11—1 Uhr. Der Eintritt ist stets frei.

Es bleibt geschlossen am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage, am 24. Dezember, am Charfreitage und an den Bußtagen, sowie einmal im Jahre eine kurze Zeit zur

Reinigung. An den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs ist das Museum nur bis 12 Uhr geöffnet.

In der dem Museum angegliederten, für Haupt- und Vor- schule bestimmten Lehrmittel- und Gipsabgußsammlung befindet sich eine große Anzahl der verschiedensten Gegen- stände aus dem Museum, Möbel, Porzellane, Fayencen, Gläser, Beschläge, Emaillen usw., die dort entweder als Doppelstücke oder aus einem anderen Grunde entbehrlich wurden. Ferner enthält sie Hintergrundstoffe, Kostüme, Waffen, Muscheln, Tiere, Skelette, Schmetterlinge, Käfer usw., Holz-, Lack-, Bronze- und Marmorproben und dann eine reiche Gips- abgußsammlung. Alles ist in 2 großen Sälen in 21 Schränken, 10 Pulten und frei an den Wänden stehend oder hängend untergebracht. Ein unmittelbar an diese Räume stoßender Zeichenfaal erleichtert die Benutzung, die, wie aus folgender Zusammenstellung ersehen werden kann, recht bedeutend ist.

	1909/10	1910/11
Befuch von Lehrern und Schülern	7723	8271
Verliehen wurden:		
an verschiedenen Gegenständen .	3201	3800
In den Räumen der Lehrmittelfammlung		
wurden benutzt.	1926	2771
zuf.	4127	6571

Die Lehrmittelfammlung ist im Winter von 8—12 und 2—4 Uhr, im Sommer von 7—1 Uhr wochentags geöffnet. Sie wird Fachleuten auf Verlangen gezeigt; aus ihr entleihen können nur Lehrer und Schüler der Anstalt.

Der Besuch und die Benutzung des Museums ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Schuljahr	Befucher	Oktober	Novbr.	Dezir.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Zuf.
1909 bis 1910	Schulangehörige	489	434	300	550	619	478	735	364	436	537	20	29	4791
	Fremde . . .	1269	1245	1136	1875	1929	1666	1843	1777	856	1311	648	973	16528
	Zuf.	1758	1679	1436	2425	2548	2144	2578	2141	1292	1648	668	1002	21319
1910 bis 1911	Schulangehörige	430	693	714	671	745	711	256	506	266	324	8	55	5379
	Fremde . . .	1593	1431	1072	1383	1315	1279	1531	926	1090	898	305	1072	15711
	Zuf.	2023	2124	1786	2054	2058	1990	1607	1432	1356	1222	311	1127	19090

	1909/1910	1910/1911
Zum Zeichnen wurden im Museum benutzt	4260	4762 Gegenstände.
Aus dem Museum wurden geliehen	2834	918 „
Gesamt.	7094	5680 Gegenstände.

an Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers
 t das Museum nur bis 12 Uhr geöffnet.
 Museum angegliederten, für Haupt- und Vor-
 Lehrmittel- und Gipsabgußsammlung
 große Anzahl der verschiedensten Gegen-
 leum, Möbel, Porzelle, Fayencen, Gläser,
 en usw., die dort entweder als Doppelstücke
 anderen Grunde entbehlich wurden. Ferner
 Grundstoffe, Kämme, Waffen, Muscheln,
 Schmetterlinge, Käfer usw., Holz-, Lack-,
 rnorproben und dann eine reiche Gips-
 Alles ist in 2 großen Sälen in 21 Schränken,
 ei an den Wänden stehend oder hängend
 Ein unmittelbar an diese Räume stoßender
 chtert die Benutzung, die, wie aus folgender
 g ersehen werden kann, recht bedeutend ist.

	1909/10 1910/11	
	7723	8271
Lehrern und Schülern		
n:		
denen Gegenständen	3201	3800
der Lehrmittelsammlung		
ußt.	1926	2771
	zuf. 4127	6571

ttelsammlung ist im Winter von 8—12 und
 ommer von 7—1 Uhr wochentags geöffnet.
 ten auf Verlangen gezeigt; aus ihr entleihen
 er und Schüler der Anfalt.

Der Besuch und die Benutzung des Museums ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Schuljahr	Befucher	Oktober	Novbr.	Dezbr.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Zuf.
1909 bis 1910	Schulangehörige	489	434	300	550	619	478	735	364	436	337	20	29	4791
	Fremde	1269	1245	1136	1875	1929	1666	1843	1777	856	1311	648	973	16528
	Zuf.	1758	1679	1436	2425	2548	2144	2578	2141	1292	1648	668	1002	21319
1910 bis 1911	Schulangehörige	430	693	714	671	745	711	256	506	266	324	8	55	5379
	Fremde	1593	1431	1072	1383	1313	1279	1351	926	1090	898	303	1072	13711
	Zuf.	2023	2124	1786	2054	2058	1990	1607	1432	1356	1222	311	1127	19090

	1909/1910	1910/1911
Zum Zeichnen wurden im Museum benutzt	4260	4762 Gegenstände
Aus dem Museum wurden geliehen	2834	918 „
Gesamt.	7094	5680 Gegenstände.

Der **Zuwachs** des Museums an Gegenständen ist durch folgende Zahlen zu belegen. Der aus Ankäufen und Schenkungen erwachsene Bestand betrug:

am 1. Oktober 1877:	4504		
„ 1. „ 1879:	8781	also mehr	4277
„ 1. „ 1881:	13526	„ „	4745
„ 1. „ 1883:	14973	„ „	1447
„ 1. „ 1885:	17244	„ „	2271
„ 1. „ 1887:	20114	„ „	2870
„ 1. „ 1889:	22301	„ „	2187
„ 1. „ 1891:	24053	„ „	1752
„ 1. „ 1893:	25077	„ „	1024
„ 1. „ 1895:	25579	„ „	502
„ 1. „ 1897:	25923	„ „	344
„ 1. „ 1899:	26173	„ „	250
„ 1. „ 1901:	26776	„ „	603
„ 1. „ 1903:	27347	„ „	571
„ 1. „ 1905:	27956	„ „	609
„ 1. „ 1907:	28591	„ „	641
„ 1. „ 1909:	29183	„ „	592
„ 1. „ 1911:	30864	„ „	1681

Die Hauptaufgaben, die das Museum zu erfüllen hat, lassen sich im wesentlichen wie folgt zusammenfassen:

1. Vorbilder und Anregungen zu selbständigem Schaffen für Kunsthandwerk und Kunstindustrie im Königreich Sachsen zu geben;
2. eine Sammlung von Unterrichtsmitteln für die Kunstgewerbeschule zu fein, und

3. den Geschmack und das Verständnis für kunstgewerbliche Erzeugnisse beim allgemeinen, besonders beim kaufenden Publikum bilden zu helfen.

Um diese Zwecke nach Möglichkeit zu fördern, ist die Leitung bestrebt,

- a) durch Wanderausstellungen ihre Schätze auch im Lande zugänglich zu machen,
- b) durch in eigenen Räumen veranstaltete Sonderausstellungen der verschiedensten Art den eigenen Besitz in wirksamer Weise zu ergänzen und
- c) durch Führungen von Vereinen, Schulen usw. durch die einzelnen Abteilungen des Museums Verständnis und Liebe für technisch einwandfrei ausgeführte, zweckentsprechende kunstgewerbliche Arbeiten zu erwecken.

a) Wanderausstellungen

wurden in den Berichtsjahren folgende veranstaltet:

Vom 20. Dezember 1909 bis 13. Februar 1910 in Plauen i. V. und vom 18. Februar bis 8. März 1910 in Eibenstock eine größere Anzahl von alten Spitzen und Weißstickereien; vom 5. Dezember 1909 bis 2. Januar 1910 in Zittau; vom 16. Januar bis 13. Februar 1910 in Meerane; vom 27. Februar bis 28. März 1910 in Reichenbach; vom 10. März bis 8. Mai 1910 in Glauchau und vom 22. Mai bis 19. Juni 1910 in Werdau eine Sammlung von 350 Stück Stoffen, die die geschichtliche Entwicklung der Gewebekunst vom 4. bis Ausgang des 18. Jahrhunderts umfaßt. Die letzteren fünf Ausstellungen wurden vom Museumsvorstande mit einer ihre Zwecke darlegenden Rede eröffnet, an die sich eine Erklärung der ausgestellten Stücke anschloß.

Außerdem hat das Museum größere Kollektionen aus seinen Beständen zu folgenden Sonderausstellungen geliehen:
 Spitzen-Ausstellung im Grassi-Museum zu Leipzig,
 Ausstellung für Haus und Herd in Chemnitz,
 Internationale Hygiene-Ausstellung zu Dresden 1911,
 Historische Abteilung.

b) Im Museum wurden folgende Sonderausstellungen veranstaltet:

1909/10.

Vom 26. bis 28. Oktober 1909. Wettbewerbsarbeiten zur Erlangung eines Klischees für die Handelsschule von R. Rackow in Dresden.

Vom 15. November 1909 bis 2. Januar 1910. Schmuckgegenstände von den Goldschmieden Braune und Pauschinger in Schw.-Gmünd.

Vom 27. November bis 3. Dezember 1909. Drei Jubiläumsadressen für die Universität Leipzig.

Vom 27. November bis 12. Dezember 1909. Wandfliesen von Professor Goller in Dresden.

Vom 18. bis 31. Januar 1910. Fahne für die Universität Leipzig, zum 500jährigen Jubiläum, gestiftet vom Professoren-Kollegium.

Vom 8. Februar bis 21. März 1910. Fahne des Korps »Teutonia« in Dresden.

Vom 6. bis 24. April 1910. Fahnenentwürfe (Ergebnisse eines vom Verein »Heimatschutz« ausgeschriebenen Wettbewerbes).

Vom 10. April bis 14. November 1910. Alte Meißner Porzellane aus dem Besitze des Grafen v. Breßler auf Lauske.

Vom 14. April bis 22. Mai 1910. Textilien aus dem Atelier Lyeium in Stockholm.

Vom 24. April bis 21. Mai 1910. Moderne Stoffe. Erzeugnisse der Webwarenfabriken von Höfel und Vogel in Chemnitz.

Vom 9. Mai bis 5. Juli 1910. Chinesische Porzellane aus dem Besitze des Herrn Oberfleutnant von Haugk in Dresden.

Vom 22. bis 29. Mai 1910. Wettbewerbsarbeiten zur Erlangung geeigneter Entwürfe für die Wiederherstellung der Altäre von Höckendorf und Dippoldiswalde.

Vom 10. Juli bis 7. August 1910. Buchschmuck, Keramiken, Bronze- und Korbarbeiten, Stickereien usw. aus dem Atelier F. H. Ehmcke und seiner Frau in Düsseldorf.

1910/11.

Vom 5. bis 19. Oktober 1910. Erzeugnisse der Schmucksteinindustrie in Idar.

Vom 9. bis 27. November 1910. Ergebnisse des Wettbewerbes zur Erlangung eines Plakates für den Bauernball der Königl. Kunstgewerbeschule 1911.

Vom 6. bis 15. Dezember 1910. Ergebnisse des Wettbewerbes zur Erlangung geeigneter Entwürfe für ein Innenplakat der Trockenplattenfabrik von Süß & Fungler in Mügeln-Dresden.

Vom 16. Dezember 1910 bis 30. Januar 1911. Neuzeitliche Maschinenspitzen nach Entwürfen von Schülern der Kgl. Kunstschule für Textilindustrie zu Plauen i. V.

Vom 1. Februar bis 5. März 1911. Altaraufsatz der Kirche zu Höckendorf bei Edle Krone nach seiner Wiederherstellung.

Vom 18. März bis 2. April 1911. Korbflechtarbeiten aus holländischen Kolonien.

Vom 31. März bis 9. April 1911. Fahne des König-Georg-Gymnasiums in Dresden.

Vom 11. April bis 14. Mai 1911. Medaillen, Plaketten und Zeichnungen des Pariser Bildhauers J. C. Chaplain.

Vom 23. September bis 1. Oktober 1911. Antike Uhren aus dem Besitze des Herrn Hofopernfängers L. Löfchke in Dresden.

c) Das Museum besuchten:

Seine Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg am 14. 2. 1911

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Johann Georg zum besonderen Studium von Teppichen und sonstigen Textilien des Orients „ 6. 5. 1910

Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz Georg und Prinz Christian mit Mitschülern „ 11. 12. 1909

Desgl. „ 18. 12. 1909

Desgl. „ 8. 1. 1910

Desgl. „ 22. 1. 1910

Desgl. „ 29. 1. 1910

Desgl. „ 5. 2. 1910

Desgl. „ 19. 2. 1910

Außerdem wurden durch das Museum, zumeist von dessen Vorstände, die Schüler oder Mitglieder folgender Schulen, Vereine usw. gemeinsam geführt:

Fortbildungsschule zu Mügeln b. Dresden . am 5. 11. 1909

Fach- und Fortbildungsschule zu Dresden-Striesen „ 18. 11. 1909

Verein der Ziseleure und Graveure zu Dresden „ 21. 11. 1909

Zeichenlehrerverein zu Dresden „ 12. 12. 1909

Metallarbeiterverband zu Dresden „ 30. 1. 1910

Desgl. „ 5. 5. 1910

Desgl. „ 8. 5. 1910

Metallarbeiterverband zu Dresden am 11. 9. 1910

Desgl. „ 20. 5. 1911

Desgl. „ 9. 7. 1911

Kunstgewerbeschule zu Erfurt „ 19. 2. 1910

Schlosserschule zu Roßwein „ 25. 2. 1910

Höhere sächsische Verwaltungsbeamte „ 4. 4. 1910

Desgl. „ 5. 4. 1910

Desgl. „ 15. 4. 1910

Handelschule zu Dresden „ 2. 6. 1910

Desgl. „ 3. 6. 1910

Desgl. „ 16. 2. 1911

Metallarbeiterfachschule zu Nixdorf (Böhmen) „ 22. 6. 1910

Vereinigung von Lehrern und Lehrerinnen aus Rußland „ 7. 7. 1910

Desgl. „ 9. 7. 1910

Desgl. „ 13. 7. 1910

Desgl. „ 16. 7. 1910

Desgl. „ 23. 7. 1910

Höhere Webeschule zu Chemnitz „ 8. 7. 1910

IX. Bürgerschule zu Dresden „ 11. 7. 1910

Gewerbeschule zu Dresden „ 13. 7. 1910

Desgl. „ 16. 12. 1910

Schlosserfachschule zu Dresden „ 17. 7. 1910

Desgl. „ 16. 7. 1911

Englische Dekorationsmaler-Vereinigung „ 24. 11. 1910

Jugendabteilung des Vereins „Volkswohl“ zu Dresden „ 4. 12. 1910

Desgl. „ 1. 1. 1911

Tischlerfachschule zu Freiberg „ 26. 2. 1911

Realschule von Prof. Böhme zu Dresden „ 28. 2. 1911

Personal der Blechwarenfabrik von A. Reiche zu Dresden „ 5. 3. 1911

Vereinigung der Modelltischler zu Dresden am 18. 4. 1911
 Höhere Webchule zu Berlin „ 27. 5. 1911
 Webchule zu Großschönau „ 4. 9. 1911

Von den gemachten **Ankäufen** mögen hier folgende hervorgehoben sein:

Reichbemalter Spülnapf mit gelbem Fond, Meissen um 1730;
 eine Biskuitgruppe, der Liebesmarkt von Jüchger, Meissen,
 80er Jahre des 18. Jahrhunderts und eine größere Anzahl
 weißer Meißner Gruppen, neu aus alter Form; dreiteilige
 Platmenage, blau unter Glasur, Wiener Porzellan, Mitte
 des 18. Jahrhunderts (Ankauf von der Lanna-Auktion);
 blau unter Glasur bemalte Porzellanvase, China, 18. Jahr-
 hundert; Sammlung von 24 Siebenbürger Fayencekrügen
 und 14 Tonkacheln.

Antependium aus der Kirche zu Rödern in Applikations-
 stickereien mit Figuren, barmherziger Samariter usw.;
 Gobelin mit der Darstellung eines Kirchganges in Dale-
 karlien, in dem Atelier Lycium in Stockholm nach Ent-
 wurf von Anders Zorn gefertigt; größere Sammlungen
 von slowakischen und armenischen Stickereien, sowie von
 neuzeitlichen Geweben.

Elfenbeinernes Kruzifix, deutsch, 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts
 (Ankauf von der Lanna-Auktion); Gruppe in Elfenbein,
 Venus mit Amor von »Belleteste à Dieppe«, Frankreich;
 Ende des 18. Jahrhunderts.

Romanisches Kruzifix in Kupfer mit Grubenemaille (Ankauf
 von der Lanna-Auktion),

Teller in Limuflner Emaille, 16. Jahrhundert,
 Riechdöschen in goldmontierten Jaspis, Mitte des 18. Jahr-
 hunderts,

Abendmahlskelch in vergoldetem Silber, Augsburg, 17. Jahr-
 hundert,
 Bronzemedaille mit Paulus, Italien, 15. Jahrhundert,
 Bronzemörser, Deutschland, um 1500,
 Glasbild mit der Gestalt eines Bischofs, 15. Jahrhundert,
 Oberlichtgitter in Schmiedeeisen mit dem Dresdner Stadt-
 wappen, um 1800,
 Kleiderschrank in Eiche, Westfalen (?), Anfang des 18. Jahr-
 hunderts.

Von den leihweise überlassenen Gegenständen mögen folgende hervorgehoben werden:

Von Sr. Exzellenz Oberstmarshall Grafen Vgthum von Eckstädt
 auf Lichtenwalde: Meißner Porzellanfigur, Maria Josepha,
 Gemahlin Augusts III., darstellend.

Von Herrn Major z. D. von Zehmen auf Neuenfalz b. Plauen i. V.
 einen Gobelin und eine Tischdecke in genähter Spitze.

Von Herrn Baron von Türcke in Dresden: Schreibschrank,
 Vogelhorn furniert.

Von Frau Baronin von Hanstein in Dresden: vier überlebens-
 große Heiligenfiguren, in Holz geschnitten.

Von Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. Wünschmann in Blasewitz:
 Panther in Meißner Porzellan.

Von Herrn Baron von Gruben in Dresden: silberne Schale,
 Anhänger und Damenschmuck, bestehend aus Halskette,
 zwei Armbändern, einer Brosche, einem Einsteckkamm
 und Ohrgehängen.

Von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde: spanische
 Fayencefliesen.

Von Frau Baronin von Gärtner in Dresden: Azulejos und
 spanische Fayencefliesen.

Von Herrn M. Salomon in Dresden: Prunkschrank in Ebenholz.
 Von Herrn S. von Brunegg in Dresden: Kruzifix in schwarzem Holz und zum Teil vergoldetem Silber mit sieben Reliquien.
 Von Herrn Generalarzt Dr. Schill in Dresden: Flakon in Kupferemail, Zuckerschale in Silber und verschiedene kleinere Schmuckfachen.
 Von Herrn von Oertzen in Blasewitz: buntgestickte Decke in Seide.
 Von Herrn Grafen von Hardenberg in Dresden: weibliche in Ebenholz geschnittene Figur.
 Von Herrn D. Thomä in Dresden: anatomischer männlicher Oberkörper.
 Von Herrn Geheimen Baurat Klien in Dresden: sieben alte peruanische Stoffe.
 Vom Kirchenvorstand zu Prießnitz bei Borna: zwei Epitaphien, Renaissance, mit Malereien von Jak. Wendelmuth, Leipzig.
 Von Frau Baronin von Friesen-Schleinitz in Dresden: Venus, Ölgemälde von Lucas Cranach d. Ä.

An Geschenken erhielt das Museum:

Von Frau Anne de Zagorskine, Exzellenz, Moskau: verschiedene russische Textilien und zwar: zwei Überhandtücher, zwei Leinenstickereien, drei Leinendurchbrucharbeiten, sechszehn Klöppelspitzen, sechs Zackenspitzen, einen Schal und zwei Seidenbänder.
 Von Frau Dr. Voß, Glauchau: eine Schürze in weißem Seidenrips mit gesticktem Blumenbukett und eine Haube in gesticktem Filet.

Von der Tapetenfabrik, Coswig i. Sa.: eine Tapetenmusterkarte auf das Jahr 1910.
 Von der Webwarenfabrik Wilhelm Vogel, Chemnitz: 17 verschiedene neuzeitliche Stoffmuster.
 Von der Webwarenfabrik R. Höfel & Co., Chemnitz: 49 verschiedene neuzeitliche Stoffmuster.
 Von Herrn Hofrat Dr. Jacob, Dresden: einen Kaskadenschal.
 Von Frau Hedwig Eccardt, Dresden: ein Spitzendeckchen, »Fruivolitätenarbeit«.
 Von Herrn Tapezierermeister Schröter, Dresden: drei Tapetenmuster.
 Von Herrn Bruno Eckart, Wilmersdorf: eine armenische Tischdecke.
 Von der Königlichen Kunstschule für Textilindustrie zu Plauen im Vogtland: zwölf neuzeitliche Maschinenspitzen.
 Von Fräulein M. Erhard, Dresden: Schultertuch in Batist.
 Von Fräulein von Böhlau, Döben: ein Stück Leinendamast.
 Von Frau Anne de Zagorskine, Moskau: einen russischen Kirchenleuchter in Holz.
 Von Herrn Obersekretär Lippmann, Dresden: ein Wasserglas, ein Weinglas und ein Likörglas.
 Von Herrn C. Stolz, Zittau: ein Weihwasserbecken und einen Tafelaufsatz in Glas.
 Von Herrn Kommerzienrat H. Palmié, Dresden: eine Majolikavase, Cadiner Nachbildung einer ägyptischen Opfervase.
 Von Herrn Maler Berndt, Blasewitz: elf Oblaten mit Darstellungen aus dem Leben Christi.
 Von Sr. Exzellenz Herrn Geh. Rat Professor Dr. Fiedler, Dresden: einen zusammenklappbaren Kamm in Schildpatt und einen großen Einsteckkamm in Schildpatt.
 Von Herrn M. Salomon, Dresden: eine böhmische Glasmenage, eine Meißner Porzellantaße und einen geschnitzten Männerkopf in Holz.

Von Herrn Oberst Schneider, Dresden: zwei Wachsreliefs auf Schieferplatten von Reinh. Krüger.

Von Herrn Hofrat Professor Dr. Jacob, Dresden: drei Empire-Möbelbeschläge und drei Messingplatten mit Figuren.

Von Herrn F. Hörnlein, Dresden: eine Bronzeplakette, gefertigt anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Firma Glafey.

Vom Rate der Stadt Dresden: eine Bronzemedaille zur Erinnerung an die Einweihung des neuen Rathauses 1910.

Von Fräulein Salomon, Dresden: große Schale in Meißner Porzellan mit Gotskowski-Muster.

Aus dem Nachlasse des Geh. Justizrats Dr. Flügel, Dresden: eine Zuckerschale in Silber.

Von Herrn Paul Helbig, Dresden: ein Zifferblatt in verfilberter Bronze und vier Bronze-Möbelbeschläge.

Vom Kirchenvorstand der Annengemeinde in Dresden: eine große gußeiserne Vase von 1813.

Von der Ungarischen Gesellschaft der schönen Künste in Budapest: eine Bronzeplakette.

Von Herrn H. Kern, Dresden: eine Bronzemedaille mit der Gruppe vor dem Dresdner Ratskeller.

Der Lehrmittelsammlung wurden geschenkt:

Von Herrn C. H. Fischer, Dresden: 23 verschiedene Vasen aus Monaco.

Von Herrn Bruno Föhr, Dresden: drei Serpentinsteinproben.

Von Herrn Hofrat Jacob, Dresden: fünf Möbelbeschläge in Messing.

Von Herrn Professor R. Weiße, Dresden: vier Zementkunststeine.

Von Frau Sommer Schuh, Zwickau: Meißner Porzellankanne, Porzellanleuchter, Öllampe in Zinn, Hirschfänger und einen Holzkamm.

Von Herrn Joh. Teichmann, Dresden: einen Jacquard-Webstuhl.

Von der Sächf. Landesstelle für Kunstgewerbe: 19 Stück Erzeugnisse des neuzeitlichen sächsischen Kunstgewerbes.

Von Fräulein Rosenhagen, Dresden: ein altes preußisches Messing-Pfundgewicht.

Von Herrn P. Helbig, Dresden: 16 verschiedene Möbelbeschläge.

Von Frau Kommerzienrat Kraß, Glauchau: ein Webstuhl und ein Spulrad.

Von Fräulein von Zahn, Dresden: Rock und Weste in hellblauem Tuch.

Von Herrn D. Thomä, Dresden: einen Satinholzteller.

Von Herrn M. Buße, Dresden: einen Waffenrock und zwei Tschakos vom Schützenregiment.

Von Herrn H. Kern, Dresden: eine gußeiserne Medaille.

Von Fräulein Reichel, Dresden: zehn verschiedene Kleidungsstücke aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts.

Der Gipsabgußsammlung wurden geschenkt:

Von Herrn Oberpfarrer Klemm, Strehla a. d. E.: ein Relief (Grablegung Christi) und ein Eckstück (mit Simson).

Von Herrn D. Thomä, Dresden: sechs Totenmasken, zwei Naturabgüsse von männlichen Beinen, ein Naturabguß eines männlichen Armes und eine kleine liegende Figur.

Von Herrn Zeichenlehrer Aspirant Lorenz, Dresden: Relief mit Kreuzigung Christi.

C.

Die Kunstgewerbe-Bibliothek.

Direktor: Prof. W. Löffow.

Vorstand: Prof. E. Kumsch.

Verwaltungspersonal:

Mischel, Richard, Sekretär,
Janfon, Carl, Sekretär,
Behrend, Alfons, Sekretär,
Ulbrich, Robert, Assistent,
Eppenbuhr, Curt Wilh. Frdch., Expedient,
Mordhorst, Karl Wilh. Gg., Expedient,
Haubold, Gottfried Bernhard, Expedient,
Lehmann, Emil, Bibliotheksdiener und Buchbinder.

Dem Vorstande Prof. Kumsch wurde vom Königlichen Ministerium Urlaub für die Zeit vom 1. April bis 31. Mai 1911 zu einer Erholungsreise nach Italien bewilligt. Der bisherige Assistent Behrend wurde am 1. Januar 1910 zum Sekretär befördert.

Die eingehende Bearbeitung der Vorbilderammlung sowie die zunehmenden Expeditionsarbeiten überhaupt machten die Einstellung eines weiteren Beamten erforderlich und erfolgte deshalb am 1. Januar 1910 die Einstellung des früheren Buchhandlungsgehilfen Ludwig R. Fr. Scharberth, der aber bereits am 30. September desselben Jahres seine Stellung aufgab. An seiner Statt wurde am 1. April 1911 der Expedient Gottfr. B. Haubold von den Technischen Staatslehranstalten an die Bibliothek veretzt.

Die Erwerbungen für die Bibliothek betrugen:

im Jahre 1909/10 385 Werke (725 Bände), 6500 Vorbilder,
220 Blatt Ornamentstiche,
im Jahre 1910/11 445 Werke (900 Bände), 4400 Vorbilder,
30 Blatt Ornamentstiche.

Danach betragen die Bestände:

Bücherammlung	12 570 Werke (mit 21 625 Bänden)	
	im Werte von Mark	545 700.—
Vorbilder . . .	138 850 Blatt „ „ „ „	59 850.—
und		
Ornamentstiche	21 550 „ „ „ „ „	37 950.—
	insgesamt Mark	443 500.—

Die Benutzung gestaltete sich in den beiden Berichtsjahren wie folgt:

I. Oktober 1909—1910.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werte resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Werte resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte				
a) Besuch 1. Werke 2. Vorbilder (Kästen)	7500	21464 4851			296	1157 514	5208	17184 4740	1538	3692 1661	14542	43477	11746	55223
b) Verleihungen 1. Bücher (Werte resp. Einzelblätter)	1962	2140	116	234	413	2864	2480	6655	868	1875	5859	13746		22265
2. Vorbilder (Kästen)			30	104	151	1143 777	1146	1822 2496	650	858 1308	1977		3907 4610	
	9462	28455	146	367	860	6435	8854	32877	5056	9372	22358	57223	20263	77486

II. Oktober 1910—1911.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werte resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Werte resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte				
a) Besuch 1. Werke 2. Vorbilder (Kästen)	6818	23228 5062			594	2575 1479	5062	16784 5219	2001	4773 2535	14475	47358	14295	61653
b) Verleihungen 1. Bücher (Werte resp. Einzelblätter)	2325	2578	100	165	386	2372	2445	7554	1027	2528	6285	14997		25672
2. Vorbilder (Kästen)			32	113	216	1535 802	1325	2519 3125	674	1122 1419	2245		5289 5586	
	9143	30868	132	320	1196	8761	8850	35199	5702	12177	23005	62355	24970	87325

Der Besuch wies auf

an Schulangehörigen:	an Fremden:
1909/10 7796 Personen	6746 Personen
1910/11 7412 „	7065 „

Es trat also ein

für 1909/10 gegen 1908/09 eine Abnahme von 712 Personen
 „ 1910/11 „ 1909/10 „ „ „ 67 „

Im Lesesaal wurden ausgegeben

an Schulangehörige:	an Fremde:
1909/10 27946 Objekte	27277 Objekte
1910/11 32342 „	29311 „

Es wurden also ausgegeben:

1909/10 gegen 1908/09 weniger 13091 Objekte
 1910/11 „ 1909/10 mehr 6450 „

Verleihungen erfolgten

an Schulangehörige:	an Fremde:
1909/10 7291 Objekte	14972 Objekte
1910/11 7607 „	18065 „

Demzufolge wurden verliehen:

1909/10 gegen 1908/09 weniger 55 Objekte
 1910/11 „ 1909/10 mehr 3409 „

Hiernach betrug die Gesamtbenutzung an Personen:

von Schulangehörigen:	von Fremden:
1909/10 10468 Personen	11890 Personen
1910/11 10471 „	12532 „

und es ergibt sich

für 1909/10 gegen 1908/09 eine Minderung von 554 Be-
 nutzungen (Personen) und
 für 1910/11 gegen 1909/10 eine Zunahme von 645 Benutzungen
 (Personen).

I. Oktober 1909—1910.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werke resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Klassen resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte				
a) Besuch														
1. Werke	7500	21464			296	1137	5208	17184	1538	5692	14542	43477	11746	55223
2. Vorbilder (Kästen)		4831				514		4740		1661				
b) Verleihungen														
1. Bücher	1962	2140	116	234	413	2864	2480	6635	868	1875	5839	13746		22263
(Werke resp. Einzelblätter)														
2. Vorbilder (Einzelblätter)			30	104	151	1143	1146	1822	650	838	1977		3907	
(schwarz farbig)				29		777		2496		1308			4610	
	9462	28435	146	367	860	6435	8834	32877	3056	9372	22358	57223	20263	77486

II. Oktober 1910—1911.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werke resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Klassen resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte				
a) Besuch														
1. Werke	6818	23228			594	2573	5062	16784	2001	4775	14475	47358	14295	61653
2. Vorbilder (Kästen)		5062				1479		5219		2535				
b) Verleihungen														
1. Bücher	2325	2578	100	165	386	2372	2445	7554	1027	2328	6283	14997		25672
(Werke resp. Einzelblätter)														
2. Vorbilder (Einzelblätter)			32	113	216	1535	1323	2519	674	1122	2245		5289	
(schwarz farbig)				42		802		3123		1419			5386	
	9143	30868	132	320	1196	8761	8830	35199	3702	12177	23003	62355	24970	87325

Der Besuch wies auf

an Schulangehörigen: an Fremden:
1909/10 7796 Personen 6746 Personen
1910/11 7412 „ 7063 „

Es trat also ein

für 1909/10 gegen 1908/09 eine Abnahme von 712 Perfo
1910/11 „ 1909/10 „ „ 67 „

Im Leseale wurden ausgegeben

an Schulangehörige: an Fremde:
1909/10 27946 Objekte 27277 Objekte
1910/11 32342 „ 29311 „

Es wurden also ausgegeben:

1909/10 gegen 1908/09 weniger 13091 Obj
1910/11 „ 1909/10 mehr 6430 „

Verleihungen erfolgten

an Schulangehörige: an Fremde:
1909/10 7291 Objekte 14972 Objekte
1910/11 7607 „ 18065 „

Demzufolge wurden verliehen:

1909/10 gegen 1908/09 weniger 55 Obj
1910/11 „ 1909/10 mehr 3409 „

Hiernach betrug die Gesamtbenutzung an Perfon

von Schulangehörigen: von Fremden:
1909/10 10468 Personen 11890 Personen
1910/11 10471 „ 12352 „

und es ergibt sich

für 1909/10 gegen 1908/09 eine Minderung von 554
1910/11 gegen 1909/10 eine Zunahme von 645 Benutzung
(Personen) (Personen)

Unter Zurechnung der Besucher der Ausstellungen beträgt die Gesamtbenußung 1909/10 (5380) 27 738, 1910/11 (5739) 28 742 Personen.

Die Gesamtbenußung an Objekten betrug

bei den Schulangehörigen:	bei den Fremden:
1909/10 35237 Objekte	42249 Objekte
1910/11 39949 „	47376 „

und es ergibt sich

für 1909/10 gegen 1908/09 eine Verminderung von 13 146 Benußungen (Objekten) und für 1910/11 gegen 1909/10 eine Vermehrung von 9839 Benußungen (Objekten).

Am 17. Oktober 1910 besuchte Se. Exzellenz der Herr Staatsminister Graf Vögthum von Eckstädt in Begleitung des Herrn Ministerialdirektors Geheimer Rat Dr. Roscher gelegentlich eines Rundganges durch das neue Schulgebäude auch die Bibliothek.

Außerdem wurden die Einrichtungen der Bibliothek von einer ganzen Anzahl von Privatpersonen und von Kommissionen anderer Städte für Zwecke der Neueinrichtung von Bibliotheken beichtigt. In solchen Fällen wurde der Separatabdruck aus dem Zentralblatte für Bibliothekswesen, Band XXIV, über »Die Einrichtung der Bibliothek« mehrfach an die Interessenten abgegeben.

Während der Berichtszeit wurde von der Künstler-Sammlung (einem Teile der Vorbilder-Sammlung) fertiggestellt und der Benußung übergeben die Abteilung

Bildnerei, alt (Ze schwarze, Zf farbige Abbildungen).
(Die Unterabteilung Antike ist bereits im vorigen Jahresberichte aufgeführt.)

Mittelalter und Neuzeit.

A. Werke bekannter Meister (alphabetisch nach dem Namen geordnet):

Deutschland, 15.—17. Jahrhundert	232	Blatt
do. 18. Jahrhundert — Biedermeier	55	„
England	4(2)	„
Frankreich, 15.—17. Jahrhundert	56	„
do. Louis XIV. — Louis XVI.	132	„
do. Directoire — Biedermeier	21	„
Italien vor 1500	440(3)	„
do. 16. Jahrhundert	186	„
do. nach 1600	156	„
Niederlande 15.—16. Jahrhundert	61	„
do. 17.—18. „	9	„
Spanien	21	„
Dänemark (41), Österreich, Portugal, Rußland (6), Schweden, Schweiz, Ungarn, China, Japan (3), Peru (1)	51	„

B. Werke unbekannter Meister. Geordnet nach Gegenständen und diese wieder nach Stilen der einzelnen Länder (deutsch, österreichisch, niederländisch, französisch, italienisch usw.). In diesen Gruppen liegen die Blätter alphabetisch nach dem Aufbewahrungsorte des dargestellten Gegenstandes oder nach dem Namen der dargestellten Person:

Denkmäler, Brunnen, Grabmäler Altar Schnitzereien
(30 Gruppen) 248 Blatt

Figuren:

Reiterfiguren (9 Gruppen)	21	Blatt
Porträt-Figuren und Köpfe (26 Gruppen)	156	„
Mythologische, allegorische und dekorative Figuren und Köpfe (23 Gruppen)	286	„

Kinderfiguren (9 Gruppen)	65 Blatt
Biblische und kirchliche Figuren (68 Gruppen)	462 "
Geschichtliche Figuren (4 Gruppen)	2 "
Tiere	4 "
Die Abteilung Bildnerei alt (Mittelalter—Biedermeierzeit)	
Ze und Zf umfaßt also 2648 Blatt.	

Soweit die einzelnen Abteilungen noch nicht fertiggestellt und der Benutzung übergeben sind, ist das gesamte Material der umfangreichen Künstler-Sammlung in den einzelnen Abteilungen bereits im großen und ganzen vorgeordnet, so daß die Benutzung der noch nicht fertiggestellten Gruppen wenigstens in dringenden Fällen erfolgen kann.

Die Gesamteinrichtung der Künstler-Sammlung ist folgende:

z) Architektur, Bildnerei, Malerei.

	alt schwarz	alt farbig	neu schwarz	neu farbig
Architektur	a	b	c	d
Bildnerei	e	f	g	h
Malerei, Öl	i	k	m	n
„ Aquarell	—	l	—	o
„ Pastell	p	q	r	s
„ Miniatur	t	u	v	w
Dresdner Künstler	—	—	z	

y) Zeichnende Künste.

	alt schwarz	alt farbig	neu schwarz	neu farbig
Handzeichnungen (Figurenstudien)	a	b	c	d
Zeichnungen in Kreide, Kohle, Stift	e	—	f	—
Zeichnungen, Feder (Strichmanier)	g	h	i	j

	alt schwarz	alt farbig	neu schwarz	neu farbig
Holzschnitte	k	l	m	n
Kupfer- u. Stahlstiche	o	p	q	r
Lithographien	—	—	s	t
Illustrationen	u	v	w	x
Holzschnitte, Japan	y	z	—	—

In die bereits früher fertiggestellten Abteilungen der Vorbilder-Sammlung wurden die zum Teil sehr zahlreichen neuen Zugänge eingereiht, insbesondere erhielten bedeutenden Zuwachs die Abteilung »Aktstudien«, sowie die Abteilungen »alte Malerei, schwarz und farbig«, was namentlich der sehr starken Benutzung dieser Abteilung durch Lehrer und Lehrerinnen für Kunstgeschichte zugute kommt.

In der Berichtszeit gingen der Bibliothek eine ganze Anzahl größerer Zuwendungen und Stiftungen zu, deren zum Teil bedeutender Umfang nach fertiggestellter Einordnung in die Bibliotheksbestände die Leistungsfähigkeit des Instituts wesentlich erhöhen wird.

Frau Geheimrat Fanny Haase in Königsberg überwies den künstlerischen Nachlaß ihres Herrn Vaters, des verstorbenen Oberbaurates Dr. Oskar Mothes in Leipzig, unter dem eine große Anzahl Reifestudien aus Italien und Spanien von größerem Interesse sind. Dahin gehört auch eine Reihe älterer Werke über Architektur.

Frau verw. Kollegien-Assessor Hinfch in Dresden überwies in gleicher Weise den künstlerischen Nachlaß ihres verstorbenen Herrn Gemahles, des Architekten Joh. Hinfch, der für die Bibliothek eine Bereicherung an russischen Studien und dergleichen bringt.

Herr Kommerzienrat Eugen Ritter in Dresden überwies der Bibliothek einen Lehrgang für Stickerei in ausgeführten Stickereiprobe auf etwa 700 Tafeln, der von Herrn

Professor Dr. Freiherr Hanns von Weißenbach in systematischer Weise zusammengestellt wurde.

Herr Großkaufmann Paul Knaur in Leipzig überwies der Bibliothek eine Sammlung japanischer Farbenholzchnitte, die ebenfalls von Herrn Professor von Weißenbach zusammengebracht wurde. An Farbenholzchnitten und farbigen oder schwarzen Nachbildungen umfaßt die nach gegenständlichen Gruppen geordnete Sammlung etwa 12000 Blatt, die allerdings zum größten Teil der Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts entstammen, doch sind auch wertvolle ältere Blätter darin enthalten. Von besonderem Interesse sind die Vergleichsdrucke (das sind Abdrucke derselben Platten mit beabsichtigten Abänderungen, die eine bessere Wirkung erzielen sollen). Zu dieser Stiftung gehören ferner mehrere Serien von Originalholzschnittplatten (zu 12, 20, 22 und 37 Drucken), sowie eine Sammlung von etwa 12000 Originalschablonen für Zeugdruck. Endlich gehört dazu noch eine Sammlung japanischer Original- und Holzschnittwerke sowie europäische Werke über japanische Kunst usw.

Eine dritte große Stiftung umfaßt die von Herrn Professor von Weißenbach geschaffene allgemeine Sammlung für Kunst und Kunstgewerbe, die von den Herren Hoflieferant Julius Feurich und Kommerzienrat Max Polter in Leipzig gemeinschaftlich gestiftet wurde. Diese gegenständlich geordnete Sammlung von Einzelblättern erstreckt sich über kirchliche und profane Kunst und Kunstgewerbe. Von großem Interesse für die Zwecke der Bibliothek sind die architektonischen Abteilungen, welche die vorhandenen Bestände wesentlich ergänzen. Darunter sind hervorzuheben die auf mehreren Reisen in Italien gemachten Originalaufnahmen des Herrn Professor von Weißenbach. Eine Spezialität hierin bildet die fast vollständige Sammlung von

Cosmatenwerken. Es sind dies Werke einer Bildhauerfamilie Cosmas des 15. bis 16. Jahrhunderts, welche ihre Arbeiten zum Teil mit reichen Intarsien aus farbigen Steinen überzog. Hiervon mögen wohl gegen 1000 Details, größtenteils in Originalaufnahmen, vorhanden sein. Auch die Abteilung Ikonographie bildet eine wesentliche Ergänzung zu den vorhandenen Beständen, da diese das Material in der Kunstsammlung zerstreut und nach den Namen der Künstler geordnet enthalten, während der neue Zuwachs der Abbildungen nach den einzelnen Personen und Ereignissen geordnet ist. Die Sammlung, an welcher seit zirka 30 Jahren gearbeitet wurde, enthält rund 80000 Blatt.

Den Herren Stiftern möge auch an dieser Stelle für die wesentliche Bereicherung der Bibliothek verbindlicher Dank ausgesprochen sein.

Von neuerworbenen Werken wurden in den beiden Berichtsjahren ausgestellt:

Anheiser, Altchweizerische Baukunst.

Audsley, Ornamental arts of Japan.

Bal, Album de ...

„ Robes de ...

Cadres et bordures.

Deiningner, Tiroler Volkskunst.

Documents lithographique.

Dumonthier, Etoffes 17 et 18 siècle.

„ „ ... époque Napoléonienne.

„ ... Les bronzes du Mobilier National: Bronzes d'éclairage et de chauffage.

„ Les bronzes du Mobilier National: Pendules et cartels.

Feuerbach, Werke.
 Fontainebleau, Château de ...
 Graphische Neuheiten.
 Haberland, Österreichische Volkskunst.
 Heßling, Bronzearbeiten Stil Louis XVI.
 Hottenroth, Bauplastik.
 Journal of Indian art.
 Kloucek, Baudekorationen.
 Kowalczyk, Denkmäler der Kunst in Dalmatien.
 Modelleur 1908.
 Molinier, Mobilier français XVII et XVIII siècle (Musée Louvre).
 Prager Bildhauern, Ornamente von ..., Serie III.
 Reichhold, Meisterzeichnungen deutscher Künstler.
 Verneuil, Etoffes japonais.
 Watteau, Handzeichnungen.
 Wilke, Skizzen.

An Gruppen-Ausstellungen fanden statt:

1. 25. 9.—5. 12. 09 (71 Tage): Japanische Farbenholzschnitte, Handzeichnungen und Fächermalereien (ca. 1100 Blatt). Besuch: 1140 Personen.
2. 12. 12. 09—13. 1. 10 (32 Tage): Weihnachtsbilder. Geburt, Jugend und Wirken Christi (ca. 1320 Blatt). Besuch: 340 Personen.
3. 16. 1.—13. 2. 10 (29 Tage): Silhouetten von Fräulein Johanna Beckmann.
 25 Jahre deutsches Buchgewerbe.
 (Ca. 1120 Blatt.) Besuch: 720 Personen.
4. 17. 2.—16. 3. 10 (28 Tage): Kalender-Ausstellung der Graphischen Vereinigung, hier.

- Originale und Reproduktionen von Arbeiten des verstorbenen Graphikers H. Bek-gran.
 Arbeiten der Werkstatt für neue deutsche Wortkunst [H. Weidenmüller], Leipzig.
 (Ca. 1220 Blatt.) Besuch: 1720 Personen.
5. 20. 3.—10. 4. 10 (19 Tage): Leidensgeschichte Christi (ca. 1050 Blatt). Besuch: 210 Personen.
 6. 14. 4.—3. 7. 10 (80 Tage): Ölmalerei, modern, farbig: Figuren, Landschaften und Tiere (ca. 1750 Blatt), Arbeiten der Fachklasse Belwe der Königl. Kunstakademie zu Leipzig und Arbeiten Belwes selbst (ca. 150 Blatt), und Christi Himmelfahrt (ca. 150 Blatt). Besuch: 1260 Personen.
 7. 16. 9.—31. 10. 10 (46 Tage): Wander-Ausstellung des Deutschen Buchgewerbe-Museums zu Leipzig: Kaufmännische Reklame (ca. 410 Blatt). Besuch: 600 Personen.
 8. 7. 11.—4. 12. 10 (28 Tage): Original-Arbeiten für den Plakat-Wettbewerb der Firma Th. Goldschmidt-Essen (ca. 100 Blatt), Bleistiftzeichnungen von Fräulein Emily Lengnick in Dresden (ca. 50 Blatt), Vielfarbendrucke der Firma Kolbe & Schlicht in Dresden (16 Blatt), und Moderne illustrierte Zeitungsinserate (ca. 60 Blatt). Besuch: 415 Personen.
 9. 8. 12. 10 bis 30. 1. 11 (53 Tage): Zeichnungen und Vorlagpapiere von Fräulein Kath. Schaeffner in Bad Ischl (ca. 175 Blatt), Aktstudien und Skizzen des Malers Herrn Gg. Lührig in Dresden (ca. 95 Blatt), Dreifarbindrucke der Firma Röttmer & Jonas in Dresden (ca. 45 Blatt), und

- Graphische Arbeiten des Herrn Lucian Bernhard in Charlottenburg (ca. 110 Blatt).
Besuch: 850 Personen.
10. 8. 1.—20. 2. 11 (44 Tage): Graphische Arbeiten des Herrn Ernst Neumann in Berlin (ca. 95 Blatt),
Vorlagpapiere und Linoleumschnitte des Frl. Marg. Preuß und des Herrn Paul Kamke in Leipzig (ca. 20 Blatt), und
Original-Holzschnitte und Lithographien des Herrn Kunstmaler G. Schaffer in Dresden (ca. 35 Blatt).
Besuch: 1200 Personen.
11. 30. 1.—2. 4. 11 (62 Tage): Radierungen des Frl. Magda von Lerch in Wien (ca. 20 Blatt),
Original-Holzschnitte des Malers C. Thiemann in Dachau (ca. 30 Blatt),
Ansichten aus Hildesheim, ausgestellt anlässlich einer Plakat-Konkurrenz (ca. 30 Blatt),
Original-Holzschnitte des Malers Walter Klemm in Dachau (ca. 65 Blatt), und
Uhde-Gedächtnis-Ausstellung aus den Beständen der Bibliothek (ca. 70 Blatt).
Besuch: 545 Personen.
12. 9. 4.—3. 6. 11 (54 Tage): Erzeugnisse der Schriftgießerei Flinsch in Frankfurt a. M., und
Nordische Ornamentik und Architektur.
(Ca. 720 Blätter und Bücher.) Besuch: 1140 Personen.
13. 12. 6.—16. 7. 11 (35 Tage): Graphische Arbeiten des Herrn Professor Otto Hupp in München,
Festzeitungen und Karten usw. des Vereins Hans Holbein in Dresden, und
Das Bauernhaus in Deutschland, Österreich-Ungarn, Schweiz und Niederlanden.
(Ca. 900 Blatt). Besuch: 800 Personen.

Es fanden somit 13 Sonder-Ausstellungen statt: 3 wurden ganz, 5 zum Teil aus den Beständen der Bibliothek bestritten; 5 wurden ganz und 5 teilweise aus geliehenem fremden Material veranstaltet. Diese 13 Ausstellungen wurden an 581 Tagen von 10 940 Personen besucht. Es entfielen also im Durchschnitt auf den Tag 19 Besucher. Am stärksten war der Besuch von Ausstellung Nr. 4 (Kalender) mit 61 Besuchern pro Tag.

An Geschenken gingen während der Berichtsjahre ein:
Von 120 Geschenkgebern 270 Objekte für die Bibliothek,
„ 150 „ 2400 „ „ „ Vorbilder-Sammlung,
„ 3 „ 23 „ „ „ Ornamentlich-Sammlung,
insgesamt von 273 Geschenkgebern 2693 Objekte.

Aus der Fülle des uns in lebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellten Materiales heben wir die nachverzeichneten Zuwendungen hervor:

a) Für die Bücher-Sammlung:

Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M., 4 Musterhefte (Firma selbst).
Breslau, Technische Hochschule, Festschrift zur Eröffnung (Hochschule selbst).
Bruck, Dresdens alte Rathäuser (Rat der Stadt Dresden).
Dresdens Entwicklung 1903—1909 (Rat der Stadt Dresden).
Dresden, Wissenschaftl. Führer durch ... (Rat der Stadt Dresden).
Enders, E. A., Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Firma (Firma selbst).
Enslin, Handzeichnungen aus Pompeji (Herr Professor Weiße).
Flinsch, Schriftgießerei, Frankfurt a. M., 5 Musterhefte (Firma selbst).
Gartenlaube, Illustrationen aus der ..., 13 Hefte (Ernst Keils Nachfolger, Leipzig).

Genzsch & Heyse, Hamburg, 14 Musterhefte (Firma selbst).
 Graul, Alte Leipziger Goldschmiedearbeiten (Kgl. Ministerium des Innern).
 Grosset, Alexander, Riga, 3 Musterbücher (Frl. Grosset, hier).
 Gursch, Emil, Berlin, 10 Musterhefte (Firma selbst).
 Hampe, Hans Schwarzenberger (Herr Professor Kumsch).
 Klingspor, Gebrüder, Offenbach, Verschiedene Musterhefte (Firma selbst).
 Klinkhardt, Julius, Leipzig, 9 Musterhefte (Firma selbst).
 Kollwitz, Der Bauernkrieg (Königl. Ministerium des Innern).
 Krebs Nachf., Benjamin, Frankfurt a. M., 9 Musterhefte (Firma selbst).
 Leipzig, Handelskammer, Katalog der Bibliothek, Band 7 (Institut selbst).
 Leipzig, Handelskammer, Meßadreßbuch, 5 Bände für 1909/10 (Institut selbst).
 Moslé, Katalog der Sammlung ... (Herr Generalkonsul A. Moslé).
 Muther, Geschichte der Malerei im 19. Jahrhundert (Herr Kaufmann B. Liebe).
 Photographie in Wissenschaft und Technik, Vorträge über ... (Königl. Ministerium des Innern).
 Renner, Adolph, Dresden, 11 Modenberichte (Firma selbst).
 Sachsen, Verzeichnis der Gewerbe-, Landwirtschaftsschulen usw. 1909 (Königl. Ministerium des Innern).
 Sächsischen Kunstsammlungen, Mitteilungen aus den ... Bd. I (Generaldirektion der Königl. Sammlungen).
 Schaeffner, 6 Zeichnungen in dekorativem Stil (Fräulein Kath. Schaeffner, Bad Ischl).
 Schelter & Giesecke, Leipzig, 5 Musterhefte (Firma selbst).
 Schumann, Zur Einweihung des neuen Rathauses (Rat der Stadt Dresden).
 Villeroy & Boch, Dresden. Eine große Anzahl Musterbücher (Firma selbst).

Vom sprachlichen Kunstgewerbe: Wortkunft (Herr Weidenmüller, Leipzig).

Die Firma H. Burdachs Hofbuchhandlung, hier, schenkte in freigebiger Weise eine ganze Anzahl älterer Prachtwerke und Bildermappen, die eine in der Bibliothek nur schwach vertretene Zeit gut wiedergeben, sowie eine Anzahl Zeitschriften, die nach Durchwanderung eines Lesezirkels uns zu gehen und uns auch dann noch willkommen sind.

Außerdem noch 3 Werke von Herrn Sekretär Troß und 3 von der Firma Carl Poellath, Schrobenuhausen.

Durch das liebenswürdige Entgegenkommen der betreffenden Verlagsbuchhandlungen konnten die Zeitschriften: »Graveurzeitung«, »Goldschmiedekunst«, »Deutsche Möbelzeitung« und »Tonwarenindustrie« mit im Lesesaal zur Auslage gelangen.

b) Für die Vorbilder- und Ornamentstich-Sammlung:

1. Eine große Anzahl Plakate und Druckfächer von hervorragenden Firmen des In- und Auslandes, u. a.: Albert & Co., München; Alfiero & Lacroix, Mailand; L. Angerer, Berlin; Theodor Beyer, hier; Brend'antour, Simhart & Co., München; F. Bruckmann A.-G., München; Deutscher Buchgewerbe-Verein, Leipzig; Georg Büxenstein & Co., Berlin; Graphische Vereinigung zu Dresden; Professor Max Frey, hier; E. T. Gleitsmann, hier; Jos. Hamböck, München; Heinrich Keller, Frankfurt; Kolbe & Schlicht, hier; Meisenbach, Riffarth & Co., Leipzig; Ernst Morgenstern, Berlin; Max Mühsam, Berlin; R. Oldenbourg, München; H. Pierfons Buchhandlung (Holze & Pahl), hier; G. Ricordi & Co., Mailand; Dr. Trenkler & Co., Leipzig-Stötteritz.

2. Sonstiges.

- 21 Originalzeichnungen und Drucke Fahnenstickereien (Fräulein Jenny Barth, Loschwitz).
- 25 Blatt Plakate, Titelblätter usw. (Herr Lucian Bernhard, Charlottenburg).
- 10 Blatt Seltene Uhren (Herr Konservator Engelmann, hier).
- 22 Blatt Vorlapspapiere und ähnliches (Herr Paul Kamke und Fräulein Marg. Preuß, Leipzig).
- 2 Blatt Wandteppiche (Herr Professor Kumsch, hier).
- 2 Blatt Radierungen (Fräulein Magda von Lerch, Wien).
- 19 Blatt Original-Holzschnitte usw. (Herr Gustav Schaffer, hier).
- 46 Blatt Vorlapspapiere und 5 Hefte Tierkarikaturen (Fräulein Katharine Schaeffner, Bad Ischl).
- 104 Blatt Schmiedearbeiten und Architekturen (Herr Professor Richard Weiße, hier).
- 16 Blatt orientalische Landschaften und Architekturen (Herr Professor Dr. Frhr. v. Weißenbach, Leipzig).

Den freundlichen Geschenkgebern, welche aus eigenem Antriebe oder auf Grund eines vorhergehenden Erfuchens die Aufgaben der Anstalt fördern halfen, sei nochmals verbindlichster Dank ausgesprochen.

□ □ □

BERICHT

ÜBER DIE

KÖNIGLICH SÄCHSISCHE KUNSTGEWERBESCHULE

UND DAS

KUNSTGEWERBEMUSEUM

ZU

DRESDEN (ELIASSTR. 34)

AUF DIE

SCHULJAHRE 1911/1912 UND 1912/1913

□ □ □

DRESDEN

C. RICH. GÄRTNERSCHE BUCHDRUCKEREI

(HEINRICH NIESCHER)

A. Die Kunstgewerbeschule.

I. Allgemeines.

Anläßlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs fanden in den beiden Berichtsjahren größere Feierlichkeiten im Festsale der Kunstgewerbeschule statt. Professor Hohrath hielt im Jahre 1912 die Festrede über »Architektur und ihr zeitgemäßer Ausdruck«, im Jahre 1913 sprach Professor Mebert über »Rückblicke über die Entwicklung der Kunst in Sachsen im Anfange des vorigen Jahrhunderts«. Ferner fand am 16. Juni 1913 zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers eine große Festlichkeit unter Mitwirkung von Schülern und Schülerinnen statt. Professor Preißler hatte das von einer Schülerin vorgetragene Festgedicht verfaßt und Professor Berling gedachte in schwungvoller Rede der Verdienste des Herrschers in 25jähriger Friedenstätigkeit.

Im April des Jahres 1913 wurde die bisher als besondere Anstalt geleitete Zeichenschule (Vorschule zur Kunstgewerbeschule) wieder mit der Kunstgewerbeschule vereinigt und bildet jetzt von letzterer die Allgemeine Abteilung, die der Vorbereitung für den Unterricht in den Fachklassen und der Ausbildung von Zeichenlehrern dient.

Das Königliche Ministerium des Innern bewilligte wiederum einer Anzahl von Lehrern Reisebeihilfen zum Besuch der Bayerischen Gewerbechau in München, der Ausstellung des österreichischen Kunstgewerbes und der Ausstellung der

k. k. Kunstgewerbeschule in Wien, der Internationalen Baufachausstellung zu Leipzig und der Jahrhundert-Ausstellung in Breslau.

Schülern und Schülerinnen der Kunstgewerbeschule wurden ebenfalls Beihilfen zum Besuch der Gewerbeschau München und der Baufachausstellung Leipzig bewilligt. Die Reisen der Schülerinnen und Schüler fanden unter Leitung von Fachlehrern statt und sind für die jungen Leute von großem Nutzen gewesen.

Herr Kommerzienrat Ritter, der bereits früher der Kunstgewerbebibliothek einen wertvollen Lehrgang von Stickereien in ausgeführten Stickereiprobeu geschenkt hatte, überwies ein Kapital von 50000 Mark, dem er später noch 5000 Mark zufügte, zur Errichtung eines Mittagstisches für bedürftige Schüler und Schülerinnen der Kunstgewerbeschule. Diese hochherzige Stiftung verpflichtet die Kunstgewerbeschule zu ganz außerordentlichem Danke, denn durch die Zinsenerträge ist es möglich, einer ganzen Anzahl armer Schüler und Schülerinnen eine regelmäßige Mittagskost zukommen zu lassen. Der Herr Kommerzienrat Ritter von der Direktion unterbreitete Vorschlag zur Errichtung eines Mittagstisches wurde von diesem in gütigster Weise aufgenommen und führte zur Errichtung der menschenfreundlichen Stiftung. Tiefgefühlter Dank sei dem edlen Spender noch an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht.

Wie in früheren Jahren, erfolgten auch in den beiden Berichtsjahren viel Besuche der Kunstgewerbeschule durch Direktoren und Lehrer auswärtiger Kunstgewerbe-, Handwerker- und Fachschulen. Vom Auslande waren besonders vertreten Holland, Schweden, Norwegen, Rußland, England, Ungarn und Amerika.

II. Einrichtung der Schule.

Die im vorigen Schulberichte erwähnte Verschärfung der Aufnahmebedingungen erwies sich von bester Wirkung. Der Eintritt in die Fachklassen ist jetzt nur noch denen möglich, die sich in allen Nebenfächern (Perspektive, Mythologie, Kunstgeschichte usw.) bereits anderwärts vorgebildet haben; hierdurch wird viel Zeit für den Fachunterricht gewonnen, was zu guten Ergebnissen führte.

Die Einrichtungen für den Unterricht im Weben wurden durch Anschaffung weiterer Webstühle ausgebaut, so daß es jetzt den Schülern der Fachklassen möglich ist, ein Stoffmuster zu entwerfen, es zu patronieren und selbst zu weben.

Die neueingeführten Übungen im Veranschlagen sollen Gelegenheit bieten, sich hierin für die Praxis vorzubereiten.

Die von Herrn Justizrat Dr. Bondi gehaltenen Vorträge über Rechtsschutz in der angewandten Kunst fanden lebhaften Anklang und wurden zahlreich besucht.

Die Bezeichnung der bisherigen Abteilung für Musterzeichnen wurde dem Ziel der Klasse entsprechend abgeändert; sie heißt jetzt »Abteilung für Textil- und Flächenkunst«.

Die Einteilung der Kunstgewerbeschule ist zurzeit folgende:

A. Allgemeine Abteilung.

Die Allgemeine Abteilung, deren Leitung einem besonderen Vorstande untersteht, hat die Aufgabe, den nachgenannten Fachschulen sowohl als Vorbereitungsanstalt wie auch als Abteilung für den Ergänzungsunterricht zu dienen. Des weiteren bringt sie die zeichnerische Grundlage für die Berufsbildung solcher Schüler und Schülerinnen zum Abschluß, denen die Befähigung für den Besuch der Fachklassen mangelt. — Bei der Auf-

nahme wird gefordert ein Alter von mindestens 14 Jahren für Schüler und von mindestens 16 Jahren für Schülerinnen, der Besitz der Bildung, die durch das Ziel der Volksschule festgelegt ist, besondere Befähigung zum Zeichnen, sowie eine über das Ziel der Volksschule hinausgehende Ausbildung in diesem.

B. Zeichenlehrer-Abteilung.

Die Zeichenlehrer-Abteilung, gegenwärtig der Leitung der Allgemeinen Abteilung unterstellt, hat den Zweck, Lehrkräfte für den Zeichenunterricht an Volks- und höheren Schulen sowie gewerblichen Lehranstalten auszubilden.

C. Fachklassen für architektonisches Kunstgewerbe, d. h. für das Zeichnen und Entwerfen von Gegenständen, die zur Ausschmückung von Gebäuden bestimmt sind. (Zeichner für innere Einrichtungen, d. h. Dekorateure und Tapezierer, Kunsttischler, Kunstschlosser, sowie für Kunsttöpferei, für Ofen- und Bronzefabriken usw.)

Für reifere Schüler mit genügender bautechnischer Vorbildung wird in besonderer Abteilung Unterricht in einheitlicher Gesamtanordnung des Schmuckes von Flächen und Räumen (Raumkunst), sowie deren architektonischer Anordnung erteilt.

D. Fachklassen für Bildhauerei.

Die Fachklassen für Bildhauerei bestehen aus je einer Abteilung

- für kunstgewerbliches Modellieren und Architekturplastik, verbunden mit einer Versuchswerkstätte für Metall und Keramik,
- für figürliches Modellieren.

E. Fachklassen für Zeichnen und Malen.

Die Fachklassen für Zeichnen und Malen umfassen je eine Abteilung

für Dekorationsmalen, sowie für reifere Schüler die Abteilungen für allgemeine und figürliche Dekorationsmalerei,

für Textil- und Flächenkunst (mit Patronier- und Webunterricht),

für graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen, für Glasmalerei.

F. Abteilungen für Schülerinnen. Diese umfassen

eine Klasse für graphisches Kunstgewerbe,

eine Klasse für Textil- und Flächenkunst in Verbindung mit der Schülerabteilung,

eine Klasse für Entwerfen weiblicher Handarbeiten und Kleidungsstücke.

Außerdem ist den Schülerinnen gestattet, in den Abteilungen der Schüler am Unterrichte teilzunehmen, falls sie eine entsprechende Vorbildung besitzen.

G. Abendabteilung. Diese nur für Schüler eingerichtete Abendabteilung ist nach den gleichen drei Hauptgruppen der Tagesabteilung C, D, E für Schüler eingeteilt.

H. Außerdem hat das Königliche Ministerium des Innern der Kunstgewerbeschule die Abhaltung von Kursen zur Förderung der Geschmacksbildung für Lehrer gewerblicher Schulen und von Unterrichtskursen zur Geschmacksbildung von Kaufleuten übertragen. Diese Kurse finden in den Sommerhalbjahren bzw. in der Zeit von Neujahr bis zu Ostern statt; ihre Abhaltung wird in den Tagesblättern besonders bekanntgegeben.

Die Bestimmungen für die Königliche Kunstgewerbeschule können durch die Direktion kostenfrei bezogen werden, weshalb hier nur ein kurzer Auszug aus ihnen folgt:

Der volle Unterrichtskursus dauert bei dem Tagesunterricht in jeder Fachschule für Schüler und Schülerinnen im allgemeinen 3 Jahre.

Anfänglich wird die Kenntnis der in den Kreis der betreffenden Fachschule gehörigen kunstindustriellen Arbeiten mit Erläuterungen über deren Material, Konstruktion, Stil und künstlerische wie technische Durchbildung gelehrt und gleichzeitig Anleitung zur Herstellung vollständiger Werkzeugzeichnungen gegeben. Anschließend wird das Entwerfen geübt.

Der Abendunterricht wird in Abteilungen von unbestimmter Dauer erteilt und hierbei mögliche Rücksicht auf den Beruf des Schülers genommen.

Die Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für die Fachklassen erfolgt in der Regel vor Beginn des Schuljahres gegen den 20. September, für die Allgemeine Abteilung zu Ostern und Michaelis, zu anderen Zeiten nur, soweit Platz vorhanden ist. Die Anmeldung für die Fachklassen muß spätestens bis zum 15. Juni, für die Allgemeine Abteilung bis 9. März bzw. 1. September mittels eines von der Direktion bzw. von der Leitung der Allgemeinen Abteilung kostenfrei zu beziehenden Anmeldebogens erfolgen. Der Anmeldung sind Zeugnisse über die praktische Tätigkeit und über das Verhalten, sowie die Einwilligung des Vaters oder Vormundes beizufügen.

Über den Eintritt während des Schuljahres entscheidet die Direktion nach abgelegter Prüfung.

Der Aufnahme geht eine mehrtägige Prüfung voraus, zu welcher durch vorher eingefendete selbstgefertigte Zeichnungen die Zulassung ausgesprochen sein muß.

Die Aufnahme von Schülern in die Abendabteilung kann am Anfange eines jeden Unterrichtsmonats erfolgen.

Zur Aufnahme in die Schule ist erforderlich

für die **Fachklassen der Schüler:**

- a) der erfolgreiche Besuch der Allgemeinen Abteilung der Kunstgewerbeschule, verbunden mit einer genügenden, praktischen Vorbildung,
- b) wenn der Anzumeldende auf einem anderen Wege das Ziel dieser Abteilung erreicht hat, die Ablegung der Schlußprüfung an derselben,
- c) der Nachweis dreijähriger praktischer Tätigkeit in dem Fache, in dem der Betreffende sich ausbilden will, sobald seine Leistungen in künstlerischer Hinsicht sich mit den Anforderungen für den Eintritt in die Fachklassen decken. Das Eintrittsalter soll nicht unter 17 Jahren betragen.

für die **Fachklassen der Schülerinnen:**

- a) eine Vorbildung, wie sie die Allgemeine Abteilung der Kunstgewerbeschule oder ähnliche Anstalten mit Erreichung ihrer Schulziele bieten. Die Fachklassen der Kunstgewerbeschule sollen dann weiter Gelegenheit geben, in den einzelnen kunstgewerblichen Fächern eine solche Ausbildung zu erlangen, welche für deren künstlerische und praktische Ausübung im Leben notwendig ist,
- b) die Aufnahme ist von der Vorlegung selbstgefertigter und als genügend befundener Arbeiten und von der Ablegung einer Prüfung abhängig,
- c) das Eintrittsalter soll nicht unter 18 und nicht über 30 Jahre betragen. Von dieser Bestimmung kann jedoch die Direktion in besonderen Einzelfällen Ausnahmen gestatten.

Für die **Abendabteilung** wurde gefordert:

- a) das erfüllte 14. Lebensjahr;
- b) der Besitz derjenigen Bildung, die durch das Ziel der Volksschule festgesetzt ist;
- c) besondere Befähigung zum Zeichnen.

Das Schulgeld beträgt beim **Tagesunterricht**:

für Angehörige des Deutschen Reiches 60 Mark	} für das Schuljahr.
für Reichsausländer 200 „	

Das Schulgeld ist bei Beginn des Schuljahres ganz zu entrichten. Deutsche, die nach dem 31. März eintreten, haben für den Rest des Unterrichtsjahres 30 Mark, Angehörige fremder Staaten hingegen 100 Mark zu bezahlen. Für die Allgemeine Abteilung ist halbjährliche Zahlung des Schulgeldes nachgelassen.

Außerdem sind bei dem erstmaligen Eintritte in die Fachklassen von Deutschen 5, von Nichtdeutschen 10 Mark zu entrichten, die dem Stipendienfonds zufließen.

Wiedereintretende Schüler oder Schülerinnen, die den Anmelde- bzw. Aufnahmetermine veräumen, haben die Hälfte des Eintrittsgeldes, solche, die länger als 1 Jahr von der Schule abgegangen waren, das volle Eintrittsgeld nochmals zu zahlen. Diese Beträge fließen ebenfalls in den Stipendienfonds.

Das Schulgeld für Teilnahme am Unterricht der Abend-schule beträgt monatlich ohne Unterschied
beim Besuche von 4 Stunden wöchentlich 1.— Mark,
beim Besuche von 5 bis mit 8 Stunden wöchentl. 1.50 Mark,
beim Besuche von 9 bis mit 12 Stunden wöchentl. 2.— Mark.

Das Schulgeld ist für die Zeit
von September bis Dezember im Anfange des September,
von Januar bis März im Anfange des Januar,
von April bis Juni im Anfange des April
vorauszubahlen.

Eintrittsgeld wird von den Teilnehmern am Abend-schul-
unterricht nicht erhoben.

Tages-schüler und -schülerinnen haben einen Betrag von 6 Mark auf das Schuljahr zur Krankenkasse beizuführen. Sie erhalten dafür im Krankheitsfalle freie ärztliche Behandlung, Arznei und andere Heilmittel gewährt.

In der Tages-schule werden am Schlusse jedes Schuljahres Zeugnisse über Fleiß und Fortschritte in jedem Unterrichtsfache, sowie über Regelmäßigkeit des Besuches und Verhalten im allgemeinen aufgestellt. Diese Zeugnisse verbleiben bei den Akten und dienen als Unterlage für die zu erteilenden Abgangszeugnisse.

Auf Wunsch und bei vorzeitigem Abgange können Bescheinigungen über die Dauer des Schulbesuchs sowie über die erworbenen Zensuren und mit dem Zusatz, daß die Fachstudien noch nicht vollendet sind, ausgefertigt werden.

III. Personal der Schule.

Direktor:

Jahr der
Anstellung.

1906. **Löffow**, William, Geheimer Hofrat, Professor,
Architekt.

Lehrer:

1906. **Löffow**, Raumkunst, Kleinarchitektur.

1875. **Rade**, August Max, Hofrat, Professor, Musterzeichner,
für Dekorationsmalerei und Musterzeichnen,
Stellvertreter des Direktors (bis Ende
September 1912).

1875. **Naumann**, Paul Hermann, Hofrat, Professor, Architekt,
für graphisches Zeichnen und Entwerfen.
Stellvertreter des Direktors.

Jahr der
Anstellung.

1881. **Donadini**, Antonio Ermenegildo, Hofrat, Professor, Historienmaler, für allgemeine figürliche und Theaterdekoration (bis Ende September 1913).
1878. **Pape**, Jean, Professor, Architekt, für Detail- und kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen.
1879. **Eckert**, Hermann, Professor, Musterzeichner, für Textil- und Flächenkunst (Spitzen, Gardinen, Tapeten usw.).
1885. **Spieler**, Hugo, Professor, Bildhauer, für figürliches und kunstgewerbliches Modellieren.
1886. **Müller**, Woldemar, Professor, Maler, für graphisches Kunstgewerbe.
1891. **Mebert**, Richard, Professor, Dekorationsmaler, für Naturmalen.
1894. **Anger**, Alvin, Professor, Architekt, für Schattenlehre, Perspektive.
1898. **Groß**, Karl, Professor, Bildhauer und Zifeleur, für Metalltechnik und kunstgewerbliches Modellieren.
1905. **Guhr**, Richard, Professor, Maler, Figurenmalen und Figurenzeichnen.
1906. **Goller**, Josef, Professor, Maler, für Glasmalen und Plakatentwerfen.
1907. **Türk**, Johannes, Professor, Maler, für figürliches Zeichnen.
1908. **Hohrath**, Alexander, Professor, Architekt, für Raumkunst. †
1907. **Frey**, Max, Professor, Maler, für graphisches Kunstgewerbe,
1907. **Kleinhempel**, Erich, Professor, Maler, für allgemeines Kunstgewerbe (bis Ende September 1912),

an der
Schülerinnen-
Abteilung.

Jahr der
Anstellung.

1907. **Junge**, Margarethe, Malerin, für Entwerfen weibl. Handarbeiten und Kleidungsstücke,
1910. **Lührig**, Georg, Professor, Maler, für Aktzeichnen.
1913. **Baranowsky**, Alexander, Maler, für Musterzeichnen und Dekorationsmalerei (im Probedienst).
1913. **Rößler**, Paul, Maler, für Aquarellieren und Malen.

an der
Schülerinnen-
Abteilung.

Hierüber:

1890. **Ellenberger**, Wilhelm, Dr. phil., Geheimer Rat, Professor, Rektor an der Königl. Tierärztlichen Hochschule, für Tier-Anatomie.
1909. **Dittrich**, Hermann, Maler, Professor, für plastische Anatomie des Menschen.
1911. **Schmelzer**, Reinhard, Museumsinspektor, für Webunterricht.
1888. **Geißler**, Max, Bildhauer, für Modellieren,
1903. **Simmang**, Karl, Professor, Architekt, für Architekturzeichnen,
1905. **Biefold**, Cesar, Maler, für figürliches und kunstgewerbliches Zeichnen (bis Ende August 1913),
1913. **Erler**, Georg, Maler, für figürliches Zeichnen,
1913. **Enderlein**, Karl, für kunstgewerbliches Zeichnen,
1905. **Lippmann**, Richard, Maler, für figürliches und kunstgewerbliches Zeichnen,
1906. **Meyer**, Wilhelm, Architekt, für kunstgewerbliches und architektonisches Zeichnen,

an der
Abend-
Abteilung.

Jahr der
Anstellung.

- | | | |
|-------|---|----------------------------------|
| 1909. | Rade, Karl, Maler, für Aktzeichnen, | } an der
Abend-
Abteilung. |
| 1909. | Drescher, Arno, Maler, für Zeichnen und
Malen nach der Natur, | |
| 1911. | Bondi, Dr., Felix, Justizrat, für Vorträge über Rechts-
schutz in der angewandten Kunst. | |
| 1912. | Schulze, Max, Oberlehrer an der Städt. Gewerbe-
schule, für Veranschlagen. | |

An der Allgemeinen Abteilung:

Direktor: Geheimer Hofrat Professor W. Löffow.
Vorstand: Professor B. Grohberger.

Jahr der
Anstellung.

Lehrer:

1887. Grohberger, Bernh., Professor, für allgemeines
Formenstudium, freie Perspektive, Kunst-
geschichte, Methodik des Zeichenunterrichts.
1885. Böhme, Paul, Professor, Baumeister, für Architektur,
Schattenkonstruktion, konstruktives Zeichnen.
1885. Seyffert, Oskar, Hofrat, Professor, für Figuren-
zeichnen, geometrisches Flächenornament.
1890. Preißler, Paul, Professor, Maler, für Naturzeichnen
und -malen.
1901. Simmang, Karl, Professor, Architekt, für konstruk-
tives Zeichnen und Materiallehre, darstellende
Geometrie.
1908. Herrmann, Paul, Professor, Maler, Zeichenlehrer,
für Figurenzeichnen, allgemeines Formen-
studium, konstruktives Naturzeichnen, Stillehre.
1910. Lippmann, Rich., Maler, für allgemeines Formen-
studium, Malen, Linearzeichnen.
1910. Drescher, Arno, Maler, für allgemeines Formen-
studium, Malen, Linearzeichnen.

Jahr der
Anstellung.

1910. Türk, Nicol., Professor, Maler, für Figurenzeichnen.
1910. Sonnenschein, Adolf, Bildhauer, für Modellieren,
Natur- und Ornamentzeichnen.
1888. Geißler, Max, Bildhauer, für Modellieren.
1906. Bürckner, Richard, Oberlehrer, für Deutsch, Rechnen,
Bürgerkunde, Literaturgeschichte.
1912. Turgas, Hedwig, Kunstflickerin, für weibliche Hand-
arbeiten (nicht ständig).

Verwaltungspersonal.

Troß, Karl Wilhelm Ernst, Sekretär und Kassierer.

Mieth, Alfred, Bureau-Assistent.

Strehle, Carl, Expedient.

Jacob, Hermann Franz, Hausverwalter.

Reinert, Karl, Bureaudiener.

Hoback, Max, Hausarbeiter.

Papperitz, Max Hugo, Heizer.

Päzold, Emil, Heizer.

Richter, Otto, Hausarbeiter.

Kolkwitz, Paul, Hausarbeiter.

Förster, Paul, Heizer.

An der Allgemeinen Abteilung:

Troß, Karl Wilhelm Ernst, Sekretär und Kassierer.

Strehle, Carl, Expedient.

Kreßschmar, Max, Hausmann.

Mit Allerhöchster Genehmigung erhielten die Lehrer **Hohrath, Simmang** und **Herrmann** den Dienstitel Professor verliehen. Den Professoren **Böhme** und **Preißler** wurde das Ritterkreuz erster Klasse des Albrechtsordens Allernädigt verliehen.

Ende September 1912 trat der seit dem Bestehen der Kunstgewerbeschule an ihr tätig gewesene Lehrer Hofrat Professor **Rade** in den Ruhestand. Dem verdienstvollen Lehrer, der in seiner langen Berufstätigkeit eine sehr große Anzahl von Schülern für ihre künftige Lebensstellung vorbereitete, bleibt ein dankbares Andenken dieser und seiner früheren Kollegen gesichert. Durch sein großes Pflichtgefühl und seine mit den besten Erfolgen gekrönte Lehrtätigkeit hat er es verstanden, sich allseitig Liebe und Wertschätzung zu eringen.

Einen schmerzlichen Verlust hat die Schule durch den Tod des in seinen besten Jahren abgerufenen Lehrers Professor **Hohrath** zu beklagen. Er starb nach kurzer Krankheit am 12. März 1913. Mit ihm verliert die Schule einen außerordentlich tüchtigen Lehrer, der in den wenigen Jahren seiner Tätigkeit an der Schule Treffliches leistete und durch sein großes Können die Schüler zu einem hohen Ziele zu führen verstand.

Der Lehrer an der Schülerinnen-Abteilung Professor **Kleinhempel** trat von seiner Tätigkeit an der Kunstgewerbeschule zurück, um einer ehrenvollen Berufung zum Direktor der Kunstgewerbeschule zu Bremen zu folgen.

Ferner gab infolge Krankheit der Maler **Biefold** seine Stellung an der Abendabteilung auf.

IV. Lehrpläne:

Allgemeine Abteilung:

I. Jahreskurs

Wöchentl. Stunden:

Natur- und Ornamentzeichnen (Sonnenfchein)	10
Freie Perspektive und Schattierübungen (Simmang)	8
Geometrisches Flächenornament (Seyffert)	6
Projektionslehre (Böhme)	6
Modellieren (Sonnenfchein)	4

IIa. Jahreskurs (malerische Abteilung)

Figurenzeichnen	{ (Herrmann) {	11
Struktives Naturzeichnen		6
Freies Zeichnen (Preißler)		6
Architektur (Böhme)		6
Modellieren (Sonnenfchein)		4

IIb. Jahreskurs (architektonische Abteilung)

Schattenkonstruktion (Böhme)	6
Architektonisches Zeichnen (Böhme)	6
Allgemeines Formenstudium (Grohberger)	14
Allgemeines Formenstudium (pflanzliches) (Herrmann)	6
Modellieren (Geißler)	2

IIIa. Jahreskurs (malerische Abteilung)

Fachliches Zeichnen und Malen (Eckert)	10
Naturzeichnen und -malen (Preißler)	10
Figurenzeichnen (Seyffert)	8
Projektions-, Schattenlehre und Perspektive (Anger)	6
Schriftschreiben (Naumann)	4

IIIb. Jahreskurs (architektonische Abteilung)

	Wöchentl. Stunden:
Konstruktives Zeichnen und Materiallehre	5
Architekturzeichnen	5
Kunstgewerbl. und ornamentales Zeichnen	5
Projektions-, Schattenlehre und Perspektive (Anger)	12
Figurenzeichnen (Seyffert)	6
Modellieren (Geißler)	2

Schülerinnen-Unterklasse

Allgemeines Formenstudium	(Lippmann)	18
Malen		6
Figurenzeichnen (Türk)		6
Freie Perspektive (Grohberger)		4
Modellieren (Sonnenchein)		3
Linearzeichnen (Drescher)		2

Schülerinnen-Oberklasse

Allgemeines Formenstudium	(Drescher)	10
Malen		6
Freie Perspektive		4
Linearzeichnen		2
Figurenzeichnen (Türk)		10
Modellieren (Sonnenchein)		3

Gemeinsam sind folgende Unterrichtsfächer:

Kunstgeschichte (Grohberger)	2
Kunstgeschichte (Berling)	2
Altertum, Mittelalter, Neuzeit (Pape)	4
Modellieren (Sonnenchein) besonderer Unterricht für Bildhauer	4
Patronieren (Kumich)	4
Weben (Schmelzer)	2
Deutsch, Rechnen, Bürgerkunde, Literaturgeschichte (Bürkner)	6

Zeichenlehrer-Abteilung

	Wöchentl. Stunden:
Figurenzeichnen (Seyffert)	12
Zeichnen und Malen (Preißler)	8
Struktives Naturzeichnen und Entwerfen (Herrmann)	5
Stillstudien (Herrmann)	6
Konstruktives Fachzeichnen (Böhme)	6
Darstellende Geometrie (Simmang)	2
Modellieren (Geißler)	8
Tonwertstudien (Grohberger)	5
Wandtafelzeichnen (Herrmann)	2
Methodik des Zeichenunterrichts (Grohberger)	2
Lehrproben (Grohberger und Herrmann)	2
Kunstgeschichte (Berling)	1

Fachklassen:

1. Abteilung für architektonisches Kunstgewerbe:

Kunstgewerbliches Zeichnen, Aufnahmen, Details und Entwerfen (einschl. Entwerfen aus dem Stegreife) (Pape)	26
--	----

2. Abteilung für Raumkunst.

In dieser Abteilung wird reiferen Schülern der Abteilungen für architektonisches Kunstgewerbe, Dekorationsmalerei und Modellieren bei genügender praktischer Vorbildung Unterricht in einheitlicher Gesamtanordnung des Schmuckes von Flächen und Räumen sowie in deren architektonischer Anordnung erteilt (Hohrath und i. V. Menzel). (Wöchentlich 24 Stunden.)

3. Atelier für Raumkunst.

In diesem Atelier (Loffow) wird reiferen, genügend vorgebildeten Schülern der Abteilung für architektonisches

Kunstgewerbe Unterricht in einheitlicher Gesamtanordnung des Schmuckes von Flächen und Räumen erteilt im späteren Übergang zum Entwerfen kleinerer architektonischer Aufgaben.

4. Abteilung für kunstgewerbliches Modellieren und Architekturplastik,

verbunden mit einer

Verfuchswerkstätte für Metall und Keramik:

Ornamentales und baudekoratives Modellieren (Groß)	26
Figurenzeichnen (Guhr und Türk)	6

5. Abteilung für figürliches und kunstgewerbliches Modellieren:

Modellieren (Spieler)	30
Figurenzeichnen (Guhr und Türk)	6

6. Abteilung für Dekorationsmalen:

Ornament- und Naturmalen (Baranowsky)	10
Naturmalen (Mebert)	16
Figurenmalen und Zeichnen (Guhr und Türk)	6

Anmerkung. Die Ausbildung der fortgeschrittenen Schüler in figürlicher Dekorationsmalerei erfolgt im Atelier Guhr.

7. Abteilung für Textil- und Flächenkunst:

Zeichnen für Stoffe, Tapeten, Gardinen und Spitzen (Eckert)	16
Blumenmalen (Mebert)	10
Textil- und Flächenkunst (Baranowsky)	8

Anmerkung. Die Schüler, welche sich ausschließlich als Musterzeichner für Spitzen und Gardinen ausbilden, werden im Atelier des Professors Eckert unterrichtet.

8. Abteilung für graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen:

	Wöchentl. Stunden:
Graphisches Zeichnen und Entwerfen (Naumann)	16
Aktkizzieren (Müller)	5
Malen nach der Natur (Landschaft, Blumen und Figur) (Müller)	15
Photographie und Theorie der photomechanischen Reproduktionstechniken (Müller)	2

9. Atelier für allgemeine figürliche und Theater-Dekoration:

In dieser Fachklasse (Donadini) erfolgt die weitere Ausbildung für allgemeine figürliche und Theater-Dekoration in fortlaufendem Unterrichte.

Anmerkung. Diese Abteilung wird vom 1. Oktober 1915 an in eine Fachklasse für dekorativ-ornamentales Malen umgewandelt.

10. Abteilung für Glas- und Porzellanmalerei:

Glas- und Porzellanmalen (Goller). (Wöchentlich 24 Stunden.)

In den Winterhalbjahren findet noch für die Schüler der Abteilungen für architektonisches Kunstgewerbe und Musterzeichnen in zwei Klassen Unterricht im Aktkizzieren statt.

11. Abteilung für Schülerinnen:

	Wöchentl. Stunden:
Klasse für graphisches Kunstgewerbe (Frey)	24
Klasse für Textil- und Flächenkunst in Verbindung mit der Schülerabteilung	24
Klasse für Entwerfen weiblicher Handarbeiten und Kleidungsstücke (Junge)	24
Aktzeichnen, gemeinsam den verschiedenen Klassen (Lührig)	24

Allen Klassen gemeinsam sind folgende Unterrichtsfächer:

	Wöchentl. Stunden:
Anatomie des Menschen (Dittrich)	4
Anatomie der Haustiere (Dr. Ellenberger)	2
Skizzieren bzw. Stilisieren von Pflanzen (4 Abteilungen, je 3 Stunden) (Naumann)	12
Plakatentwerfen (Goller)	8
Schriftschreiben (Naumann)	4
Rechtsschutz in der angewandten Kunst und hierauf bezügliche allgemeine Gefeseskunde in den Winter- halbjahren (Justizrat Dr. Bondi)	1
Weben (Schmelzer)	5
Veranschlagen (Schulze)	2

V. Lehrmittel.

Als Lehrmittel dienen:

- Die Bücher-Sammlung
Die Vorbilder-Sammlung
Die Ornamentlich-Sammlung

}

der Bibliothek.
- Das Kunstgewerbemuseum.
- Die Sammlung der Gipsabgüsse.
- Die Sammlung von Unterrichtsmitteln (für den unmittel-
baren Gebrauch).
- Die Sammlung von Schülerarbeiten.
- Das lebende Modell.
- Exkursionen zum Studium und zur Aufnahme von Kunst-
werken und Naturgegenständen.

VI.

a) Übersicht des Schüler- bzw. Schülerinnenbestandes der Fachklassen.

Schuljahr	Fachklasse für:												Unterrichts-zeit		Summa
	architektonisches Kunstgewerbe	kunstgewerbliches Modellieren	figürliches Modellieren	Metalltechnik	Dekorationsmalen	Abteilung für Textil- und Flächenkunst	graphisches Kunstflgewerbe und Porzellanmalen	allgemeine figürliche und Theaterdekoration	figürliches Zeichnen und Malen (Abteilung Cühr)	Raumkunst	Classmalen	Schülerinnen	voll	beschränkt	
Eröffnet:	1. Okt. 1898	vorm. Schule für Modell. u. w.	1. Okt. 1896	1. April 1885	vorm. Schule f. Modellieren, Ornament- und Flächenzeichnen u. w.	Mich. 1886	Mai 1887	Mich. 1895	Mich. 1902	Mich. 1904	7. Jan. 1907				
Schuljahr 1911/12	4	22	19	—	23	22	21	2	9	22	19	72	208	27	235
Schuljahr 1912/13	10	22	9	—	23	19	21	3	13	20	16	45	195	6	201
Sa.	14	44	28	—	46	41	42	5	22	42	35	117	403	33	436

gemeinsam sind folgende Unterrichtsfächer:

Wochenl. Stunden:	
ischen (Dittrich)	4
tiere (Dr. Ellenberger)	2
ieren von Pflanzen (4 Abteilungen, Naumann)	12
oller)	8
umann)	4
r angewandten Kunst und hierauf eine Gelesekunde in den Winter- (Dr. Bondi)	1
rat Dr. Bondi)	3
alze)	2

VI.

a) Überblick des Schüler- bzw. Schülerinnenbestandes der Fachklassen.

Schuljahr	Fachklasse für:											Schülerinnen	Unterrichts-zeit		S u m m a
	architektonisches Kunstgewerbe	kunstgewerbliches Modellieren	figürliches Modellieren	Metalltechnik	Dekorationsmalen	Abteilung für Textil- und Flächenkunst	graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen	allgemeine figürliche und Theaterdekoration figürliches Zeichnen und Malen (Abteilung Ouh)	Raumkunst	Glasmalen	voll		befchränkt		
Eröffnet:	1. Okt. 1878	vorm. Schule für Modell. ufw.	1. Okt. 1876	1. April 1885	vorm. Schule f. Modellieren, Ornament- und Mutterzeichnen ufw.		Mich. 1886	Mai 1887	Mich. 1895	Mich. 1902	Mich. 1904	7. Jan. 1907			
Schuljahr 1911/12	4	22	19	—	23	22	21	2	9	22	19	72	208	27	235
Schuljahr 1912/13	10	22	9	—	23	19	21	3	13	20	16	45	195	6	201
Sa.	14	44	28	—	46	41	42	5	22	42	35	117	403	33	436

b) Das Durchschnittsalter in den Fachklassen betrug:

I. Schüler:

im Schuljahr 1911/12: 23 Jahre — Monat 5 Tage,
 „ „ 1912/13: 23 „ 1 „ 12 „ .

II. Schülerinnen:

im Schuljahr 1911/12: 24 Jahre 3 Monate 8 Tage,
 „ „ 1912/13: 24 „ — „ 15 „ .

c) Der Nationalität nach waren vertreten:

im Schuljahr
 1911/12: 118 Sachsen, 35 and. Deutsche, 10 Reichsausländer,
 1912/13: 120 „ 28 „ „ 8 „ .

Allgemeine Abteilung:

Semester	Staatsangehörigkeit der Schüler u. Schülerinnen			Es traten über		Die Fachprüfung im Zeichnen bestanden
	Sachsen	andere Deutsche	Ausländer	in die Kunstgewerbeschule	in die Praxis	
Winter 1911/12	99	18	5	16	11	—
Sommer 1912	105	17	8	18	11	10
Winter 1912/13	97	23	12	18	13	—
Sommer 1913	100	19	10	20	8	14

im Schuljahr
 1911/12: 52 Schülerinnen aus Sachsen 12 and. Deutsche, 8 Reichsausländerinnen,
 1912/13: 33 „ 6 „ „ 6 „ .

Allgemeine Abteilung:

Das Durchschnittsalter betrug:

Semester	Schüler	Schülerinnen	Zeichenlehrer-aspiranten
Schuljahr 1911/12	20 Jahre, 2 Mon. 11 Tage	19 Jahre, 9 Mon. 20 Tage	24 Jahre, 1 Mon. 27 Tage
Schuljahr 1912/13	20 Jahre, 9 Mon. 28 Tage	19 Jahre, 10 Mon. 18 Tage	25 Jahre, 7 Mon. 20 Tage

Überblick über die Stärke der einzelnen Abteilungen:

Semester	Schüler					Zeichenlehrer-aspiranten	Schülerinnen		Gesamtzahl
	I Kurs	II b Kurs	II a Kurs	III b Kurs	III a Kurs		Unterklasse	Oberklasse	
Winter 1911/12	15	8	21	11	14	22	16	15	122
Sommer 1912	14	7	17	12	17	34	16	13	130
Winter 1912/13	16	12	17	7	20	27	17	16	132
Sommer 1913	11	5	19	11	16	34	17	17	130

d) Das Durchschnittsalter der Abend Schüler betrug:

im Schuljahr 1911/12: 20 Jahre 8 Monate,
 „ „ 1912/13: 20 „ 9 „ .

Diese Zahlen ergeben, daß viele im reiferen Alter stehende Leute die vom Staate gebotene Gelegenheit zur Vervollkommenung in ihrem Berufe gern benutzen, womit auch die vielfach verbreitete Ansicht, die Abendabteilung der Kunstgewerbeschule sei lediglich eine Art Lehrlingschule, widerlegt wird.

Um einen Überblick über den Besuch der Abendchule durch Angehörige der verschiedenen Handwerke zu ermöglichen, sei angeführt, daß z. B. im Schuljahre 1912/13

Lithographen . . . 74	Bildhauer 18
Dekorationsmaler 68	Holzbildhauer . . 16
Kunstgewerbliche	Glasbilder 12
Zeichner 36	Graveure 11
Musterzeichner . . 34	Zifeleure 11
Tischler 22	Chemigraphen . . 10
Porzellanmaler . . 18	Theatermaler . . . 9

am Unterrichte teilnahmen; ferner waren noch in geringerer Zahl vertreten: Architekten, Buchbinder, Photographen, Klempner, Kaufleute, Steindrucker, Werkmeister, Konditoren, Beamte.

e) Überblick des Besuches der Abend-Abteilungen

im Schuljahre September 1911 bis mit Juni 1912:

Klasse	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Zusammen	Anmerkungen
Figürliches Zeichnen nach dem Leben	40	55	55	54	40	46	46	58	59	40	449	in 2 Abteilungen
Zeichnen u. Malen nach der Natur	28	29	29	29	31	31	31	29	50	30	297	
Architekturunterricht	14	25	27	27	23	26	26	19	19	20	226	
Kunstgewerbliches und architekton. Zeichnen	7	14	16	16	11	13	13	16	19	19	144	in 2 Abteilungen
Figürliches u. ornamental. Modellieren	27	31	32	32	34	37	37	24	27	27	308	
Kunstgewerbliches und Naturzeichnen	31	31	31	31	33	35	36	34	34	34	330	
Kunstgewerbliches und figürliches Zeichnen	23	27	27	27	21	24	24	25	26	26	250	
Aktzeichnen	35	44	44	44	40	40	40	27	34	35	385	
Summa:	205	254	259	260	233	252	253	212	228	231	2387	

im Schuljahre September 1912 bis mit Juni 1913:

Klasse	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Zusammen	Anmerkungen
Figürliches Zeichnen nach dem Leben	47	55	55	55	60	61	61	55	55	55	495	in 2 Abteilungen
Zeichnen u. Malen nach der Natur	31	33	33	33	34	34	34	27	29	29	317	
Architekturunterricht	30	33	33	33	26	28	28	23	27	27	288	
Kunstgewerbliches und architekton. Zeichnen	17	24	24	24	22	23	24	20	21	20	219	in 2 Abteilungen
Figürliches u. ornamental. Modellieren	25	38	38	38	32	34	35	33	34	33	340	
Kunstgewerbliches und Naturzeichnen	36	36	36	36	35	35	36	30	30	30	340	
Kunstgewerbliches und figürliches Zeichnen	33	33	33	33	31	31	31	30	30	30	315	
Aktzeichnen	28	34	34	34	38	39	39	32	33	34	345	
Summa:	247	286	286	286	278	285	288	228	237	236	2657	

f) Auszeichnungen.

Nach den Schulbestimmungen können Schüler für vorzügliche Leistungen Auszeichnungen erhalten, die aus silbernen oder bronzenen Preismünzen oder Belobungsdekreten bestehen, deren Erteilung auf Beschluß der Lehrerschaft bei dem Königlichen Ministerium des Innern beantragt wird.

Es wurden ausgezeichnet:

Am Schlusse des Schuljahres 1911/12 (Juli 1912)

mit der silbernen Preismünze:

Charlotte Buschmann aus Dresden,
Heinrich Heckrott aus Gieboldehausen;

mit der bronzenen Preismünze:

Hedwig Hildegard Gaumitz aus Dresden,
Kurt Rudolf Johannes Hähnel aus Öderan,
Robert Ferdinand Heinz aus Neuhaus i. Th.,
Karl Arthur Heyne aus Dresden,
Emil Eugen Hohrath aus Witten a. d. Ruhr,
Fritz Herbert Kern aus Chemnitz-Bernsdorf,
Karl Paul William Leupold aus Chemnitz,
Fritz Walter Mönkemeyer aus Chemnitz,
Max Ernst Müller aus Dresden,
Paul Franz Müller aus Penig,
Robert Pabst aus Steinheid i. S.-M.,
Robert Otto Schmidt aus Ebersdorf,
Fritz Stöfhase aus Gransee;

mit der Urkunde zu den bereits
früher verliehenen bronzenen Preismünzen:

Johannes Paul Wilhelm Däßler aus Dresden,
Bruno Martin Hennig aus Dresden;

mit einer Belobungsurkunde:

Paul Erich Bär aus Löbau,
Oskar Rudolf Bischoff aus Grünhainichen,
Paul Albert Dienst aus Dresden,
Erhard Otto Grimmer aus Freiberg,
Dorothea Hesse aus Dresden,
Emil Kurt Hofmann aus Riesa,
Ernst Willy Hofmann aus Oberhermersdorf,
Friedrich Gottschalk Erich Jordans aus Regensburg,
Margarethe von Kameke aus Rostock,
Franz Kurt Kölling aus Leipzig-Gohlis,
Edmund Arno Keil aus Naundorf bei Kötzschenbroda,
Paul Georg Krause aus Gompitz,
Karl Julius Hermann Krüger aus Dresden,
Kurt Martin Möckel aus Crottendorf,
Ernst Karl Robert Moßdorf aus Oberpußkau,
Ernst Gustav Bernhard Müller aus Callenberg,
Albert Oeler aus Scheibe i. Th.,
Richard Otto Pilopp aus Dresden-Löbtau,
Paul Otto Rost aus Keuern b. Döbeln,
Bruno Paul Seener aus Nürnberg,
Georg Walter Seifert aus Mittweida,
Magdalene Seifert aus Frankenstein i. Schl.,
Marie Emma Seifert aus Brand,
Heinrich Karl Schmidt aus Altenburg,
Herbert Leo Rudolf Wandrowsky aus Kiel,
Wilhelm Rudolf Winkler aus Dresden.

Am Ende des Schuljahres 1912/13 (Juli 1913)

mit der silbernen Preismünze:

Karl Paul William Leupold aus Chemnitz,
Fritz Walter Mönkemeyer aus Chemnitz,
Hellmuth Otto Herbert Zwicker aus Leipzig;

mit der bronzenen Preismünze:

Paul Erich Bär aus Löbau,
Oskar Rudolf Bischoff aus Grünhainichen,
Johann Georg Breunig aus Leipzig-Lindenau,
Paul Albert Dienst aus Dresden,
Ludwig Paul Hahn aus Döbeln,
Edmund Arno Keil aus Naundorf b. Kötzschenbroda,
Georg Aloysius Kirsten aus Radebeul,
Herbert Leo Rudolf Wandrowsky aus Kiel,
Wilhelm Rudolf Winkler aus Dresden,
Johanna Marie Häcker aus Mittweida,
Käthe Elisabeth Herrmann aus Dresden;

mit einer Belobungsurkunde:

Bernhard Erich Fischer aus Leipzig-Lindenau,
Johannes Georg Lillig aus Zittau,
Erich Walter Leopold Lucas aus Zittau,
Hermann Nonnenmacher aus Coburg,
Bruno Ewald Rothe aus Olbernhau,
Franz Albert Schlieben aus Meißen,
Gustav Richard Ullrich aus Obergünthersdorf,
Karl Herbert Max Werner aus Polkwitz,
Karl Friedrich Walther aus Chemnitz,
Auguste Marie Margarethe Hallbauer aus Leipzig,
Anna Emma Gertrud Hering aus Dresden,
Hildegard Gertrud Käthe Rothe aus Chemnitz,
Gertrud Elly Charlotte Herrmann aus Dresden,
Juliane Theodore Johanne Schulze aus Dresden,
Ilse Margarethe Thüme aus Dresden.

VII. Ferien.

Diese verteilen sich seit Einführung der neuen Schulbestimmungen:

beim **Tagesunterricht** mit je 1 Woche auf Ostern, Pfingsten und Weihnachten; die Sommerferien beginnen Mitte Juli und enden vor der letzten Woche im September;

beim **Abendunterricht** 2 Monate Sommerferien (Juli und August), je 1 Woche auf Ostern, Pfingsten und Weihnachten.

VIII. Stiftungen und sonstige Vergünstigungen.

Es wurden bewilligt:

Schulgelderlasse:

im Jahre 1911/12 an 55 Schüler,

„ „ 1912/13 „ 49 „ .

Stipendien:

aus der Kasse des Königlichen Ministeriums des Innern:

im Schuljahre 1911/12 an 30 Schüler 3430 Mark,

„ „ 1912/13 „ 25 „ 3660 „ ;

aus dem Stipendienfonds (durch die Lehrerschaft):

im Schuljahre 1911/12 an 6 Schüler 1390 Mark,

„ „ 1912/13 „ 6 „ 1390 „ ;

aus dem Georg-Heinrich-de-Wilde-Stipendium (durch die Lehrerschaft):

im Schuljahre 1911/12 an 3 Schüler 600 Mark,

„ „ 1912/13 „ 3 „ 600 „ ;

aus dem Schmalzischen Vermächtnisse:

im Schuljahre 1911/12 an 1 Schüler 30 Mark,

„ „ 1912/13 „ 1 „ 30 „ .

Alexander-Emil-Graff-Stiftung:

Wegen Verleihung dieses Stipendiums wurden im Jahre 1912 eine Anzahl Schüler, die sich um Verleihung von Stipendien beworben hatten, aufgefordert, sich an einem Wettbewerbe zu beteiligen. — Als Aufgabe wurde gewählt:

»Entwurf eines Voratzpapiere zu einem Gefangbuche.«

Das Stipendium im Gesamtbetrage von 100 Mark (zahlbar in 2 Halbjahrsraten) konnte dem Schüler Dienst als Verfertiger der besten Arbeit zuerkannt werden.

Im nächstfolgenden Jahre (1913) wurde folgende Aufgabe gestellt:

»Entwurf zu einer Schrankfüllungstür, zu lösen für Bildhauer plastisch, für andere Schüler malerisch; Größe 50:60 cm Breitformat.«

Da das Preisgericht auf keine Auszeichnung zukommen konnte, wurde ein zweiter Wettbewerb unter den gleichen Schülern und Schülerinnen ausgeschrieben und als Aufgabe

»die Schmückung einer gegebenen Vase (plastisch oder malerisch)«

gestellt.

Von den Preisrichtern wurde diesmal die Arbeit des Schülers Kirften als beste bezeichnet und konnte demselben infolgedessen das Graff-Stipendium für das Jahr 1913 verliehen werden.

Aus Schlüters Stiftung für die Kunstgewerbeschule
(durch den Rat zu Dresden)

an 3 Schüler Stipendien im Betrage von je 120 Mark jährlich.

Aus der Stiftung der Stadt Dresden

(durch den Rat zu Dresden):

an 4 Schüler Stipendien im Betrage von zusammen 1000 Mark jährlich (2 Schüler je 300 Mark und 2 Schüler je 200 Mark).

Carl-Mankiewicz-Stipendienfonds:

Es erhielten im Schuljahre 1912 1 Schüler ein Stipendium von 400 Mark jährlich und im Schuljahre 1913 ebenfalls 1 Schüler ein Stipendium in derselben Höhe verliehen. (Durch Herrn Oberbürgermeister Beutler.)

Aus der Gustav-Ackermann-Stiftung erhielten:

am Ende des Jahres 1911: 4 Schüler je 47.— Mark und

	2	„	„	46.—	„
im Jahre 1912:	7	„	„	40.—	„
	4	„	„	50.—	„
	1	„	„	72.50	„

im Anfange des Jahres 1913: 7 „ „ 40.— „

Aus der Carl-Leonhardt-Stiftung:

im Schuljahre 1911/12 an 10 Schüler bez. Schülerinnen 1125 Mark,

im Schuljahre 1912/13 an 8 Schüler bez. Schülerinnen 1375 Mark.

Aus der Max-Polter-Stiftung:

im Schuljahre 1912/13 an 2 Schüler je 350 Mark.

Aus der Wilhelmine-Forsch-Stiftung konnte in den Jahren 1912 und 1913 einem Schüler ein monatliches Stipendium von 85 Mark verliehen werden.

Aus der Stiftung eines nicht genannt sein wollenden Herrn konnte im Jahre 1912 einem Schüler ein jährliches Stipendium von 500 Mark verliehen werden. Desgleichen im Jahre 1913.

Aus der Arnholdstiftung gelangten durch das Königliche Ministerium des Innern an 10 Schüler je 30 Mark als Weihnachtsunterstützung zur Verteilung.

Das Gehefte Vermächtnis betreffend:

Es haben die zur Verteilung der Mittel satzungsgemäßen Wettbewerbe wie folgt stattgefunden:

Januar 1912.

Aufgabe: (Klaufurarbeit) »Eine männliche Figur, auf einen Speer, ein Schwert usw. gestützt, einen Raum von 30:50 cm ausfüllend, ohne Modell zu zeichnen, Technik bleibt freigestellt.«

Als Verfertiger der besten Arbeiten wurden ausgezeichnet mit einem Preise

von 10.—	Mark	Herr	Baumgärtel
„ 8.—	„	„	Fiedler
„ 6.50	„	„	Seener
„ 6.50	„	Frl.	Brenner
„ 6.50	„	„	Gaumiß.

Januar 1913.

Aufgabe: »Entwurf zu einer einflügeligen Haustür mit Oberlicht. Die Öffnung im Lichten des Mauerwerks ist 1,05 m breit und 3 m hoch anzunehmen. Von der Haustür mit Oberlicht ist eine Ansicht eventuell mit Steinumrahmung und ein Längsschnitt im Maßstabe 1:10 zu zeichnen.«

Die Preise wurden wie folgt verteilt:

I. Preis	12.—	Mark	Herr	Gruner
II. „	10.—	„	„	Keil
III. „	8.50	„	„	Brose
IV. „	7.—	„	„	Helfenbein.

Die Preuskerstiftung zu Großenhain, der Verein Mentor in Dresden, sowie die Lindenau-Zach-Stiftung in Altenburg unterstützten wiederum in den Berichtsjahren mehrere Schüler durch Bewilligung barer Studienbeihilfen, für welche die Direktion hierdurch nochmals ihren Dank ausspricht.

In den verflossenen Schuljahren konnten mehrfach Wettbewerbe unter der Schülerschaft ausgeschrieben werden. Gönner der Schule setzten Preise für die besten Lösungen verschiedener praktischer Aufgaben aus. Durch die Beschäftigung mit solchen praktischen Aufgaben, die für bestimmte Zwecke der Industrie zur Ausführung gelangten, wurde den Schülern und Schülerinnen der Fachklassen wünschenswerte Gelegenheit geboten, sich mit den neuzeitlichen Anforderungen vertraut zu machen und für ihren künftigen Beruf wertvolle Kenntnisse anzueignen; auch wurde vielen armen Schülern eine wesentliche Unterstützung zur Fortsetzung ihrer Studien damit zugeführt.

Die Preisaufgaben der Fachklassen waren folgende:

Wettbewerb für ein Exlibris für die Königliche Kunstgewerbebibliothek Dresden.

Repräsentationskarte für die Allgemeine Schülervereinigung.

Wettbewerb zur Erlangung einer Festkarte für den Internationalen Kongreß für Kunstunterricht.

Umschlagszeichnung für eine von der Firma Mühlberg, Königlicher Hoflieferant, herausgegebene Schrift über die Erleichterung der Auswahl der Unterkleidung.

Wettbewerb für einen Briefkopf nebst Geschäftsmarke der Firma Heinrich Kosler, Werkstätten für feine Herrenkleidung, Dresden.

Wettbewerb zur Erlangung von Reklamemarken für den allgemeinen Mietbewohnerverein.

Wettbewerb zur Erlangung eines Plakates für eine Hundeausstellung für den Kynologischen Verein Rawyl in Dresden.

Wettbewerb zur Erlangung farbiger Ideen-Skizzen für Dekorationen von Rodelschlitten für den Verschönerungsverein Weißer Hirsch.

Wettbewerb zur Erlangung eines Plakates für den Kinder- und Jugendhilftag, veranstaltet vom Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs.

Wettbewerb zur Erlangung eines Plakates für ein neu erfundenes Linoleum-Reinigungs-Präparat, veranstaltet von der Firma Dieckmann in Laubegast.

Wettbewerb zur Erlangung von Festscheiben-Entwürfen zu einem Schützenfest vom Dresdner Kunstgewerbe-Verein.

Allgemeine Abteilung.

Schulgelderlasse und Stipendien:

Es wurden bewilligt:

Schulgelderlasse:

im Jahre 1911/12 an 35 Schüler: 1050 Mark

„ „ 1912/13 „ 41 „ 1245 „ .

Stipendien:

aus der Kasse des Königlichen Ministeriums des Innern:

im Schuljahre 1911/12 an 13 Schüler 565 Mark

„ „ 1912/13 „ 9 „ 480 „ .

B.

Das Kunstgewerbemuseum.

Direktor der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums: Geh. Hofrat Prof. W. Löffow.

Vorstand des Kunstgewerbemuseums: Prof. Dr. phil. K. Berling.

Verwaltungspersonal:

Trog, Ernst, Kassierer,

Schmelzer, Reinhard, Inspektor,

Ullrich, Walter, Diätist,

Wurm, Heinrich, Oberaufseher,

Hiemann, Emil, Aufseher,

Hiemann, Ewald, „

John, Paul, „

Göpfert, Arthur, „

Heeger, Hermann, „

Schumann, Reinh., „

Seltrecht, Max, „

Buße, Max, „

Beckert, Kurt, „

Bergmann, Louise, Garderobefrau,

Grau, Theodor, Gipsformer.

Im Oktober 1910 ist dem Museum die Sammlung alten chinesischen Porzellans des Gefandten Dr. Stübel auf zwei Jahre leihweise überlassen und in zwei der drei für Sonder-

ausstellungen vorbehaltenen Räumen zur Aufstellung gebracht worden. Da es sich hierbei um eine Sammlung von seltener Qualität und verhältnismäßig großer Vielseitigkeit handelt, hat sie sich des regsten Interesses weiter Kreise zu erfreuen. Das meiste entstammt den für chinesisches Porzellan hochbedeutenden Perioden Kang-hsi (1662—1722) und Chienlung (1736—95), aber auch die alten Perioden Ming- und Sung-Dynastie sind in einzelnen Stücken vertreten. Indessen nicht nur der Kenner chinesischen Porzellans wird sich für die ausgestellten Stücke interessieren. Die materialechte Behandlung von Form und Schmuck, die sicher gezeichneten Ornamente und die harmonische Farbenwirkung werden jeden, der Sinn für Kunstgewerbe besitzt, höchlichst erfreuen können. Im Juni 1913 verlängerte der Besitzer die Leihfrist auf ein weiteres Jahr und fügte 97 Stück Porzellane, die er in letzter Zeit in China erworben hatte, der Sammlung bei. Da es sich hierbei in der Hauptsache um Stücke handelt, die den ältesten Perioden (Han-, Tang-, Sung- und Ming-Dynastie) angehören, ganz besonders um die äußerst seltenen Seladonporzellane, Stücke, die vorher fast nicht vertreten waren, ist die Sonderausstellung in ausgezeichnete Weise vervollständigt worden.

Ein »Wegweiser durch das Königliche Kunstgewerbemuseum zu Dresden«, der in seiner zweiten Auflage mit Abbildungen versehen und für 40 Pf. erhältlich ist, sucht den Besuchern die Befichtigung zu erleichtern. Er enthält außer einer kurzen Angabe von dem, was das Museum erstrebt, eine Beschreibung der einzelnen Räume, bei der die bemerkenswertesten Stücke hervorgehoben worden sind.

Bei der Aufstellung war weder das heute bevorzugte »stilistische« noch das früher allein gebräuchliche »technologische« Prinzip allein maßgebend. Man hat vielmehr aus

verschiedenen Gründen vorgezogen, eine Vermischung beider Arten eintreten zu lassen, und gefunden, daß gerade in dieser Abwechslung ein besonderer Reiz liegt.

Der Rundgang durch das Museum beginnt, nachdem man die meistens kleinere Sonderausstellungen und die neuen Erwerbungen bergende Vorhalle durchschritten hat, mit einigen Stülzimmern, und zwar von der Renaissance bis zum Empire. Bei ihnen ist nicht angestrebt worden, den Eindruck hervorzurufen, als wenn es sich um Räume handele, die aus früheren Zeiten stammen; man hat sich nur in den Ausmessungen, Farbenstimmungen und ähnlichem den Verhältnissen früherer Perioden angepaßt und so eine Umgebung geschaffen, die für die einzelnen Gegenstände ursprünglich denkbar ist. Das ost- und westasiatische Kunstgewerbe nimmt den nächsten Raum ein. Ein kleines gotisches Zimmer und ein Empirepavillon, zu denen die alten Wandverkleidungen geschenkt wurden, sind im übrigen Bau eingefügt worden. Die kirchliche Kunst, das wenige bäuerliche Kunstgewerbe, das das Museum besitzt, und die Demianische Zinnammlung sind in besonderen Räumen untergebracht. Endlich wurde das Kunstgewerbe des 19. Jahrhunderts, und zwar das von 1800—1850, von 1870—1890 und von 1890—1900 von dem übrigen getrennt und ihm das der Jetztzeit angeschlossen. Der Rest, und zwar der Hauptbesitz des Museums, ist technologisch aufgestellt worden.

Bei der Vermehrung der Sammlung ist die Verwaltung stets bemüht gewesen, die praktische Seite zu betonen, d. h. in Rücksicht auf die heimischen Bedürfnisse einzelne Abteilungen gegen andere zu bevorzugen und nicht Altertümer als solche zu sammeln, nicht Stücke, die lediglich historisches Interesse haben, sondern vielmehr Erzeugnisse aus alter und neuer Zeit, die sowohl auf die Kunstindustrie und das Kunst-

handwerk Sachsens vorbildlich und anregend wirken, als auch bei dem großen Publikum den Sinn für das Schöne und Zweckmäßige im gewerblichen Erzeugnis fördern und Achtung und Verständnis für tüchtiges technisches Können vermitteln.

Die Leitung des Museums sucht durch größtes Entgegenkommen den Besuchern die Sammlung nutzbar zu machen. Eintrittsgeld sowie besondere Abgaben für Aufbewahrung der Kleider usw. werden nicht erhoben. Zur Erhöhung des Verständnisses werden auf Wunsch Führungen von Vereinen durch die Beamten des Museums unentgeltlich veranstaltet. Ausnahmsweise werden einzelne Gegenstände des Museums, und zwar solche, welche im Verlustfalle wieder ersetzt werden können, an Lehrer und Schüler der Anstalt, sowie an Personen, welche die genügende Sicherheit bieten, ausgeliehen. Das Studium der im Besitze des Museums befindlichen Gegenstände wird durch die Erlaubnis, überall zeichnen zu dürfen, sowie durch Herleihen von Tischchen, Staffeleien usw. erleichtert.

Geöffnet ist das Museum:

Wochentags (außer Montags als Reinigungstag) von 9 bis 2 Uhr. Sonn- und Festtags von 11 bis 1 Uhr. Der Eintritt ist stets frei.

Es bleibt geschlossen am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage, am 24. Dezember, am Karfreitage und an den Bußtagen, sowie einmal im Jahre eine kurze Zeit zur Reinigung. An den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs ist das Museum nur bis 12 Uhr geöffnet.

In der dem Museum angegliederten, für Haupt- und Vor- schule bestimmten Lehrmittel- und Gipsabgußsammlung befindet sich eine große Anzahl der verschiedensten Gegenstände aus dem Museum, Möbel, Porzellane, Fayencen, Gläser, Beschläge, Emailen usw., die dort entweder als Doppeltücke

oder aus einem anderen Grunde entbehrlich wurden. Ferner enthält sie Hintergrundstoffe, Kostüme, Waffen, Mädeln, Tiere, Skelette usw., Holz-, Lack-, Bronze- und Marmorproben und dann eine reiche Gipsabgußsammlung. Alles ist in 2 großen Sälen in 21 Schränken, 10 Pulten und frei an den Wänden stehend oder hängend untergebracht. Ein unmittelbar an diese Räume stoßender Zeichenaal erleichtert die Benutzung, die, wie aus folgender Zusammenstellung ersehen werden kann, recht bedeutend ist.

	1911/12	1912/13
Befuch von Lehrern und Schülern	10 741	10 974
Verliehen wurden:		
an verschiedenen Gegenständen .	5 638	6 139
In den Räumen der Lehrmittelsammlung		
wurden benutzt	3 968	4 006
zuf.	9 606	10 145

Die Lehrmittelsammlung ist im Winter Montags und Sonnabends von 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr, an den übrigen Werktagen von 8 bis 2 Uhr und im Sommer von 7 bis 1 Uhr wochentags geöffnet. Sie wird Fachleuten auf Verlangen gezeigt; aus ihr entleihen können nur Lehrer und Schüler der Anstalt.

Der Besuch und die Benutzung des Museums ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Schuljahr	Befucher	Oktober	Novbr.	Dezbr.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Zuf.
1911 bis 1912	Schulangehörige	534	632	502	955	804	962	450	412	501	544	35	28	6157
	Fremde	1058	1455	1152	1829	1186	2452	1768	1457	881	854	905	628	15605
	Zuf.	1592	2087	1654	2784	1990	3414	2218	1849	1382	1198	956	656	21760
1912 bis 1913	Schulangehörige	809	908	715	1072	1018	788	689	511	614	447	71	39	7679
	Fremde	1391	1178	1095	1472	1445	2110	1265	1768	1411	1184	914	535	15766
	Zuf.	2200	2086	1808	2544	2465	2898	1954	2279	2025	1631	985	572	23445

1911/12 1912/13

Zum Zeichnen wurden im Museum benutzt 5658 6804 Gegenstände
Aus dem Museum wurden geliehen 2280 1514 „

Gesamt. 7958 7318 Gegenstände.

Der Zuwachs des Museums an Gegenständen ist durch folgende Zahlen zu belegen. Der aus Ankäufen und Schenkungen erwachsene Bestand betrug:

am 1. Oktober 1877:	4504
„ 1. „ 1879:	8781 also mehr 4277
„ 1. „ 1881:	13526 „ „ 4745
„ 1. „ 1883:	14973 „ „ 1447
„ 1. „ 1885:	17244 „ „ 2271
„ 1. „ 1887:	20114 „ „ 2870
„ 1. „ 1889:	22301 „ „ 2187
„ 1. „ 1891:	24053 „ „ 1752
„ 1. „ 1893:	25077 „ „ 1024
„ 1. „ 1895:	25579 „ „ 502
„ 1. „ 1897:	25923 „ „ 344
„ 1. „ 1899:	26173 „ „ 250
„ 1. „ 1901:	26776 „ „ 605
„ 1. „ 1903:	27347 „ „ 571
„ 1. „ 1905:	27956 „ „ 609
„ 1. „ 1907:	28591 „ „ 641
„ 1. „ 1909:	29183 „ „ 592
„ 1. „ 1911:	30864 „ „ 1681
„ 1. „ 1913:	31308 „ „ 444

Die Hauptaufgaben, die das Museum zu erfüllen hat, lassen sich im wesentlichen wie folgt zusammenfassen:

1. Vorbilder und Anregungen zu selbständigem Schaffen für Kunsthandwerk und Kunstindustrie im Königreich Sachsen zu geben;
2. eine Sammlung von Unterrichtsmitteln für die Kunstgewerbeschule zu sein, und

Der Besuch und die Benutzung des Museums ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Schuljahr	Befucher	Oktober	Novbr.	Dezbr.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr	Zuf.
1911 bis 1912	Schulangehörige	534	632	502	955	804	962	450	412	501	344	33	28	6157
	Fremde . . .	1058	1455	1152	1829	1186	2452	1768	1457	881	854	903	628	15603
	Zuf.	1592	2087	1654	2784	1990	3414	2218	1849	1382	1198	936	656	21760
1912 bis 1913	Schulangehörige	809	908	713	1072	1018	788	689	511	614	447	71	39	7679
	Fremde . . .	1391	1178	1095	1472	1445	2110	1265	1768	1411	1184	914	533	15766
	Zuf.	2200	2086	1808	2544	2463	2898	1954	2279	2025	1651	985	572	23445

	1911/12	1912/13
Zum Zeichnen wurden im Museum benutzt	5658	6804 Gegenstände
Aus dem Museum wurden geliehen	2280	1514 „
Gesamt.	7938	7318 Gegenstände.

Der Zuwachs des Museums an Gegenständen folgende Zahlen zu belegen. Der aus A Schenkungen erwachsene Bestand betrug:

am 1. Oktober 1877:	4504
„ 1. „ 1879:	8781 also mehr
„ 1. „ 1881:	15526 „
„ 1. „ 1883:	14975 „
„ 1. „ 1885:	17244 „
„ 1. „ 1887:	20114 „
„ 1. „ 1889:	22301 „
„ 1. „ 1891:	24055 „
„ 1. „ 1893:	25077 „
„ 1. „ 1895:	25579 „
„ 1. „ 1897:	25925 „
„ 1. „ 1899:	26175 „
„ 1. „ 1901:	26776 „
„ 1. „ 1903:	27347 „
„ 1. „ 1905:	27956 „
„ 1. „ 1907:	28591 „
„ 1. „ 1909:	29185 „
„ 1. „ 1911:	30864 „
„ 1. „ 1913:	31308 „

Die Hauptaufgaben, die das Museum zu lassen sich im wesentlichen wie folgt zusammen

1. Vorbilder und Anregungen zu selbständi für Kunsthandwerk und Kunstindustrie i Sachen zu geben;
2. eine Sammlung von Unterrichtsmitteln f gewerbeschule zu sein, und

3. den Geschmack und das Verständnis für kunstgewerbliche Erzeugnisse beim allgemeinen, besonders beim kaufenden Publikum bilden zu helfen.

Um diese Zwecke nach Möglichkeit zu fördern, ist die Leitung bestrebt,

- a) durch Wanderausstellungen ihre Schätze auch im Lande zugänglich zu machen,
- b) durch in eigenen Räumen veranstaltete Sonderausstellungen der verschiedensten Art den eigenen Besitz in wirksamer Weise zu ergänzen und
- c) durch Führungen von Vereinen, Schulen usw. durch die einzelnen Abteilungen des Museums Verständnis und Liebe für technisch einwandfrei ausgeführte, zweckentsprechende kunstgewerbliche Arbeiten zu erwecken.

Gelegentlich des deutschen Porzellantier-Verbandstages 1912 in Annaberg wurden die gesamten im Besitze des Museums befindlichen Porzamenten, Borten und Beläge, und zwar 1132 Stück, vom 22. Juni bis 14. Juli 1912 zu einer Fachausstellung in Annaberg überlassen.

Im Museum wurden folgende Sonderausstellungen veranstaltet:

1911/1912

- vom 23. Oktober bis 7. November 1911 Wettbewerbsarbeiten für ein Plakat zum Bauernball 1912;
- vom 7. bis 19. November 1911 Wettbewerbsarbeiten für die Ausschmückung der Bauernball-Festräume 1912;
- vom 13. bis 17. Januar 1912 Gegenstände für die Tombola des Bauernballes 1912;

vom 22. Februar bis 17. März 1912 Buchschmuck, Stoffe usw. nach Entwürfen von Professor Cissarz, Stuttgart;

vom 19. März bis 21. April 1912 Tapetenausstellung der Tapetenfabrik zu Coswig i. S.;

vom 18. Juli 1912 bis 7. Februar 1913 griechische und römische Gefäße, Figuren usw. aus der Sammlung Seiner Exzellenz des Herrn Geheimen Rates Professors Dr. A. Fiedler, Dresden.

1912/1913

vom 22. Oktober bis 1. Dezember 1912 Serapis-Fayencen von Ernst Wahliß, Wien;

vom 17. November 1912 bis 6. Januar 1913 Ausstellung von Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen aus Siam;

vom 25. Januar bis 16. März 1913 Feinkeramiken und Kunstglasuren von Ingenieur Theodor Keerl, Landshut i. B.;

vom 5. Februar bis 23. März 1913 Töpferwaren der Töpfervereinigung zu Bürgel i. Thür.;

vom 25. Februar bis 30. März 1913 Eßbestecke und Kämmen aus dem Besitze des Herrn Postdirektor a. D. Eßlinger, Schloß Reichelsdorf bei Nürnberg;

vom 15. bis 30. März 1913 Ergebnisse des Wettbewerbes für holzgeschnitzte und bemalte Krippen- und Weihnachtsfiguren;

vom 28. März bis 18. Mai 1913 Jagdtafelauflatz in unbemaltem Porzellan aus dem Besitze des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt;

vom 16. März bis 1. Juli 1913 Keramiken vom Töpferfachschullehrer a. D. Reichmann, Dresden;

vom 15. Mai bis 8. Juni 1913 Sonderausstellung alter und neuzeitlicher kirchlicher Kleinkunst, auf Veranlassung und auf Kosten des evang.-luth. Landeskonsistoriums im Königreiche Sachsen;

vom 22. Juni bis 30. Juli 1913 vier aus dem Besitze des regierenden Fürsten Reuß j. L. stammende Gobelins mit Darstellungen aus der Geschichte Alexanders des Großen nach Charles Le Brun, Ende des 17. Jahrhunderts in der Königl. Gobelinmanufaktur in Paris angefertigt. Die vielseitigen Wiederherstellungsarbeiten, die sich wegen starker Beschädigungen nötig machten, sind durch die Verwaltung des Museums bzw. durch deren Vermittelung ausgeführt worden.

Das Museum besuchten:

Seine Majestät König Friedrich August von Sachsen	am 1. 3. 1912
Seine Königl. Hoheit Prinz Ludwig von Bayern	„ 28. 8. 1912
Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Christian und Ernst Heinrich von Sachsen	„ 12. 10. 1912
Desgl.	„ 19. 10. 1912
Desgl.	„ 26. 10. 1912
Desgl.	„ 9. 11. 1912
Desgl.	„ 16. 11. 1912
Desgl.	„ 30. 11. 1912
Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Johann Georg	„ 20. 1. 1913
Seine Königl. Hoheit Prinz Johann Georg	„ 15. 3. 1913
Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg	„ 17. 3. 1913

Außerdem wurden durch das Museum, zumeist von dessen Vorstände, die Schüler oder Mitglieder folgender Schulen, Vereine usw. gemeinsam geführt:

Fürstenschule zu Meißen	am 17. 10. 1911
Tischlerfachschule zu Freiberg	„ 18. 10. 1911

IX. Bürgerschule zu Dresden	am 7. 11. 1911
Desgl.	„ 14. 11. 1911
Kunstgewerbeschule zu Odessa	„ 15. 1. 1912
Öffentl. Handelslehranstalt zu Dresden	„ 27. 1. 1912
Desgl.	„ 15. 2. 1912
Desgl.	„ 14. 2. 1913
Desgl.	„ 28. 6. 1913
Metallarbeiterverband zu Dresden	„ 28. 1. 1912
Desgl.	„ 6. 10. 1912
Desgl.	„ 31. 10. 1912
Desgl.	„ 24. 11. 1912
Desgl.	„ 27. 12. 1912
Desgl.	„ 19. 1. 1913
Desgl.	„ 26. 1. 1913
Desgl.	„ 2. 2. 1913
Desgl.	„ 27. 4. 1913
Desgl.	„ 25. 5. 1913
Desgl.	„ 29. 6. 1913
Desgl.	„ 24. 8. 1913
Jugendbildungsverein zu Dresden	„ 18. 2. 1912
Tapeziererfachschule zu Dresden	„ 3. 3. 1912
Vereinigung der sächsischen Zollbeamten	„ 17. 3. 1912
Desgl.	„ 13. 3. 1913
Fach- und Fortbildungsschule zu Dresden	„ 22. 3. 1912
Desgl.	„ 12. 2. 1913
Artenal-Arbeiter	„ 19. 5. 1912
Metallarbeiterfachschule zu Nixdorf (Böhmen)	„ 18. 6. 1912
Verein der Nadelarbeitslehrerinnen zu Dresden	„ 30. 6. 1912
Handelschule Samara (Rußland)	„ 3. 7. 1912
Rußische Lehrer und Lehrerinnen	„ 6. 7. 1912
Gewerbeschule zu Dresden	„ 11. 7. 1912

Vereinigung akademisch gebild. Lehrerinnen in Amerika	am 30.	7. 1912
Desgl.	„ 29.	7. 1913
Teilnehmer am Zeichenlehrerkongreß zu Dresden	„ 17.	8. 1912
Webchule zu Chemnitz	„ 24.	8. 1912
Vorstände sächsischer Altertums Museen	„ 14.	10. 1912
Desgl.	„ 15.	10. 1912
Arbeiter-Radfahrerverein zu Dresden	„ 15.	12. 1912
Technische Hochschule zu Dresden	„ 1.	2. 1913
Desgl.	„ 15.	7. 1913
Mitglieder der Zimmerstiftung	„ 12.	2. 1913
Vereinigung zur Erteilung studentischer Arbeiter-Unterrichtskurse	„ 16.	2. 1913
Desgl.	„ 22.	6. 1913
Pensionat Kolbe, Dresden	„ 26.	2. 1913
Teilnehmer an den kaufmänn. Geschmacks- bildungskursen der Kunstgewerbeschule zu Dresden	„ 19.	3. 1913
Desgl.	„ 27.	6. 1913
Tischlerfachschule zu Dresden	„ 16.	3. 1913
Teilnehmer an dem Kongreß für kirchliche Kunst und Denkmalspflege zu Dresden	„ 15.	5. 1913
Höhere Beamte des Landeskonsistoriums	„ 21.	5. 1913
Verein der Erzgebirger und Vogtländer zu Dresden	„ 1.	6. 1913
Höhere Webchule zu Berlin	„ 6.	6. 1913
Vereinigung der handwerksmäßig vorgebil- deten Staatsbeamten	„ 15.	6. 1913
Handwerkerchule zu Dresden	„ 13.	7. 1913

Von den gemachten Ankäufen mögen hier folgende hervorgehoben sein:

Ein mit Grubenemail verziertes romanisches Kruzifix,
Zwei Napoleonbüsten in Nymphenburger Biskuit,
Zwei bemalte Elfenbeinreliefs der Könige Ludwig XIV. und
Ludwig XV. mit ihren Frauen,
Mehrere gotische bemalte Glascheiben aus Langhennersdorf,
Delfter, spanische und persische Fayencegefäße,
Neuzeitliche Porzellane von Meissen, Kopenhagen, England,
Rudolstadt und Gmund, und
Neuzeitliche Fayencen von Wahlitz in Wien,
Neuzeitliche Porzellangruppen vom Tafelaufsatz des Fürsten
von Schwarzburg-Rudolstadt, entworfen von O. Thiem-
Cumbach, gefertigt in Rudolstadt.

An Leihgaben erhielt das Museum:

Von Frau Baronin von Hanstein, Dresden: einen Rokoko-
spiegel mit 2 Kandelabern und eine auf Kugel stehende
weibliche Figur in Holz geschnitten;
vom Kirchenvorstande zu Colmnitz: einen gotischen Abend-
mahlskelch;
von Frau Pastor Kolch, Siebenbürgen: eine gestrickte Decke;
von Frau Regierungsrat Beck, Marburg: eine Porzellankanne,
einen Fingerring und eine vergoldete Dose;
von Ihrer Exzellenz der Frau Gräfin von Hohenthal und
Bergen, Dresden: 14 genähte und geklöppelte Spitzen
aus dem 18. Jahrhundert;
von Herrn Amtshauptmann Dr. v. Hübel, Dresden: zwei ge-
strikte Decken, eine silberne Gürtelkette, eine Halskette
in Achat und Silberfiligran, ein silbervergoldetes Armband
und einen Anhänger aus der Mitte des 16. Jahrhunderts;

von Herrn Hauptmann von Elterlein, Dresden: eine Tauf-
 medaille von »1576«;
 von Frau Kammerherr von Pofern, Dresden: eine Anzahl
 unbemalter Meißner Porzellan-Gruppen und -figuren
 aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts;
 von Frau Grunzig, Dresden: eine moderne gestickte Tischdecke;
 von Herrn Bildhauer Hecht, Dresden: eine Laterne aus dem
 17. Jahrhundert;
 von Herrn Professor Högg, Dresden: einen Bremer Dielen-
 schrank, 18. Jahrhundert;
 von Sr. Exzellenz Herrn Geheimen Rat Professor Dr. A. Fiedler,
 Dresden: einen Schlüssel in Schmiedeeisen, 2 Apotheker-
 gefäße in Fayence mit kurlächfischem Wappen, einen
 reichgravierten Zinnkrug und einen Hornfächer;
 von Fräulein M. Gaudian, London: ein schwarzlackiertes
 Schränkchen mit bunten chinesischen Landschaften;
 von Herrn Baron von Türcke, Dresden: einen chinesischen
 Bronzeleuchter;
 von der Landsmannschaft »Normania« an der Technischen
 Hochschule zu Dresden: eine Fahne;
 von der wissenschaftlichen Vereinigung »Markaria« an der
 Technischen Hochschule zu Dresden: eine Fahne;
 von Herrn Bankdirektor Marthaus, Ofchaß: eine süddeutsche
 Fayencevase;
 von Fräulein von Globig-Weissenbach, Frauenhain: einen
 Stickereistreifen mit farbigem, stilisierten Muster;
 von Frau Landgerichtsdirektor von Weber, Dresden: ein
 Kaffeeservice in Meißner Porzellan mit holländischen
 Landschaften und dem Wappen derer von Berlepsch;
 von Herrn Hauptmann Demiani, Dresden: eine Truhe mit
 Leder überzogen und mit Eisenblech beschlagen, aus dem
 17. Jahrhundert;

von Frau Hofrat Schubert, Dresden: einen weißen Fayence-
 krug mit sächsisch-polnischem Wappen;
 von Frau von Altmann auf Gröba b. Riesa: eine Taschenuhr,
 Empire, mit Chatelaine;
 von Frau von Schwarzkopff, Dresden: eine Taufkanne mit
 -becken in Fayence und zwei Fayencefchalen;
 von Fräulein Naumann, Dresden: neun neuzeitliche Klöppel-
 spitzenproben;
 vom Bildhauer Flockemann, Oberlöbnitz: eine Standuhr mit
 reich intarisiertem Gehäuse und Bronzebeschlägen;
 von der Königl. Porzellanmanufaktur Meissen: eine Anzahl
 neuzeitlicher Porzellane;
 von Herrn Dr. v. Schönberg, Ofchaß: eine chinesische Porzellan-
 figur, eine silberne Deckeldose und ein Emailkreuz;
 vom Kgl. Sächsl. Altertumsverein Dresden: ein Bild, Wappen-
 obelisk, Stammbaum Christian II., in Holzrahmen;
 von Herrn Geh. Legationsrat von Leipzig, Dresden: 2 Fahnen
 aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts.
 von Herrn Kunst- und Antiquitätenhändler Salomon, Dresden:
 ein großes Kirchenfenster, 16. Jahrhundert.

An Geschenken erhielt das Museum:

Von der Direktion der Dresdner Bank: eine gotische Ofen-
 kachel;
 vom Kgl. Ministerium des Innern wurden überwiesen: weibl.
 Akt, in Lindenholz geschnitten; Porzellanfigur, Meissen,
 Dame in schreitender Stellung; Kohlmeise in Meißner
 Porzellan; Porzellanfigur, Meissen, Knabe mit einem Schiff
 spielend; Porzellangruppe, Meissen, zwei auf Baumstumpf
 sitzende Araras; Porzellanfigur, Meissen, Pariserin in schrei-
 tender Stellung; Porzellanfigur, Meissen, Serpentine-
 Tänzerin; eine Weinligmedaille in Silber;

von Herrn Medizinalrat Professor Dr. Nücke, Hubertusburg:
 eine Bronzeplakette mit Profilbüste des Geschenkgebers
 und Gemahlin;
 von der elektrischen Vernickelungsanstalt Gasterstaedt, Wien:
 einen feuervergoldeten Bronze-Möbelbeschlag;
 von Herrn Kaufmann Pfeifer, Dresden: einen Berliner Porzellan-
 teller, eine Fürstenberger Porzellankaffeekanne und eine
 weiße Wiener Porzellanvase;
 von Herrn Dr. Scheven, Dresden: zwei Bronzemedailen mit
 Profilbüste des Geh. Reg.-Rates Professor Dr. Böhmert
 und Gemahlin;
 von Sr. Exzellenz Herrn Geh. Rat Professor Dr. A. Fiedler,
 Dresden: eine gravierte Schloßdeckplatte, Ende des
 17. Jahrhunderts, und einen Hechelkamm in Holz ge-
 schnitten;
 von Herrn Inspektor Löffler, Kamenz: eine kleine zylind-
 rische Steingutvase;
 von Herrn Graf Hardenberg, Dresden: das Modell eines
 italienischen Dudelfackes und zwei Druckstoffe;
 von Herrn Rittergutsbesitzer Rudolph auf Promnitz: einen
 sächsischen Taler von »1536«;
 von Herrn Dr. Stübel, Wachwitz: eine Büchse in Blei mit
 Jagdzenen in Ölmalerei;
 von Frau Schreiber, Dresden: einen Deckel in Meißner
 Porzellan, Periode Herold;
 von Herrn Sekretär Thiele, Dresden: ein Türschloß mit 5 Riegeln,
 Meisterstück von 1856;
 von Herrn Oberst Schneider: ein Wachsrelief, Profilbüste des
 deutschkatholischen Pfarrers Johannes Ronge, Breslau;
 von Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Gurlitt, Dresden: eine
 Lichtpuße in Bronze;

von Herrn Ingenieur Theodor Keerl, Landshut: drei kleine
 Tonvasen mit geflammter Aventuringlasur, und eine
 große Vase mit grünblauen Achatstreifen;
 von Herrn Kaufmann Kern, Dresden: Silber-Hochzeitsmedaille
 des Geschenkgebers;
 vom National-Hygiene-Museum, Dresden: eine Bronzeplakette
 von der Hygiene-Ausstellung Dresden 1911;
 von der Tapetenfabrik Coswig i. S.: zwei Tapetenmusterkarten
 von 1911;
 von Herrn Sanitätsrat Dr. Faust, Dresden: ein Taufkleidchen
 aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts;
 von der Frau Gräfin Brockdorff-Ahlefeldt, Groß-Sotttrum:
 ein weißes Empirekleid, mit farbiger Wolle bestickt;
 von Frau Chladek, Dresden: ein Tuch aus Seidentüll;
 von Herrn Konful Knoop, Dresden: ein Batisttaschentuch und
 ein kleines farbiggesticktes Bild;
 von Herrn Fabrikbesitzer Jahn, Plauen i. Vgtl.: eine Anzahl
 neuzeitlicher Maschinen-Stickereien, Beläge usw.;
 von Herrn Hauptmann Schmidt, Hosterwitz: einen Altarbehang
 in Leinendurchbrucharbeit, Spanien;
 von Fräulein von Brecius, Dresden: eine Bändchen Spitze;
 von Frau Birgel, Riga: zwei Klöppelspitzen und ein Leinen-
 handtuch, russische Bauernarbeit;
 von der Firma H. W. Kreßschmann, Eisenberg: drei neuzeit-
 liche Plüschmuster;
 aus dem Nachlasse der Frau Emma Unschuld, Prag: eine
 Anzahl geknüpfter Franzenproben in Rohleinen und eine
 Anzahl Smyrnefer Spitzenmuster;
 von Herrn Kunst- und Antiquitätenhändler Salomon, Dresden:
 ein Schriftband in Samt und eine Quaste;
 von Herrn Antiquar Brauner, Berlin: ein Rückenschild von
 einem Rauchmantel;

von Herrn O. Schein, Wien: sechs japanische Seidenstoffproben;
von Herrn F. O. Schubert, Annaberg: elf neuzeitliche Kleider-
befäße aus farbig galvanisierten Fäden und Perlen;
von der Tapetenfabrik Hanfa Iven & Co., Ottenfen: eine
Tapetenmusterkarte „Liebfrauen 1914“.

Der Lehrmittelsammlung wurden geschenkt:

Von Herrn Friedr. Bayer & Co., Elberfeld: 104 Wollgarnproben;
von Fräulein M. Held, Dresden: ein großer Steinzeugkrug;
von Herrn Streng, Dresden: ein Batistkragen;
von Herrn Oberaufseher Wurm, Dresden: eine Likörflasche
und eine Laterne;
von der Sächsl. Landesstelle für Kunstgewerbe, Dresden:
22 Erzeugnisse des neuzeitlichen sächsischen Kunstgewerbes;
von Sr. Exzellenz dem Herrn Geh. Rat Professor Dr. A. Fiedler,
Dresden: ein Schloß mit Doppelriegel und Schlüssel;
von Fräulein Kreifer, Dresden: ein Weinglas aus dem 18. Jahr-
hundert.

Der Gipsabgußsammlung wurden geschenkt:

Von Herrn Professor Kleinhempel, Dresden: ein kleiner nackter
Junge;
von Herrn Kramer, Dresden: ein Abguß einer silbergetriebenen
Platte, Madonna auf Postament in Rahmen.

C.

Die Kunstgewerbe-Bibliothek.

Direktor: Geheimer Hofrat Prof. W. Löffow.
Vorstand: Prof. E. Kumsch.

Verwaltungspersonal:

Mischel, Richard, Sekretär,
Janfon, Carl, Sekretär,
Behrend, Alfons, Sekretär,
Ulbrich, Robert, Assistent,
Mordhorst, Karl Wilh. Gg., Expedient,
Nitzsche, Walther, Diätist,
Lehmann, Emil, Bibliotheksdiener und Buchbinder,
Buber, Wilhelm, Bibliotheksdiener und Buchbinder.

Am 31. Januar 1913 schied der Expedient Eppenbuhr
aus dem Bibliotheksdienst aus, während der Expedient
Haubold der Bibliothek am 17. Februar 1913 durch den Tod
verloren ging.

Als Ersatz traten dafür ein: der bisher im Königlichen
Statistischen Landesamte beschäftigt gewesene Diätist Walther

Nitfche als Diätist am 1. August, und der Militäranwärter, frühere Bezirks-Feldwebel Wilhelm Buber aus München als Bibliotheksdiener und Buchbinder am 17. März 1913.

Die Erwerbungen für die Bibliothek betrugen:
im Jahre 1911/12 355 Werke (735 Bände), 5500 Vorbilder,
525 Blatt Ornamentfliche,
im Jahre 1912/13 425 Werke (940 Bände), 2600 Vorbilder,
25 Blatt Ornamentfliche.

Danach betragen die Bestände:
Bücherfammlung 13 350 Werke (mit 23 300 Bänden)
im Werte von Mark 367 450.—
Vorbilder . . 146 950 Blatt „ „ „ 62 300.—
und
Ornamentfliche 22 100 „ „ „ „ 39 700.—
insgesamt Mark 469 450.—

Die Benutzung gestaltete sich in den beiden Berichtsjahren wie folgt:

I. Oktober 1911—1912.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Personen Sa.	Bücher (Werte resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Werte resp. Einzelblätter)	Objekte insgesamt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte				
a) Besuch 1. Werke 2. Vorbilder (Kästen)	8566	32576 5379	.	.	605	2355 1347	4627	16106 4671	1955	4752 2473	15551	55769	13870	69659
b) Verleihungen 1. Bücher (Werte resp. Einzelblätter)	2440	2615	81	184	402	2420	2354	7560	936	2230	6215	15009	.	26206
2. Vorbilder (Kästen)	.	.	17	65	192	1590 549	1251	2277 5574	641	1795 1480	2101	.	5725 5472	
insgesamt	10806	40570	98	318	1199	8241	8232	35988	5530	12728	23865	70778	25067	95845

II. Oktober 1912—1913.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Personen Sa.	Bücher (Werte resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Werte resp. Einzelblätter)	Objekte insgesamt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte				
a) Besuch 1. Werke 2. Vorbilder (Kästen)	8062	30053 5044	.	.	519	2248 1102	4349	14350 4321	1872	4731 1947	14802	51582	12414	65796
b) Verleihungen 1. Bücher (Werte resp. Einzelblätter)	2695	2956	68	258	422	2207	2287	7080	1092	2367	6562	14848	.	24684
2. Vorbilder (Kästen)	.	.	23	151	155	844 488	1160	2620 2580	534	1920 1215	1872	.	5555 4501	
insgesamt	10757	38053	91	427	1096	6889	7796	30951	5498	12180	25236	66230	22250	88480

is Diätist am 1. August, und der Militärärzter,
Friedrich-Feldwebel Wilhelm Buber aus München als
Diener und Buchbinder am 17. März 1913.

werbungen für die Bibliothek betrugen:

911/12 335 Werke (733 Bände), 5500 Vorbilder,
525 Blatt Ornamentfliche,
912/13 425 Werke (940 Bände), 2600 Vorbilder,
25 Blatt Ornamentfliche.

betragen die Bestände:

Sammlung 13 350 Werke (mit 23 300 Bänden)

im Werte von Mark	367 450.—
„	„
„	62 300.—
146 950 Blatt	„

146950 Blatt „	„	„	62 300.—
----------------	---	---	----------

Stiche 22 100	"	"	"
	"	"	59 700.—

insgesamt Mark 469 450.—

nutzung geteilte sich in den beiden Berichts-
folgt:

1. Oktober 1911—1912.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen Sa.	Bücher (Werke resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Lehren resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte				
a) Befuch														
1. Werke	8366	32576	.	.	605	2355	4627	16106	1953	4752	15551	55769	13870	69639
2. Vorbilder (Kästen)		5379		.		1347		4671		2473				
b) Verleihungen														
1. Bücher	2440	2615	81	184	402	2420	2354	7560	936	2230	6213	15009	.	26206
(Werke resp. Einzelblätter)														
2. Vorbilder (Einzelblätter)			17	65 69	192	1590 549	1251	2277 3574	641	1793 1480	2101	.	5725 5472	
(schwarz fertig)														
	10806	40570	98	318	1199	8241	8232	33988	3550	12728	23865	70778	25067	95845

ll. Oktober 1912—1913.

	Schüler		Unterricht		Lehrer		Fremde		Damen		Per- sonen	Bücher (Werke resp. Einzelblätter)	Vorbilder (Kästen resp. Einzelblätter)	Objekte insge- samt
	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Perf.	Objekte	Sa.			
a) Befuch 1. Werke 2. Vorbilder (Kästen)	8062	30053 5044	.	.	519	2248 1102	4349	14350 4321	1872	4731 1947	14802	51382	12414	63796
b) Verleihungen 1. Bücher (Werke resp. Einzelblätter)	2693	2936	68	258	422	2207	2287	7080	1092	2367	6562	14848	.	24684
2. Vorbilder (Einzelblätter) schwarz (farbig)	.	.	23	151 18	155	844 488	1160	2620 2580	534	1920 1215	1872	.	5555 4501	
	10755	38033	91	427	1096	6889	7796	30951	3498	12180	23236	66230	22250	88480

Der Besuch wies auf:

an Schulangehörigen:	an Fremden:
1911/12 8971 Personen	6580 Personen
1912/13 8581 „	6221 „

Es trat also ein:

für 1911/12 gegen 1910/11 eine Zunahme von 1076 Personen
„ 1912/13 „ 1911/12 „ Abnahme „ 747 „

Im Lesesaal wurden ausgegeben:

an Schulangehörige:	an Fremde:
1911/12 41 637 Objekte	28 002 Objekte
1912/13 38 447 „	25 349 „

Es wurden also ausgegeben:

1911/12 gegen 1910/11 mehr 7986 Objekte
1912/13 „ 1911/12 weniger 5843 „

Verleihungen erfolgten:

an Schulangehörige:	an Fremde:
1911/12 7492 Objekte	18 714 Objekte
1912/13 6902 „	17 782 „

Demzufolge wurden verliehen:

1911/12 gegen 1910/11 mehr 534 Objekte
1912/13 „ 1911/12 weniger 1522 „

Hiernach betrug die Gesamtbenutzung an Personen:

von Schulangehörigen:	von Fremden:
1911/12 12 103 Personen	11 762 Personen
1912/13 11 942 „	11 294 „

und es ergibt sich:

für 1911/12 gegen 1910/11 eine Zunahme von 862 Be-
nutzungen (Personen) und
für 1912/13 gegen 1911/12 eine Minderung von 629 Be-
nutzungen (Personen).

Unter Zurechnung der Besucher der Ausstellungen beträgt
die Gesamtbenutzung 1911/12 (5351) 29 216, 1912/13 (2828)
26 064 Personen.

Die Gesamtbenutzung an Objekten betrug

bei den Schulangehörigen:	bei den Fremden:
1911/12 49 129 Objekte	46 716 Objekte
1912/13 45 349 „	43 131 „

und es ergibt sich

für 1911/12 gegen 1910/11 eine Vermehrung von 8520
Benutzungen (Objekten) und
für 1912/13 gegen 1911/12 eine Verminderung von 7365
Benutzungen (Objekten).

Auch in der abgelaufenen Berichtszeit wurden die Ein-
richtungen der Bibliothek von einigen auswärtigen und aus-
ländischen Bibliothekaren und sonstigen Interessenten beichtigt.

Während der Berichtsperiode wurde von der Vorbilder-
Sammlung die Abteilung

»Baukunst«

(Z a) alt schwarz, b) alt farbig, c) neu schwarz, d) neu
farbig) der Künstler-Sammlung fertiggestellt und der Be-
nutzung übergeben.

Die Einteilung ist folgende:

Baukunst, alt.

1. Antike — 7 Gruppen, mit 29 Untergruppen . 160 Blatt
2. Mittelalter — Biedermeier.
Kirchliche Architektur: 10 Gruppen mit
202 Untergruppen 872 „
3. do. Profane Architektur: 31 Gruppen mit
419 Untergruppen 2480 „

Baukunst, neu.

1. Kirchliche Architektur. 9 Gruppen mit 45 Untergruppen 73 Blatt
2. Profane Architektur. 33 Gruppen mit 195 Untergruppen 807 „

Das Material ist geordnet nach Gebäudearten und deren Einzelheiten und liegt dann nach Ländern getrennt und in diesen nach Städten in alphabetischer Reihenfolge. Nur bei umfangreichen Gruppen wie Kirchen, Wohnhäusern usw. ist vorher noch eine Gruppierung nach Stilen erfolgt.

Des weiteren wurde auch die Abteilung

»Malerei, Miniaturen«

(Z t) alt schwarz, u) alt farbig, v) neu schwarz, w) neu farbig) der Künstler-Sammlung fertiggestellt und dem Verkehr übergeben.

Die Gruppe »alt« ist alphabetisch nach Ländern und in diesen, falls genügendes Material vorhanden war, nach Jahrhunderten geordnet. Die Gruppe »neu« umfaßt vorläufig nur 10 Blatt und ist deshalb nur in einem Alphabet gehalten. Gesamtzahl der vorhandenen Blätter schwarz 234, farbig 140, zusammen 374 Blatt.

Diese Gruppe wurde durch Ausstellung im Lesesaal vom 21. März bis 5. Mai 1912 den Besuchern der Bibliothek bekanntgemacht.

Von der Gruppe Z (Architektur, Bildnerei und Malerei) der Künstler-Sammlung bleibt nunmehr nur noch die Abteilung »Malerei, Pastell« zu ordnen übrig, während von der Gruppe Y (Zeichnende Künste) erst die Untergruppe »Holzschnitte, Japan« fertiggestellt werden konnte.

Der besseren Verständlichkeit wegen mag hier nochmals eine Übersicht über die Einteilung der Künstler-Sammlung gegeben werden:

z) Architektur, Bildnerei, Malerei.

	alt schwarz	alt farbig	neu schwarz	neu farbig
Architektur	a	b	c	d
Bildnerei	e	f	g	h
Malerei, Öl	i	k	m	n
„ Aquarell	—	l	—	o
„ Pastell	p	q	r	s
„ Miniatur	t	u	v	w
Dresdner Künstler	—	—	z	—

y) Zeichnende Künste.

	alt schwarz	alt farbig	neu schwarz	neu farbig
Handzeichnungen (Figurenstudien)	a	b	c	d
Zeichnungen in Kreide, Kohle, Stift	e	—	f	—
Zeichnungen, Feder (Strichmanier)	g	h	i	j
Holzschnitte	k	l	m	n
Kupfer- u. Stahlstiche	o	p	q	r
Lithographien	—	—	s	t
Illustrationen	u	v	w	x
Holzschnitte, Japan	y	z	—	—

In der Berichtszeit wurden außerdem 4 Abteilungen der Buntdruck-Sammlung (und zwar: Dekorative Figuren, Tiere, Pflanzen, Druckausstattung) derart durchgearbeitet, daß die veralteten Blätter dieser ganz aus modernen Arbeiten gebildeten Abteilungen ausgeschieden wurden. Diese Blätter sind jedoch ebenso gut zugänglich wie die nunmehrigen Bestände der Sammlungen, um auch fernerhin für das Studium des fortdauernden Wechsels im Geschmack usw. benutzt werden zu können. Diese Durchsicht wird auch bei den noch übrigen Abteilungen der Buntdruck-Sammlung (Kostüme, Landschaften, Dekorative Malerei) durchgeführt werden.

Am 30. November 1912 starb in Wiesbaden, wo er zur Kur weilte, nach kurzem Krankenlager Herr Professor Dr. jur. Hanns Freiherr von Weißenbach. Mit ihm hat die Bibliothek wohl einen ihrer größten Gönner verloren. Sein Verdienst war es, daß die erst im letzten Jahresberichte angeführten 3 großen Stiftungen nicht in das Ausland gingen, sondern in die Bibliothek gelangten. Auch nach Abschluß dieser Zuwendungen erlahmte sein Interesse für die Bibliothek nicht. Im Frühjahr 1910 und 1911 ging er nach Italien, um die Wirkungsstätten der Hohenstaufen zu studieren. Die zahlreichen Aufnahmen (es mögen tausend und mehr Photographien sein), die er an Ort und Stelle machte, stiftete er samt den dazu gehörigen Films der Bibliothek, die damit künftigen Forschern ein schätzenswertes Material bieten kann. Als eine ganz besondere, wohl an keiner anderen Stelle wieder zu findende Spezialität der Bibliothek mögen die zahlreichen, in den reichsten Farben hergestellten Aufnahmen von Mosaiken aus Süd-Italien genannt werden. Auch etwa 200 Photographien von Wandteppichen stiftete der Verstorbenen während dieser Zeit. Gleichzeitig beschäftigte er sich lebhaft mit einer »Geschichte der Urstätten der Wettiner« und hat für diesen Zweck im Laufe der letzten 2 Jahre etwa 1000 photographische Aufnahmen der mit diesem Thema zusammenhängenden Orte und Gebäude gemacht, die nach seinem Tode in 30 Kästen samt den dazu gehörigen Diapositiven der Bibliothek als Erbschaft zufielen. Gemäß seinem letzten Willen erhielt die Bibliothek auch die in seinem Nachlaß noch vorhandenen Bücher und Einzelblätter (Sammelmaterial für die Vorbilderammlung). Die Bibliotheksverwaltung ruft ihm ein herzliches »Habe Dank« nach.

Ein schönes Geschenk wurde der Bibliothek durch die freundliche Vermittlung des Herrn J. J. Marquet de Vasselot,

Paris, zuteil, indem Herr Martin Le Roy, Paris, die 5 Bände des prächtigen Werkes über seine Sammlungen schenkungsweise überließ.

Ferner hatte Se. Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Hessen zu Frankfurt a. M. die Güte, das als Privatdruck erschienene und darum im Handel nicht erhältliche Werk: »Die Kunstsammlungen Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich in Schloß Friedrichshof« der Bibliothek schenkungsweise zu überlassen.

Herr Architekt Professor A. M. Hauschild, hier, hatte die Güte, der Bibliothek rund 450 Blatt Photographien, Lichtdrucke, Handzeichnungen usw. architektonischen Charakters zu überweisen, die zur Vervollständigung der Gruppe Architektur in der Kunstsammlung willkommen waren.

Den geehrten Stiftern möge auch an dieser Stelle verbindlichster Dank ausgesprochen werden.

Von neuerworbenen Werken wurden in den beiden Berichtsjahren ausgestellt:

Algoud, Le Velours.
 Basel, Goldschmiedearbeiten der Zünfte zu
 Bauornamente, ausgeführte, Serie IV und V.
 Belcher, Types of London.
 Bertren, Bijouterie.
 Bissling, Denkmäler ägyptischer Skulptur.
 Brière, Le parc de Versailles.
 Buchholz, Goldschmiedearbeiten aus Livland und Estland.
 Contet, Ferronnerie ancienne.
 Cornu, La Collection Besselièvre.
 Dalloz, Trésor artistique de France.
 Deutschböhmen im Bilde.

Dumonthier, Tapis et tapisseries d'ameublement Empire.
 France, L'Architecture et la décoration en 18^e et 19^e
 siècles.
 Graul, Leipziger Goldschmiedearbeiten.
 Groß, Architektur-Plastik.
 Gurlitt, Historische Städtebilder, 12 Serien.
 Handzeichnungen alter Meister aus der Albertina zu Wien.
 Heßling, Bronze-Befehläge und Verzierungen, Louis XIV.
 und XV.
 —, Bronze-Befehläge und Verzierungen, Empire-Stil.
 —, Bronze-Arbeiten, Stil Louis XVI.
 —, Louis XV-Möbel des Louvre.
 —, Louis XV-Möbel im Musée des arts décoratifs.
 —, Empire-Möbel.
 —, Luminaire
 — et Lechevallier-Chevignard, Compositions et projets
 de décoration des époques Louis XVI, Directoire,
 Empire etc. Manufacture de Sèvres.
 Hinge & Masner, Goldschmiedearbeiten Schlesiens.
 Kempf, Reklame-Motive I.
 Le Roy, Martin, Collection, 5 Bände.
 Luthmer, Schatz Rothschild.
 Magni, Il barocco a Roma. I. Kirchen.
 Martin, L'Art roman en France. I—II.
 —, L'Art gothique en France. I.
 —, La Renaissance en France. I.
 Meheut, Etudes d'animaux.
 Meubles d'art des époques Louis XIV à 1^{er} Empire. I.
 Müller, Handzeichnungen.
 Odier, Orfèvrerie.
 d'Orfèvrerie, Cahier
 Percier, Orfèvrerie.

Prisse d'Avennes, Histoire de l'art égyptien.
 Rau, Tänze.
 Sandier, Les cartons de la manufacture de Sèvres.
 Sarre & Martin, Ausstellung muhammedanischer Kunst in
 München.
 Schirmer, Berliner Bildhauerarbeiten.
 Schürmann, Die Silberkammer zu Darmstadt.
 Seder, Das Tier in der dekorativen Kunst.
 Seidel, Silber- und Goldschatz des Hohenzollern-Museums
 zu Berlin.
 Verneuil, La plante.
 Vogelfang, Holländische Möbel.
 Wollstädter, Bildnerkunst.
 —, Neue Bildnerkunst.

An Gruppen-Ausstellungen fanden statt:

1. 23. 9. — 1. 11. 11 (40 Tage): Ornamentstiche und
 Reproduktionen davon, für Schmuck, Niello, Email,
 Goldschmiedeorname (ca. 800 Blatt).
 Silhouetten aus der Zeit von 1780 bis 1820 (234 Blatt).
 Besuch: 632 Personen.
2. 1. 11. — 24. 11. 11 (24 Tage): Breviarium Grimani
 (180 Blatt). Besuch 308 Personen.
3. 1. 11. — 23. 12. 11 (53 Tage): Schmuck, Ausführungen
 (570 Blatt).
 7. 12. — 23. 12. 11 (17 Tage): Original-Zeichnungen und
 Aquarelle von Fedor Flinzer, sowie Reproduktionen
 seiner Werke (280 Blatt). Besuch: 537 Personen.
4. 25. 11. — 6. 12. 11 (12 Tage): Entwürfe zu einem Plakat
 für die Internationale Baukunst-Ausstellung Leipzig 1913
 (550 Blatt). Besuch: 969 Personen.

5. 1. 1.—21. 1. 12 (21 Tage): Kostüme für den Bauernball der Schülerschaft der Kgl. Kunstgewerbeschule (150 Blatt). Japan-Farbenholzschnitte (100 Blatt).
Entwürfe für Gefäße in Edelmetall. Originalstiche und Reproduktionen (950 Blatt). Besuch: 263 Personen.
6. 22. 1.—11. 2. 12 (21 Tage): Entwürfe zu einem Vereinszeichen des Dresdner Zeichenlehrer-Vereins (161 Blatt). Größere Edelmetallgefäße, Ausführungen (520 Blatt). Arbeiten der Schwestern Endell in Dr.-Loschwitz, hauptsächlich Pflanzenstudien darstellend (200 Blatt).
Besuch: 322 Personen.
7. 12. 2.—20. 3. 12 (38 Tage): Kleinere Edelmetallgefäße, Ausführungen (490 Blatt).
Ex-Libris (500 Blatt). Besuch: 291 Personen.
8. 21. 3.—5. 5. 12 (46 Tage): Lehrlings-Prüfungsarbeiten des Vereins Dresdner Lithographie- und Steindruckereibesitzer (150 Blatt).
Miniaturen. (Die fertiggestellte Gruppe der Künstler-Sammlung). (380 Blatt).
Entwürfe zu einem Ex-Libris für die Kgl. Kunstgewerbe-Bibliothek (110 Blatt). Besuch: 640 Personen.
9. 6. 5.—1. 6. 12 (27 Tage): Harakiri. Darstellungen japanischer Künstler darüber (34 Blatt).
Volkskunde. Zeichner. Wettbewerb der Schüler höherer Lehranstalten (164 Blatt). Besuch: 300 Personen.
10. 3. 6.—14. 6. 12 (11 Tage): Chinesische Original-Malereien (105 Blatt). Besuch: 336 Personen.
11. 18. 6.—31. 7. 12 (44 Tage): Der Flügel in der Kunst (170 Blatt).
Baumanns Farbentontarte (47 Blatt).
Besuch: 597 Personen.

12. 22. 8.—11. 9. 12 (21 Tage): Medici-Drucke (112 Blatt).
Besuch: 148 Personen.
13. 22. 9.—5. 11. 12 (45 Tage): Giehls, Theaterdekorationen. (Neuerworbene Handzeichnungen). Ca. 1800. (421 Blatt).
Besuch: 268 Personen.
14. 6. 11.—1. 12. 13 (26 Tage): Mono-Reklamekarten (207 Blatt).
Bunte Blätter aus aller Welt (127 Blatt).
Japan-Farbenholzschnitte (79 Blatt). Besuch: 180 Pers.
15. 2. 12. 12.—6. 1. 13 (36 Tage): Dreifarbenlichtdrucke der Firma Kolbe & Schlicht, Dresden (48 Blatt).
Besuch: 180 Personen.
16. 7. 1.—6. 2. 13 (31 Tage): Künstlerische Inserate, Sammlung Gläser (290 Blatt).
Weihnachtsmappe 1912 der Graphischen Abteilung der Kgl. Kunstgewerbeschule Dresden (10 Blatt).
Kostümbilder für den Karneval der Kunstakademiker (450 Blatt). Besuch: 667 Personen.
17. 9. 2.—26. 3. 13 (47 Tage): Dreifarbendruck-Postkarten der Firma Römmler & Jonas, Dresden (290 Blatt).
Japan-Farbenholzschnitte (165 Blatt).
Altes Porzellan (500 Blatt). Besuch: 405 Personen.
18. 15. 3.—26. 3. 13 (12 Tage): Lehrlings-Prüfungsarbeiten des Vereins Dresdner Lithographie- und Steindruckereibesitzer (210 Blatt). Besuch: 125 Personen.
19. 27. 4.—13. 6. 13 (48 Tage): Volkskunde. Zeichnerischer Wettbewerb für Schüler höherer Lehranstalten (126 Blatt).
Ägyptische Bildhauerei (65 Blatt). Besuch: 552 Personen.
20. 15. 6.—12. 7. 13 (28 Tage): Zeitschriften für Reklame (240 Blatt). Besuch: 236 Personen.

Es fanden somit 20 Sonder-Ausstellungen statt: 2 wurden ganz, 11 zum Teil aus den Beständen der Bibliothek, 7 wurden ganz und 11 teilweise aus geliehenem fremden Material veranstaltet. Diese 20 Ausstellungen wurden an 624 Tagen von 7956 Personen besucht. Es entfielen also im Durchschnitt auf den Tag 15 Besucher. Am stärksten war der Besuch von Ausstellung Nr. 4 (Plakat für die Baufach-Ausstellung) mit 80 Besuchern pro Tag.

An Geschenken gingen während der Berichtsjahre ein:
 Von 90 Geschenkgebern 200 Objekte für die Bibliothek,
 „ 80 „ 600 „ „ „ Vorbilder-
 „ 10 „ 400 „ „ „ „Ornamentlich-
 „ „ „ „ „ „ Sammlung,
 insgesamt von 180 Geschenkgebern 1200 Objekte.

Aus der Fülle des uns in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellten Materials heben wir die nachverzeichneten Zuwendungen hervor:

a) Für die Bücher-Sammlung:

Bauerische Gießerei, Frankfurt a. M., eine Anzahl Musterhefte (Firma selbst).
 Baumann, Farbentontarte (Herr Paul Baumann, Aue).
 Budapest, Katalog der Bibliothek des Kgl. Ungar. Landes-Kunstgewerbemuseums (Institut selbst).
 Delmenhorster Anker-Inlaid. Musterbuch (Linoleum-Fabrik Delmenhorst).
 Fischbach, Friedrich, 15 Bände seiner Werke (Herr Ingenieur Fischbach, Wiesbaden).
 Flinsch, Schriftgießerei, Frankfurt a. M. Eine Anzahl Musterhefte (Firma selbst).

Friedrich, Die Sammlungen der Kaiserin auf Cronberg (Hofhaltung Sr. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Hessen, Frankfurt a. M.).
 Graul, Alte Leipziger Goldschmiedearbeiten (Kgl. Ministerium des Innern).
 Johann Georg, Herzog zu Sachsen, Briefwechsel zwischen König Johann von Sachsen und den Königen Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. von Preußen (Kgl. Sächs. Altertumsverein).
 Klinkhardt, Julius, Leipzig, eine Anzahl Musterhefte (Firma selbst).
 Leipziger Meßadreßbuch für 1911 und 12 (Handelskammer, Leipzig).
 Mark, Textile Stilproben (Herr Webschuldirektor Mark, Großschönau).
 Paravicini, Renaissance-Architektur (Herr W. Schantz, Briesnitz).
 Rade, M., Zeichnungen nach französischen Gegenständen (Herr Hofrat Professor Rade).
 Reinhold, Zeichen- und Malerschule (Herr Professor Meßdorf, Kößchenbroda).
 Renner, Adolf, Dresden, Moden-Berichte für 1911 und 12 (Firma selbst).
 Rühl, C. F., Leipzig, eine Anzahl Musterhefte (Firma selbst).
 Sächsischen Kunstsammlungen, Mitteilungen aus den, 1911 (II) (Generaldirektion der Kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft).
 Schelter & Giesecke, Leipzig, eine Anzahl Musterhefte (Firma selbst).
 Schinnerer, Teich in Bethesda (Kgl. Ministerium des Innern).
 Schück, Der Kompaß, nebst einer Anzahl Einzelblätter (Herr Konservator Engelmann).
 Schulz, Denkmäler der Kunst des Mittelalters in Italien; Atlas (Frau Major Gottschalck).

Speltz, Der Ornamentstil, 2. Auflage (Herr Architekt Speltz, Gohrlich).

Speltz, Der Ornamentstil, 3. Auflage (Herr Professor Kumsch).

H. V., Jerusalem sous terre (»The Fields«, London).

H. V., Underground Jerusalem (»The Fields«, London).

Viehweger, Säulenstellungen (Herr Professor Hauschild).

Eine ganze Anzahl von Werken, Zeitschriften und Katalogen gingen der Bibliothek zu von den Firmen:

Ernst Arnold (Inh. Hofkunsthändler L. W. Gutbier),

H. Burdachs Hofbuchhandlung (Warnatz & Lehmann) und

H. Champion, Paris.

b) Für die Vorbilder- und Ornamentlich-Sammlung:

1. Eine Anzahl Plakate von den Firmen: Hollerbaum & Schmidt, Berlin; Vereinigte Druckereien u. Kunstanstalten G.m.b.H., vorm. Schuh & Co., München; Cigarettenfabrik Yenidze, Dresden; Bureau der Chemins de fer de Paris à Lyon in Berlin; Kurverwaltung St. Moritz. Eine Anzahl Serien Postkarten und Siegel- (Post-) Marken vom Bund der Deutschen in Böhmen in Prag.

2. Sonstiges.

1 Photo Altdeutsche Leinenstickerei (Fräulein Dille).

Eine Anzahl Kupferstiche, Zeichnungen, Paufen (Frau Major Gottschalk).

1 Original-Aquarell zu einem Plakate von Hohlwein (Herr Dr. Klopfer, Leubnitz-Neuostra).

3 Blatt Original-Japan-Farbenholzchnitte (Herren Probsthain & Co., London).

Eine Anzahl Original-Zeichnungen für Stoffe und Tapeten (Herr Hofrat Professor M. Rade).

79 Blatt Kostüme (Fräulein Raum).

Eine Reihe Postkarten, farbige Naturaufnahmen (Firma Röttmiller & Jonas).

1 Original-Radierung: Brangwyn, Tower-Bridge zu London (Se. Exzellenz Herr Wirklicher Geheimer Rat Dr. Roscher).

78 Blatt Kupferstiche (Frau Marie Springer).

30 Blatt Silhouetten aus der Zeit von 1780 bis 1820 (Frau Marie Springer).

3 Photographien Wandteppiche (Museum of fine arts, Bolton).

1 Photographie Wandteppich (Herr Walther Hirth, München).

28 Photographien Wandteppiche (Victoria and Albert Museum, London).

2 Photographien Wandteppiche (Musée de la chambre de commerce, Lyon).

3 Photographien Wandteppiche (Frau Baronin Rosenthal-May, Amsterdam).

26 Photographien Wandteppiche (Herr Fabrikbesitzer Aug. Theod. Schupp).

8 Photographien Wandteppiche (Fürstliches Museum zu Sigmaringen).

Die vorstehend zuletzt angeführten 7 Posten Geschenke, Photographien von Wandteppichen, sind der Bibliothek zugeflossen als Dank für Auskünfte, die Herr Vorstand Professor Kumsch den Besitzern der betr. Teppiche zu erteilen in der Lage war.

Den freundlichen Geschenkgebern, welche aus eigenem Antriebe oder auf Grund eines vorhergehenden Erfuchens die Aufgaben der Anstalt fördern halfen, sei nochmals verbindlichster Dank ausgesprochen.

□ □ □

